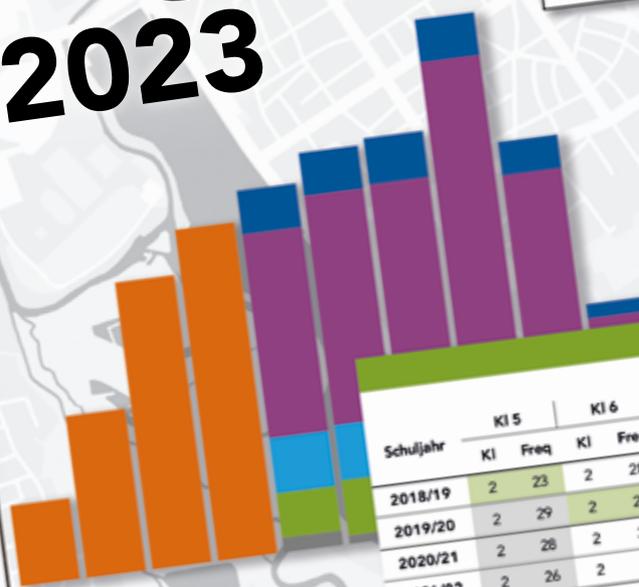


HANNOVER

Kommunaler Schulentwicklungsplan 2023

Schulstandort



Schuljahr	Schulform							
	Sek I				Sek II			
	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq
2018/19	2	23	2	28	2	28	2	26
2019/20	2	29	2	28	3	28	3	26
2020/21	2	26	2	30	2	25	3	27
2021/22	2	26	2	28	3	25	3	29
2022/23	2	24	3	23	3	24	3	29

Übersichtskarte Schulstandorte 2023



Landeshauptstadt



Hannover

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Landeshauptstadt Hannover

Dezernat IV Bildungs-, Jugend- & Familiendezernat

Fachbereich Schule

Bereich Schulplanung und Pädagogik

Sachgebiet Schulentwicklungsplanung – 40.11

Unterstützt durch:

OE 18.04 Sachgebiet Wahlen und Statistik

OE 40.12 Sachgebiet Ganztagsschulangebote

OE 40.13 Sachgebiet Pädagogische Programme

OE 61.1 Bereich Stadtplanung

OE 61.22 Sachgebiet Kartografie und Geodatenmanagement

Region Hannover

Lektorat:

Dr. phil. Thomas Hübener

Grafische Gestaltung:

Haasedesign, Hannover

Melina Neuber-Haase

Bildnachweis Titel:

Pexels, Olia Danilevich

Druck:

UmweltDruckhaus

Hannover GmbH



↘ Hier scannen und den
digitalen Kommunalen
Schulentwicklungsplan
2023 runterladen.

Kommunaler Schulentwicklungsplan 2023

**HAN
NOV
ER** 

Legende

Schulstandorte

-  Grundschule
-  Katholische Grundschule (stadtweiter Schulbezirk)
-  Schule mit besonderem pädagogischen Profil
-  Oberschule
-  Oberschule (Außenstelle)
-  Realschule
-  Realschule (Außenstelle)
-  Gymnasium
-  Gymnasium (Außenstelle)
-  IGS
-  IGS (Außenstelle)
-  OSB- Sporthalle (ohne Schulbetrieb)
-  Schulgebäude

Sonstige Schuleinrichtungen

-  gärtnerische Einrichtungen
-  Schülerbootshaus

Grenzen

-  Grundschulbezirk
-  Stadtteilgrenze

Ganztagsschulen

-  Ja
-  Nein

Stand: Hannover 02. Mai 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	08
1 Einleitung	10
1.1 Ausbau von Ganztagsgrundschulen im Kontext Bildung, Erziehung und Betreuung	13
1.2 Beraten, fördern, vernetzen – das Unterstützungsmanagement im Fachbereich Schule	16
1.3 Eltern als Bildungspartner*innen stärken – das Programm Rucksack Schule	20
2 Allgemeine Informationen	24
2.1 Gesamtübersicht – Städtische Schulen in Hannover	26
2.2 Gastschüler*innen an städtischen Schulen	28
2.3 Schüler*innen aus Hannover in Schulen der Region und Schulen freier Träger	29
2.4 Entwicklung der inklusiven Beschulung	31
2.5 Mobile Raumeinheiten an hannoverschen Schulstandorten	34
2.6 Bevölkerungsentwicklung	39
3 Grundschulen	42
3.1 Allgemeine Entwicklungen im Grundschulbereich	44
3.2 Ganztagsgrundschulen	47
4 Weiterführende Schulen	50
4.1 Gesamtstädtischer Überblick	52
4.2 Entwicklung im Bereich der weiterführenden Schulen	53
4.3 Oberschulen/Realschulen	58
4.4 Integrierte Gesamtschulen	68
4.5 Gymnasien	76
5 Schulen nach Stadtbezirken	84
5.1 Stadtbezirk Mitte	86
5.2 Stadtbezirk Vahrenwald-List	98
5.3 Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide	120
5.4 Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld	140
5.5 Stadtbezirk Misburg-Anderten	160
5.6 Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode	178
5.7 Stadtbezirk Südstadt-Bult	192
5.8 Stadtbezirk Döhren-Wülfel	218
5.9 Stadtbezirk Ricklingen	234
5.10 Stadtbezirk Linden-Limmer	252
5.11 Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	274
5.12 Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken	290
5.13 Stadtbezirk Nord	306

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

als ich Ihnen im vergangenen Jahr an dieser Stelle schrieb, standen wir alle unter dem Eindruck der gerade begonnenen russischen Invasion in der Ukraine. Heute sind die Folgen dieses Krieges auch in Hannover spürbar, werden doch alleine an den Schulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover aktuell fast 1.500 aus der Ukraine geflüchtete Kinder und Jugendliche beschult. Für die große Solidarität und Anteilnahme seitens der Schulen, die eine reibungslose und am Kindeswohl orientierte Aufnahme dieser Schüler*innen ermöglicht haben, möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich und ganz herzlich bedanken.

Der erfolgreiche Umgang mit dieser Krise reiht sich ein in eine lange Liste von Herausforderungen, die es bereits in den vergangenen Jahren zu bewältigen galt – von der Einführung der inklusiven Beschulung über die Rückkehr zum gymnasialen Abitur nach neun Schuljahren bis hin zur Bewältigung der Coronapandemie. Wir müssen daher erkennen, dass die Zeiten einer schulplanerischen „Normalität“ mit verlässlichen Bezugsgrößen hinter uns liegen. Vielmehr ist an vielen Stellen eine flexible, innovative und kooperative Herangehensweise nötig, damit wir gemeinsam unsere Hauptaufgabe – die Zurverfügungstellung von ausreichend Schulplätzen in qualitativ hochwertigen Gebäuden – erfüllen und damit den Bildungserfolg unserer Schüler*innen fördern können.

Auch wenn bei schulplanerischen Prozessen von der Planung über die politische Beschlussfassung bis hin zum fertigen Gebäude sicher noch nicht jedes Rädchen perfekt in das nächste greift, bin ich doch der Überzeugung, dass wir diesbezüglich in den vergangenen Jahren erhebliche Fortschritte erzielen konnten. Mit dem mittlerweile in siebter Fortschreibung erscheinenden Kommunalen Schulentwicklungsplan informieren wir frühzeitig über relevante Entwicklungen, stellen aktuelle Planungsstände dar und unterbreiten Vorschläge zur Weiterentwicklung der Schullandschaft. Der Schulplan ist sowohl innerhalb der Verwaltung als auch in der Stadtöffentlichkeit als Planungsinstrument anerkannt und dient als wichtige Diskussionsgrundlage für politische Entscheidungsprozesse. Dabei haben sich die Bemühungen der vergangenen Jahre ausgezahlt, die Schulplanung auf ein auf objektiven Daten beruhendes, evidenzbasiertes Fundament zu gründen.

So konnten in den vergangenen Jahren neben vielen kleineren schulorganisatorischen Maßnahmen auch eine Reihe von Großprojekten umgesetzt werden. Exemplarisch seien an dieser Stelle mit der Grundschule Am Buchholzer Grün sowie dem Gymnasium Limmer nur zwei neue Schulen genannt. Die schnelle Umsetzung noch ausstehender Maßnahmen wie der 12. IGS Kleefeld und des 18. Gymnasiums Bemerode bleibt dringend geboten, denn wir erwarten auch für die kommenden Jahre kräftige Zuwächse bei der Zahl der Schüler*innen in der Landeshauptstadt.

Meine Amtszeit als Bildungs- und Jugenddezernentin endet im Oktober dieses Jahres, die Herausforderungen aber bleiben. Diese liegen aus meiner Sicht unter anderem in der nach wie vor hohen Zahl der Schulformwechsler*innen. Es ist uns trotz aller gemeinsamen Anstrengungen bisher nicht gelungen, diese signifikant zu verringern. Darüber hinaus ist die Inklusion noch lange kein von allen Schulen gleichermaßen getragenes Anliegen, so dass die damit verbundenen Herausforderungen noch recht ungleich geschultert werden müssen.

Daher wünsche ich Ihnen beim Lesen und der Arbeit mit dem nun letzten von mir verantworteten Schulentwicklungsplan inspirierende Gedanken und Ideen und verbleibe mit einem herzlichen Gruß
Ihre



Rita Maria Rzyski
Stadträtin



➤ Hier scannen und mehr über das Sprach- und Elternbildungsprogramm "Rucksack Schule" an hannoverschen Grundschulen erfahren.

1 Einleitung

1 Einleitung

Bereits seit dem Jahr 2015 erstellt der Fachbereich Schule der Landeshauptstadt Hannover den Kommunalen Schulentwicklungsplan. Der Schulentwicklungsplan dient als Arbeits-, Diskussions- und Entscheidungsgrundlage innerhalb der Verwaltung sowie für Politik, Schulen und interessierte Öffentlichkeit. Er beschreibt die allgemeine Situation der Schullandschaft in der Landeshauptstadt Hannover, stellt schulplanerische Entwicklungen und Bedarfe dar und skizziert mögliche Maßnahmen an den einzelnen Schulstandorten.

Die diesjährige – inzwischen siebte – Ausgabe beschäftigt sich zudem mit der Thematik von Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe.

Kommunale pädagogische Programme unter dem Aspekt der Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe

Im § 2 des Niedersächsischen Schulgesetzes ist der Bildungsauftrag der Schule beschrieben. Dieser sieht vor, dass die Schule den Auftrag hat, *„im Anschluss an die vorschulische Erziehung die Persönlichkeit der Schüler*innen ... weiter[zu]entwickeln“* und ihnen dazu eine Vielzahl von Kompetenzen zu vermitteln. Beispielhaft genannt sollen Schüler*innen lernen, zur demokratischen Gestaltung der Gesellschaft beizutragen, sich umfassend zu informieren und Informationen kritisch zu nutzen, die Beziehungen zu anderen Menschen nach den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der Solidarität und der Toleranz sowie der Gleichberechtigung der Geschlechter zu gestalten und sich im Berufsleben zu behaupten.

Über der Vermittlung dieser Kompetenzen steht der Anspruch, dass Schule dabei über den Bildungserfolg der Schüler*innen auch Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit herstellt, um gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Dies ist eine besondere Herausforderung, da sich die Startchancen der Kinder in vielerlei Hinsicht unterscheiden. Insbesondere die Vorbildung der Eltern und die sozioökonomischen Verhältnisse der Herkunftsfamilien sind hier exemplarisch prägend. Zahlreiche Bildungsstudien und Bücher der vergangenen Jahre¹ weisen darauf hin, dass Bildungsgerechtigkeit ein prioritäres Ziel der schulischen Bildung sein müsste, dies aber nicht im wünschenswerten Umfang erreicht wird.

Die Gestaltung der Schule ist in erster Linie eine Landes- beziehungsweise Bundesaufgabe. Insbesondere in Großstädten wie Hannover ist allerdings ein Mitwirken der Kommune an dieser Aufgabe notwendig, um gemeinsam eine anregende Bildungslandschaft für die Schüler*innen anzubieten sowie die Schulen bei ihrem Bildungsauftrag gezielt zu unterstützen.

¹ Unter anderem Kristina Reiss, Mirjam Weis, Eckhard Klieme, Olaf Köller (Hrsg.) [2019]: Grundbildung im internationalen Vergleich, Zusammenfassung PISA-Studie 2018, Waxmann; „Bildung auf einen Blick 2022 – OECD-Indikatoren“; Bremm, N. (2021): Bildungsbenachteiligung in der Corona-Pandemie. Erste Ergebnisse einer multiperspektivischen Fragebogenstudie; Butterwegge, Carolin und Christoph (2021): Kinder der Ungleichheit – Wie sich die Gesellschaft ihrer Zukunft beraubt, Campus-Verlag; Becker, Rolf, Lauterbach, Wolfgang (Hrsg.) [2017]: Bildung als Privileg? – Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit, Verlag Springer VS; Schneider, S. (2019): Der familiäre und institutionelle Beitrag zur Reproduktion von Bildungsungleichheit am Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I., Juventa.

In diesem Sonderkapitel werden drei wesentliche Bausteine kommunaler Programme der Landeshauptstadt Hannover dargestellt, die genau hier ansetzen.

- ↳ **Der Ausbau von Ganztagsgrundschulen, um ein hochwertiges, ganztägiges Angebot an Bildung, Erziehung und Betreuung vorzuhalten**
- ↳ **(Pädagogische) Förderprogramme, die gezielt und bedarfsgerecht in Schulen in vielen Themenbereichen eingesetzt werden**
- ↳ **Das Programm Rucksack Schule, um Eltern als zentrale Begleiter*innen beim Bildungserfolg der Kinder zu unterstützen**

1.1 Ausbau von Ganztagsgrundschulen im Kontext Bildung, Erziehung und Betreuung

Aktuelle Betreuungssituation in der Landeshauptstadt Hannover

Zum aktuellen Zeitpunkt gibt es in der Landeshauptstadt Hannover verschiedene Betreuungsformen für Grundschul Kinder. Neben einzelnen schulergänzenden Betreuungsmaßnahmen (SBM) und Betreuungsmaßnahmen aus dem sogenannten Feuerwehrtopf (FWT) sind zwei zentrale Modelle zur Betreuung von Grundschulkindern wesentlich. Zum einen der Hort und zum anderen die Ganztagsgrundschule, die beide in erheblichem Maß durch die Landeshauptstadt Hannover finanziell getragen werden.

Von den insgesamt 18.320 Schüler*innen im Grundschulalter nehmen 13.745 Schüler*innen die Betreuungsangebote in Horten, Ganztagsgrundschulen und kleineren Betreuungsmaßnahmen wahr. Dies entspricht einer Betreuungsquote von rund 75 %.

Von den 61 Grundschulen in städtischer Trägerschaft sowie den Primarbereichen der Schulen mit besonderem pädagogischen Profil (SbpP) Südstadtschule, der SbpP Glockseeschule und dem Primarbereich der IGS Roderbruch sind rund 2/3 Ganztagsgrundschulen. An diesen Schulen wird nach dem hannoverschen Ganztagsmodell i. d. R. eine ganztägige Betreuung von 07:00 bis 17:00 Uhr durch Landesbedienstete (Lehrkräfte und pädagogisches Personal) sowie durch pädagogisches Personal eines Jugendhilfeträgers am Schulstandort angeboten. Mit insgesamt 9.890 Teilnahmen am Ganztagsangebot hannoverscher Grundschulen wird damit einer Betreuungsquote von rund 54 % entsprochen.

Das Angebot der Horte in Hannover deckt mit circa 2.740 dort angemeldeten Kindern eine Betreuungsquote von rund 20 % ab.

Ergänzt wird das Betreuungsangebot für Grundschul Kinder durch kleinere Betreuungsmaßnahmen, die an Grundschulen verortet sind. So gibt es in Hannover sechs Grundschulstandorte mit SBM, sechs Grundschulstandorte mit einer FWT-Maßnahme und eine Grundschule mit einem schulergänzenden Betreuungsangebot (ehem. Innovatives Modellprojekt). Diese Betreuungsangebote (SBM, FWT und das schulergänzende Betreuungsangebot) werden i. d. R. durch Elternvereine von Grundschulen betrieben und decken rund 1% der insgesamt erreichten Betreuungsquote von rund 75 % ab.

Rechtsanspruch auf Einführung einer Ganztagsbetreuung

Im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und der SPD auf Bundesebene vom 07.02.2018 wurde der stufenweise Rechtsanspruch auf Einführung einer Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter beginnend mit der ersten Jahrgangsstufe zum Schuljahr 2026/27 beschlossen. Die Verankerung dieses Rechtsanspruches erfolgte im „Achten Buch des Sozialgesetzbuches“ (SGB VIII).

Für den qualitativen Ausbau der Ganztagsgrundschulen werden seitens des Bundes im Rahmen des „Investitionsprogramms zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder“ bundesweit 3,5 Mrd. Euro für (investive) Baumaßnahmen und Ausstattungsinvestitionen bis 2026 bereitgestellt. Bund und Länder stehen kurz vor der Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung für die nächste Phase des Investitionsprogramms. Im Anschluss wird das Land Niedersachsen neue Förderrichtlinien für das zweite Paket auf den Weg bringen, so dass Mittel beantragt werden können.

Herausforderungen für die Landeshauptstadt Hannover durch den Rechtsanspruch (vgl. auch Kapitel 3.2):

- **Räumliche Voraussetzungen für eine qualitative Grundschul Kinderbetreuung an allen Grundschulen schaffen**
- **Fachkräftemangel bei steigender Nachfrage nach Ganztags schulplätzen entgegenwirken**
- **Finanzierungs basis mit dem Land neu verhandeln**

Die Landeshauptstadt Hannover wird die Weiterentwicklungen zur Umsetzung des Rechtsanspruches auf Grundschul Kinderbetreuung und insbesondere die eingebrachten Konkretisierungsvorschläge weiterhin aufmerksam verfolgen. In der Erwartung, dass es im gemeinsamen Interesse von Bund, Land und den Kommunen liegt, der Umsetzung des Rechtsanspruches ein gutes Fundament zu geben, wird auch die Landeshauptstadt Hannover ihre Einflussmöglichkeiten auf die oben skizzierten inhaltlich-strukturellen, rechtlichen und finanziellen Herausforderungen nutzen und entsprechende Forderungen und Vorschläge einbringen, damit unter dem Dach der Ganztagsgrundschulen ein umfassendes, hochwertiges und bedarfsgerechtes Ganztagsangebot im Kontext Bildung, Erziehung und Betreuung realisiert werden kann.

Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartnern von Schule und Jugendhilfe unter dem Dach der Ganztagsgrundschule

In der Landeshauptstadt Hannover wurde bereits 2010 entschieden, den Ganztagsgrundschulen, ergänzend zu den finanziellen und personellen Ressourcen des Landes, Träger der Jugendhilfe zur Seite zu stellen, um den Schulkindern und ihren Familien ein fünf Tage umfassendes, hochwertiges und bedarfsgerechtes Ganztagsangebot zu bieten.

Die Zusammenarbeit zwischen den pädagogischen Lehr- und Fachkräften der Ganztagsgrundschulen und den pädagogischen Fachkräften der Ganztagsgrundschul-Kooperationspartner ist ausschlaggebend für die Gestaltung eines qualitativ hochwertigen, an den Bedarfen und Bedürfnissen der Kinder orientierten Ganztagsangebotes im Kontext Bildung, Erziehung und Betreuung.

Durch die unterschiedliche Finanzierung, unterschiedliche Arbeitgeber und auch eine unterschiedliche Historie der Professionsentwicklung bedarf es guter Abstimmungen und Koordination der Zuständigkeiten, um den Kindern an den Ganztagsgrundschulen ein stimmiges Angebot machen zu können.

Eine zentrale Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen den Schulen und der Jugendhilfe bilden die Rahmenvereinbarung mit dem Land Niedersachsen zur Zusammenarbeit in der Ganztagsgrundschule sowie entsprechende schulstandortbezogene Kooperationsverträge. Diese Rahmenvereinbarung haben neben der Landeshauptstadt Hannover die Städte Braunschweig, Göttingen, Oldenburg, Osnabrück und Wolfsburg abgeschlossen.

Mit den Jugendhilfeträgern als Ganztagsgrundschul-Kooperationspartnern sind „neue“ pädagogische Akteur*innen in die Schule gekommen, die unter anderem mit ihrer professionseigenen Expertise im Kontext non-formaler Bildung einen wichtigen Beitrag zur Herausbildung von persönlichen und sozialen Kompetenzen der Kinder leisten. Durch eine gut aufeinander abgestimmte, multiprofessionelle Zusammenarbeit zwischen den pädagogischen Fachkräften der Ganztagsgrundschulen und den pädagogischen Fachkräften der Jugendhilfeträger kann das breit gefächerte Repertoire pädagogischer Kompetenzen eine gute Grundlage bilden, um

- ↳ **dem Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag der Ganztagsgrundschulen gerecht zu werden sowie damit zu einer gelingenden und selbstständigen Lebensführung der Schüler*innen beizutragen,**
- ↳ **allen Schüler*innen in der Ganztagsgrundschule weitestgehende Teilhabe- und Bildungschancen zu eröffnen,**
- ↳ **den individuellen Potenzialen, Neigungen, Bedürfnissen und Bedarfen der Schüler*innen adäquat zu begegnen.**

Dafür bedarf es funktionierender und belastbarer Kommunikations- und Arbeitsstrukturen, innerhalb derer relevante pädagogische Fragen, Themen und Handlungsfelder miteinander erörtert und entsprechende Formen der multiprofessionellen Zusammenarbeit abgestimmt und umgesetzt werden können.

Qualitätsentwicklungspotenziale in der Ganztagsgrundschule im Kontext des Rechtsanspruchs auf Grundschulkinderbetreuung

Mit der Bereitstellung zusätzlicher, die finanziellen und personellen Ressourcen des Landes ergänzender finanzieller Mittel wird durch die Landeshauptstadt Hannover in Anlehnung an die Kita-Standards ein wochenumfassendes und verlässliches Ganztagsschulangebot von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr sowie der Einsatz

- von pädagogischen Fachkräften der Jugendhilfe mit einer Finanzierung der Beschäftigten analog dem TVöD Sozial- und Erziehungsdienst,
- von Vorbereitungs-/Netzwerkstunden im Rahmen von 20 Minuten pro Angebotsstunde,
- von Koordinations- und Leitungsstunden (bis zu 80 Stunden pro Woche),
- von Vertretungsstunden (16 % der Angebotsstunden),
- eines Personalschlüssels von zwei pädagogischen Fachkräften zu 25 Kindern,
- von Früh- und Spätbetreuungen an fünf Tagen in der Woche,
- einer neunwöchigen Ferienbetreuung von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
- von Sachkosten in Höhe von 70,00 Euro pro teilnehmendem Kind pro Jahr

ermöglicht.

Der Landeshauptstadt Hannover ist es damit unter den gegenwärtigen strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen gelungen, ein Ganztagsmodell zu initiieren, das im Gegensatz zu Schulstandorten ohne rahmenvertragliche Kooperationspartnerschaften mit dem Land Niedersachsen erhebliche Verbesserungen in der Ganztagschulbetreuung bedeutet.

Die durch kommunales Engagement geschaffenen guten Ausgangslagen für eine Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Grundschulkinderbetreuung unter dem Dach der Ganztagsgrundschule bedürfen entsprechender konkreter Regelungen und Vereinbarungen, die mit den in Arbeit befindlichen gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien der Bundes- und Landesebene synchronisiert werden müssen.

Die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Grundschulkinderbetreuung zum Jahr 2026 birgt die Chance, gesetzliche Vorgaben und Regelungen zu prüfen, um die Grundlagen für eine gute, rechts-sichere und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Schulen, den Ganztagsgrundschul-Kooperationspartnern und Kommunen weiter zu verbessern. Folgende zwei Aspekte seien hier beispielhaft kurz skizziert:

Kooperation „auf Augenhöhe“: Die Mitwirkung der Jugendhilfeträger in relevanten schulischen Gremien in einem stärkeren Maße soll institutionell verankert werden.

Abstimmung personeller Ressourcen: Die gegenwärtigen Bedingungen, die sich aus der unterschiedlichen Praxis von Jugendhilfe und Schule hinsichtlich Personalkontinuität und verlässlichen Präsenznotwendigkeiten auch im Rahmen außerunterrichtlicher Ganztagsangebote ergeben, bedürfen dringend der Optimierung. Insbesondere dahingehend, dass die für den Ganztagsbetrieb am Nachmittag vorgesehenen Lehrkräfte vielerorts zur Sicherung des Unterrichts im Vormittagsbereich eingesetzt werden, ohne dass eine finanzielle oder personelle Kompensation erfolgt. Während im Rahmen der Zuwendungen für das Personal der kooperationspartnerschaftlich eingebundenen Jugendhilfeträger beispielsweise Vertretungs- beziehungsweise Netzwerkstunden zur Verfügung stehen, werden dem pädagogischen Personal der Schule die notwendigen Arbeitszeiten für eine inhaltliche Abstimmung, nicht zur Verfügung gestellt.

1.2 Beraten, fördern, vernetzen – das Unterstützungsmanagement im Fachbereich Schule

Um die Schulen bei ihrem Bildungsauftrag zu unterstützen, ist es wichtig und notwendig, auf Bedarfslagen zugeschnittene pädagogische Programme an Schulen nachhaltig zu etablieren. Dabei kommt dem Zusammenspiel von pädagogischer Expertise der Schulen und der Beratungs- und Vernetzungskompetenz kommunaler Mitarbeiter*innen eine zentrale Rolle zu. Die pädagogischen Bedarfe der Schüler*innen können diese i. d. R. am besten einschätzen. In Kombination mit einer fachkundigen Beratung können dann passgenaue Maßnahmen für diese Bedarfe entwickelt werden. Im Hinblick auf die Unterstützung der Schulen können dies beispielsweise sein: eine Lernunterstützung bei ausgewählten Schüler*innen, Angebote, die im Nachgang der Pandemie wirken (zum Beispiel kombinierte Lern- und Freizeitangebote, Ernährungs- und Bewegungsangebote) und eine gezielte Unterstützung von jungen Menschen, deren Schulabschluss gefährdet ist. Im Hinblick auf eine organisatorische Unterstützung ist der Einsatz herkunftssprachlicher Bildungsassistent*innen eine Maßnahme, um bei der Kommunikation und der Einbindung der Eltern zu unterstützen.

Im Unterstützungsmanagement des Fachbereichs Schule wurden Aktivitäten aus bestehenden Förderprogrammen systematisch zusammengefasst und mit einer pädagogischen Expertise versehen (vgl. Drucksache 1251/2019 N1). Hierüber ist es möglich, Schulen gezielt zu beraten und gemeinsam passende Angebote zu entwickeln. Dabei bilden die bisherigen Förderprogramme wie Berufsorientierung (Programm stadtteilorientierte Netzwerke), Gewaltprävention und Hausaufgabenhilfe/Lernförderung einen Kern. Neuere Programme wie „interkulturelle Bildungsarbeit“, die Unterstützung der Demokratieerziehung (über das Netzwerk Kinderdemokratie und Beteiligung der Schüler*innen im Rahmen von ASchuBi 500) sowie die Sommerschule wurden nach Bedarfslagen entwickelt und umgesetzt, Maßnahmen in Sonderprogrammen wie „Schulen mit besonderen Herausforderungen“ in der Begleitung eingesetzt.

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die inhaltlichen Schwerpunkte gegeben.

Berufsorientierung im Rahmen der stadtteilorientierten Netzwerke

Alle weiterführenden Schulen haben die Verpflichtung, ein Konzept zur Berufsorientierung zu erarbeiten und Berufsorientierung proaktiv anzubieten. Um dies auch praxisnah umzusetzen, erhalten die Schulen Unterstützung durch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit sowie partiell durch Ausbildungslots*innen und andere Berufsgruppen.

In einer sich verändernden Gesellschaft und bei der fluiden Diversität des Ausbildungs- und Studienmarktes (zum Beispiel Veränderung hin zu einem Markt der Arbeitnehmer*innen) ist es zielführend, darüber hinaus Projekte der Berufsorientierung an Schulen zu fördern, die die Startchancen von Jugendlichen ins Berufsleben verbessern. Konkret geht es auch um die Verbesserung von Ausbildungschancen sowie um das Matching mit Ausbildungsbetrieben.

In gemeinsamer Finanzierung dieser Projekte mit der Bundesagentur für Arbeit und/oder der Region Hannover wird Berufsorientierung durch die städtische Förderung vertieft und innovative Ansätze (Digitalisierung, Green Economy, Diversity etc.) verfolgt.

Im vergangenen Jahr wurden an 29 weiterführenden Schulen insgesamt 54 Projekte durchgeführt, an denen über 5.000 Schüler*innen teilgenommen haben.

Gewaltprävention

Sowohl Grundschulen als auch weiterführende Schulen können die Finanzierung diverser Präventionsangebote aus einer breiten Palette (Prävention durch Musik, Theater oder Sport, Empowerment-Angebote, Teambuilding oder Kriminalprävention) sowie eine Beratung vonseiten des Unterstützungsmanagements erhalten.

Wichtig ist einerseits die genaue Bedarfserschließung, um zielführend zu fördern, gleichwohl die Prämisse der „Prävention“. Das heißt, dass Schulen aufgefordert sind, vorausschauend Bedarfe zu erkennen, damit die Implementierung stattfindet, bevor Situationen vor Ort eskalieren. Auch aus diesem Grund sind die Schulen angehalten, ein Präventionskonzept vorzuweisen.

Bei eskalierenden Situationen an Schulen wird vonseiten des Unterstützungsmanagements bei Bedarf die Rolle zum Aufbau eines Netzwerkes aus Helfer*innen übernommen.

Im Jahr 2022 wurden an 52 Schulen insgesamt 93 Projekte mitfinanziert, mit denen rund 8.000 Schüler*innen erreicht worden sind.

Hausaufgabenhilfe in Transformation zur Lernförderung

Die Förderung der Hausaufgabenhilfe an Grundschulen hat es bisher ermöglicht, dass Schüler*innen nach dem Unterricht in einer Gruppe Unterstützung bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben erhielten.

Aufgrund der sich verändernden Bedürfnisse der Schülerschaft und vor dem Hintergrund der Zunahme von Kindern mit entsprechendem Bedarf wurde das Konzept angepasst. Es wird durch die Lernförderung abgelöst, die vorsieht, dass mit qualifiziertem Personal in Kleinstgruppen mit maximal vier Kindern gearbeitet wird.

Im Jahr 2022 haben insgesamt 21 Grundschulen der Landeshauptstadt Hannover an der Hausaufgabenhilfe teilgenommen sowie eine Pilotschule an der Lernförderung. Mit dem Angebot konnten rund 450 Schüler*innen mit von den Lehrkräften festgestellten Bedarfen versorgt werden.

Im 2. Schulhalbjahr 2022/23 werden fünf weitere Grundschulen die Hausaufgabenhilfe beenden und die Lernförderung einführen. Zum Beginn des Schuljahres 2023/24 wird die Hausaufgabenhilfe an allen Grundschulen, die einen Bedarf anmelden, in die Lernförderung überführt, so dass im Schuljahr 2023/24 bis zu 25 Grundschulen die Lernförderung durchführen werden.

Kinderdemokratie und Beteiligung von Schüler*innen im Rahmen von ASchuBi 500

Der Förderung der Demokratieerziehung kommt in Schulen eine zunehmende Bedeutung zu. So haben sich viele Grundschulen zum Netzwerk Kinderdemokratie zusammengeschlossen. Darüber werden auch Kinderkonferenzen organisiert, die die Entwicklung von Ideen durch die Kinder zu wichtigen Themen wie zum Beispiel zum Umweltschutz fördern. Diese Ideen können dann gegebenenfalls auch über die Vertretung der Schüler*innen im Schul- und Bildungsausschuss (ASchuBi) eingebracht werden.

Über das Unterstützungsmanagement werden die dreimal im Jahr stattfindenden Kinderkonferenzen der hannoverschen Grundschulen gefördert, an denen jeweils bis zu 120 Schüler*innen teilnehmen – eine dieser Veranstaltungen findet jährlich im Rathaus anlässlich des Weltkindertages statt.

Für weiterführende Schulen wird das Projekt ASchuBi 500 unterstützt, an dem in der Regel einzelne Klassen von weiterführenden Schulen teilnehmen. Hier arbeiten die Schüler*innen thematisch anhand der Agenda des kommenden ASchuBi, unterbreiten Vorschläge, Ideen und Veränderungen, die ebenfalls durch die Schülervertreter*innen im Ausschuss vorgestellt werden können.

Entsprechend den Sitzungen des Schul- und Bildungsausschusses wird ASchuBi 500 bis zu zehnmal im Kalenderjahr durchgeführt.

Interkulturelle Bildungsarbeit

Das Produkt soll durch Hilfe mehrsprachiger Fachpersonen eine Verbindung zwischen Schule, Elternhaus und Schüler*innen herstellen.

Die Schulen beantragen anhand eines Bedarfs, der durch einen hohen Anteil nicht-deutschsprachiger Familien im Umfeld der Schule entsteht.

Die interkulturellen Bildungscoaches vermitteln bei interkulturellen Missverständnissen, übersetzen Elternbriefe, helfen bei Anträgen oder erklären Inhalte der Elternabende den Eltern, die der deutschen Sprache (noch) nicht mächtig sind.

Das Angebot wird aktuell an fünf hannoverschen Schulen über ein Budget des Unterstützungsmanagements finanziert. Weitere sechs Schulen werden bis Ende des Schuljahres 2022/23 mit interkultureller Bildungsarbeit über „Schule mit besonderen Herausforderungen“ versorgt. Weitere 14 Schulen haben aktuell eine ukrainischsprachige Bildungsassistenz mit einem bestimmten Stundenanteil vor Ort.

Sommerschule

Die Sommerschule wurde im ersten Jahr der Pandemie (2020) nach langjähriger Eigenregie durch das Institut für Sonderpädagogik der Leibniz Universität Hannover durch das Unterstützungsmanagement geplant. Dadurch wurden die Ausführenden der Sommerschule in die Lage versetzt, unter pandemischen Bedingungen und Auflagen, trotz zwischenzeitlichem Lockdown, mit mehr als viermal so vielen Schüler*innen wie in den Vorjahren arbeiten zu können.

Zum Konzept der Sommerschule gehören durch Studierende angeleiteter niedrigschwelliger Unterricht, die Versorgung der Teilnehmenden mit Frühstück und Mittagessen sowie ein pädagogisches Programm mit Aktivitäten des sozialen Lernens.

In den Folgejahren wurden neben dem Aufholen von Lernrückständen auch Aspekte wie Stärkung der sozialen Interaktion, gesellschaftliche Teilhabe für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen und der Abbau von Hemmnissen vor dem Übergang in eine Ausbildung bearbeitet.

Im Jahr 2022 haben 31 Schulen der Landeshauptstadt Hannover mit über 650 Schüler*innen an der Sommerschule teilgenommen.

Die Maßnahmen in den vorgestellten Programmen werden evaluiert und hinsichtlich ihrer Zielerreichung kontinuierlich überprüft. Gemeinsam mit Schulen und/oder auch Trägern finden Austauschgespräche statt, um die Zusammenarbeit zu optimieren und den sich verändernden Bedingungen und Bedürfnissen anzupassen.

Über diese freiwilligen Leistungen können Schulen passgenau und niedrigschwellig unterstützt werden, damit diese ihrem Bildungsauftrag in einem sich verändernden und herausfordernden gesellschaftlichen Umfeld nachkommen können. Die Landeshauptstadt Hannover als Schulträgerin leistet damit einen wertvollen Beitrag auch zur Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe.

1.3 Eltern als Bildungspartner*innen stärken – das Programm Rucksack Schule

Eltern sind die wichtigste Lernbegleitung ihrer Kinder, dies wird durch zahlreiche Studien belegt. Damit diese Begleitung gut und effektiv ausgeübt werden kann, ist eine konstruktive Bildungspartnerschaft zwischen der Bildungseinrichtung und den Eltern notwendig. Das Programm „Rucksack Schule“ setzt genau hier an. Es wurde in Nordrhein-Westfalen entwickelt, die Landeshauptstadt Hannover hat es im Rahmen einer Lizenz im Jahr 2009 übernommen und über die Jahre an die Bedarfe der Schulen vor Ort angepasst und systematisch weiterentwickelt. So entstand in Hannover eine differenzierte und vernetzte Unterstützungsstruktur an über 30 Grundschulen mit nahezu 60 sich regelmäßig treffenden Elterngruppen.

Zielsetzung des Programms ist es, Eltern als Lernunterstützung ihrer Kinder zu stärken. Gerade Familien, in denen es wenige positive Erfahrungen und Vorstellungen von gelungener Bildung gibt und die mit dem deutschen Schul- und Bildungssystem nicht vertraut sind, sollen in die Lage versetzt werden, ihre Kinder aktiv und positiv verstärkend bei der Bearbeitung von schulischen Themen und der Hausaufgaben zu unterstützen.

Um dies zu erreichen, arbeitet Rucksack in einer Struktur mit Multiplikator*innen. Elternbegleiter*innen, die die Elterngruppen an den Schulen leiten, werden speziell für diese Aufgabe qualifiziert und wöchentlich in sogenannten Themenschulungen mit didaktischen Umsetzungsmöglichkeiten der schulischen Themen vertraut gemacht. Grundlage hierfür sind Themenhefte, die Informationen, Aufgaben und Übungen zu unterschiedlichen Alltagsthemen beinhalten. Die Themenhefte wurden eigens für den Einsatz in Hannover entwickelt. Sie ermöglichen eine barrierefreie Auseinandersetzung mit schulischen und alltagsbezogenen Themen und bieten vielfältige Anregungen, sich mit diesen Themen gemeinsam mit den Kindern spielerisch und mit Spaß auseinanderzusetzen.

Ein wesentlicher Aspekt kommt der Stärkung der Ausdrucks- und Sprachfähigkeit zu. Zum einen wird die Mehrsprachigkeit durch Übersetzungen der Themenhefte und weiterer Lernmaterialien gefördert. Die Möglichkeit, sich mit den Themen in der Herkunftssprache auseinanderzusetzen, unterstützt dabei einen barrierefreien Einstieg und das Gefühl, mit den eigenen Ressourcen handlungsfähig zu sein. Daneben sind die Erweiterung des Wortschatzes der deutschen Sprache und damit auch das Verstehen von zunehmend komplexeren Aufgaben in der Schule von zentraler Bedeutung.

Neben diesen zentralen inhaltlichen Elementen, die auch ein Stück einer guten Willkommenskultur repräsentieren, sind hier auch vor allem noch die informellen Rahmenbedingungen wichtig. Alle Eltern sollen sich „willkommen“ fühlen und sich mit ihren Ressourcen einbringen können. Hierfür ist es wichtig, eine freundliche Atmosphäre in den Arbeitsgruppen zu schaffen. Das beginnt mit einladenden Rahmenbedingungen, geht über die Schaffung von Möglichkeiten zum informellen Austausch und beinhaltet vor allem auch einen respektvollen Umgang miteinander. So sind entsprechend freundliche Räumlichkeiten, das gemeinsame Feiern von kulturellen und persönlichen Festen und Regeln für den Umgang miteinander feste Bestandteile des Programms.

Eine hohe Wirksamkeit erzielen auch die Möglichkeiten, neben klassischen Lernthemen weitere Fragen in den Gruppen zu besprechen beziehungsweise sich dazu beraten zu lassen. Insbesondere Fragen zur Erziehung spielen hierbei eine große Rolle. In einer sich wandelnden Gesellschaft werden tradierte Rollenbilder immer wieder hinterfragt, andere kulturelle Prägungen bieten Konfliktpotenzial oder führen zur Verunsicherung. Hier ist es wichtig, pädagogisch kompetente Beratung zu bekommen und einen vertrauensvollen Raum, um diese Themen offen anzusprechen und diskutieren zu können. Auch hier bietet das Rucksack-Programm die entsprechende bedarfsgerechte Unterstützung.

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist die Integration des Programms in die jeweiligen Schulen, in denen die Elterngruppen aktiv sind. Die Umsetzung des Programms gelingt umso besser, je intensiver sich die Schulen aktiv mit den Gruppen auseinandersetzen. Optimal wäre eine regelmäßige Teilnahme einer Vertretung der Schule an den Gruppen, um unter anderem Lerninhalte abzustimmen, über aktuelle Termine und Aktivitäten in der Schule aus erster Hand zu informieren und sich ein Bild der aktuellen Themen bei den Eltern zu verschaffen. Tatsächlich ist dies in einigen Schulen gelebte Realität, andere Schulen wiederum sehen hier eine Ressourcenproblematik bei den Lehrkräften beziehungsweise eine hohe Eigenverantwortung in den Gruppen. Hier erweist es sich als Nachteil, dass Rucksack – anders als in NRW – nicht Bestandteil eines landesweitig geregelten Schulprogramms ist.

Der Vernetzung des Programms beziehungsweise der Rucksack-Elterngruppen kommt ebenfalls eine hohe Bedeutsamkeit zu. Insbesondere kleinere Exkursionen im Stadtteil helfen, die Umwelt besser kennenzulernen, vorhandene Ängste abzubauen und die Ressourcen eines Stadtteils besser nutzen zu können. Ergänzend werden jährlich gemeinsame Auftakt- und Abschlussveranstaltungen an besonderen Orten wie unter anderem der Stadtbibliothek, den Museen oder dem Zeit Zentrum Zivilcourage organisiert, um hierüber eine Wertschätzung für die Arbeit zum Ausdruck zu bringen, andere Orte kennenzulernen und inhaltliche Impulse für die Arbeit zu erhalten. Auf dieser Ebene finden dann auch persönliche Begegnungen statt und bereichern die persönlichen Netzwerke der Familien. Des Weiteren findet eine Vernetzung der Gruppen auch untereinander statt. Hierüber kann vermittelt werden, dass es oft ähnliche Herausforderungen auch bei anderen beziehungsweise in anderen Gruppen gibt und eine kollegiale Unterstützung oft hilfreich ist.

Wenn von Familien die Rede ist, sind bei Bildungs- und Erziehungsthemen oft nur die Mütter gemeint beziehungsweise fühlen sich angesprochen. Dies wird auch deutlich im Programm Rucksack repräsentiert. Umso erfreulicher ist es, dass es nach mehreren Versuchen 2019 gelungen ist, eine Gruppe von Vätern zu etablieren, die seitdem regelmäßig aktiv ist. Im Rahmen von wöchentlichen Treffen gemeinsam mit ihren Kindern erhalten sie Anregungen für gemeinsame Aktivitäten und besuchen Einrichtungen im Stadtteil (Bibliotheken, Stadtteiltreffs, freiwillige Feuerwehr etc.). So werden Väter intensiver an den Bildungsprozessen beteiligt und lernen die Angebotsvielfalt in ihrem Stadtteil kennen, wodurch Hürden abgebaut und eine auch privat verstärkte Nutzung der Angebote durch die Familien erreicht wird.

Im Zuge der verstärkten, fluchtbedingten Zuwanderung 2015/2016 wurde eine zunehmend größere Anzahl von Familien mit schulpflichtigen Kindern in Unterkünften für Geflüchtete untergebracht. Um diese Familien direkt zu erreichen, wurden in den Unterkünften Elterngruppen aufgebaut, da ein Großteil dieser Eltern nicht die Gruppen in der jeweiligen Schule besuchte. In diesen Gruppen kann den Familien auch eine gute Orientierung beim Ankommen in einem für sie zunächst fremden Land ermöglicht werden, da eine Beratung in vielen Fragen stattfindet und vertrauensvolle Beziehungen aufgebaut werden. Hierüber konnte zwischenzeitlich ein stadtweites Netzwerk aufgebaut werden (das Angebot gibt es aktuell in 13 Unterkünften), so dass Familien, die in andere Unterkünfte umziehen, auf vertraute Strukturen treffen.

Die Erfahrungen aus der Arbeit mit Geflüchteten erweisen sich als sehr wertvoll, auch weil darüber schnell und flexibel bei weiteren größeren Fluchtbewegungen und Aufnahmen durch die Landeshauptstadt Hannover reagiert werden kann. So wurden im März 2022 innerhalb weniger Tage niedrigschwellige Beratungs- und Lernangebote für die in der Messehalle und anderen Notunterkünften ankommenden Geflüchteten aus der Ukraine gemeinsam mit dem Team des Unterstützungsmanagements im Fachbereich Schule organisiert.

Über das Projekt „Brücken zur Bildung“ soll Rom*nja-Familien mit Vor- und Grundschulkindern der Zugang zur Schule ermöglicht, das Interesse an Bildung geweckt beziehungsweise gestärkt und durch die kooperative Elternarbeit die Chancengleichheit in Bildungsprozessen erhöht werden. Es wird seit 2018 (mit Unterbrechung) in insgesamt fünf Obdachlosenunterkünften umgesetzt. Schwerpunkte sind Sprach- und Elternbildung, Unterstützungsangebote für die Vor- und Grundschulkin- der von Rom*nja-Familien und Unterstützung der zuständigen Grundschulen bei der Beschulung. Für diese Bereiche sind jeweils differenzierte Handlungskonzepte erarbeitet worden. Grundlage für alle Arbeiten in diesen Bereichen ist zunächst die Bildung von Vertrauen über unmittelbare Unter- stützung in schulischen Belangen und lebenspraktischen Bereichen. Dies gelingt zum einen durch rumänischsprachige Elternbegleiter*innen, die regelmäßig Kontakt zu Rom*nja-Eltern in den Ob- dachlosenunterkünften direkt aufnehmen. Dadurch konnte bereits Vertrauen seitens der Familien aufgebaut werden, das nun als Grundlage für die weitere Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure genutzt werden kann. Auch die pädagogische Arbeit mit den Vor- und Grundschulkindern zeigt langfristig Erfolge in der Förderung der personellen, sozialen, sprachlichen und feinmotori- schen Fähigkeiten der Kinder.

Die Pandemie und dadurch beschränktes und verändertes Kommunikationsverhalten stellten insbe- sondere auch alle Bildungsinstitutionen und die Einrichtungen unterstützende Angebote vor große Herausforderungen. Gerade die Arbeit in den Elterngruppen lebt von der Lebendigkeit des per- sönlichen Austausches. Durch die vor der Pandemie schon geplante Kommunikation über soziale Medien (Facebook = „Rucksack Schule LHH“ und Instagram = „@rucksackschulelhh“) konnte die Kommunikation zu den Elternbegleiter*innen und auch zu vielen Eltern aufrechterhalten werden. Das Medium trägt auch dazu bei, dass Inhalte breiter gestreut an die Zielgruppen herangetragen werden können und das Programm und die Aktivitäten kommuniziert werden. Eine Vernetzung mit anderen Portalen, insbesondere dem Familienblog der Landeshauptstadt Hannover, erhöht zudem die inhaltliche Attraktivität der Kommunikation.

Ein weiteres Handlungsfeld, um die Lernmaterialien zeitgemäßer und attraktiver zu gestalten, ist deren Digitalisierung. Digitaler Unterricht nimmt in der Schule einen zunehmenden Platz ein und wurde durch das Homeschooling während der Pandemie befördert. Zudem bieten digitale Lern- formen ergänzend Möglichkeiten für Familien und Kinder, sich aktiv mit dem Unterrichtsstoff aus- einanderzusetzen und ihr Lernen selbstständiger zu gestalten.

Dies sind die Ausgangspunkte dafür, multimedial angereicherte Lernmaterialien des Programms „Rucksack Schule“ in Kombination mit neuen methodischen Vorgehensweisen und dem Einsatz von digitalen Medien einzusetzen. Themen und Inhalte aus der Schule sowie ergänzende Inhalte aus dem Programm „Rucksack Schule“ werden bearbeitet. Durch den intensiven Einsatz von ge- zielt ausgewählten Medien werden sowohl die Eltern als auch die Kinder sensibilisiert und für einen bewussteren Umgang mit Medien geschult.

Seit Oktober 2021 wird gemeinsam mit dem Verein „Einfach Genial“ an der Umsetzung gearbei- tet. Es wird eine App entwickelt, über die Informationen und Aufgaben aus dem Arbeitsmaterial des Programms Rucksack Schule in virtuellen Welten abgerufen werden können und bearbeitbar sind. Bei der Umsetzung werden das Team Rucksack Schule sowie die Elternbegleiter*innen und Grundschulkin- der regelmäßig und gezielt beteiligt. Voraussichtlich Ende 2023 kann die „Rucksack Schule“-Lern-App allen Grundschulen in Hannover sowie Eltern und den Kindern kostenfrei zur Ver- fügung gestellt werden.

Zur Umsetzung des Programms im Fachbereich Schule setzt die Landeshauptstadt Hannover umfangreiche Ressourcen ein. Zur konzeptionellen, organisatorischen und pädagogischen Arbeit werden insgesamt zehn Elternbildungskordinator*innen sowie eine Teamleitung eingesetzt, als Sachmittel (über die unter anderem auch die Honorare für die Elternbegleitungen finanziert werden) stehen 400.000 € / Jahr zur Verfügung.

Das Programm „Rucksack Schule“ hat sich in der Zeit seit seinem Bestehen in Hannover qualitativ und quantitativ deutlich entwickelt. Mit insgesamt 48 Elterngruppen an 32 Schulen, den Aktivitäten in den Unterkünften für Geflüchtete und Obdachlose, der Präsenz in den sozialen Medien und der ständigen Anpassung an die Bedarfe leistet es einen wichtigen und wertvollen Beitrag zur Chancengleichheit in Bildungsprozessen und Bildungsteilhabe der teilnehmenden Familien. Die über das Programm vorhandene Expertise fließt zudem in übergreifende Planungen der Stadt mit ein, unter anderem in den Prozess zum WIR 2.0.

2 Allgemeine Informationen

2 Allgemeine Informationen

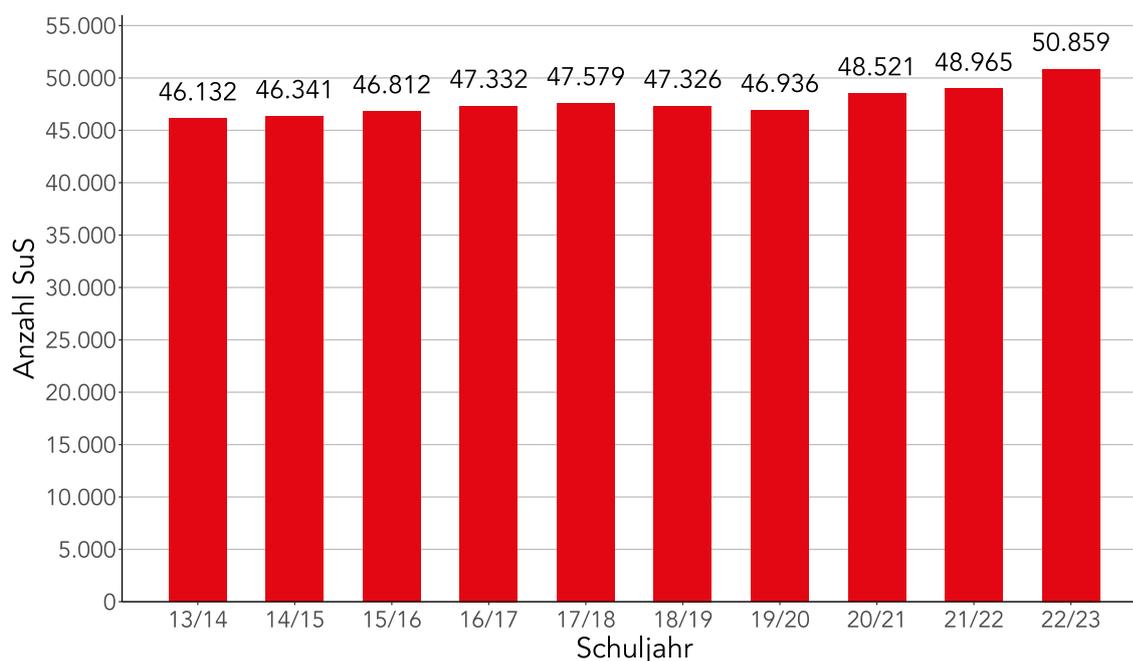
Das folgende Kapitel gibt einen Überblick über allgemeine Entwicklungen im Kontext der hannoverschen Schullandschaft. Dazu gehören Gesamtzahlen der Schüler*innen an den Schulen in Trägerschaft der Stadt sowie der Gastschüler*innen in und aus der Landeshauptstadt Hannover. Zudem wird ein Überblick über die Entwicklung der inklusiven Beschulung gegeben und es werden detaillierte standortbezogene Listen mit Informationen zu den an hannoverschen Schulen befindlichen mobilen Raumeinheiten zur Verfügung gestellt. Abschließend werden strukturelle Trends in Bezug auf die Bevölkerungsentwicklung insbesondere von Kindern und Jugendlichen skizziert, die wiederum eine wichtige Grundlage für das schulplanerische Zahlenwerk in den darauffolgenden Kapiteln bildet.

2.1 Gesamtübersicht – Städtische Schulen in Hannover

Im aktuellen Schuljahr 2022/23 werden an den Schulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover insgesamt 50.859 Schüler*innen beschult. Damit ist nach den teils beträchtlichen Steigerungen in den Vorjahren erneut ein neuer Höchststand erreicht. Wie die folgende Abbildung zeigt, ist die Zahl der Schüler*innen in den letzten zehn Jahren insgesamt um gut 4.700 und damit um mehr als 10 % gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr allein steht ein Plus von 3,9 %. Dieser Anstieg erklärt sich im Wesentlichen durch zwei voneinander unabhängige Entwicklungen. Erstens hat das Hineinwachsen der zuletzt geburtenstarken Jahrgänge in den Grundschulbereich begonnen: Mit 4.831 eingeschulten Schüler*innen ist der diesjährige 1. Jahrgang der größte seit mindestens 22 Jahren. Zweitens wurden in erheblichem Maße geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine an den Schulen der Stadt aufgenommen. So hat sich die Zahl der Zugänge aus dem Ausland mit 1.342 im Vergleich zum Vorjahr annähernd verfünffacht.

Für die kommenden Jahre geht die Schulträgerin unabhängig von der unvorhersehbaren Dynamik von Flüchtlingsbewegungen von einer weiter steigenden Gesamtzahl der Schüler*innen aus. Dementsprechend befindet sich eine Reihe von schulplanerischen Maßnahmen in der Umsetzung. Auf gegebenenfalls zusätzlich entstehende Bedarfe wird die Schulverwaltung mit entsprechenden Beschlussvorschlägen reagieren.

Abb. 2.1.1 – Entwicklung der Gesamtzahl der Schüler*innen in den Schulen der Landeshauptstadt Hannover Schuljahre 2013/14 bis 2022/23



Quelle: Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag, inklusive Schüler*innen in Sprachlernklassen (SLKs), ohne Doppelzählung für Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung und in Schulkindergärten (SKGs)

Eine schulformspezifische Betrachtung der Anzahl der Schüler*innen ergibt folgendes Bild:

Tab. 2.1.2 – Anzahl der Schüler*innen stadtweit nach Schulformen im Schuljahr 2022/23

Schulform	Anzahl Schulen	Schüler*innen
Grundschulen (GS)*	61	18.320
Oberschulen (OBS)	3	953
Realschulen (RS)	5	2.392
Integrierte Gesamtschulen (IGS)	11	11.125
Gymnasien (GY)	17	17.686
Schulen mit besonderem pädagogischen Profil (SbpP)**	2	383
Gesamt	99	50.859

Quelle: Schulstatistik, Stichtag 08.09.2022

* Inklusive Anzahl der Schüler*innen der Primarbereiche der Glockseeschule, Südstadtschule und IGS Roderbruch inklusive SLK, ohne SKG, keine Doppelzählung.

** Glockseeschule und Südstadtschule; nur Schüler*innen des Sekundarbereiches I.

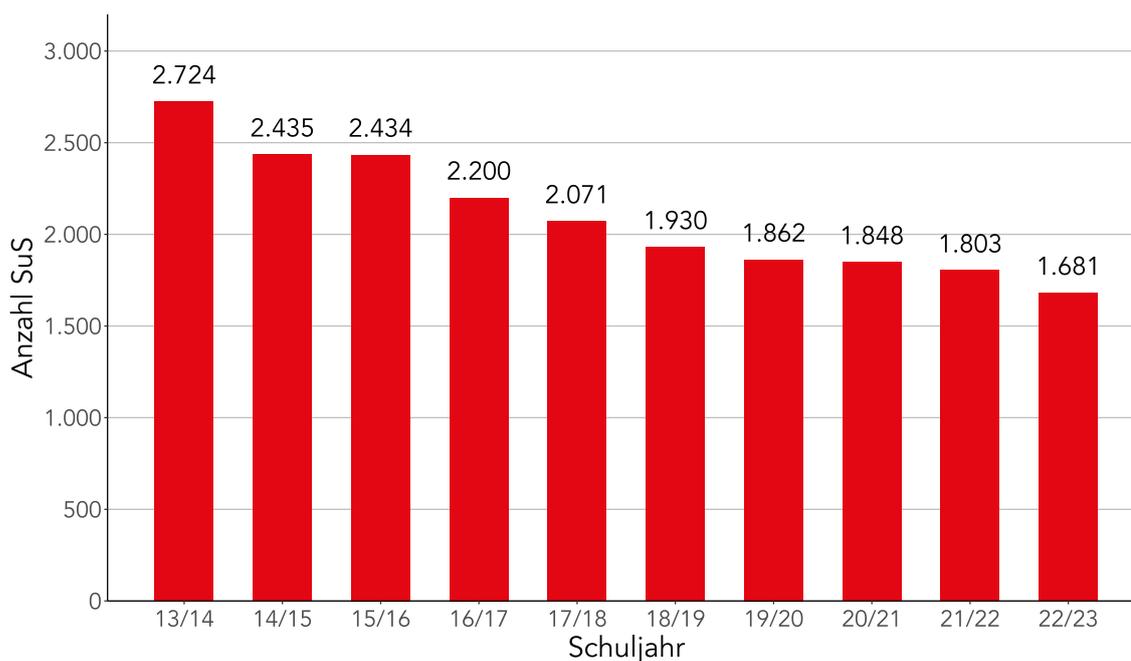
An allen Schulformen werden im aktuellen Schuljahr mehr Schüler*innen beschult als zuletzt, insbesondere ist dies der Fall an den Grundschulen (+5,6 %) sowie an den Gymnasien (+4,2 %). Schulen dieser Schulformen haben auch den überwiegenden Teil der Geflüchteten aus der Ukraine aufgenommen.

Die Zahl der Schulen insgesamt bleibt im Vergleich zum Vorjahr mit 99 trotz der Neugründung einer zusätzlichen Grundschule an der Nackenberger Straße konstant, weil gleichzeitig mit der Albrecht-Dürer-Schule die letzte verbliebene Förderschule in Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover ausgelaufen ist.

2.2 Gastschüler*innen an städtischen Schulen

Neben Schüler*innen mit Wohnort in Hannover besuchen in größerem Umfang auch Kinder und Jugendliche aus der Region Hannover und darüber hinaus die Schulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt. Im Schuljahr 2022/23 gibt es insgesamt 1.681 solcher Gastschüler*innen. In den vergangenen Jahren ist die Zahl der „auswärtigen“ Schüler*innen – auch auf Betreiben der Schulträgerin vor dem Hintergrund hoher Schulplatzbedarfe – um fast 40 % gesunken. Nachdem dieser Trend in den vergangenen Jahren etwas abgeflacht war, ist die Zahl der Gastschüler*innen in diesem Schuljahr erstmals seit 2017/18 wieder um mehr als 100 gesunken.

Abb. 2.2.1 – Übersicht über Gastschüler*innen stadtweit (2013/14 bis 2022/23)



Quelle: Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag – alle Schulformen und Schuljahrgänge

Wie bereits angedeutet, sind die städtischen Schulen vor dem Hintergrund der insbesondere im Bereich der Sekundarstufe I angespannten Schulplatzsituation gehalten, die Aufnahme auswärtiger Schüler*innen restriktiv zu handhaben und diese nachrangig nach der Aufnahme hannoverscher Schüler*innen nur in begründeten Ausnahmefällen und bei freien Kapazitäten zuzulassen.

Andererseits besteht eine Aufnahmeverpflichtung für diejenigen auswärtigen Schüler*innen, die einen besonderen Bildungsgang anstreben, zum Beispiel den musischen Bildungsgang am Gymnasium Goetheschule und am Gymnasium Herschelschule, den altsprachlichen Bildungsgang am Gymnasium Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium oder den Besuch des Gymnasiums Humboldt-schule als anerkannter „Eliteschule des Sports“.

Darüber hinaus bestehen Verträge und Vereinbarungen mit der Stadt Garbsen, die je nach Wohnort der zu beschulenden Kinder einen Besuch an der Grundschule Marienwerder beziehungsweise der Grundschule Saturnring (Garbsen) ermöglichen.

2.3 Schüler*innen aus Hannover in Schulen der Region und Schulen freier Träger

Im Umkehrschluss besuchen auch Schüler*innen aus Hannover Schulen im Umland, Schulen freier Träger oder die Förderschulen in Trägerschaft der Region Hannover. Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die zahlenmäßige Entwicklung in diesen Bereichen.

Die Zahl der hannoverschen Gastschüler*innen, die an Schulen in der Region beschult werden, beträgt 1.356 und ist damit im Vergleich zum Vorjahr marginal um 29 gestiegen. Die Mehrzahl dieser Schüler*innen besucht Kooperative Gesamtschulen (KGS) wie etwa in Hemmingen oder Ronnenberg. Diese Schulform ist im Schulplatzangebot der Landeshauptstadt Hannover nicht vorhanden.

Tab. 2.3.1 – Hannoversche Schüler*innen in Schulen in der Region Hannover

Gemeinde/Stadt	Schüler*innen aller Jahrgänge	Vorjahr
Barsinghausen (GS, FöS, GY, KGS)	7	10
Burgdorf (GS, IGS)	6	5
Garbsen (GS, GY, HS, IGS, OBS, RS)	226	214
Gehrden (GS, GY, OBS)	43	45
Hemmingen (KGS)	280	273
Isernhagen (GY, IGS)	39	46
Laatzen (GY, KGS, OBS)	125	126
Langenhagen (GS, GY, IGS, RS,)	99	93
Lehrte (GY)	2	4
Pattensen (GS)	2	2
Ronnenberg (GS, KGS)	405	381
Seelze (GS, GY, IGS)	108	112
Sehnde (GS, KGS)	4	6
Springe*	0	1
Wedemark (GS, IGS)	6	5
Wennigsen (Deister) (KGS)	2	2
Wunstorf (RS)	2	2
Region gesamt:	1.356	1.327

Quelle: Daten der Region Hannover - Stichtag: 08.09.2022

* Ohne Angabe zu Schulformen, da im aktuellen Schuljahr keine Schüler*innen aus Hannover beschult werden.

Die Zahl der hannoverschen Schüler*innen, die Schulen in freier Trägerschaft besuchen, ist strukturell höher als die der Gastschüler*innen. Zudem ist sie in den vergangenen Jahren vergleichsweise stark angestiegen und hat somit eine nicht zu vernachlässigende schulplanerische Relevanz. Im aktuellen Schuljahr werden 4.613 Schüler*innen aus Hannover in Schulen freier Trägerschaft beschult, was im Vorjahresvergleich ein Plus von 152 (3,4%) ist. Dieses Wachstum ist in etwa proportional zu den Zuwächsen an Schulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover.

Tab. 2.3.2 – Hannoversche Schüler*innen an Schulen in nichtstädtischer Trägerschaft im Schuljahr 2022/23 – alle Schuljahrgänge

Schule	Schulform	Anzahl SuS	Vorjahr
International School Hannover	IGS	400	395
Freie Evangelische Schule Hannover	GS, KGS	363	356
Montessori Bildungshaus	GS, IGS	326	289
Ludwig-Windthorst-Schule (kath.)	OBS	640	630
St.-Ursula-Schule (kath.)	GY	674	709
Freie Martinsschule	Fös	53	51
Freies Gymnasium Hannover	GS, GY	137	127
Leinetalschulen	RS, GY	218	204
Kämmer International Bilingual School	GS, GY	265	242
Werk-statt-Schule	HS, Fös	49	54
Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule Hannover	Fös	209	179
Mira Lobe Schule	GS, Fös, OBS	271	257
Bildungszentrum Hören-Sehen-Kommunikation	Fös	22	20
Freie Waldorfschule Hannover-Maschsee	Freie Waldorfschule	585	573
Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld	Fös, Freie Waldorfschule	339	332
Freie Waldorfschule Sorsum	Freie Waldorfschule	16	16
Autismuszentrum Hannover	Fös	17	15
Schule Pickerd-Haus Büttnerstraße	Fös	6	6
Schule Forst Mecklenheide	Fös	18	17
Montessori Wedemark Grundschule	GS	2	1
Freiwindschule – Freie Schule Mardorf	GS	3	2
Gesamt		4.613	4.461

Quelle: Daten der Region Hannover - Stand: 08.09.2022

Die folgende Tabelle stellt abschließend die Zahl der hannoverschen Schüler*innen dar, die die Förderschulen in Trägerschaft der Region Hannover besuchen. Diese ist im Vergleich zum Vorjahr vergleichsweise stark gestiegen (+111). Besonders deutliche Zuwächse gab es an den Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung. Hier scheint sich trotz der insgesamt rückläufigen Zahl festgestellter Unterstützungsbedarfe (siehe nächstes Kapitel) insgesamt ein positiver Trend abzuzeichnen – denn auch an den Schulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover ist die Zahl der Schüler*innen mit diesem Schwerpunkt gestiegen.

Tab. 2.3.3 – Hannoversche Schüler*innen in Förderschulen der Region Hannover

Förderschulen der Region	Förderschwerpunkt	Schüler*innen aller Jahrgänge	Vorjahr
Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule	GE	165	141
Wilhelm-Schade-Schule	GE	167	143
Schule auf der Bult	ES	74	75
Albert-Liebmann-Schule	SR	371	346
Hartwig-Claußen-Schule	HÖ	49	50
Franz-Mersi-Schule	SE	12	13
ILMASI- Schule	GE	6	5
Eberhard-Schomburg-Schule	GE	8	7
Gutzmannschule	SR	3	3
Selma-Lagerlöf-Schule	GE	75	65
Anne-Frank-Schule	GE	1	1
Schule Unter den Eichen	GE	1	1
Gesamt		932	821

Quelle: Daten der Region Hannover - Stichtag 08.09.2022

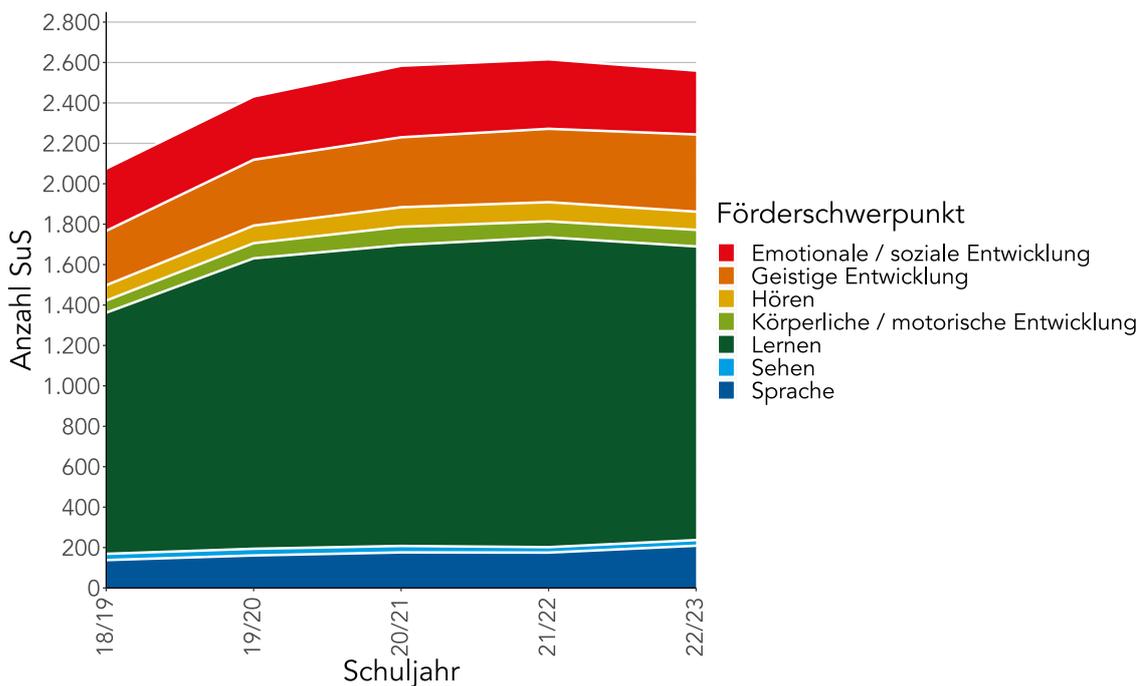
Abkürzungen Förderschwerpunkte: ES = Emotionale / soziale Entwicklung; GE = Geistige Entwicklung; H = Hören; KME = Körperliche / motorische Entwicklung; LE = Lernen; SE = Sehen; SR = Sprache

2.4 Entwicklung der inklusiven Beschulung

Mit der schrittweisen Einführung der inklusiven Beschulung beginnend mit dem Schuljahr 2013/14 hat sich die Zahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung an den allgemeinbildenden Schulen der Landeshauptstadt Hannover stark erhöht. Diese Entwicklung ist schulplanerisch von großer Bedeutung, da Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in der Schulplatzbetrachtung doppelt gezählt werden und somit rechnerisch zwei Schulplätze einnehmen. Sie wird insbesondere getrieben von der Zunahme an Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“, der aktuell mit rund 56 % auch insgesamt der mit Abstand am häufigsten festgestellte Unterstützungsbedarf ist.

Wie die folgende Abbildung zeigt, hat sich der stark positive Trend mit jährlichen Zuwachsraten von teils über 15 % in den letzten Jahren jedoch zusehends abgeflacht und sich im aktuellen Schuljahr sogar umgekehrt: Mit 2.560 hat sich die Zahl der Schüler*innen mit einem anerkannten Unterstützungsbedarf im Vergleich zum Vorjahr um 79 reduziert (-3 %). Insofern geht die Schulplanung auch prognostisch davon aus, dass ein Plateau beim Anteil der Schüler*innen mit Unterstützungsbedarf erreicht ist. Dennoch könnte die absolute Zahl der inklusiv beschulten Schüler*innen zukünftig wieder steigen, da deutliche Zuwächse bei der Zahl der Schüler*innen insgesamt zu erwarten sind.

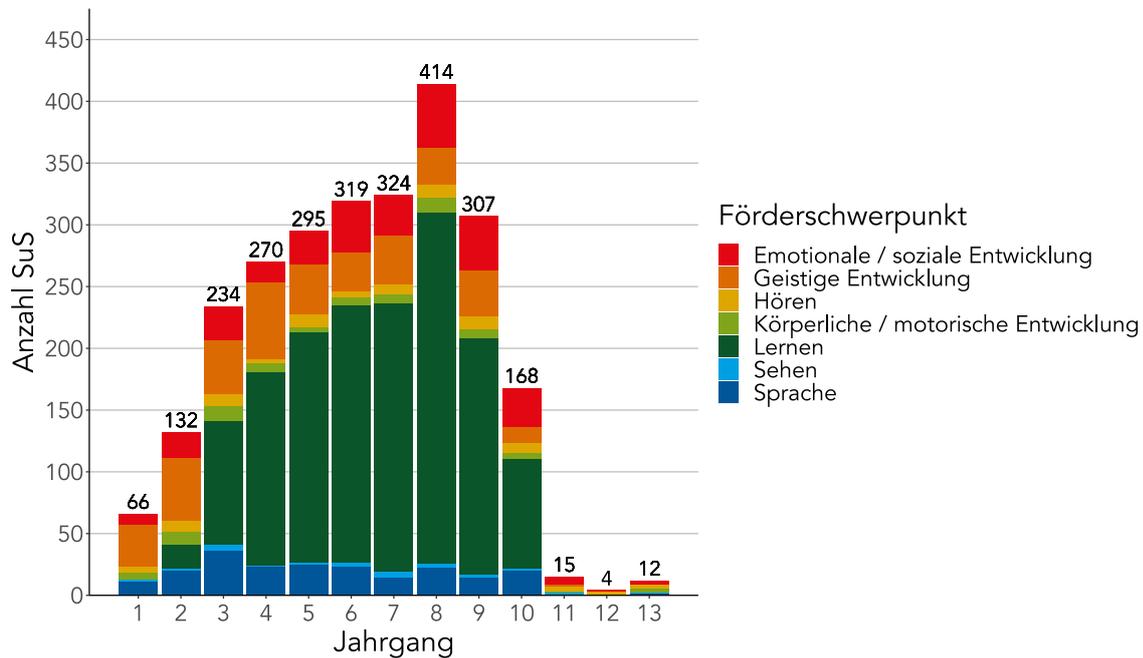
Abb. 2.4.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen nach Förderschwerpunkten in den Schuljahren 2016/17 – 2022/23



Quelle: Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag

Im Folgenden wird die jahrgangsspezifische Verteilung der Unterstützungsbedarfe im aktuellen Schuljahr 2022/23 differenziert nach Förderschwerpunkt und Schulform betrachtet. Besonders auffällig ist weiterhin die mit 414 besonders hohe Zahl im 8. Jahrgang. Im Vergleich zu den anderen Jahrgängen im Bereich der Sekundarstufe I liegt die Zahl um mindestens 90 höher, was alleine einem zusätzlichen Schulplatzbedarf von einer 3- bis 4-zügigen weiterführenden Schule entspricht. In fast allen anderen Jahrgängen ist die Zahl der festgestellten Unterstützungsbedarfe niedriger als im Vorjahr. Insgesamt ist festzuhalten, dass sich nicht nur das Wachstum im Hinblick auf Unterstützungsbedarfe reduziert hat, sondern auch in nicht unerheblichem Umfang vormals bereits festgestellte Unterstützungsbedarfe zurückgenommen wurden.

Abb. 2.4.2 – Verteilung inklusiv beschulter Kinder auf die einzelnen Schuljahrgänge nach Förderschwerpunkten im Schuljahr 2022/23

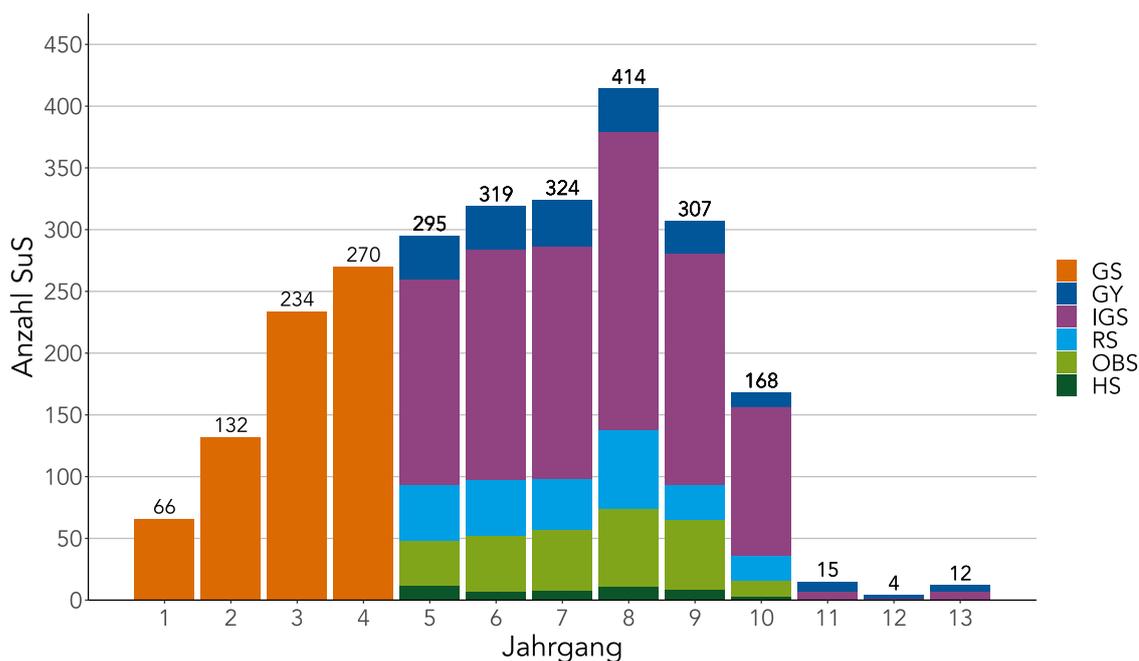


Quelle: Schulstatistik, Stichtag 08.09.2022

Die schulformspezifische Verteilung der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, dargestellt in der folgenden Abbildung, wird von der Schulträgerin kontinuierlich beobachtet. Weiterhin wird die Mehrheit der Schüler*innen an den Integrierten Gesamtschulen beschult, die prozentuale Quote ist jedoch an den Oberschulen mit fast 28 % deutlich am höchsten.

Die Schulträgerin strebt ein den Wünschen der Schüler*innen und Erziehungsberechtigten entsprechendes Schulplatzangebot an, wirkt aber auch auf eine gleichmäßige Verteilung der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung auf die unterschiedlichen Schulformen hin.

Abb. 2.4.3 – Verteilung inklusiv beschulter Kinder nach Jahrgängen und Schulformen im Schuljahr 2022/23



Quelle: Schulstatistik, Stichtag 08.09.2022

2.5 Mobile Raumeinheiten an hannoverschen Schulstandorten

Die Tabellen auf den nachfolgenden Seiten geben einen Überblick über die Schulstandorte, an denen sich im laufenden Schuljahr 2022/23 mobile Raumeinheiten befinden oder zum kommenden Schuljahr geplant sind.

Von den Schulen erfolgen in der Regel positive Rückmeldungen in Bezug auf die räumliche Entlastung und die Beschaffenheit der mobilen Raumeinheiten. Deren Aufstellung stellt somit ein effektives und geeignetes Mittel dar, um auf einen kurz- bis mittelfristigen Raumfehlbedarf an einer Schule entsprechend zu reagieren.

In der Darstellung ausgenommen sind Schulstandorte, an denen im Zusammenhang mit rein baulichen Maßnahmen mobile Raumeinheiten zur Auslagerung installiert werden. Diese sind hinsichtlich des Umfangs und der Dauer mit der Baumaßnahme verknüpft.

Tab. 2.5.1 – Standorte mobile Raumeinheiten an Grundschulen Ist und geplant

Stadtbezirk	Standort	Anzahl	Art	Aufstellung seit/ab	Bemerkungen
Vahrenwald-List	Glücksburger Weg	1	AUR	01.09.2021	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung im Herbst 2024
	Brüder-Grimm-Schule	2	AUR	01.09.2021	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2024
Bothfeld-Vahrenheide	GS Fridtjof-Nansen-Schule	2	AUR	01.08.2016	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2025
	GS Hägewiesen	1	AUR	01.08.2018	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2023
	GS Grimsehlweg	2	AUR	01.08.2015	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2024
		1	AUR	01.09.2020	Differenzierungsfläche, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2024
Buchholz-Kleefeld	GS Groß-Buchholzer Kirchweg	1	Büro	01.08.2013	Bürofläche, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2024
Misburg-Anderten	GS Mühlenweg	1	AUR	01.08.2015	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Abbau erfolgt im Sommer 2024
		1	AUR	01.08.2016	
		1	AUR	01.08.2017	
	GS Pestalozzi-Grundschule/ GS Kardinal-Galen-Schule	2	Ganztagsfläche	01.09.2021	Ganztagsfläche, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2024, Nutzung durch beide Schulen möglich
		2	AUR	01.09.2021	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2024, Nutzung durch beide Schulen möglich
	GS Kurt-Schumacher-Schule	2	AUR	01.08.2017	Raumkapazitäten im Bestandsgebäude wurden an die OBS Pestalozzi-Schule abgegeben
1		AUR	01.08.2023	Übergabe von OBS Pestalozzi-Schule aufgrund erhöhter Anzahl der Schüler*innen	
Kirchrode-Bemerode-Wülferode	GS An der Feldbuschwende	2	AUR	01.08.2019	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2024
		1	AUR	01.08.2021	
Südstadt-Bult	GS Tiefenriede	2	AUR	01.10.2022	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2023

Stadtbezirk	Standort	Anzahl	Art	Aufstellung seit/ab	Bemerkungen
Ricklingen	GS Wettbergen	1	AUR	01.09.2014	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2024
		2	AUR	01.08.2016	
		3	AUR	01.08.2017	
		1	AUR	01.08.2019	
	GS Wilhelm-Busch-Schule	1	AUR	01.08.2016	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2024
		1	AUR	01.09.2021	
Linden-Limmer	GS Egestorffschule	1	AUR	01.04.2018	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Abbau erfolgt im Sommer 2023
Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	GS Ahlem	1	Diff.-Raum	01.08.2015	Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2023
		1	Diff.-Raum	01.08.2016	
	GS In der Steinbreite	2	AUR	01.08.2013	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2023
		1	AUR	01.08.2020	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2023
		1	Ganztagsfläche	01.08.2020	Ganztagsfläche, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2023
		2	kl. Raumeinheiten	01.08.2020	Ganztagsfläche, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2023
	GS Friedrich-Ebert-Schule	1	AUR	01.10.2013	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2023
		2	AUR	01.08.2020	
		2	Ganztagsfläche	01.08.2020	Ganztagsfläche, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2023
		1	Büro	01.08.2020	Bürofläche, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2023
Herrenhausen-Stöcken	GS Am Stöckener Bach	1	AUR	01.09.2022	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2023
	GS Entenfang	1	Fachpers. GT; Besprechungs-, Lagerraum	15.05.2023	Personalraum für päd. Fachkräfte im Ganztags; Besprechungs-, Lagerraum
		1	Büroeinheit	15.05.2023	Bürofläche, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2023
	GS Fuhsestraße	1	AUR	01.09.2014	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, bauliche Erweiterung ist in Planung
		1	AUR	01.09.2015	
		1	AUR	01.08.2016	
	GS Herrenhausen	1	Diff.-Raum	01.08.2017	Differenzierungsfläche, Bedarfsüberprüfung im Herbst 2024
Nord	GS Vinnhorst	2	AUR	01.08.2023	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2023

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Schule – Stand: 15.02.2023

Hinweis: Nicht aufgeführt sind Schulstandorte, an denen ausschließlich aufgrund von Sanierungsmaßnahmen mobile Raumeinheiten zur Auslagerung installiert worden sind. Je nach Größe und Lage der Anlage sind zusätzlich WC-Anlagen vorhanden.

Tab. 2.5.2 – Standorte mobile Raumeinheiten und Modulanlagen an weiterführenden Schulen Ist und geplant

Stadtbezirk	Standort	Anzahl	Art	Aufstellung seit/ab	Bemerkungen
Vahrenwald-List	GY Leibnizschule	12	AUR	seit SJ 2020/21 bis 12/2022	Übergang G9 und Baumaßnahme; eine Nachnutzung für Geflüchtete wird vorbereitet
		3	kleine Diff.-Räume		
		1	Lehrkräftestation		
		1	Lehrmittel		
	RS Werner-v.-Siemens	2	AUR	seit SJ 21/22	zusätzliche Klasse für Schulformwechsler*innen und Erhöhung Zügigkeit
Bothfeld-Vahrenheide	GY Herschel-schule	4	AUR	seit SJ 20/21	Übergang G9, bis zur Aufstellung der Modulanlage zur Auslagerung (bauliche Erweiterung)
	IGS Bothfeld	12	AUR	seit SJ 20/21	hochwachsende Oberstufe, längerfristig
		1	Lehrkräftestation		
	IGS Vahrenheide-Sahlkamp	4	AUR	seit 10/2020	Entlastung Raumdefizit (Modulanlage), längerfristig
		1	Lehrkräftestation		
		1	teilbarer Mehrzweckraum (Differenzierung)		
Buchholz-Kleefeld	GY Käthe-Kollwitz-Schule	6	AUR	seit SJ 20/21	Erweiterung G9 (Modulanlage), längerfristig
		2	Diff.-Räume		
		1	Lehrkräftestation		
		1	Lehrmittel		
	GY Schiller-schule	14	AUR	seit 06/2020	Übergang G9, Baumaßnahme und zusätzliche Klasse, Standzeit geplant bis 12/2023
	Gerhart-Hauptmann-RS	2	AUR	seit SJ 21/22	zusätzliche Klassen für Schulformwechsler*innen
Misburg-Anderten	OBS Pestalozzi-Schule	4	AUR	seit SJ 21/22	zusätzliche Klassen für Schulformwechsler*innen; Entlastung Raumdefizit
		1	AUR		Unterbringung Sprachlernklasse, mit Beginn des SJ 2023/24 Übergabe an GS Kurt-Schumacher-Schule
	GY Kurt-Schwitters-Gymnasium	5	AUR	seit SJ 21/22	Übergang G9, Standzeit geplant bis 08/2026
	RS Misburg	2	AUR	seit SJ 21/22	zusätzliche Klasse für Schulformwechsler*innen

Stadtbezirk	Standort	Anzahl	Art	Aufstellung seit/ab	Bemerkungen
Südstadt-Bult	GY Tellkampfschule	4	AUR	seit 04/2019	Übergang G9 und Baumaßnahme, Standzeit geplant bis 02/2023, eventuelle Nachnutzung wird geprüft
	GY Elsa-Brändström-Schule	4	AUR	seit SJ 20/21	Übergang G9 und Baumaßnahme, wegen Baustopp Verlängerung Standzeit bis 2027
	GY Bismarckschule	6	AUR	seit 08/2020	Übergang G9 und zusätzliche Klasse, Standzeit geplant bis 04/2024
	GY Wilhelm-Raabe-Schule	4	AUR	ab Herbst 2023	Übergang G9; Neubau der zukünftigen Außenstelle Meterstraße; Standzeit geplant bis SJ 2027/28
	IGS Südstadt		8	AUR	ab 02/2023
		1	FUR Chemie und Vorbereitung		
		1	Lehrkräftestation		
		1	Krankenzimmer		
		1	Büro		
Ricklingen	Johannes-Kepler-RS	3	AUR	seit 01/2022	zusätzliche Klasse für Schulformwechsler*innen, Entlastung Raumdefizit
		1	Diff.-Raum		
Linden-Limmer	GY Humboldtschule	10	AUR	seit SJ 20/21	Übergang G9 und Baumaßnahme, Standzeit geplant bis 12/2026
	IGS Linden	6	AUR	seit 11/2020	Aufgabe Nebenstelle/ Unterbringung am Hauptstandort (Modulanlage), längerfristig
		2	Diff.-Räume		
1	Lehrkräftestation				
Herrenhausen-Stöcken	IGS Stöcken	4	AUR	seit 10/2020	Vorlauf für Zugerhöhung
		2	AUR	ab 03/2023	
		3	Diff.-Räume (2 kleine, 1 großer)		
Nord	GY Lutherschule (AST An der Umlandstraße)	2	AUR	seit SJ 20/21	Übergang G9, Standzeit geplant bis 07/2025 aufgrund weiterer baulicher Maßnahmen im Altbau

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Schule – Stand: 15.02.2023

Hinweis: Nicht aufgeführt sind Schulstandorte, an denen ausschließlich aufgrund von Sanierungsmaßnahmen mobile Raumeinheiten zur Auslagerung installiert worden sind. Je nach Größe und Lage der Anlage sind zusätzlich WC-Anlagen vorhanden.

2.6 Bevölkerungsentwicklung

Die wichtigste Grundlage für die langfristige schulische Bedarfsplanung ist die Entwicklung der Bevölkerung in der Landeshauptstadt Hannover. Die Gesamtzahl der Einwohner*innen war in den letzten Jahren positiv (+5,1 % seit 2013). Besonders auffällig ist der große Zuwachs im Jahr 2022, der hauptsächlich mit der Zuwanderung Geflüchteter aus der Ukraine zu erklären ist und auch erhebliche schulplanerische Konsequenzen mit sich bringt.

Die gemeinsame Bevölkerungsprognose von Landeshauptstadt und Region Hannover geht darüber hinaus bis 2030 von einem weiteren moderaten Zuwachs der Gesamtbevölkerung aus.

Tab. 2.6.1 – Bevölkerungsentwicklung in der Landeshauptstadt Hannover (mit Hauptwohnsitz) von 2012 bis 2021 (gerundet)

Jahr	Bevölkerung am Jahresende	Veränderung
2013	524.500	5.000
2014	528.900	4.400
2015	537.700	8.800
2016	540.700	3.000
2017	541.800	1.100
2018	545.100	3.300
2019	543.300	-1.800
2020*	539.600	-3.700
2021*	542.800	3.200
2022*	551.300	8.500
2013–2022		26.800

Quelle: Statistikstelle auf Basis des Melderegisters

* Bevölkerungsstand am 30.09. (sonst 31.12.).

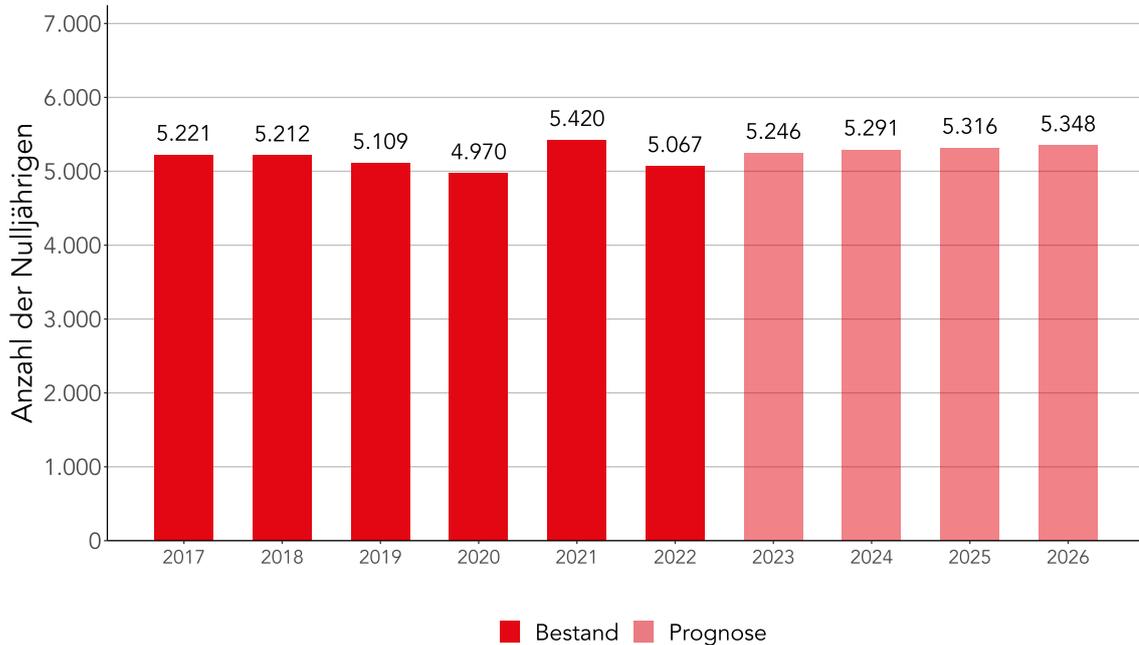
Diese übergeordneten Trends sind grundsätzlich auch auf die für die Schulentwicklungsplanung relevanten Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen übertragbar. Insbesondere im Zuge der Realisierung geplanter Wohnbaugebiete und dementsprechender Zuwanderung in die Stadt ist von einer steigenden Zahl schulpflichtiger Personen auszugehen.

Für die Ermittlung schulischer Bedarfe ist darüber hinaus eine nach Altersjahren und räumlichem Bezug differenzierende Betrachtung erforderlich. Besonders relevant sind dabei die Entwicklung der Geburten auf der einen Seite sowie die strukturellen Wanderungstendenzen von Familien mit jungen Kindern auf der anderen.

Die Zahl der Nulljährigen² ist nach dem sprunghaften Anstieg im Jahr 2021 um rund 350 auf 5.067 gesunken, wie auch die folgende Abbildung zeigt. Damit bewegt sie sich in etwa auf dem Niveau der Jahre vor der Coronapandemie und bleibt mit Blick auf die jüngere Vergangenheit überdurchschnittlich hoch. Für die nähere Zukunft geht die Schulentwicklungsplanung auf Grundlage des im vergangenen Jahr entwickelten Modells (siehe Kommunaler Schulentwicklungsplan 2022) von einer erneut leicht steigenden Zahl der Nulljährigen aus.

² Der Begriff „Nulljährige“ wird verwendet, weil die zugrundeliegenden Daten sowohl Geburten als auch den Saldo der Wanderungsbewegungen vor Vollendung des ersten Lebensjahrs beinhalten.

Abb. 2.6.1 – Entwicklung der Zahl der Nulljährigen in der Landeshauptstadt Hannover von 2016 bis 2022 und Prognose bis 2025

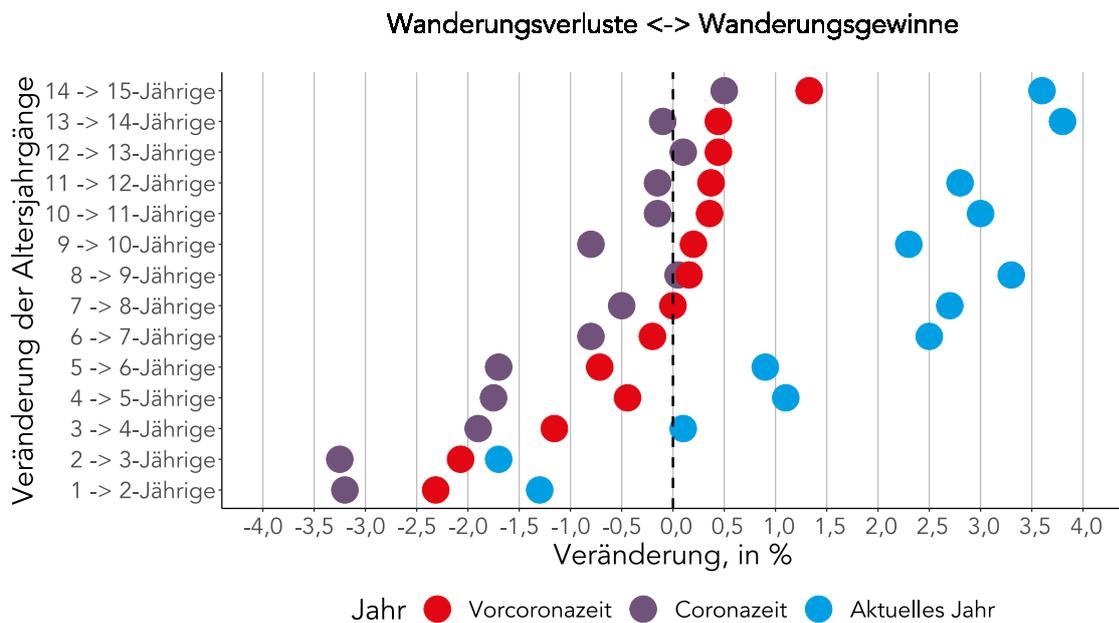


Quellen: Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover auf Basis des Melderegisters sowie Prognose der Schulplanung mit Sachgebiet Wahlen und Statistik

Wie eingangs erwähnt, ist das Bevölkerungswachstum des Jahres 2022 in erster Linie auf die Ankunft Geflüchteter aus der Ukraine zurückzuführen. So kamen nach Angaben des Sachgebiets Wahlen und Statistik fast 7.000 Menschen aus der Ukraine in die Landeshauptstadt. Schulplanerisch besonders relevant ist dabei, dass sich unter den Geflüchteten überproportional viele schulpflichtige Kinder befinden. Damit hat sich der langjährige Trend eines negativen Wanderungssaldos von Familien mit jungen Kindern umgekehrt.

Die folgende Abbildung zeigt diesen Effekt für die Altersjahrgänge der 1- bis 15-Jährigen anhand von drei Zeitperioden. Negative Werte bedeuten hierbei, dass mehr Kinder und Jugendliche in den entsprechenden Altersgruppen die Stadt verlassen haben als durch Zuwanderung hinzugekommen sind. Positive Werte dagegen zeigen einen positiven Wanderungssaldo. Für die Jahre vor der Coronapandemie (2013–2019) zeigt sich ein negativer Saldo insbesondere bei den Altersgruppen der unter 7-Jährigen, der aber teilweise durch Zuwanderung in den oberen Altersgruppen „ausgeglichen“ wurde. Während der Coronapandemie (2020–2021) hat sich dieser Effekt nochmals durch ausbleibende Zuwanderung verstärkt, wie bereits auch im Kommunalen Schulentwicklungsplan 2021 berichtet wurde. Schulplanerisch hatte dieser Effekt vor dem Hintergrund der angespannten Schulplatzsituation in der Landeshauptstadt eine entlastende Wirkung. Im Jahr 2022 jedoch gab es dann deutliche Wanderungsgewinne in fast allen Altersgruppen, das heißt die Zahl der Kinder und Jugendlichen insbesondere im schulpflichtigen Alter hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. In absoluten Zahlen bewegt sich der Zuwachs je Altersjahrgang im Bereich von etwa 150 Kindern und Jugendlichen, was einer 5-zügigen weiterführenden Schule entspricht. Tatsächlich werden im aktuellen Schuljahr rund 1.500 Kinder und Jugendliche an Schulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt beschult.

Abb. 2.6.3 – Saldo aus Zu- und Abwanderung unterschiedlicher Altersgruppen



Quelle: Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover

Diese markanten Veränderungen bei den Wanderungsbewegungen sind schulplanerisch äußerst bedeutsam. Zwar geht die Verwaltung gegenwärtig nicht davon aus, dass sich ein derartiger Bevölkerungszuwachs im laufenden Jahr 2023 wiederholt. Gleichzeitig gibt es keine Anhaltspunkte für eine strukturelle Rückkehrbewegung, so dass mindestens kurz- bis mittelfristig eine neue Herausforderung bei der Bedarfsberechnung sowie Zurverfügungstellung von Schulplätzen entsteht. Hierzu finden sich weitere Erläuterungen in den Kapiteln 3.1 (Grundschulen) sowie 4.2 (weiterführende Schulen).

3 Grundschulen

3 Grundschulen

3.1 Allgemeine Entwicklungen im Grundschulbereich

Im Schuljahr 2022/23 stehen im Stadtgebiet Hannover in städtischer Trägerschaft 61 Grundschulen sowie der Primarbereich der Schule mit besonderem pädagogischen Profil (SbpP) Südstadtschule, der SbpP Glockseeschule und der Primarbereich der IGS Roderbruch mit einer maximalen Aufnahmekapazität von rund 21.500 Schüler*innen zur Verfügung. Rechnerisch reichen die Schulplätze im Grundschulbereich aus, um das wachsende Aufkommen der Kinder in den kommenden Jahren aufzufangen.

Das Aufkommen an Schüler*innen verteilt sich jedoch nicht gleichmäßig über das Stadtgebiet und die einzelnen Grundschulstandorte. An einigen Grundschulstandorten führt die ungleichmäßige Auslastung auch zu räumlichen Engpässen, die nicht durch eine Änderung der Schulbezirksgrenzen ausgeglichen werden können. Für eine kurz- bis mittelfristige Entlastung wurde an diesen Standorten mit der Bereitstellung von mobilen Raumeinheiten reagiert.

Im Hinblick auf den zu erwartenden Anstieg der Anzahl der Schüler*innen plant die Schulträgerin die Gründung einer zusätzlichen Grundschule im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode. Auf einzelne standortbezogene Fehlbedarfe wird mit dem Ausbau von Zügigkeiten im Zusammenhang mit einer Sanierung oder einem Ausbau zur Ganztagschule reagiert. So wird sich die Gesamtkapazität im Grundschulbereich durch bereits beschlossene Maßnahmen bis zum Schuljahr 2025/26 um acht Züge erhöhen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Projekte: Erhöhung der Zügigkeit der GS Kastanienhof von 2 auf 4, der GS Mühlenberg von 4 auf 5, der GS Mengendamm von 4 auf 4 + 2 allgemeine Unterrichtsräume und der GS Tegelweg von 3 auf 4 + 2 allgemeine Unterrichtsräume. Neugründung der GS Kronsberg-Süd (AT) 3 Züge + 2 allgemeine Unterrichtsräume.

Aufgrund des erforderlichen zeitlichen Vorlaufs dieser Maßnahmen wird die Entlastung erst in einigen Jahren zu verzeichnen sein.

Alle hannoverschen Kinder im Grundschulalter werden entsprechend ihrem Wohnort einer bestimmten Grundschule zugeordnet. Jede städtische Grundschule hat also einen festen regionalen Grundschulbezirk³.

Ausgenommen hiervon sind die vier katholischen Bekenntnisschulen (GS Bonifatiuschule, GS Eichendorffschule, GS Kardinal-Bertram-Schule, GS Kardinal-Galen-Schule), die SbpP Glockseeschule und die Primarstufe der IGS Roderbruch. Diese haben übergreifende Schulbezirke und können somit von Schüler*innen aus dem gesamten Stadtgebiet besucht werden. Der SbpP Südstadtschule ist nicht nur ein regionaler Schulbezirk zugeordnet, sondern sie kann auch von Kindern aus dem gesamten Stadtgebiet besucht werden.

Für die Bildung von Klassen im Grundschulbereich ist gem. RdErl. d. MK v. 7. Juli 2011 eine Höchstzahl von 26 Schüler*innen zugrunde zu legen. Im Schuljahr 2022/23 werden insgesamt 19.022 Schüler*innen⁴ an hannoverschen Grundschulen (einschließlich Primarstufe der SbpP Südstadtschule, der SbpP Glockseeschule und der IGS Roderbruch, ohne FöS, Sprachlernklassen und Schulkindergärten) beschult.

³ Siehe hierzu: 6. Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die allgemeinbildenden Schulen in der Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover – DS-Nr. 2461/2021.

⁴ Anzahl der Schüler*innen mit Berücksichtigung der Doppelzählung aufgrund eines Bedarfes an sonderpädagogischer Unterstützung.

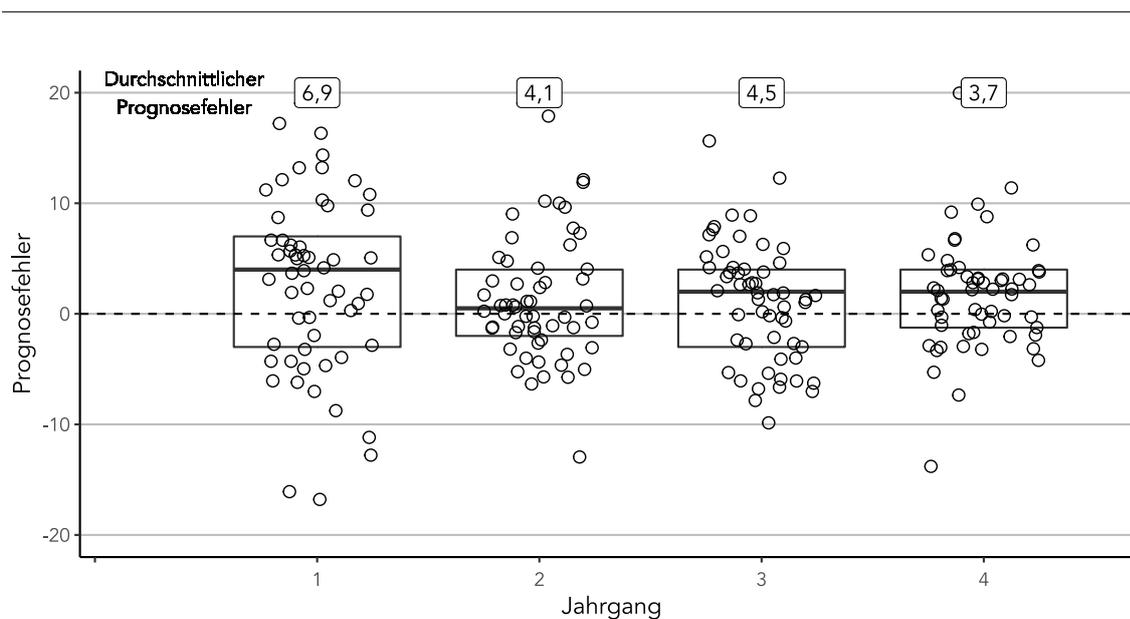
Evaluation der Prognose

Im Kommunalen Schulentwicklungsplan 2023 werden wie gewohnt für alle Grundschulen mit eigenem Schulbezirk Zehnjahresprognosen präsentiert. In die Modellschätzung fließen kleinräumig Annahmen zur Zahl der Geburten, zu Zu- und Wegzugsdynamiken sowie zur Erschließung von Wohnungsbaugebieten ein. Ebenso werden strukturelle Entwicklungen wie die Feststellung von Unterstützungsbedarfen und wiederholende Schüler*innen modelliert.

Ziel der Prognose ist eine möglichst geringe durchschnittliche Abweichung zwischen den in den Tabellen präsentierten Punktschätzungen und den tatsächlichen Werten. Darüber hinaus ist die „zufällige“ Verteilung des Prognosefehlers um einen Wert von 0 wichtig, damit keine systematische Unter- beziehungsweise Überschätzung der tatsächlichen Zahl der Schüler*innen erfolgt.

Die folgende Grafik zeigt die Abweichung zwischen der im Schulentwicklungsplan 2022 veröffentlichten Prognose und der Schulstatistik 2022/23. Jeder Punkt gibt – differenziert nach Jahrgangsstufe – den Prognosefehler einer Grundschule in Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover an. Dabei bedeuten positive Werte, dass mehr Schüler*innen als prognostiziert beschult werden, negative Werte kennzeichnen dagegen, dass die Zahl der Schüler*innen überschätzt wurde. 50 % der Fälle befinden sich innerhalb der Rechtecke, die schwarze Linie kennzeichnet die mittlere Abweichung.

Abb. 3.1.1 – Abweichung zwischen Prognose und tatsächlicher Zahl der Schüler*innen an den hannoverschen Grundschulen, je Jahrgang



Quelle: Schulstatistik, Stichtag 08.09.2022, und Prognosen der Schulentwicklungsplanung

Für den 1. Jahrgang beläuft sich der durchschnittliche Prognosefehler in diesem Schuljahr auf 6,9, in den übrigen Jahrgängen liegen die Abweichungen zwischen 3,7 und 4,1. Damit bewegt sich die Prognosegüte etwa im Rahmen dessen, was auch in den vergangenen Jahren zu beobachten war. Auffällig ist, dass in allen Jahrgängen mehr Schüler*innen beschult werden als prognostiziert waren. So betrug der systematische Fehler alleine im 1. Jahrgang im Durchschnitt vier Schüler*innen je Schule. Hauptgrund für die Unterschätzung der Zahl der Schüler*innen in diesem Jahr war der Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine. Für die Prognose der Folgejahre wird angenommen, dass sich eine derartige Zuwanderungsbewegung nicht wiederholen wird. Bereits hier lebende Kinder werden in den Prognosen jedoch voll berücksichtigt.

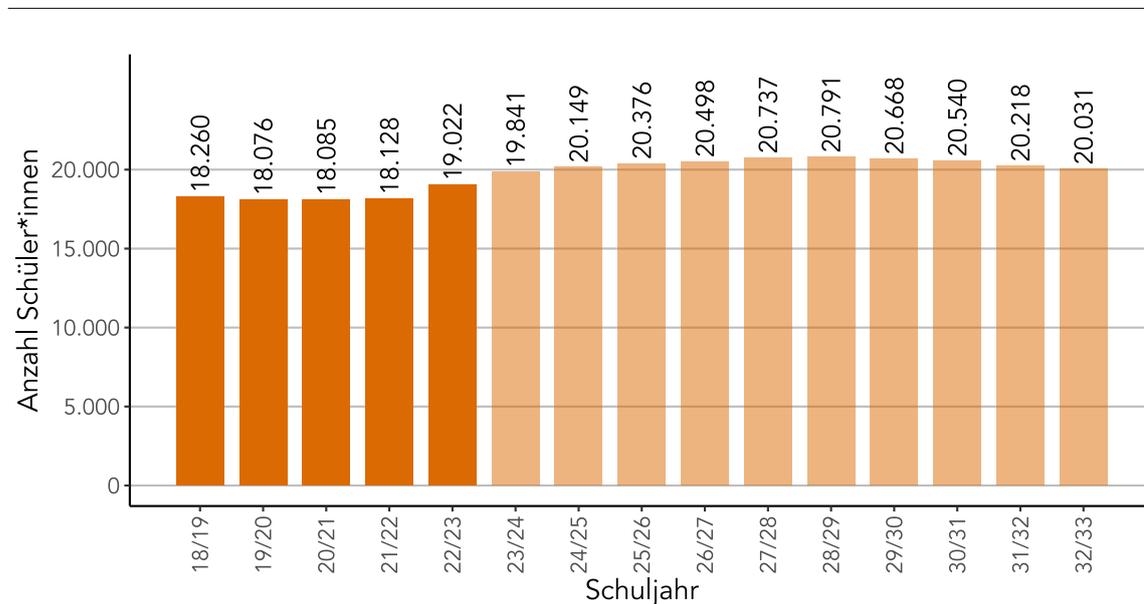
In Bezug auf die gebildeten Klassen gab es jahrgangsübergreifend in 43 von 224 Fällen Abweichungen von den Punktschätzungen der Prognose (19 %). In der Mehrzahl dieser Fälle (32) wurden mehr Klassen gebildet als prognostiziert. Dies hängt zum einen mit der Unterschätzung des 1. Jahrgangs zusammen, zum anderen auch mit der Eröffnung zusätzlicher Klassen unterhalb der Teilungsgrenze von 26 Schüler*innen pro Klasse sowie der Tendenz einiger Grundschulen, über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus Schüler*innen aus benachbarten Schulbezirken aufzunehmen.

Dies führt auf der einen Seite zu niedrigen Klassenfrequenzen, andererseits aber auch mitunter zu erhöhten Raumbedarfen. Diese können aus Sicht der Schulträgerin jedoch nur dann zur Verfügung gestellt werden, wenn die Bevölkerungsentwicklung im Schulbezirk dies erforderlich macht.

Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen bis zum Schuljahr 2032/33

Die Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen in den Grundschulen der Schuljahre 2018/19 bis 2022/23 und die kumulierte Prognose bis zum Schuljahr 2031/32 ergeben folgendes Bild:

Abb. 3.1.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen in den Grundschulen Schuljahre 2018/19 bis 2022/23 und kumulierte Prognose bis 2032/33



Quellen: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 zum jeweiligen Stichtag (ohne Sprachlernklassen und Schulkindergärten) und kumulierte Prognose der Schulplanung 2023/24 bis 2032/33. Alle Zahlen inklusive Doppelzählung für Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung. Für die Grundschulen mit stadtweitem Schulbezirk wird eine dem Durchschnitt der vergangenen Jahre entsprechende Belegung angenommen.

Insgesamt ist in den kommenden Jahren ein Zuwachs an Schüler*innen an den Grundschulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt zu erwarten. Dabei wird mittelfristig die Zahl von 20.000 Schüler*innen überschritten werden. Diese Entwicklung ist bereits länger absehbar und wird von einer Reihe schulplanerischer Maßnahmen begleitet (siehe oben). Selbstverständlich wird die weitere Entwicklung im Hinblick auf einzelne Standorte intensiv beobachtet. Für Schulen, bei denen die Prognose strukturell über der Kapazitätsgrenze liegt, werden weitere schulplanerische Maßnahmen geprüft.

In den Kapiteln der jeweiligen Stadtbezirke sind die dort befindlichen Grundschulen aufgeführt. Die beigefügten Übersichtskarten der jeweiligen Stadtbezirke zeigen die Standorte der Schulen mit den jeweiligen Schulbezirken. Die hell hinterlegten Schulnamen kennzeichnen die Ganztagsgrundschulen.

In der dargestellten Gesamtübersicht der Grundschulen werden neben der genehmigten Zügigkeit auch die Gesamtzahl der Klassen nach der Schulstatistik der Landeshauptstadt Hannover für Grundschulen im Schuljahr 2022/2023 (Stand: 8. September 2022) genannt sowie eine Angabe zum Ganztagsschulbetrieb, dem Vorhandensein von Sprachlernklassen und gegebenenfalls bestehende Besonderheiten einzelner Schulen.

Zu jeder Grundschule wird neben der Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen der vergangenen fünf Jahre auch die Prognose für die kommenden zehn Jahre tabellarisch abgebildet.

Sanierungs- und sonstige Baumaßnahmen werden nur erwähnt, wenn diese von grundsätzlicher Bedeutung für die Schule sind. Entsprechende Informationen sind den jeweiligen Drucksachen des Fachbereichs Gebäudemanagement zu entnehmen.

3.2 Ganztagsgrundschulen

Im Jahr 2009 wurde mit der DS-Nr. 2177/2009 die Grundlage für den Ausbau von Ganztagsgrundschulen gelegt. Die Einrichtung von Ganztagsgrundschulen verbessert die Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten für Kinder. Ein wichtiges Ziel bei der Auflegung des Programms war die Förderung der Chancengerechtigkeit aller Kinder und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Deshalb werden ein tägliches Angebot von 7 bis 17 Uhr und eine 9-wöchige Ferienbetreuung vorgehalten.

Eine Ganztagsgrundschule kann gemäß der Nr. 2.4 ff. des Erlasses zur Arbeit in der Ganztagsgrundschule zwischen drei verschiedenen Organisationsformen wählen:

↳ Offene Ganztagsgrundschule

In der offenen Ganztagsgrundschule finden die außerunterrichtlichen Angebote grundsätzlich nach dem Unterricht statt. Die Teilnahme an den außerunterrichtlichen Angeboten ist freiwillig. Die Anmeldung verpflichtet allerdings für die Dauer eines Schulhalbjahres oder eines Schuljahres zur regelmäßigen Teilnahme.

↳ Teilgebundene Ganztagsgrundschule

An der teilgebundenen Ganztagsgrundschule sind die Schüler*innen an mindestens zwei Tagen zum ganztägigen Besuch verpflichtet. An diesen beiden Tagen wechseln sich Unterricht und außerunterrichtliche Angebote in der Regel ab (Rhythmisierung). An den übrigen Tagen finden außerunterrichtliche Angebote nach der Unterrichtszeit statt.

↳ Vollgebundene Ganztagsgrundschule

An der vollgebundenen Ganztagsgrundschule sind alle Schüler*innen an mehr als drei Wochentagen zum ganztägigen Besuch verpflichtet. Unterricht und außerunterrichtliche Angebote wechseln sich an diesen Tagen ab (Rhythmisierung).

Auf die Organisationsformen bezogen stellt sich dies an den hannoverschen Ganztagsgrundschulen wie folgt dar:

Die Grundschule Albert-Schweitzer-Schule ist eine vollgebundene Ganztagsgrundschule.

Einleitung

Mit der Grundschule Eichendorffschule, welche aufsteigend gestaffelte Ganztagsangebote für Kinder der Jahrgänge eins bis vier vorhält, der Otfried-Preußler-Grundschule, der Grundschule Stammestraße und der Henning-von-Tresckow-Grundschule haben vier Schulen ein teilgebundenes Ganztagsangebot.

Die übrigen Grundschulen sind offene Ganztagsgrundschulen.

Im Schuljahr 2022/2023 sind von den 61 Grundschulen in Hannover 44 Schulen im Ganztagsbetrieb. Dies bedeutet eine Ausbaquote von rund 72 %.

Allgemeine Informationen

Mit dem Haushaltskonsolidierungskonzept HSK IX+ DS-Nr. 1810/2015 beauftragte der Rat die Verwaltung mit der Entwicklung eines mittel- und langfristigen Konzeptes zum Ausbau der Ganztagsgrundschule (GTS) und zur Weiterentwicklung und Sicherung einer qualitativen Grundschulkinderbetreuung. Im Rahmen der Qualitätsoffensive werden die Auswirkungen der flächendeckenden Umsetzung eines Ganztagsgrundschulkonzeptes auf die sozialpädagogischen Gruppenbetreuungen (Horte, schulergänzende Betreuungsangebote, schulergänzende Betreuungsmaßnahme) aufgearbeitet. In enger Abstimmung mit Politik, Schulen, Trägern der Jugendhilfe, Kooperationspartnern, Stadtelternrat und Stadtschülerrat soll ein Rahmenkonzept zur Zusammenführung von Horten und Grundschulen (GS) am Standort Grundschule erarbeitet werden.

Für die dafür notwendigen strukturellen und inhaltlichen Planungen wurden schul Umfeld- beziehungsweise stadtteilbezogene Betrachtungen der sozialstrukturellen Lage des Stadtteils der Grundschulen sowie die Betreuungsbedarfslagen von Familien mit Blick auf die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit herangezogen. Die aus der Auswertung resultierenden Vorüberlegungen sind in der DS-Nr. 0669/2017 N1 formuliert und sollen für den Ausbau weiterer Ganztagsgrundschulen ab dem Schuljahr 2020/2021 Orientierung geben. Die DS-Nr. 0597/2017 ist als Fortschreibung des Standardraumprogramms für Grundschulen ein Baustein der Qualitätsoffensive Grundschulkinderbetreuung.

Ein neues und zukunftsfähiges, den qualitativen Anforderungen guter Ganztagsgrundschulen angepasstes Finanzierungsmodell der Landeshauptstadt Hannover ist 2018 mit der DS-Nr. 1164/2018 beschlossen worden. Es bedeutet eine weitere deutliche Verbesserung der materiellen, personellen und fachlich-inhaltlichen Zeit- und Finanzressourcen für die Ganztagsgrundschulkooperationspartner und für die Grundschulen selbst. Der Start des neuen Finanzierungsmodells fand zum Schuljahr 2019/2020 statt.

Grundschulen

Ein weiterer Baustein der Qualitätsoffensive Grundschulkinderbetreuung ist die Umsetzung eines Stufenplans (DS-Nr. 1714/2018). Der Stufenplan als eine mittel- bis langfristige Planung mit dem Ziel der Zusammenführung der verschiedenen Betreuungsangebote am Standort Grundschule soll dazu beitragen, vorhandene Räume für die Ganztagsgrundschule zu nutzen und so das Erfordernis, neue Räume zu schaffen, reduzieren. Die Umnutzung vorhandener Räume ermöglicht eine Qualitätssteigerung der Ganztagsgrundschulen, da den Kindern somit gemeinsam nutzbare und größere Spiel- und Bewegungsflächen zur Verfügung stehen. Seit Anfang 2019 finden Planungsgespräche zur Überführung der am Standort integrierten außerschulischen Betreuungsangebote für Grundschulkinder an bestehenden Ganztagsgrundschulen statt. Ein Sachstandsbericht zur Umsetzung des Stufenplans ist in der Info-DS Nr. 2440/2021 zu finden.

Weiterführende Schulen

4 Weiterführende Schulen

4 Weiterführende Schulen

4.1 Gesamtstädtischer Überblick

Im Stadtgebiet Hannover befinden sich in Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover zum Schuljahr 2022/23 folgende weiterführende Schulen:

3 Oberschulen (OBS)

5 Realschulen (RS)

11 Integrierte Gesamtschulen (IGS)

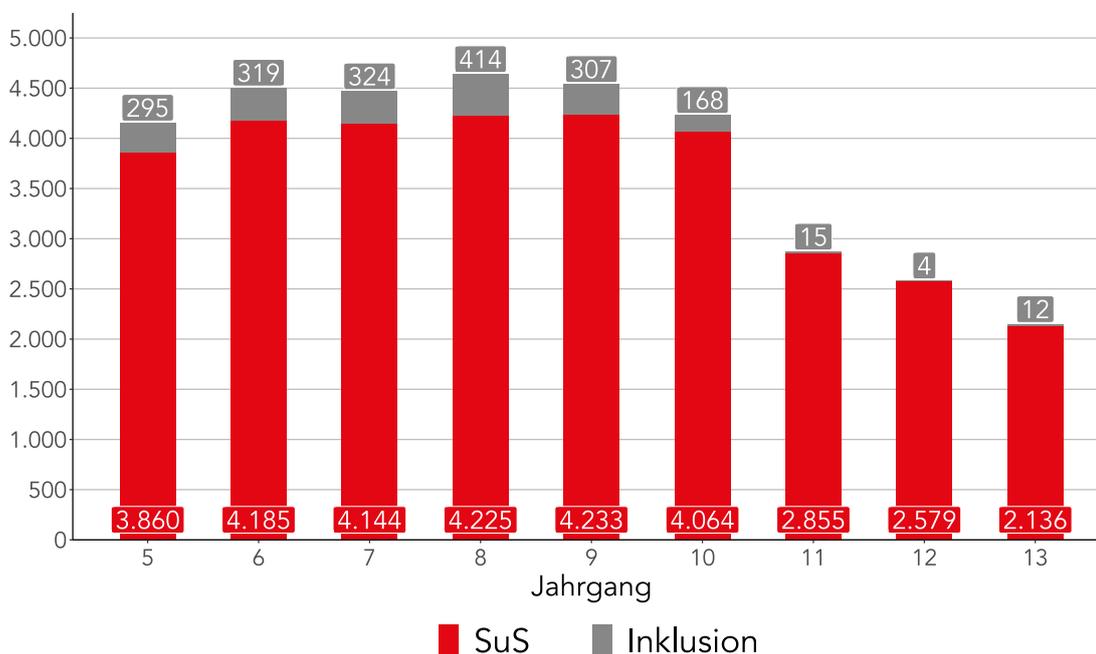
17 Gymnasien (GY)

2 Schulen mit besonderem pädagogischen Profil (SbpP)

Die letzte städtische Förderschule ist mit dem Schuljahr 2021/22 ausgelaufen.

Die Landeshauptstadt Hannover hält im 5. Jahrgang an den weiterführenden Schulen ein Angebot von insgesamt 4.550 Schulplätzen vor. Inklusive der Doppelzählung für Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung sind in der Sekundarstufe I zwischen 4.155 und 4.639 Plätze belegt. Auffällig ist vor allem der vergleichsweise kleine 5. Jahrgang, der aber nicht generell sinkende Schulplatzbedarfe anzeigt. Zu beachten ist ferner die ungleiche und sich im Verlauf der Sekundarstufe I verändernde Verteilung der Schüler*innen auf die Schulformen, die jahrgangs- und schulformspezifische Fehlbedarfe verursachen kann, obwohl die Zahl der Schulplätze insgesamt rechnerisch ausreichend ist.

Abb. 4.1.1 – Gesamtzahl Schüler*innen je Jahrgangsstufe im Schuljahr 2022/23 an weiterführenden Schulen



Quelle: Schulstatistik 2022/23, Stichtag 08.09.2022

Der Schulbezirk der weiterführenden Schulen umfasst das gesamte Stadtgebiet. Punktuelle Veränderungen, wie etwa die Realisierung von Neubaugebieten, wirken sich nicht unmittelbar auf einzelne Schulen aus, doch die hiermit einhergehende allgemeine Steigerung der Bevölkerungszahl führt zu erhöhten Bedarfen an Schulplätzen in den weiterführenden Schulen.

4.2 Entwicklung im Bereich der weiterführenden Schulen

Die Schullandschaft der Landeshauptstadt Hannover hat sich im vergangenen Jahrzehnt verändert. Seit dem Schuljahr 2009/10 wurden insgesamt fünf neue Integrierte Gesamtschulen eingerichtet. Die bis dahin an diesen Standorten bestehenden Haupt- und Realschulen liefen mit dem Hochwachsen der neuen IGS aus.

Weiterhin sind seit dem Schuljahr 2016/17 die Haupt- und Realschule Heisterbergschule, die Hauptschule Pestalozzischule und die Hauptschule Peter-Ustinov-Schule in Oberschulen umgewandelt worden. Die letzte verbliebene Förderschule „Lernen“ in Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover, die Albrecht-Dürer-Schule, ist mit Abschluss des vergangenen Schuljahres ausgelaufen.

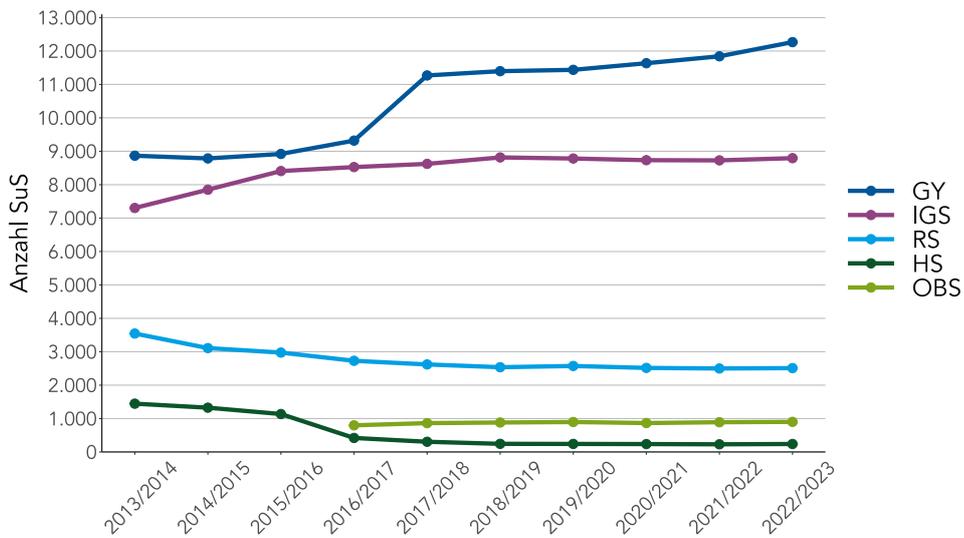
Diese Veränderungen wirken sich, ebenso wie die Rückkehr zum Abitur nach neun Jahren (G9) an den Gymnasien, auf die Verteilung der Schüler*innen auf die Schulformen aus. Die folgende Grafik zeigt für die Sekundarstufe I die Entwicklung seit dem Schuljahr 2013/14. Zuwächse verzeichnen bis zum Schuljahr 2016/17 vor allem die Integrierten Gesamtschulen durch den Übergang der Haupt- und Realschulen und im Schuljahr 2017/18 die Gymnasien durch die Rückkehr zu G9 und die damit verbundene Zuordnung der 10. Klasse zur Sekundarstufe I. Dem gegenüber steht ein Rückgang der Anzahl der Schüler*innen, die an Haupt- sowie Realschulen beschult werden.

Im aktuellen Schuljahr liegt die Zahl der im Sekundarbereich I beschulten Schüler*innen mit 24.711 so hoch wie seit mindestens 20 Jahren nicht mehr. Insbesondere an den Gymnasien ist ein erheblicher Zuwachs zu beobachten, der fast ausschließlich auf den Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine zurückzuführen ist.

Im Vergleich zum Schuljahr 2017/18, in dem durch die Rückkehr zu G9 an den Gymnasien erstmals der 10. Jahrgang wieder zum Sekundarbereich gezählt wurde, zeigt sich ein Plus von fast 800 Schüler*innen oder 3,2 %. Berücksichtigt man zusätzlich die Doppelzählung für Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, sind 1.532 Schulplätze mehr belegt als in 2017/18 (+6,1 %).

Der noch vorhandene Anteil der Hauptschulen bezieht sich auf die Hauptschulzweige der Schulen mit besonderem pädagogischen Profil (Glockseeschule und Südstadtschule).

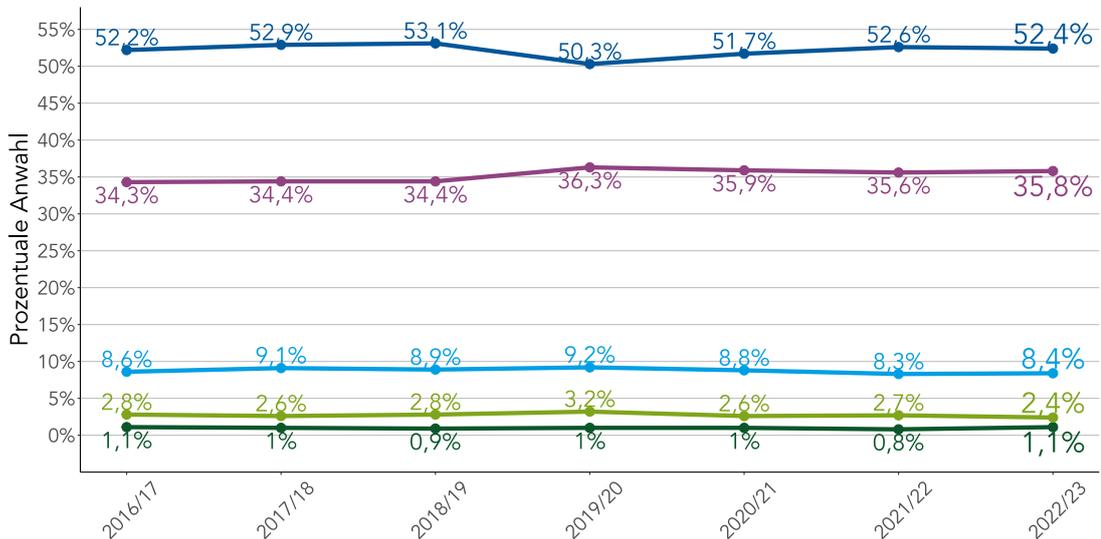
Abb. 4.2.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen im Sekundarbereich I der weiterführenden Schulen, Schuljahr 2013/14 bis 2022/23



Quelle: Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag

Um gegebenenfalls mittel- oder langfristige Anpassungen des vorhandenen Schulplatzangebots vornehmen zu können, ist unter anderem die Verteilung der Schüler*innen im 5. Jahrgang kontinuierlich auszuwerten. Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der prozentualen Verteilung auf die Schulformen seit 2016/17.

Abb. 4.2.2 – Prozentuale Verteilung der Schüler*innen in Jahrgangsstufe 5 nach Schulform, Schuljahr 2016/17 bis 2022/23



Quelle: Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag

Die Verteilung ist, auch im Hinblick auf die in der Vergangenheit beobachtete Volatilität, in diesem Jahr relativ stabil geblieben. Veränderungen zeigen sich nur im Nachkommastellenbereich: Leichten Rückgängen an den Gymnasien und Oberschulen stehen entsprechende Gewinne an den Integrierten Gesamtschulen, Realschulen und verbliebenen Hauptschulzweigen gegenüber.

Insgesamt geht die Schulplanung davon aus, dass die Verteilung der Schüler*innen auf die Schulformen in Jahrgang fünf in Abwesenheit struktureller Veränderungen am Schulsystem im Rahmen einer natürlichen Schwankungsbreite stabil bleiben wird.

Neben der Verteilung im 5. Jahrgang ist für die Bereitstellung eines bedarfsgerechten Schulplatzangebots auch die durch Schulformwechsel bedingte Entwicklung im Verlauf der Sekundarstufe I von Relevanz. Dabei müssen für jede Schulform insgesamt ausreichend Schulplätze zur Verfügung stehen, um die höchste jahrgangsspezifische Anzahl von Schüler*innen versorgen zu können. Dadurch entsteht die Notwendigkeit, Schulplätze doppelt vorzuhalten – etwa in den unteren Jahrgangsstufen an den Gymnasien und im Verlauf der Sekundarstufe I zusätzlich an den Real- und Oberschulen.

Diese Dynamik ist in der unten stehenden Abbildung erkennbar, die die jahrgangsspezifische Verteilung der Schüler*innen im Schuljahr 2022/23 zeigt. Sie zeigt zum Beispiel, dass die Zahl der Schüler*innen, die einen Schulplatz an der Schulform Oberschule nachfragen, im 9. Jahrgang mehr als doppelt so hoch liegt wie zu Beginn der Sekundarstufe I im 5. Jahrgang.

Abb. 4.2.3 – Absolute und prozentuale Verteilung der Schüler*innen auf die Schulformen, nach Jahrgang im Schuljahr 2022/23

Schulform	Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10 Jahrgangsstufe
GY	2.023 (52,4%)	2.163 (51,7%)	2.043 (49,3%)	2.000 (47,3%)	2.052 (48,5%)	1.985 (48,8%)
IGS	1.380 (35,8%)	1.457 (34,8%)	1.500 (36,2%)	1.518 (35,9%)	1.469 (34,7%)	1.470 (36,2%)
RS	325 (8,4%)	388 (9,3%)	397 (9,6%)	452 (10,7%)	478 (11,3%)	470 (11,6%)
HS	41 (1,1%)	40 (1,0%)	39 (0,9%)	42 (1,0%)	41 (1,0%)	36 (0,9%)
OBS	91 (2,4%)	137 (3,3%)	165 (4,0%)	213 (5,0%)	193 (4,6%)	103 (2,5%)

Quelle: Schulstatistik 2022/23, Stichtag 08.09.2022

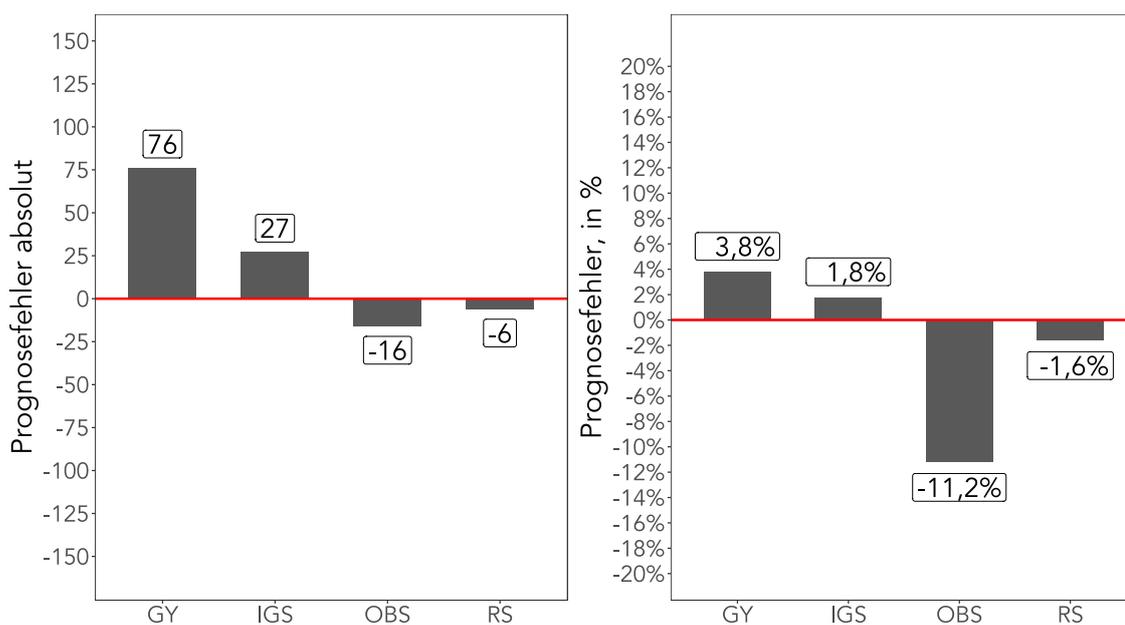
Evaluation der Prognose

Neben den Bestandsdaten werden in den folgenden Abschnitten auch die Prognosen für die einzelnen weiterführenden Schulformen präsentiert. Dabei wird ein Planungshorizont von zehn Jahren angenommen.

Das hierfür verwendete Prognoseverfahren wird kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt, ist aber dennoch mit erheblicher Unsicherheit versehen. Durch die Variabilität zentraler Faktoren wie des Anwahlverhaltens, der Bevölkerungsentwicklung und des Volumens von Schulformwechseln sind Abweichungen zwischen der veröffentlichten Punktschätzung der Prognosen und den tatsächlichen Werten nicht zu vermeiden. Diese nehmen zudem mit größer werdendem Planungshorizont zu.

Die folgenden Abbildungen zeigen die Performanz des Prognosemodells für das aktuelle Schuljahr 2022/23.

Abb. 4.2.4 – Abweichung Prognose von tatsächlicher Zahl der Schüler*innen (Schuljahr 2022/23, Jahrgangsstufe 5)



Quelle: Schulstatistik, Stichtag 08.09.2022, und Prognosen der Schulentwicklungsplanung

In Jahrgangsstufe fünf wurde die Zahl der Schüler*innen schulformübergreifend um 81 unterschätzt. Es besuchen also mehr Schüler*innen den 5. Jahrgang als prognostiziert. Alleine an den Gymnasien werden 76 Schüler*innen mehr beschult als angenommen, was zweieinhalb Klassen entspricht. Dagegen wird die leichte Überschätzung der Schüler*innen an den Integrierten Gesamtschulen fast vollständig von Abweichungen „nach unten“ an den Oberschulen und Realschulen ausgeglichen.

Im Bereich der Jahrgangsstufen sechs bis zehn zeigt sich ein sehr ähnlicher Trend. Kleineren Abweichungen an den Schulformen Integrierte Gesamtschulen, Realschulen und Oberschulen steht eine systematische und starke Unterschätzung der Zahl der Schüler*innen an den Gymnasien gegenüber. Hier werden in den genannten Jahrgangsstufen insgesamt 529 Schüler*innen mehr beschult als prognostiziert.

Abb. 4.2.5 – Abweichung Prognose von tatsächlicher Zahl der Schüler*innen (Schuljahr 2022/23, Jahrgangsstufen 6 bis 10)

		Jahrgangsstufe				
		6	7	8	9	10
Schulform	GY-	117 (5,6%)	85 (4,3%)	131 (6,9%)	108 (5,5%)	88 (4,6%)
	IGS-	-16 (-1,0%)	34 (2,1%)	22 (1,3%)	11 (0,7%)	-5 (-0,3%)
	OBS-	19 (11,7%)	25 (13,2%)	17 (6,6%)	12 (5,1%)	-16 (-12,1%)
	RS-	20 (4,8%)	-5 (-1,1%)	19 (3,8%)	1 (0,2%)	25 (5,4%)

Quelle: Schulstatistik, Stichtag 08.09.2022, und Prognosen der Schulentwicklungsplanung

Die Ursache für diese starken Abweichungen ist der Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine. So wurden im Bereich der Sekundarstufe I in der Schulstatistik 540 Zuzüge aus dem Ausland registriert. Im Vorjahr waren es – sicherlich auch coronabedingt – lediglich 38.

Eine derartige Entwicklung kann und soll ein Prognosemodell selbstverständlich nicht vorhersehen. Bereinigt um den Sondereffekt der Geflüchteten zeigen sich keine systematischen Abweichungen zwischen Prognose und Zahl der Schüler*innen. Da sich der Effekt nun aber zwangsläufig auch beispielsweise in Schulstatistik und Einwohnermelderegister niederschlägt und somit wichtige Parameter der Prognosen beeinflusst, muss ein Umgang mit ihm gefunden werden.

Einige Daten aus dem abgelaufenen Jahr, etwa die Zahl der Zuzüge aus dem Ausland, fließen daher nicht in die auf den kommenden Seiten präsentierten Prognosen ein. Der Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine geht also nicht in den Teil der Prognoseschätzung ein, der systematische Entwicklungen in die Zukunft überträgt. Gleichzeitig wird aber davon ausgegangen, dass diejenigen Schüler*innen, die bereits an den Schulen der Landeshauptstadt beschult werden, dort auch bis auf Weiteres verbleiben werden. Weiterhin wird angenommen, dass sie denselben Systematiken wie die Grundgesamtheit der Schüler*innen unterliegen, etwa im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit, die Schulform zu wechseln oder einen Unterstützungsbedarf zu erhalten.

4.3 Oberschulen/Realschulen

Die Haupt- und Realschule (HRS) Heisterbergschule, die Hauptschule (HS) Pestalozzischule und die HS Peter-Ustinov-Schule sind zum Schuljahr 2016/17 in Oberschulen (OBS) umgewandelt worden. Die vorherigen Schulen sind mit Ablauf des Schuljahres 2020/21 vollständig in die neue Schulform übergegangen. Damit führt die Landeshauptstadt Hannover ab dem Schuljahr 2021/22 keine Hauptschule oder Haupt- und Realschule mehr.

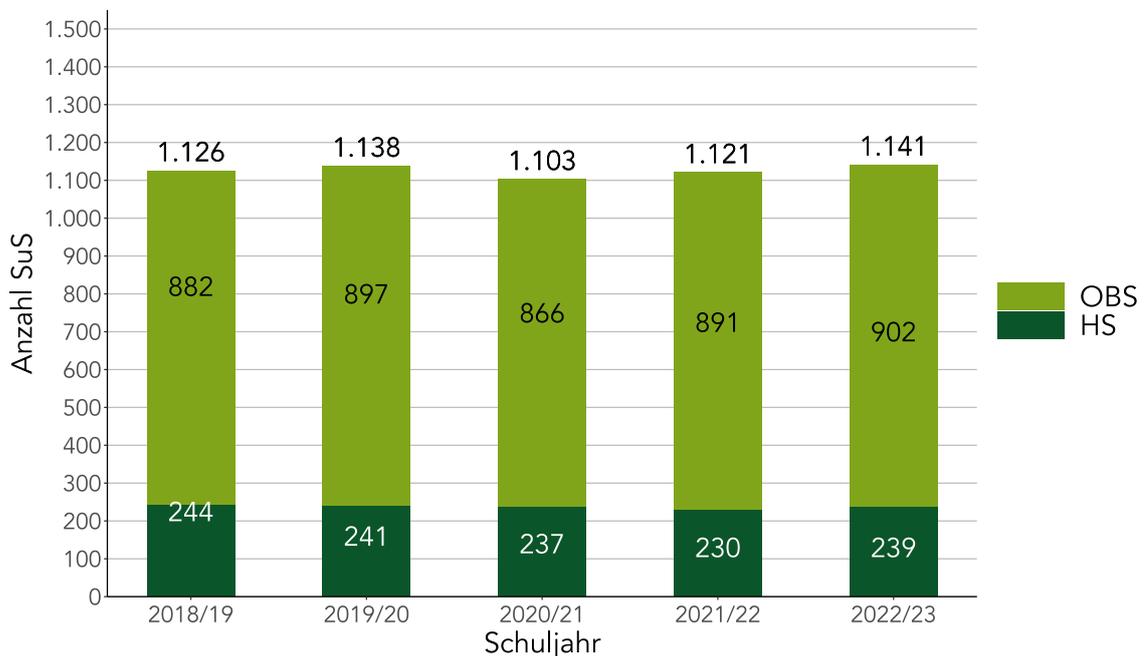
Schulen mit besonderem pädagogischen Profil

Die Landeshauptstadt Hannover ist Schulträgerin der Glockseeschule und der Südstadtschule – beides Schulen mit besonderem pädagogischen Profil (SbpP). Die Glockseeschule verfügt neben dem Primarbereich im weiterführenden Bereich über einen 1-zügigen Hauptschulzweig. Die Südstadtschule verfügt ebenfalls über einen Primarbereich und bietet im weiterführenden Bereich einen 1,5-zügigen Realschulzweig sowie einen 1-zügigen Hauptschulzweig an.

4.3.1 Oberschulen

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen der Oberschulen sowie der Hauptschulzweige der Glockseeschule und der Südstadtschule.

Abb. 4.3.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Oberschulen/Hauptschulen



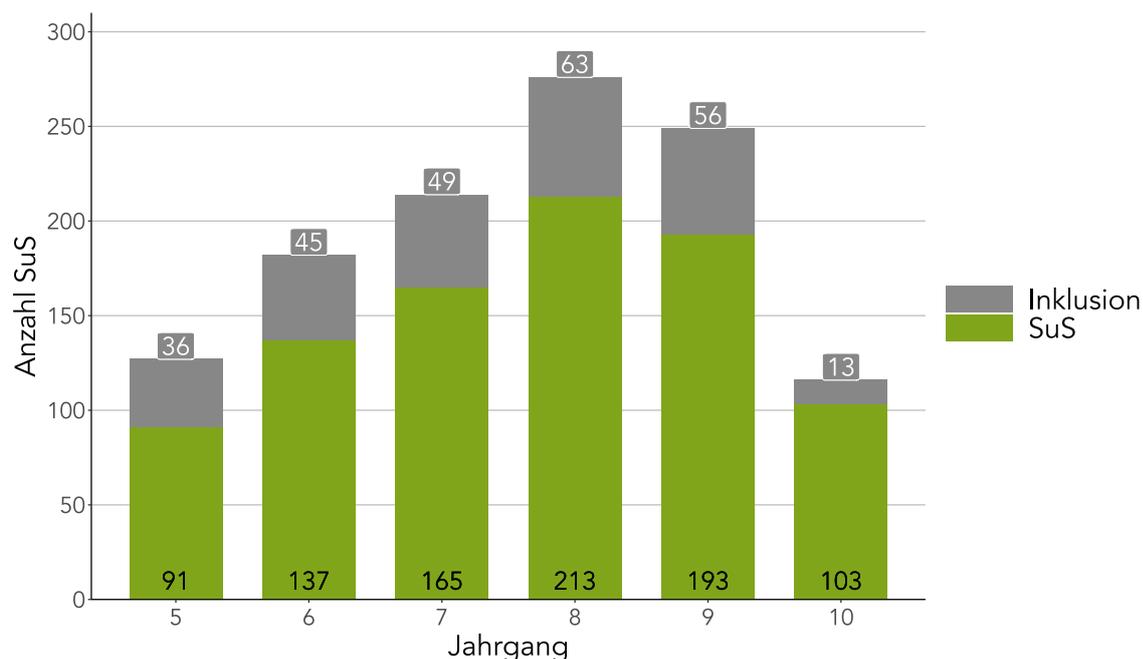
Quelle: Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag, ohne Doppelzählung für Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung Jahrgangsstufen 5 bis 10, ohne Schüler*innen in Sprachlernklassen inklusive Hauptschulzweige der SbpP Glockseeschule und SbpP Südstadtschule

Die drei Oberschulen sind 2- beziehungsweise 3-zügig genehmigt, so dass insgesamt sieben Züge in der Sekundarstufe I zur Verfügung stehen. Im Schuljahr 2022/23 haben sich 2,4 % der Schüler*innen der 5. Klasse für den Besuch einer Oberschule entschieden, was etwas geringer ist als in den vergangenen beiden Jahren, nachdem die Anwahl der Schüler*innen im Schuljahr 2019/20 auf 3,2 % gestiegen war.

Im 5. Jahrgang weisen die Oberschulen noch geringe freie Kapazitäten auf, verzeichnen in den höheren Jahrgängen aber einen deutlichen Zuwachs an Schüler*innen.

In der folgenden Abbildung sind die einzelnen Schuljahrgänge der Oberschulen dargestellt.

Abb. 4.3.2 – Schüler*innen stadtweit nach Jahrgangsstufe; Oberschulen im Schuljahr 2022/23



Quelle: Schulstatistik 2022/23, Stichtag 08.09.2022

Im Schuljahr 2022/23 werden insgesamt 262 Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung an den Oberschulen unterrichtet. Nachdem im Schuljahr 2020/21 im 5. Jahrgang der Anteil der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung bei fast 50 % lag, haben in diesem Jahr erneut mehr als ein Drittel einen anerkannten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung.

Tab. 4.3.1 – Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, Oberschulen stadtweit und nach Jahrgangsstufe (Sek I)

Oberschulen														
Schuljahr	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl								
2018/19	114	35	148	38	163	35	151	35	175	28	131	7	882	178
2019/20	130	48	133	57	170	53	181	39	170	39	113	3	897	239
2020/21	102	48	155	53	139	52	170	53	190	41	110	5	866	252
2021/22	108	25	121	46	183	57	163	61	168	51	148	12	891	252
2022/23	91	36	137	45	165	49	213	63	193	56	103	13	902	262

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen

Kapazitätsbetrachtung und Prognose

Durch die Erhöhung der Zügigkeit an der Oberschule Peter-Ustinov-Schule stehen an den drei Oberschulen der Landeshauptstadt Hannover seit dem Schuljahr 2018/19 insgesamt sieben Züge mit einer maximalen Klassengröße von 28 Schüler*innen, insgesamt 196 Plätze je Jahrgang, zur Verfügung. In den Jahrgangsstufen fünf und sechs der Oberschule Peter-Ustinov-Schule beträgt der Klassenteiler aufgrund kleinerer Unterrichtsräume in der Außenstelle lediglich 22 Schüler*innen, so dass in diesen Jahrgängen stadtweit 178 Plätze belegt werden können. Diese Besonderheit ist in den Abbildungen und Tabellen berücksichtigt.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach Oberschulplätzen wurde zum Schuljahr 2019/20 eine zusätzliche 5. Klasse an der Oberschule Heisterbergschule gebildet.

Prognostisch reichen die sieben Züge aus, um ein auskömmliches Angebot an Schulplätzen im 5. Jahrgang in der Schulform Oberschule zur Verfügung stellen zu können. Fehlbedarfe werden jedoch in den kommenden Jahren durch die zu erwartende Zahl von Schulformwechseln bereits ab Jahrgangsstufe sieben entstehen. Schon in den letzten Schuljahren konnten die Bedarfe an Oberschulplätzen ab Jahrgangsstufe sechs nur durch die Einrichtung von zusätzlichen Klassen gedeckt werden.

Im vergangenen Schuljahr hat die Oberschule Pestalozzischule durch Schulformwechsler*innen und das Erreichen der Klassenteilungsgrenze in Jahrgang sieben und acht jeweils eine zusätzliche Klasse eingerichtet. Im Schuljahr 2022/23 ist dies im Jahrgang sechs erfolgt.

In den folgenden Tabellen wird deutlich, dass die Klassenanzahl und damit die Anzahl an Schüler*innen in den höheren Jahrgängen, unter anderem aufgrund von Schulformwechseln, steigt. In Klasse zehn sinkt die Klassenanzahl aufgrund des Übergangs von Schüler*innen in berufsbildende Systeme dagegen ab.

An allen drei Oberschulen kann das aktuelle Standardraumprogramm nicht vollständig abgebildet werden, so dass Maßnahmen zur Deckung der Schulplatzbedarfe im Bestand nicht dauerhaft in Betracht kommen. Punktuell können frei werdende Kapazitäten durch eine geringere Anzahl Klassen im Jahrgang zehn zur Schaffung von Raumkapazitäten genutzt werden. Durch die hohe Zahl von Kindern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung und die vorgesehene äußere Fachleistungsdifferenzierung wird allerdings auch der Bedarf an Differenzierungs- und Inklusionsräumen größer, der ebenfalls im Bestand abgebildet werden muss.

Für die Oberschulen Heisterbergschule und Pestalozzischule sind daher mittelfristig Neubauten unter Zugrundelegung des aktuellen Raumprogramms vorgesehen. Details sind den Ausführungen in den jeweiligen Stadtbezirkskapiteln zu entnehmen.

Tab. 4.3.2 – Ist Schüler*innen an Oberschulen stadtweit und Prognose ab Schuljahr 2023/24

Oberschulen													
Schuljahr	Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		Summe
	SuS	Kl	SuS	Kl									
2018/19	149	6	186	7	198	7	186	7	203	8	138	7	1.060
2019/20	178	7	190	7	223	8	220	8	209	8	116	6	1.136
2020/21	150	6	208	8	191	7	223	8	231	9	115	5	1.118
2021/22	133	6	167	7	240	9	224	8	219	8	160	7	1.143
2022/23	127	6	182	8	214	8	276	9	249	9	116	5	1.164
2023/24	138	5	148		207		231		282		138		1.144
2024/25	148	6	162		168		223		236		158		1.095
2025/26	152	6	174		185		182		229		133		1.055
2026/27	150	6	179		199		200		186		129		1.043
2027/28	153	6	176		204		215		206		105		1.059
2028/29	150	6	179		203		221		221		118		1.092
2029/30	151	6	176		205		219		228		127		1.106
2030/31	148	6	178		201		222		227		131		1.107
2031/32	151	6	174		203		217		229		132		1.106
2032/33	152	6	178		199		220		224		132		1.105

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;

inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

■ durchwachsender Jahrgang / ■ Prognose ab SJ 2023/24

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen

Es ist zu beachten, dass es sich bei der Darstellung um die stadtweiten Daten aller Oberschulen handelt. Die Werte der einzelnen Schulen können abweichen und sind der Darstellung in den jeweiligen Kapiteln zu den einzelnen Stadtbezirken zu entnehmen.

Die wachsende Zahl an Schüler*innen spiegelt sich auch in den Klassenfrequenzen wider, die trotz zusätzlicher Klassen in den mittleren Jahrgängen bis zur Teilungsgrenze ausgeschöpft werden.

Tab. 4.3.3 – Klassenfrequenz Oberschulen stadtweit; durchwachsender Jahrgang

Oberschulen													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI
	Kl	Freq	Kl	Freq									
2018/19	6	25	7	27	7	28	7	27	8	25	7	20	42
2019/20	7	25	7	27	8	28	8	28	8	26	6	19	44
2020/21	6	25	8	26	7	27	8	28	9	26	5	23	43
2021/22	6	22	7	24	9	27	8	28	8	27	7	23	45
2022/23	6	21	8	23	8	27	9	31	9	28	5	23	45

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; ■ durchwachsender Jahrgang

Fazit

Prognostisch ist in den kommenden Jahren mit einer Kapazitätsüberschreitung ab dem 7. Jahrgang von bis zu sieben Klassen an den Oberschulen zu rechnen. Es ergibt sich daraus ein Fehlbedarf von vier Zügen.

Zur Deckung dieser zu erwartenden Bedarfe war geplant, zum Schuljahr 2021/22 eine Erhöhung der Zügigkeit der Oberschule Pestalozzischule von zwei auf drei Züge vorzunehmen. Die Erweiterung sollte durch die Errichtung einer Modulanlage auf dem Schulgelände erfolgen. Aufgrund baulicher, stadtplanerischer und finanzieller Erwägungen wurde die Planung inzwischen dahingehend verändert, dass ein erster Bauabschnitt eines vollständigen Neubaus der Oberschule errichtet werden soll. Dieser wird so ausgestaltet, dass die Unterbringung eines dritten Zuges an der Oberschule möglich ist. Die Umsetzung wird sich durch die veränderte Planung voraussichtlich bis zum Schuljahr 2027/28 verzögern (DS-Nr. 0106/2023). Ergänzend wurde die Verwaltung durch politischen Beschluss beauftragt, die Voraussetzungen für die Möglichkeit einer späteren Umwandlung der Oberschule in eine IGS zu schaffen (DS-Nr. 0738/2023).

Zudem wurde eine Erweiterung der Oberschule Heisterbergschule von zwei auf vier Züge beschlossen (DS-Nr. 2330/2021 i. V. m. DS-Nr. 0860/2022). Diese soll zunächst in einem ersten Bauabschnitt als Außenstelle am Standort des ehemaligen Schulzentrums Ahlem an der Petit-Couronne-Straße zum Schuljahr 2026/27 erfolgen. Mittelfristig ist der vollständige Neubau einer 4-zügigen weiterführenden Schule „Heisterbergschule“ am Standort Petit-Couronne-Straße beabsichtigt. Durch den Änderungsbeschluss wird für die Planung des Gebäudes das Raumprogramm für eine 4-zügige IGS zugrunde gelegt. Für die Übergangszeit bis zur geplanten Fertigstellung des ersten Bauabschnitts ist die Errichtung von vier mobilen Raumeinheiten am zukünftigen Standort zum Schuljahr 2024/25 geplant, um die zu erwartenden hohen Bedarfe zumindest teilweise aufzufangen.

Die beschlossenen Erhöhungen der Zügigkeiten beider Oberschulen sind in der folgenden Abbildung 4.3.3 berücksichtigt.

Nach Umsetzung der beiden Maßnahmen bestünde nach derzeitiger Prognose kein beziehungsweise nur ein geringer Bedarf an weiteren Oberschulplätzen. Die Entwicklung ist in den kommenden Jahren genau zu beobachten, um bei Änderungen reagieren zu können.

Bis zur Umsetzung der baulichen Erweiterungen besteht noch ein Bedarf von bis zu sieben Klassen im Oberschulbereich. Hier sind kurzfristige Maßnahmen zur Deckung der Bedarfe erforderlich. Unter anderem soll die geplante Aufstellung der mobilen Raumeinheiten am zukünftigen Standort der Außenstelle der OBS Heisterbergschule hier zu einer Entlastung beitragen.

Abb. 4.3.3 – Rechnerische Schulplatzbedarfe an den Oberschulen

Schuljahr	Jahrgangsstufe					
	5	6	7	8	9	10
2022/23	57 SuS	2 SuS	-18 SuS -1 Klasse	-80 SuS -3 Klassen	-53 SuS -2 Klassen	80 SuS
2023/24	46 SuS	36 SuS	-11 SuS -1 Klasse	-35 SuS -2 Klassen	-86 SuS -4 Klassen	58 SuS
2024/25	36 SuS	22 SuS	28 SuS	-27 SuS -1 Klasse	-40 SuS -2 Klassen	38 SuS
2025/26	32 SuS	10 SuS	11 SuS	14 SuS	-33 SuS -2 Klassen	63 SuS
2026/27	34 SuS	5 SuS	-3 SuS -1 Klasse	-4 SuS -1 Klasse	10 SuS	67 SuS
2027/28	59 SuS	36 SuS	20 SuS	9 SuS	18 SuS	119 SuS
2028/29	62 SuS	33 SuS	21 SuS	3 SuS	3 SuS	106 SuS
2029/30	61 SuS	36 SuS	19 SuS	5 SuS	-4 SuS -1 Klasse	97 SuS
2030/31	64 SuS	34 SuS	23 SuS	2 SuS	-3 SuS -1 Klasse	93 SuS
2031/32	61 SuS	38 SuS	21 SuS	7 SuS	-5 SuS -1 Klasse	92 SuS
2032/33	60 SuS	34 SuS	25 SuS	4 SuS	0 SuS	92 SuS

Positive Werte = Mehr Plätze als SuS
Negative Werte = Mehr SuS als Plätze

Quelle: Schulstatistik (für Schuljahr 2022/23), ab 2023/24 Prognosen der Schulentwicklungsplanung; inklusive der Umsetzung bereits beschlossener Maßnahmen

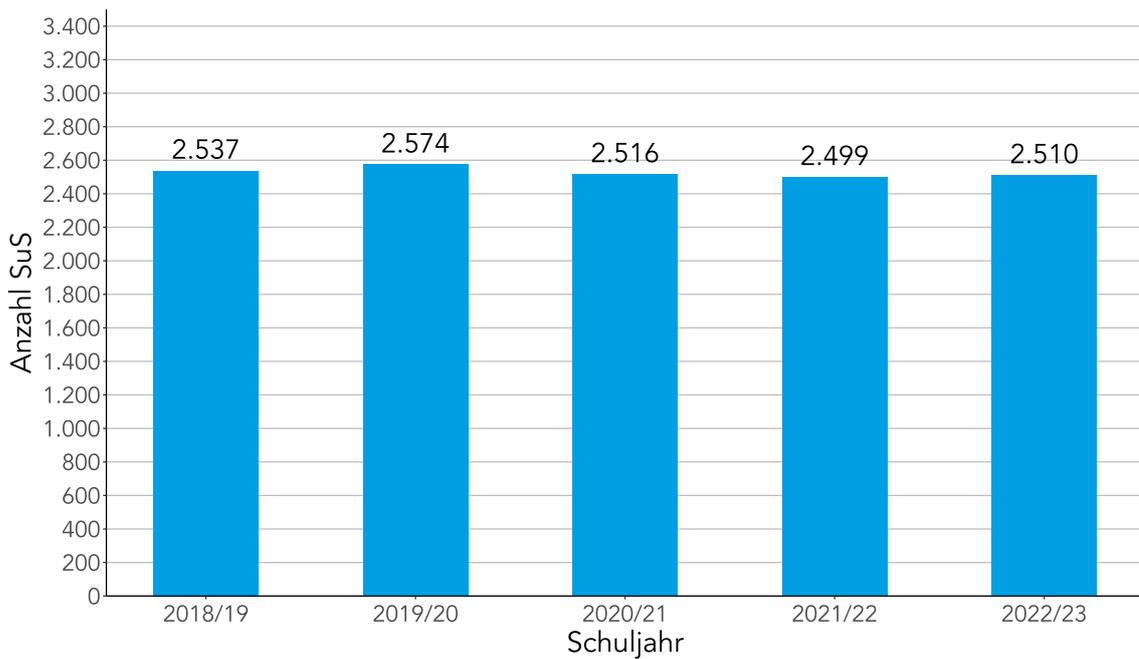
4.3.2 Realschulen

Aktuell stehen in der Landeshauptstadt Hannover 17 Züge inklusive des Realschulzweigs an der SbpP Südstadtschule, das heißt 17 Klassen pro Jahrgang für 510 Schüler*innen, an den Realschulen zur Verfügung.

Im Schuljahr 2022/23 haben sich 8,4 % der Schüler*innen des 5. Jahrgangs für den Besuch der Realschule entschieden. Die Anwahlquote für diese Schulform ist im Vergleich zum vorigen Schuljahr um 0,1 % leicht angestiegen. In absoluten Zahlen ausgedrückt sind es jedoch weniger als im Vorjahr.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an den Realschulen sowie dem Realschulzweig der Südstadtschule.

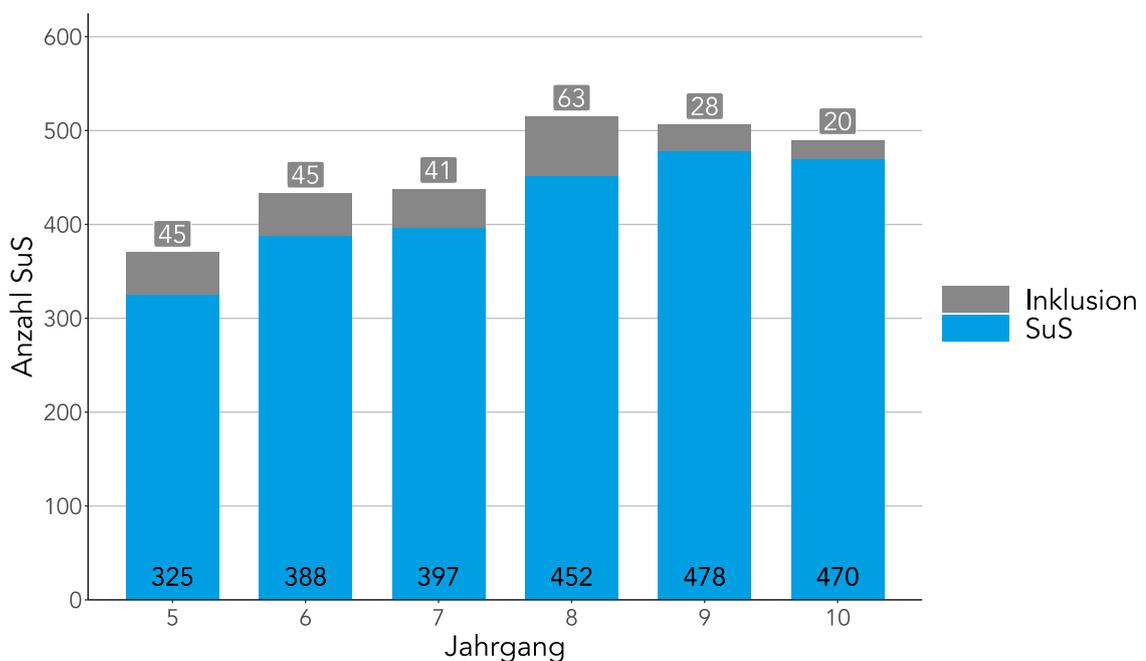
Abb. 4.3.4 – Entwicklung Anzahl der Schüler*innen an Realschulen



Quelle: Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag, ohne Doppelzählung für SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung Jahrgangsstufen 5 bis 10, ohne Schüler*innen in Sprachlernklassen; Inklusive Realschulzweig der SbpP Südstadtschule

Im Schuljahr 2022/23 sind 325 Schüler*innen in den 5. Jahrgang dieser Schulform aufgenommen worden. Davon haben 45 einen anerkannten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung – und damit 4 mehr als im Vorjahr. Insgesamt über alle Jahrgänge gesehen hat die Anzahl an Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung zum Schuljahr 2022/23 um 16 Schüler*innen zugenommen (siehe Tab. 4.3.4).

Abb. 4.3.5 – Anzahl der Schüler*innen stadtweit nach Jahrgangsstufe; Realschulen im Schuljahr 2022/23



Quelle: Schulstatistik 2022/23, Stichtag 08.09.2022

Tab. 4.3.6 – Klassenfrequenz Realschulen stadtweit; durchwachsender Jahrgang

Realschulen														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl								
2018/19	361	31	433	33	427	20	431	6	429	2	456	1	2.537	93
2019/20	372	59	428	35	449	38	444	17	456	6	425	3	2.574	158
2020/21	350	50	382	57	432	31	442	39	473	23	437	3	2.516	203
2021/22	334	41	375	46	424	55	454	34	439	36	473	14	2.499	226
2022/23	325	45	388	45	397	41	452	63	478	28	470	20	2.510	242

Quelle: Schulstatistik der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;
 ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Kapazitätsbetrachtung und Prognose

Derzeit bietet die Landeshauptstadt Hannover im 5. Jahrgang 17 Züge an den Realschulen und damit 510 Schulplätze an. Unter Berücksichtigung der Doppelzählung sind davon in diesem Schuljahr 370 Plätze belegt. Rechnerisch stehen damit noch 140 Schulplätze zur Verfügung und somit ist das vorgehaltene Platzangebot an Realschulplätzen im 5. Jahrgang auskömmlich. Dies trifft – bis auf den 8. Jahrgang - auch auf die anderen Jahrgangsstufen zu.

Es ist zu beachten, dass es sich bei dieser Darstellung um die stadtweiten Daten aller Realschulen handelt. Die Werte der einzelnen Schulen können abweichen und sind den Tabellen der Schulen in den jeweiligen Stadtbezirken zu entnehmen.

Tab. 4.3.5 – Ist Schüler*innen an Realschulen stadtweit und Prognose ab Schuljahr 2023/24

Schuljahr	Realschulen												
	Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		Summe
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	
2018/19	392	15	466	17	447	15	437	16	431	16	457	16	2.630
2019/20	431	15	463	17	487	17	461	16	462	17	428	16	2.732
2020/21	400	15	439	16	463	17	481	17	496	17	440	17	2.719
2021/22	375	15	421	15	479	18	488	18	475	18	487	18	2.725
2022/23	370	15	433	16	438	16	515	19	506	19	490	18	2.752
2023/24	378	13	396		449		456		523		493		2.695
2024/25	406	14	406		410		468		466		502		2.658
2025/26	418	14	435		421		427		478		451		2.630
2026/27	420	14	448		452		439		436		462		2.657
2027/28	420	14	451		465		471		449		421		2.677
2028/29	411	14	451		469		485		482		436		2.734
2029/30	416	14	440		468		489		496		468		2.777
2030/31	408	14	446		458		488		501		482		2.783
2031/32	416	14	437		463		477		500		488		2.781
2032/33	417	14	446		454		483		488		485		2.773

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
■ durchwachsender Jahrgang / ■ Prognose ab SJ 2023/24 | SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen

Bei der Betrachtung eines durchwachsenden Jahrgangs wird deutlich, dass ab dem 6. Jahrgang ein Zuwachs an Schüler*innen unter anderem durch Schulformwechsler*innen zu verzeichnen ist, die Platzkapazitäten aber weiterhin nicht voll ausgeschöpft werden.

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Klassenfrequenzen, das heißt die Anzahl der Schüler*innen in den jeweiligen Klassen der Realschulen. Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 4.3.6 – Klassenfrequenz Realschulen stadtweit; durchwachsender Jahrgang

Realschulen													
Schuljahr	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl Gesamt
	Kl	Freq	Kl	Freq									
2018/19	15	26	17	27	15	30	16	27	16	27	16	29	95
2019/20	15	29	17	27	17	29	16	29	17	27	16	27	98
2020/21	15	27	16	27	17	27	17	28	17	29	17	26	99
2021/22	15	25	15	28	18	27	18	27	18	26	18	27	102
2022/23	15	25	16	27	16	27	19	27	19	27	18	27	103

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung; SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Fazit

Prognostisch entstehende Engpässe in den höheren Jahrgängen sollen durch die Zugerweiterung an der Realschule Werner-von-Siemens-Schule kompensiert werden. Diese soll in Form einer Modulanlage umgesetzt werden. Im Vorgriff auf die Zugerhöhung wurden zum Schuljahr 2021/22 zwei mobile Raumeinheiten auf der Sportaußenfläche aufgestellt.

Abb. 4.3.6 – Rechnerische Schulplatzbedarfe an den Realschulen

Schuljahr	Jahrgangsstufe					
	5	6	7	8	9	10
2022/23	140 SuS	77 SuS	72 SuS	-5 SuS -1 Klasse	4 SuS	20 SuS
2023/24	162 SuS	144 SuS	91 SuS	84 SuS	17 SuS	47 SuS
2024/25	134 SuS	134 SuS	130 SuS	72 SuS	74 SuS	38 SuS
2025/26	122 SuS	105 SuS	119 SuS	113 SuS	62 SuS	89 SuS
2026/27	120 SuS	92 SuS	88 SuS	101 SuS	104 SuS	78 SuS
2027/28	120 SuS	89 SuS	75 SuS	69 SuS	91 SuS	119 SuS
2028/29	129 SuS	89 SuS	71 SuS	55 SuS	58 SuS	104 SuS
2029/30	124 SuS	100 SuS	72 SuS	51 SuS	44 SuS	72 SuS
2030/31	132 SuS	94 SuS	82 SuS	52 SuS	39 SuS	58 SuS
2031/32	124 SuS	103 SuS	77 SuS	63 SuS	40 SuS	52 SuS
2032/33	123 SuS	94 SuS	86 SuS	57 SuS	52 SuS	55 SuS

Positive Werte = Mehr Plätze als SuS
Negative Werte = Mehr SuS als Plätze

Quelle: Schulstatistik (für Schuljahr 2022/23), ab Schuljahr 2023/24 Prognosen der Schulentwicklungsplanung; inklusive der Umsetzung bereits beschlossener Maßnahmen

In der Prognose der Schulplatzbedarfe ist die Zugerhöhung an der Realschule Werner-von-Siemens-Realschule eingerechnet. In den kommenden Schuljahren wird von einem auskömmlichen Platzangebot im Realschulbereich ausgegangen. Schulformwechsel und Wiederholungen von Klassen könnten zu Mehrbedarfen in den höheren Jahrgängen an einzelnen Standorten führen.

Dadurch entstehende zusätzliche Raumbedarfe sollten durch freie Raumkontingente in den unteren Jahrgängen ausgeglichen werden können. Des Weiteren wurden an der Gerhart-Hauptmann-Realschule, der Realschule Misburg sowie der Johannes-Kepler-Realschule temporär mobile Raumeinheiten zur Aufnahme von Schulformwechsler*innen und Wiederholer*innen aufgestellt.

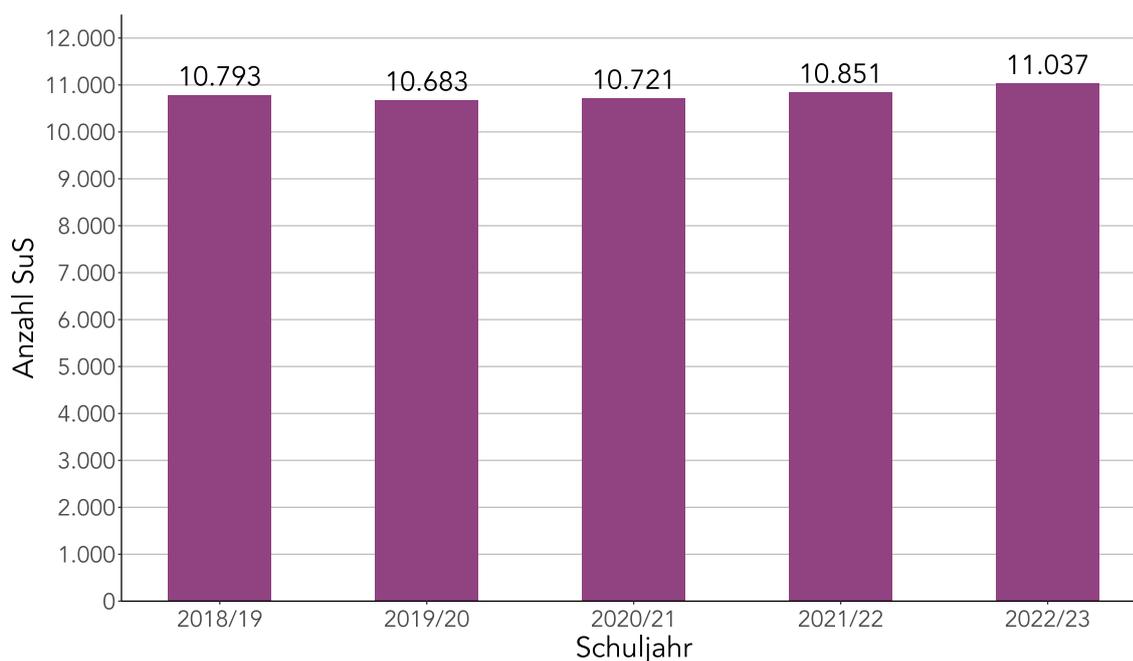
4.4 Integrierte Gesamtschulen

Die Integrierten Gesamtschulen stellen in der Landeshauptstadt Hannover neben dem Regelschulsystem mit Gymnasien, Realschulen, Oberschulen und Schulen mit besonderem pädagogischen Profil ein zusätzliches Schulangebot dar. Aufgrund dessen ist die Aufnahme an dieser Schulform nur im Rahmen der vorhandenen Schulplatzkapazitäten möglich und nicht darüber hinaus.

Die Arbeit in der im Sekundarbereich I als gebundene Ganztagschule geführten Schulform zeichnet sich dadurch aus, dass sie integrativ und inklusiv beschult. Den Schüler*innen mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Leistungsständen werden gemeinsame Lernerfahrungen nach einem gemeinsamen Lehrplan vermittelt. Eine individuelle Förderung der unterschiedlichen Leistungsniveaus (Leistungsheterogenität) erfolgt durch Differenzierungsmaßnahmen, indem die unterschiedlichen Leistungsfähigkeiten sowie Interessen und Neigungen berücksichtigt werden.

Aktuell stehen in der Landeshauptstadt Hannover im 5. Jahrgang 56 Züge in den Integrierten Gesamtschulen zur Verfügung. Im Schuljahr 2022/23 haben sich 35,8 % der Schüler*innen der 5. Klassen für eine IGS entschieden, womit die Anwahl im Vergleich zum letzten Schuljahr minimal um 0,2 Prozentpunkte gestiegen ist.

Abb. 4.4.1– Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an den IGS insgesamt



Quelle: Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung für Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung / Jahrgangsstufen 5 bis 13, ohne Schüler*innen in Sprachlernklassen

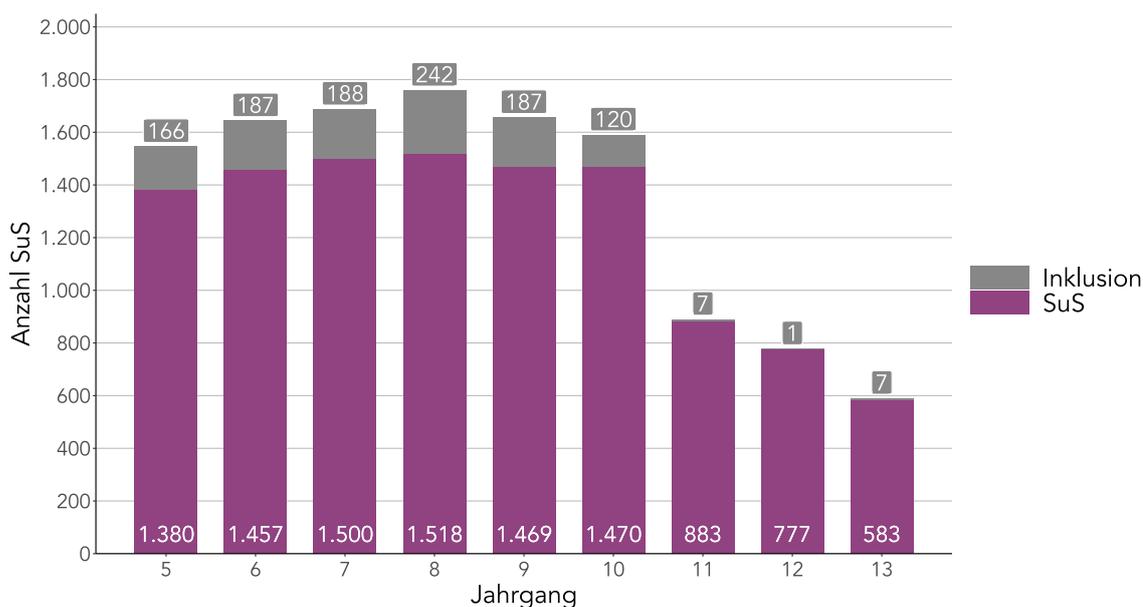
Die Landeshauptstadt Hannover führt zurzeit insgesamt elf Integrierte Gesamtschulen, davon sieben Schulen mit einer eigenen gymnasialen Oberstufe und zwei in Oberstufenkooperation mit einer anderen IGS.

Es handelt sich bei den IGS mit eigener Oberstufe um die IGS Kronsberg, die IGS Linden, die IGS Leonore-Goldschmidt-Schule – IGS Hannover-Mühlenberg, die IGS Roderbruch, die IGS Büssingweg, die IGS Bothfeld und die IGS Südstadt. Die IGS List und die IGS Vahrenheide-Sahlkamp bilden eine Oberstufenkooperation mit der IGS Büssingweg.

An den Integrierten Gesamtschulen werden im Schuljahr 2022/23 insgesamt 11.125 Schüler*innen (inklusive sechs Sprachlernklassen mit 88 Schüler*innen) im Sekundarbereich I und II beschult.

Hinsichtlich der Anwahl seitens der Eltern von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung ist die IGS von allen Schulformen grundsätzlich weiterhin am stärksten nachgefragt.

Abb. 4.4.2– Anzahl der Schüler*innen stadtweit nach Jahrgangsstufe, IGS, Schuljahr 2022/23



Quelle: Schulstatistik 2022/23, Stichtag 08.09.2022

Im 5. Jahrgang wurden in diesem Schuljahr 1.380 Schüler*innen an der Schulform IGS aufgenommen. Davon haben 166 Kinder einen anerkannten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung. Durch die Doppelzählung sind damit insgesamt 1.546 der vorhandenen 1.680 Schulplätze im 5. Jahrgang belegt, so dass noch wenige Kapazitäten vorhanden sind.

Im 11. Jahrgang werden im Schuljahr 2022/23 insgesamt 883 Schüler*innen an den IGS beschult. Davon haben sieben Kinder einen anerkannten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, so dass insgesamt 890 Schulplätze im Sekundarbereich II der IGS belegt sind. Dem steht ein Schulplatzangebot von 962 Schulplätzen in 37 Zügen gegenüber, so dass noch wenige Kapazitäten vorhanden sind.

Tab. 4.4.1 – Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, IGS stadtweit und nach Jahrgangsstufe (Sek I)

Integrierte Gesamtschulen														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl										
2018/19	1.401	162	1.423	166	1.467	197	1.496	148	1.528	137	1.501	77	8.816	887
2019/20	1.465	205	1.402	188	1.434	197	1.467	204	1.506	150	1.509	92	8.783	1.036
2020/21	1.426	166	1.476	229	1.423	208	1.462	215	1.468	201	1.478	88	8.733	1.107
2021/22	1.439	188	1.441	172	1.475	235	1.437	205	1.473	197	1.463	140	8.728	1.137
2022/23	1.380	166	1.457	187	1.500	188	1.518	242	1.469	187	1.470	122	8.794	1.092

Quelle: Schulstatistik der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Wie aus der folgenden Tabelle zu entnehmen ist, ist der Anteil an Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Sekundarbereich II wesentlich geringer als im Sekundarbereich I.

Tab. 4.4.2 – Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, IGS stadtweit und nach Jahrgangsstufe (Sek II)

Integrierte Gesamtschulen								
Sek II								
Schuljahr	KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	737	1	696	1	544	0	1.977	2
2019/20	738	3	611	1	551	1	1.900	5
2020/21	817	7	657	4	514	1	1.988	12
2021/22	862	10	723	5	538	2	2.123	17
2022/23	883	7	777	1	583	7	2.243	15

Quelle: Schulstatistik der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;
ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Im Schuljahr 2022/2023 wurden im Sekundarbereich I und II insgesamt 1.107 Kinder mit anerkanntem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung beschult. Die Anzahl ist damit um 47 Schüler*innen im Vergleich zum letzten Schuljahr gesunken, womit erstmalig ein Rückgang an Kindern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung an dieser Schulform zu verzeichnen ist.

4.4.1 Kapazitätsbetrachtung Sekundarstufe I der IGS und Prognose

Derzeit werden im 5. Jahrgang 1.680 Schulplätze an der Schulform IGS vorgehalten. Im Schuljahr 2022/23 sind 1.546 Schulplätze (inklusive Doppelzählung) im 5. Jahrgang belegt worden. Rechnerisch stehen damit noch 134 Schulplätze zur Verfügung.

Im weiteren Verlauf der Sekundarstufe I sind die Schulen überwiegend ausgelastet und weisen nur einzelne freie Schulplätze auf, die nach Angaben der Schulen bis zum Schulhalbjahr vollständig belegt werden.

Prognostisch ist in den nächsten Jahren ein Zuwachs sowohl im 5. Jahrgang als auch in der Gesamtzahl der Schüler*innen im Bereich der Sekundarstufe I insbesondere durch das Hochwachsen geburtenstarker Jahrgänge und Schulformwechsel zu erwarten (siehe nachfolgende Tabelle).

Der bestehende Fehlbedarf soll durch die Errichtung der 6-zügigen IGS Kleefeld (12. IGS, voraussichtlich zum Schuljahr 2027/28) und die Erhöhung der Zügigkeit an der IGS Büssingweg (voraussichtlich zum Schuljahr 2025/26) sowie der IGS Bothfeld (voraussichtlich zum Schuljahr 2030/31) jeweils auf 5 Züge kompensiert werden.

Es ist zu beachten, dass es sich bei der folgenden Darstellung um die stadtweiten Daten aller IGS im Sekundarbereich I handelt. Die Werte der einzelnen Schulen können abweichen und sind der Darstellung in den jeweiligen Kapiteln zu den einzelnen Stadtbezirken zu entnehmen.

Tab. 4.4.3 – Ist Schüler*innen an IGS (Sek I) stadtweit und Prognose ab Schuljahr 2023/24

Integrierte Gesamtschulen													
Sek I													
Schuljahr	Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		Summe
	SuS	KI	SuS	KI									
2018/19	1.563	54	1.589	55	1.664	56	1.644	56	1.665	56	1.578	57	9.703
2019/20	1.670	57	1.590	55	1.631	55	1.671	56	1.656	56	1.601	56	9.819
2020/21	1.592	56	1.705	58	1.631	55	1.677	56	1.669	56	1.566	55	9.840
2021/22	1.627	57	1.613	56	1.710	59	1.642	55	1.670	56	1.603	56	9.865
2022/23	1.546	57	1.644	57	1.688	57	1.760	59	1.656	55	1.592	56	9.886
2023/24	1.535	52	1.584		1.678		1.713		1.747		1.535		9.792
2024/25	1.647	55	1.572		1.618		1.704		1.703		1.610		9.854
2025/26	1.696	57	1.687		1.605		1.642		1.693		1.582		9.905
2026/27	1.704	57	1.737		1.722		1.629		1.632		1.568		9.992
2027/28	1.706	57	1.744		1.773		1.748		1.620		1.512		10.103
2028/29	1.668	56	1.747		1.778		1.800		1.738		1.504		10.235
2029/30	1.687	57	1.708		1.783		1.804		1.790		1.614		10.386
2030/31	1.656	56	1.728		1.743		1.810		1.796		1.663		10.396
2031/32	1.689	57	1.696		1.763		1.769		1.800		1.678		10.395
2032/33	1.694	57	1.729		1.730		1.789		1.759		1.674		10.375

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 durchwachsender Jahrgang / Prognose ab SJ 2023/24; SuS: Schüler*innen; KI: Klassen

Die etwas niedrigeren Bedarfe im kommenden Schuljahr 2023/24 im 5. Jahrgang hängen in erster Linie mit der Einführung der Flexibilisierung des Einschulungsdatums im Schuljahr 2018/19 zusammen, durch die vergleichsweise kleine Jahrgänge eingeschult wurden und jetzt in den Sekundarbereich hineinwachsen.

Die stadtweite Anwahl der IGS als Angebotsschule erfolgt sehr schulspezifisch. Bei einer Kapazitätsüberschreitung insgesamt an den IGS ist die Schulträgerin verpflichtet, im Regelschulsystem Schulplätze für die Schüler*innen, die keinen Platz an einer IGS erhalten haben, bereitzuhalten.

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Klassenfrequenzen, das heißt die Anzahl der Schüler*innen in den jeweiligen Klassen im Sekundarbereich I der IGS.

Bei Betrachtung eines durchwachsenden Jahrgangs wird deutlich, dass die maximale Klassengröße bis zur Teilungsgrenze bereits ab dem 5. Jahrgang nahezu erreicht wird.

Tab. 4.4.4 – Klassenfrequenz Integrierte Gesamtschulen (Sek I) stadtweit; durchwachsender Jahrgang

Integrierte Gesamtschulen													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI
	Kl	Freq	Kl	Freq									
2018/19	54	29	55	29	56	30	56	29	56	30	57	28	334
2019/20	57	29	55	29	55	30	56	30	56	30	56	29	335
2020/21	56	28	58	29	55	30	56	30	56	30	55	28	336
2021/22	57	29	56	29	59	29	55	30	56	30	56	29	339
2022/23	57	27	57	29	57	30	59	30	55	30	56	28	341

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung; SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; ■ durchwachsender Jahrgang

Um dem steigenden Bedarf zu begegnen, sind die politischen Gremien den Vorlagen der Schulträgerin zur Errichtung einer 12. IGS (IGS Kleefeld) am Schulstandort „Nackenberg Straße“ im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld gefolgt (DS-Nr. 1979/2019 i. V. m. DS-Nr. 3025/2019 N1). Die Planungen zur Umsetzung wurden aufgenommen und es wird derzeit das Beteiligungsverfahren, die sog. Phase Null, durchgeführt.

Aus der folgenden Tabelle ist ersichtlich, dass aufgrund der Errichtung der IGS Kleefeld (voraussichtlich Schuljahr 2027/28) sowie der Zugerweiterungen um einen Zug an der IGS Büsingweg (Schuljahr 2025/26) und der IGS Bothfeld (voraussichtlich Schuljahr 2030/31) die Schulplatzdefizite im Bereich der IGS bis zum Schuljahr 2032/33 minimiert werden können.

Abb. 4.4.3 – Rechnerische Schulplatzbedarfe an den Integrierten Gesamtschulen

Schuljahr	Jahrgangsstufe					
	5	6	7	8	9	10
2022/23	134 SuS	36 SuS	-8 SuS -1 Klasse	-80 SuS -3 Klassen	24 SuS	90 SuS
2023/24	145 SuS	96 SuS	2 SuS	-33 SuS -2 Klassen	-67 SuS -3 Klassen	145 SuS
2024/25	33 SuS	108 SuS	62 SuS	-24 SuS -1 Klasse	-23 SuS -1 Klasse	70 SuS
2025/26	14 SuS	23 SuS	105 SuS	68 SuS	17 SuS	128 SuS
2026/27	6 SuS	-27 SuS -1 Klasse	-12 SuS -1 Klasse	81 SuS	78 SuS	142 SuS
2027/28	184 SuS	-34 SuS -2 Klassen	-63 SuS -3 Klassen	-38 SuS -2 Klassen	90 SuS	198 SuS
2028/29	222 SuS	143 SuS	-68 SuS -3 Klassen	-90 SuS -3 Klassen	-28 SuS -1 Klasse	206 SuS
2029/30	203 SuS	182 SuS	107 SuS	-94 SuS -4 Klassen	-80 SuS -3 Klassen	96 SuS
2030/31	264 SuS	192 SuS	177 SuS	110 SuS	-56 SuS -2 Klassen	77 SuS
2031/32	231 SuS	224 SuS	157 SuS	151 SuS	120 SuS	62 SuS
2032/33	226 SuS	191 SuS	190 SuS	131 SuS	161 SuS	246 SuS

Positive Werte = Mehr Plätze als SuS
Negative Werte = Mehr SuS als Plätze

Quelle: Schulstatistik (für Schuljahr 2022/23), ab 2023/24 Prognosen der Schulentwicklungsplanung; inklusive der Umsetzung bereits beschlossener Maßnahmen

4.4.2 Kapazitätsbetrachtung Sekundarstufe II der IGS und Prognose

Von den Integrierten Gesamtschulen im Stadtgebiet Hannover verfügen sieben Schulen selbst über eine gymnasiale Oberstufe, während zwei Schulen eine solche in Kooperation mit einer anderen IGS anbieten. Die IGS Badenstedt und die IGS Stöcken haben weiterhin keine gymnasiale Oberstufe, jedoch kooperiert die IGS Stöcken eng mit dem Gymnasium Goetheschule im Rahmen des Schulverbundes.

Stadtweit sind im Schuljahr 2022/23 im 11. Jahrgang der Integrierten Gesamtschulen 890 von den zur Verfügung stehenden 962 Schulplätzen in insgesamt 37 Zügen belegt, was im Vergleich zum letzten Schuljahr einen Anstieg um 18 Schüler*innen bedeutet. Es sind noch freie Kapazitäten vorhanden.

Durch das Angebot von 962 Schulplätzen im Sekundarbereich II ist der Bedarf im Oberstufenbereich langfristig sichergestellt.

In der folgenden Tabelle wird in den Jahrgängen 12 und 13 auf eine Darstellung der Klassenanzahl verzichtet, da die gymnasiale Qualifizierungsphase im Kurssystem durchgeführt wird und nicht mehr im Stammklassenprinzip.

Tab. 4.4.5 – Ist Schüler*innen IGS (Sek II) stadtweit, durchwachsender Jahrgang und Prognose ab Schuljahr 2023/24

Integrierte Gesamtschulen						
Sek II						
Schuljahr	Klasse 11			Klasse 12	Klasse 13	Gesamt
	SuS	Kl	Freq	SuS	SuS	SuS
2018/19	738	28	26	697	544	1.979
2019/20	741	31	24	612	552	1.905
2020/21	824	35	24	661	515	2.000
2021/22	872	33	26	758	542	2.172
2022/23	890	33	27	802	622	2.314
2023/24	933	36	26	819	658	2.410
2024/25	932	36	26	859	671	2.462
2025/26	885	35	25	858	704	2.447
2026/27	905	35	26	815	704	2.424
2027/28	928	36	26	833	668	2.429
2028/29	870	34	26	854	683	2.407
2029/30	856	33	26	800	700	2.356
2030/31	908	35	26	788	656	2.352
2031/32	931	36	26	836	646	2.413
2032/33	947	37	26	857	686	2.490

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung; ■ durchwachsender Jahrgang / ■ Prognose ab SJ 2023/24; SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

Fazit

Das Anwahlverhalten beim Übergang in Klasse fünf hat sich im Vergleich zum letzten Schuljahr nur minimal um 0,2 Prozentpunkte nach oben entwickelt und somit in den letzten Schuljahren stabilisiert.

Die vorhandenen Kapazitäten mit 1.680 Schulplätzen, die die Schulträgerin für die Schulform IGS derzeit bereithält, sind in diesem Schuljahr auskömmlich.

Es ist erstmalig an dieser Schulform ein Rückgang der Anzahl von Kindern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung zu verzeichnen.

Die IGS spielen aus schulplanerischer wie auch schulpolitischer Sicht eine zentrale Rolle bei der Bewältigung der Engpässe bei der Schulplatzversorgung. Im Vergleich zu den anderen Schulformen zeichnen sich IGS dadurch aus, dass sie grundsätzlich alle drei Bildungsgänge anbieten. Da Veränderungen im Leistungsniveau im Regelfall durch Binnendifferenzierung aufgefangen werden können, sind die an IGS vorgehaltenen Schulplätze nur in geringem Maße von Wechseldynamiken betroffen. Die Schüler*innen verbleiben in der Regel bis mindestens zum Abschluss der neunten Klasse an der Schule, wodurch Schulplätze nicht in Erwartung zukünftiger Schulformwechsel „doppelt“ an anderen Schulformen vorgehalten werden müssen.

Vor diesem Hintergrund sind die politischen Gremien den Beschlussvorlagen der Schulträgerin zur Errichtung der IGS Kleefeld (12. IGS) am Schulstandort „Nackenberg Straße“ im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld gefolgt und die Planungen hierfür sind aufgenommen worden. Derzeit wird das Beteiligungsverfahren, die sog. Phase Null, durchgeführt.

Von großer Bedeutung ist neben der quantitativen Einrichtung von Schulplätzen an der Schulform IGS die Gewährleistung der Leistungsheterogenität, deren Herstellung an einigen IGS-Schulstandorten noch erforderlich ist.

Eine weitere Möglichkeit zur Stärkung der eher schwächer angewählten IGS im Stadtgebiet könnte eine Kooperation mit einer in der Nähe liegenden Grundschule bieten. Durch die engere Zusammenarbeit könnte unter Umständen eine heterogenere Zusammensetzung der Schüler*innen ab Klasse fünf gewährleistet werden, insofern die Viertklässler*innen dieser Grundschule als potenzielle Fünftklässler*innen der IGS gewonnen werden könnten.

Dies könnte am Standort „Nackenberg Straße“ mit der neuen IGS Kleefeld und der auf demselben Grundstück verorteten neuen Grundschule „Nackenberg Straße (AT)“ angestrebt werden.

4.5 Gymnasien

Für die Gymnasien in Niedersachsen wurde seitens der Landesregierung zum Schuljahr 2015/16 die Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren (G9) beschlossen. Da dies auch für die bereits am Gymnasium aufgenommenen Schüler*innen bis zum 8. Jahrgang galt, wurde im Schuljahr 2018/19 zum letzten Mal das Abitur nach G8 abgelegt. Im Sommer 2020 verließ bis auf wenige Ausnahmen kein Abiturjahrgang die Schulen, sondern die Schulzeit dieser Schüler*innen verlängerte sich bereits um ein Jahr. Die Gesamtzahl der an den hannoverschen Gymnasien beschulten Schüler*innen erhöhte sich daher in diesem Jahr um eine volle Jahrgangsstärke.

Mit der Rückkehr zum Abitur nach G9 ist die 11. Klasse seit dem Schuljahr 2017/18 die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe und die 10. Klasse die letzte Klassenstufe der Sekundarstufe I.

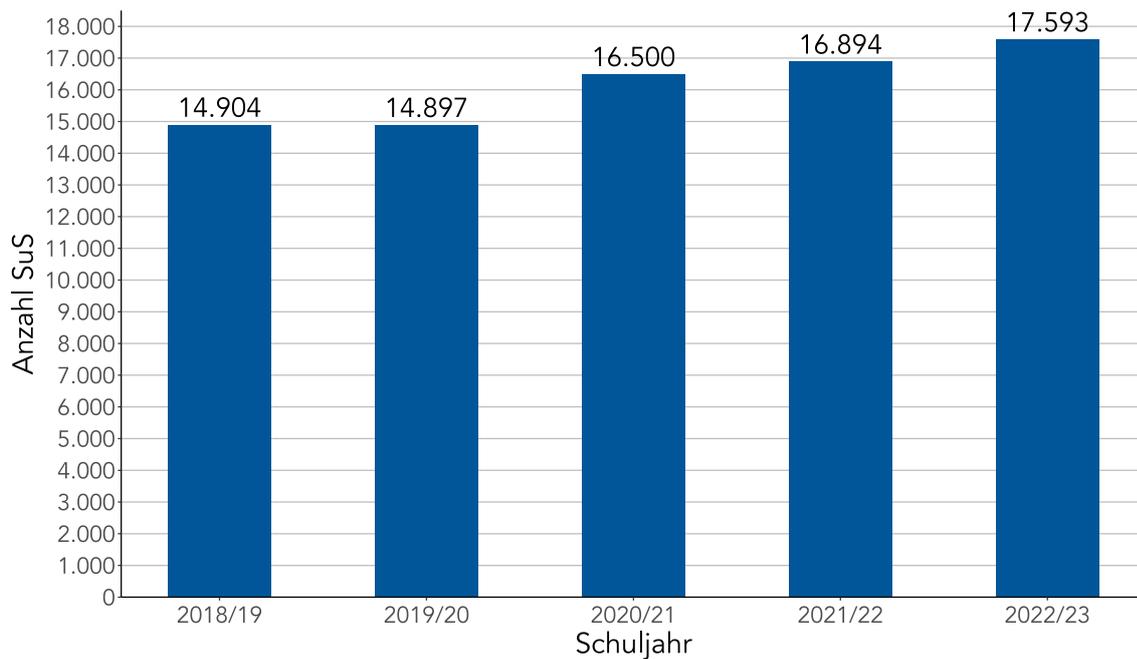
Der zusätzliche Jahrgang seit dem Schuljahr 2020/21 führt zu einem erhöhten Raumbedarf an den hannoverschen Gymnasien, dem die Landeshauptstadt Hannover mit einem umfassenden Ausbauprogramm nachkommt. Der aktuelle Planungsstand zum Ausbau von G9 an den jeweiligen Schulstandorten ist den Darstellungen in den einzelnen Stadtbezirken zu entnehmen.

Aktuelle Entwicklung

Die Landeshauptstadt Hannover hält für den 5. Schuljahrgang aktuell in 71 Zügen ein Angebot von 2.130 gymnasialen Schulplätzen vor.

Die Zahl der Schüler*innen, die in der Landeshauptstadt Hannover ein Gymnasium besuchen, ist in den vergangenen Jahren angestiegen. Nachdem die gymnasiale Anwahl im Schuljahr 2019/20 auf den niedrigsten Stand seit 2014/15 gesunken war, erreicht sie im aktuellen Schuljahr mit 52,4 % erneut den langjährigen Durchschnittswert.

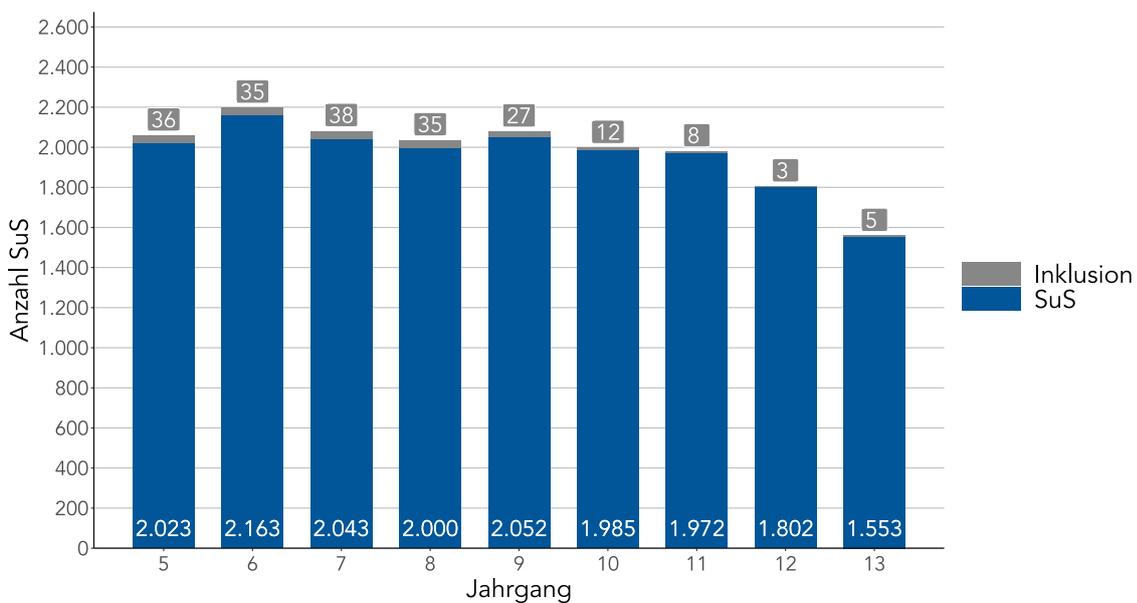
Abb. 4.5.1 – Entwicklung Anzahl Schüler*innen Gymnasien insgesamt



Quelle: Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag, ohne Doppelzählung für Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung; Jahrgangsstufen 5 bis 13, ohne Schüler*innen in Sprachlernklassen

Die Umsetzung der inklusiven Beschulung wirkt sich bei den Gymnasien weiterhin nur gering aus. Nach wie vor wird diese Schulform seitens der Eltern bei der Beschulung von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung selten angewählt.

Abb. 4.5.2 – Schüler*innen stadtweit nach Jahrgangsstufe, Gymnasium Schuljahr 2022/23



Quelle: Schulstatistik 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum Stichtag 08.09.2022

Die Zahl der insgesamt beschulten Schüler*innen mit anerkanntem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung ist im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen und hat sich seit dem Schuljahr 2017/18 fast verdoppelt.

Tab. 4.5.1 – Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, Gymnasien stadtwweit und nach Jahrgangsstufe (Sek I)

Gymnasien														
Schuljahr	Sek I													
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl										
2018/19	2.164	31	2.043	13	1.996	26	1.829	12	1.713	12	1.652	10	11.397	104
2019/20	2.032	32	2.066	29	1.957	14	1.898	27	1.781	9	1.703	13	11.437	124
2020/21	2.049	40	1.986	32	2.021	24	1.937	16	1.865	27	1.777	8	11.635	147
2021/22	2.122	29	2.032	37	1.926	30	1.989	22	1.915	14	1.858	10	11.842	142
2022/23	2.023	36	2.163	35	2.043	38	2.000	35	2.052	27	1.985	12	12.266	183

Quelle: Schulstatistik der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;
ohne Doppelzählung von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Im Schuljahr 2016/17 erfolgte zum ersten Mal die Aufnahme von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ an den hannoverschen Gymnasien. Seitdem nehmen jedes Jahr mehrere Gymnasien diese Kinder in kleinen Gruppen auf.

Die vollständige Umsetzung der räumlichen Erfordernisse für die Inklusion – hier insbesondere die Differenzierungsräume sowie Therapie- und Pflegeräume – wird allerdings erst im Zuge des vollständigen Ausbaus der Gymnasien für G9 und damit schrittweise erfolgen.

In der Sekundarstufe II ist der Anteil der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung wesentlich geringer und in diesem Schuljahr auf dem Stand des Vorjahres geblieben.

Tab. 4.5.2 – Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, Gymnasien stadtwweit und nach Jahrgangsstufe (Sek II)

Gymnasien								
Schuljahr	Sek II							
	Kl 11		Kl 12		Kl 13		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	1.732	7	1.548	3			3.280	10
2019/20	1.716	11	1.603	4			3.319	15
2020/21	1.785	12	1.649	12	1.431	4	4.865	28
2021/22	1.859	7	1.759	4	1.434	5	5.052	16
2022/23	1.972	8	1.802	3	1.553	5	5.327	16

Quelle: Schulstatistik der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;
ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

4.5.1 Kapazitätsbetrachtung und Prognose

Aufgrund der eingangs beschriebenen Veränderungen ist eine laufende Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung der Kapazitätsplanung erforderlich. Hierbei wird ein Planungshorizont von zehn Jahren angenommen.

Sekundarstufe I

Seit dem Schuljahr 2021/22 stehen insgesamt 71 Züge mit 2.130 Plätzen dauerhaft für die Versorgung der Schüler*innen an den hannoverschen Gymnasien zur Verfügung und bilden damit das städtische Angebot. Im Schuljahr 2016/17 hat das Gymnasium Limmer den Betrieb aufgenommen und erweitert seitdem das Schulplatzangebot.

Erkennbar ist, dass das vorhandene Platzangebot im kommenden Schuljahr im 5. Jahrgang auskömmlich sein sollte. In den Schuljahren ab 2024/25 wird die Anzahl der zu erwartenden Schüler*innen am Gymnasium das vorhandene Angebot allerdings deutlich übersteigen.

In den vergangenen Jahren konnte der Bedarf an Plätzen im 5. Jahrgang häufig nur durch die Einrichtung zusätzlicher Klassen an den bestehenden Schulen gedeckt werden. Bei diesen Maßnahmen handelt es sich fast ausschließlich um Lösungen im räumlichen Bestand der Schulen ohne bauliche Erweiterungen. Lediglich zum Schuljahr 2018/19 erfolgte an zwei Gymnasien die Aufstellung mobiler Raumeinheiten zur Bedarfsdeckung. Im Schuljahr 2021/22 konnten alle Schüler*innen mit Schulplätzen versorgt werden, da sich die Gymnasien Goetheschule, Limmer und Helene-Lange-Schule bereiterklärten, eine zusätzliche 5. Klasse einzurichten.

Im aktuellen Schuljahr erreichte ein relativ kleiner Jahrgang die 5. Klasse. Dies liegt insbesondere an der eingeführten Flexibilisierung des Einschulungsdatums. Es war daher keine Einrichtung von zusätzlichen Klassen erforderlich, sondern das städtische Schulplatzangebot war ausreichend. Für das kommende Schuljahr wird eine vergleichbare Größenordnung an Schüler*innen erwartet.

Tab. 4.5.3 – Ist Schüler*innen an Gymnasien stadtweit und Prognose ab Schuljahr 2023/24 (Sek I)

Gymnasien													
Sek I													
Schuljahr	Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		Summe
	SuS	Kl	SuS	Kl									
2018/19	2.195	77	2.056	72	2.022	75	1.841	67	1.725	66	1.662	64	11.501
2019/20	2.064	72	2.095	77	1.971	71	1.925	74	1.790	67	1.716	66	11.561
2020/21	2.089	72	2.018	72	2.045	75	1.953	71	1.892	69	1.785	67	11.782
2021/22	2.151	74	2.069	72	1.956	71	2.011	74	1.929	71	1.868	69	11.984
2022/23	2.059	71	2.198	74	2.081	72	2.035	71	2.079	74	1.997	71	12.449
2023/24	2.047	69	2.010		2.141		2.032		1.983		2.017		12.230
2024/25	2.198	74	1.998		1.958		2.090		1.980		1.922		12.146
2025/26	2.265	76	2.146		1.946		1.912		2.037		1.919		12.225
2026/27	2.307	77	2.211		2.090		1.901		1.864		1.976		12.349
2027/28	2.283	77	2.253		2.154		2.041		1.853		1.807		12.391
2028/29	2.230	75	2.229		2.194		2.103		1.990		1.798		12.544
2029/30	2.256	76	2.177		2.171		2.143		2.051		1.931		12.729
2030/31	2.214	74	2.203		2.120		2.120		2.089		1.990		12.736
2031/32	2.259	76	2.162		2.146		2.070		2.067		2.029		12.733
2032/33	2.265	76	2.206		2.106		2.095		2.019		2.006		12.697

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
■ durchwachsender Jahrgang / ■ Prognose ab SJ 2023/24; SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen

Mit diesem Verfahren wird ein rechnerischer Bedarf an Zügen ermittelt. Die Aufnahmesituation vor Ort kann in jedem Jahr Schwankungen hervorrufen, die nicht prognostizierbar sind. Die endgültige Entscheidung über die Aufnahme der Schüler*innen treffen die Schulleitungen nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Erfahrungsgemäß verändert sich die Anzahl der Schüler*innen in den höheren Jahrgängen der Sekundarstufe I durch einen Wechsel in eine andere Schulform. Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Klassenfrequenzen, das heißt die Anzahl der Schüler*innen in den jeweiligen Klassen.

Betrachtet man einen durchwachsenden Jahrgang, zeigt sich, dass die Klassenfrequenz zu Beginn die gesetzliche Teilungsgrenze von 30 Schüler*innen fast erreicht. In den folgenden Jahren reduziert sie sich auf 28 Schüler*innen, was dem stadtweiten Rückgang der Anzahl der Schüler*innen in den höheren Klassen entspricht. Die Anzahl der gebildeten Klassen hat sich ebenfalls entsprechend reduziert.

Zu berücksichtigen ist, dass es sich hierbei um die stadtweiten Werte aller Gymnasien handelt. Die Werte der einzelnen Schulen können abweichen und sind der Darstellung in den Kapiteln zu den jeweiligen Stadtbezirken zu entnehmen.

Tab. 4.5.4 – Klassenfrequenz Gymnasien (Sek I) stadtwweit; durchwachsender Jahrgang

Gymnasien													
Sek I													
Schuljahr	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl
	Kl	Freq	Kl	Freq	Gesamt								
2018/19	77	29	72	29	75	27	67	27	66	26	64	26	421
2019/20	72	29	77	27	71	28	74	26	67	27	66	26	427
2020/21	72	29	72	28	75	27	71	28	69	27	67	27	426
2021/22	74	29	72	29	71	28	74	27	71	27	69	27	431
2022/23	71	29	74	30	72	29	71	29	74	28	71	28	433

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 Kl: Klassen; Freq: Durchschnittliche Anzahl SuS pro Klasse; ■ durchwachsender Jahrgang

Es zeigt sich, dass die Anzahl der Schüler*innen zwischen dem 5. und 9. Jahrgang um 116 Kinder abgenommen hat (Tabelle 4.5.3). Die ursprüngliche Zügigkeit, die erheblich über dem städtischen Angebot von 71 Zügen lag, hat sich im 7. und 8. Jahrgang durch die Zusammenlegung von Klassen um drei Klassen reduziert, liegt aber immer noch über dem städtischen Angebot.

Sekundarstufe II

Es wird davon ausgegangen, dass die am Gymnasium aufgenommenen Schüler*innen als Ziel die Erreichung des Abiturs verfolgen, so dass der Wechsel in die Sekundarstufe II nur geringen Schwankungen unterworfen ist. Es erfolgt hier gleichzeitig in der Einführungsphase die Aufnahme von Schüler*innen anderer Schulen oder Schulformen, die kein Abitur als Abschluss anbieten.

Für die Einführungsphase der Sekundarstufe II gilt ein reduzierter Klassenteiler von 26 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Qualifikationsphase ist aufgrund des Kurssystems keine Klassenfrequenz angegeben.

Seit dem Schuljahr 2020/21 ist die Umstellung auf G9 (Abitur nach neun Jahren) abgeschlossen.

Tab. 4.5.5 – Schüler*innen Gymnasien stadtweit und Prognose ab Schuljahr 2023/24 (Sek II)

Gymnasien							
Schuljahr	Sek II						Gesamt
	Einführungsstufe			Quali I	Quali 2	Abitur	
	SuS	Kl	Freq	SuS	SuS		
2018/19	1.739	69	25		1.551	G8	3.290
2019/20	1.727	71	24	1.607		-	3.334
2020/21	1.797	71	25	1.762	1.446	G9	5.005
2021/22	1.866	71	26	1.833	1.585	G9	5.284
2022/23	1.980	77	26	1.903	1.650	G9	5.533
2023/24	2.049	79	26	2.020	1.713	G9	5.782
2024/25	2.069	80	26	2.090	1.818	G9	5.977
2025/26	1.989	77	26	2.110	1.881	G9	5.980
2026/27	1.983	77	26	2.029	1.899	G9	5.911
2027/28	2.032	79	26	2.023	1.826	G9	5.881
2028/29	1.889	73	26	2.073	1.820	G9	5.782
2029/30	1.884	73	26	1.927	1.865	G9	5.676
2030/31	1.993	77	26	1.922	1.734	G9	5.649
2031/32	2.041	79	26	2.033	1.730	G9	5.804
2032/33	2.073	80	26	2.082	1.830	G9	5.985

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung / ■ durchwachsender Jahrgang / ■ Prognose ab SJ 2023/24 / SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Durchschnittliche Anzahl SuS pro Klasse / Einführungsstufe = 10. Jahrgang bis Schuljahr 2016/17; 11. Jahrgang ab Schuljahr 2018/19 / Qualifikationsphase I = 11. Jahrgang bis Schuljahr 2017/18; 12. Jahrgang ab Schuljahr 2019/20 / Qualifikationsphase II = 12. Jahrgang bis Schuljahr 2018/19; 13. Jahrgang ab Schuljahr 2020/21

Die ab dem Schuljahr 2022/23 zur Verfügung stehenden maximal 88 Klassen mit insgesamt 2.288 Plätzen sind in den kommenden Jahren zur Deckung des stadtweiten Bedarfs in der gymnasialen Oberstufe ausreichend. Gleichzeitig bieten sie ausreichend Kapazitäten zur Aufnahme von Schüler*innen anderer Schulformen, die zur Erreichung des Abiturs auf ein Gymnasium wechseln möchten.

Fazit

In Jahrgangsstufe 5 wird für das Schuljahr 2023/24 kein Fehlbedarf prognostiziert. Hier wirkt sich erneut die eingeführte Flexibilisierung des Einschulungsdatums auf die Anzahl der Schüler*innen aus. Ab dem Schuljahr 2024/25 werden allerdings wieder erhebliche Fehlbedarfe im gymnasialen Bereich von bis zu sechs Klassen erwartet.

Zur Deckung der erwarteten Bedarfe wurden die Planungen zur Errichtung eines 4-zügigen 18. Gymnasiums in Hannover-Bemerode aufgenommen (DS-Nr. 1312/2018 und 0769/2019). Derzeit wird davon ausgegangen, dass dieses erst ab dem Schuljahr 2028/29 zur Verfügung stehen kann, da sich die vorbereitenden Planungs- und Abstimmungsprozesse verzögert haben. Die zusätzlichen vier Züge sind in der folgenden Abbildung berücksichtigt.

Abb. 4.5.3 – Rechnerische Schulplatzbedarfe an den Gymnasien

Schuljahr	Jahrgangsstufe					
	5	6	7	8	9	10
2022/23	71 SuS	-68 SuS -3 Klassen	49 SuS	95 SuS	51 SuS	133 SuS
2023/24	83 SuS	120 SuS	-11 SuS -1 Klasse	98 SuS	147 SuS	113 SuS
2024/25	-68 SuS -3 Klassen	132 SuS	172 SuS	40 SuS	150 SuS	208 SuS
2025/26	-135 SuS -5 Klassen	-16 SuS -1 Klasse	184 SuS	218 SuS	93 SuS	211 SuS
2026/27	-177 SuS -6 Klassen	-81 SuS -3 Klassen	40 SuS	229 SuS	266 SuS	154 SuS
2027/28	-153 SuS -6 Klassen	-123 SuS -5 Klassen	-24 SuS -1 Klasse	89 SuS	277 SuS	323 SuS
2028/29	20 SuS	-99 SuS -4 Klassen	-64 SuS -3 Klassen	27 SuS	140 SuS	332 SuS
2029/30	-6 SuS -1 Klasse	73 SuS	-41 SuS -2 Klassen	-13 SuS -1 Klasse	79 SuS	199 SuS
2030/31	36 SuS	47 SuS	130 SuS	10 SuS	41 SuS	140 SuS
2031/32	-9 SuS -1 Klasse	88 SuS	104 SuS	180 SuS	63 SuS	101 SuS
2032/33	-15 SuS -1 Klasse	44 SuS	144 SuS	155 SuS	231 SuS	124 SuS

Positive Werte = Mehr Plätze als SuS
Negative Werte = Mehr SuS als Plätze

Quelle: Schulstatistik (für Schuljahr 2022/23), ab Schuljahr 2023/24 Prognosen der Schulentwicklungsplanung; inklusive der Umsetzung bereits beschlossener Maßnahmen

Die ermittelten Bedarfe, insbesondere im Jahrgang fünf, werden auch durch das Gymnasium Bemerode in den kommenden Jahren nicht vollständig gedeckt, so dass gegebenenfalls weitere Maßnahmen zur Schulplatzversorgung im gymnasialen Bereich erfolgen müssen.

Für die Zeit bis zur Inbetriebnahme des neuen Gymnasiums sind Übergangsmaßnahmen zur Erweiterung des städtischen Schulplatzangebotes erforderlich. Es wird beabsichtigt, diese in den Bestandsgebäuden durch organisatorische Umstrukturierungen oder die Errichtung einer Vorlaufschule zu schaffen. Bei einigen Gymnasien kann voraussichtlich vom Abschluss der Baumaßnahmen zur Erweiterung für G9 profitiert werden, die zu einer Abbildung des Raumprogramms in den Schulen geführt haben.

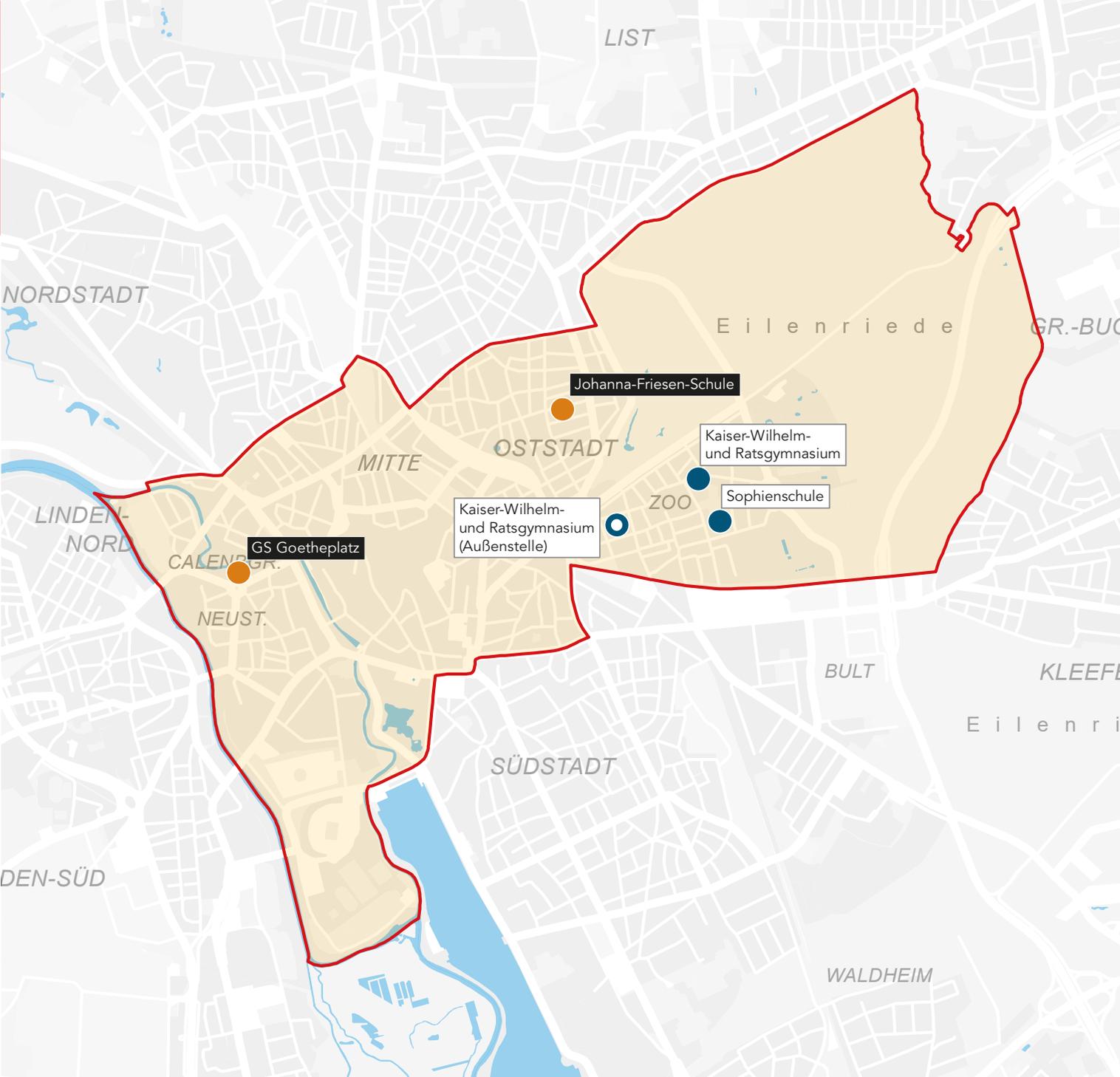
Durch das hohe Platzangebot im 11. Jahrgang der Gymnasien und der Integrierten Gesamtschulen besteht voraussichtlich die Möglichkeit, dass die benötigten zusätzlichen Klassen im Jahrgang fünf über freie räumliche Kapazitäten im Jahrgang elf aufgefangen werden können. Hierzu ist eine kontinuierliche Überprüfung der Belegung der Gymnasien sowie eine enge Abstimmung mit den Schulleitungen in den kommenden Jahren notwendig.

Abzuwarten bleibt auch die weitere Entwicklung der Verteilung der Schüler*innen auf die Schulformen, da dies Auswirkungen auf die Schulplatzbedarfe hat. Die Schulträgerin geht derzeit davon aus, dass die Verteilung der Schüler*innen auf die Schulformen in Jahrgang fünf relativ stabil bleiben wird.

Südstadt-Buit	Kirchrode-Bemerode-Wülferode	Misburg-Anderten	Buchholz-Kleefeld	Bothfeld-Vahrenheide	Vahrenwald-List	Mitte

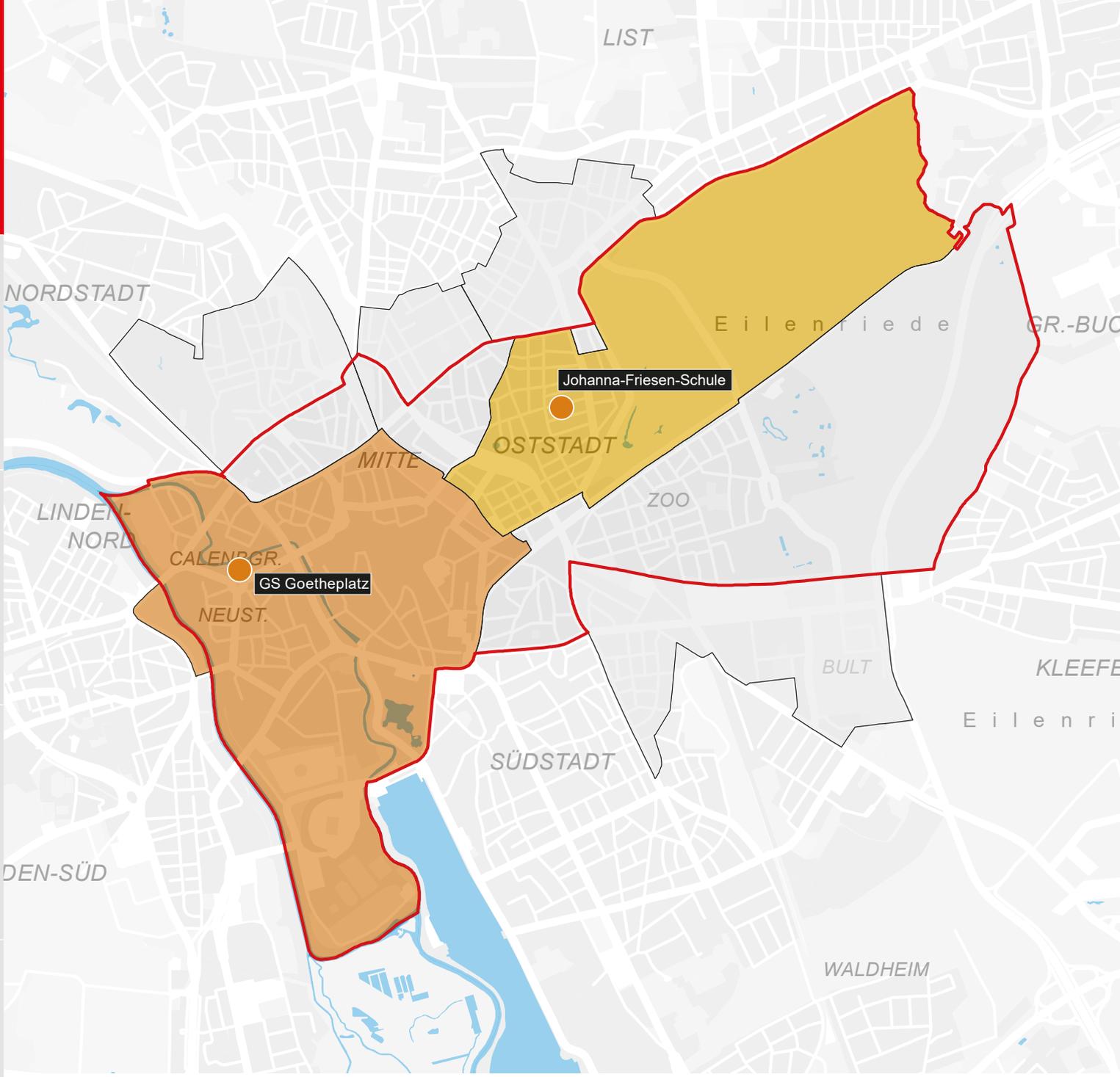
5 Schulen nach Stadtbezirken

5.1 Stadtbezirk Mitte



5.1 Stadtbezirk Mitte

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Mitte

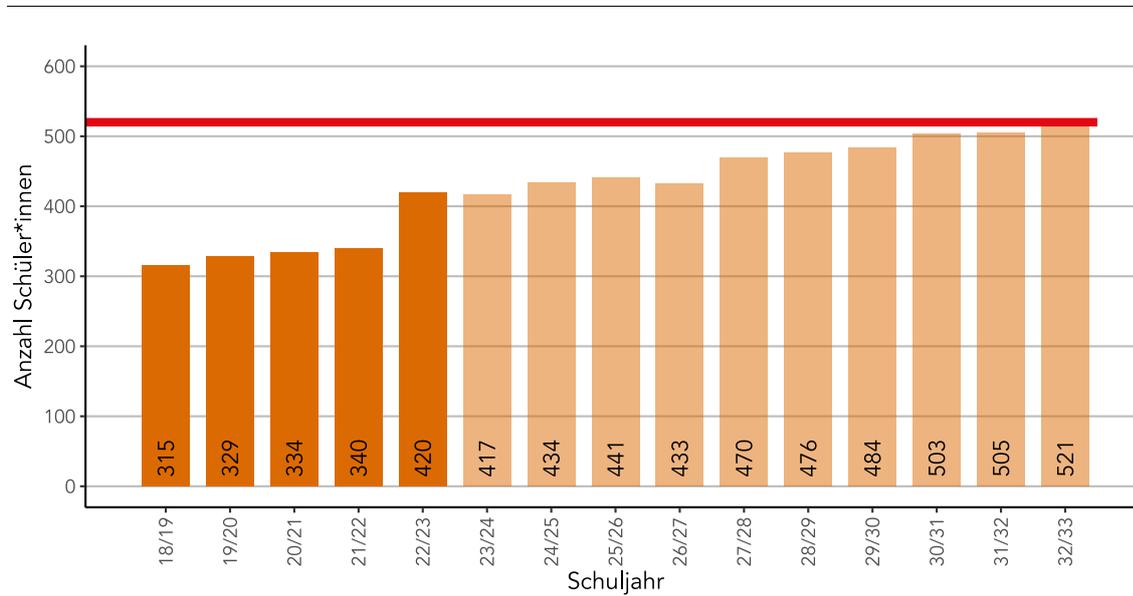


5.1.1 Grundschulen im Stadtbezirk Mitte

Tab. 5.1.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Mitte zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Goetheplatz	2	nein	nein	
GS Johanna-Friesen-Schule	3	nein	nein	

Abb. 5.1.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Mitte (2018/19 bis 2032/33)



Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
Prognosewerte ab Schuljahr 2023/24; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Goetheplatz

Die 2-zügige GS Goetheplatz liegt im Stadtteil Calenberger Neustadt und beschult im Schuljahr 2022/23 insgesamt acht Klassen.

Im Schulbezirk der GS Goetheplatz befinden sich drei Unterkünfte für Geflüchtete, mit der Folge, dass sich die Anzahl der Schüler*innen im Laufe eines Schuljahres sehr dynamisch bewegt. Die Schulträgerin befindet sich daher mit der Schule in einem engen Austausch. Im Schuljahr 2023/24 kann die erhöhte Klassenanzahl mittels schulorganisatorischer Maßnahmen im Schulgebäude untergebracht werden.

Die Schulprognose geht für die kommenden Schuljahre von einem Anstieg der Anzahl der Schüler*innen aus. Aus diesem Grund wird die Entwicklung intensiv beobachtet und die Schulträgerin wird rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Unterbringung der zusätzlichen Klassen prüfen.

Im Schulgebäude wird eine Hortbetreuung angeboten.

Die GS Goetheplatz hat eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb abgegeben.

Die Baugebiete Köbelinger Markt, Braunstraße, Feuerwehrstraße/Am Kanonenwall, Stadtquartier Go-seriede und Franz-Mock-Weg AHA Depot sind in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.1.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Goetheplatz (2-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Goetheplatz														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	31	2	16	41	2	20	23	1	23	33	2	16	7	128
2019/20	35	2	18	32	2	16	45	2	22	29	1	29	7	141
2020/21	29	2	14	32	2	16	29	2	14	41	2	20	8	131
2021/22	40	2	20	37	2	18	34	2	17	30	2	15	8	141
2022/23	50	2	25	49	2	24	53	2	26	47	2	24	8	199
2023/24	32	2	16	54	3	18	50	2	25	56	3	19	10	192
2024/25	50	2	25	35	2	18	54	3	18	53	3	18	10	192
2025/26	45	2	22	54	3	18	36	2	18	57	3	19	10	192
2026/27	47	2	24	49	2	24	54	3	18	38	2	19	9	188
2027/28	62	3	21	51	2	26	50	2	25	57	3	19	10	220
2028/29	55	3	18	67	3	22	52	2	26	53	3	18	11	227
2029/30	59	3	20	59	3	20	68	3	23	55	3	18	12	241
2030/31	67	3	22	64	3	21	60	3	20	71	3	24	12	262
2031/32	68	3	23	72	3	24	65	3	22	63	3	21	12	268
2032/33	69	3	23	73	3	24	73	3	24	68	3	23	12	283

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / Prognose

GS Johanna-Friesen-Schule

Die GS Johanna-Friesen-Schule ist als 3-zügige Grundschule ausgelegt und beschult im Schuljahr 2022/23 insgesamt elf Klassen. Die Prognose deutet auf eine steigende Anzahl von Schüler*innen hin, die sich voraussichtlich wieder im Rahmen der 3-Zügigkeit bewegen werden.

Das Baugebiet Große Pfahlstraße ist in der Prognose berücksichtigt.

Die Grundschule Johanna-Friesen-Schule hat eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb abgegeben.

Tab. 5.1.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Johanna-Friesen-Schule (3-zügig) 2018/19 bis 2032/33

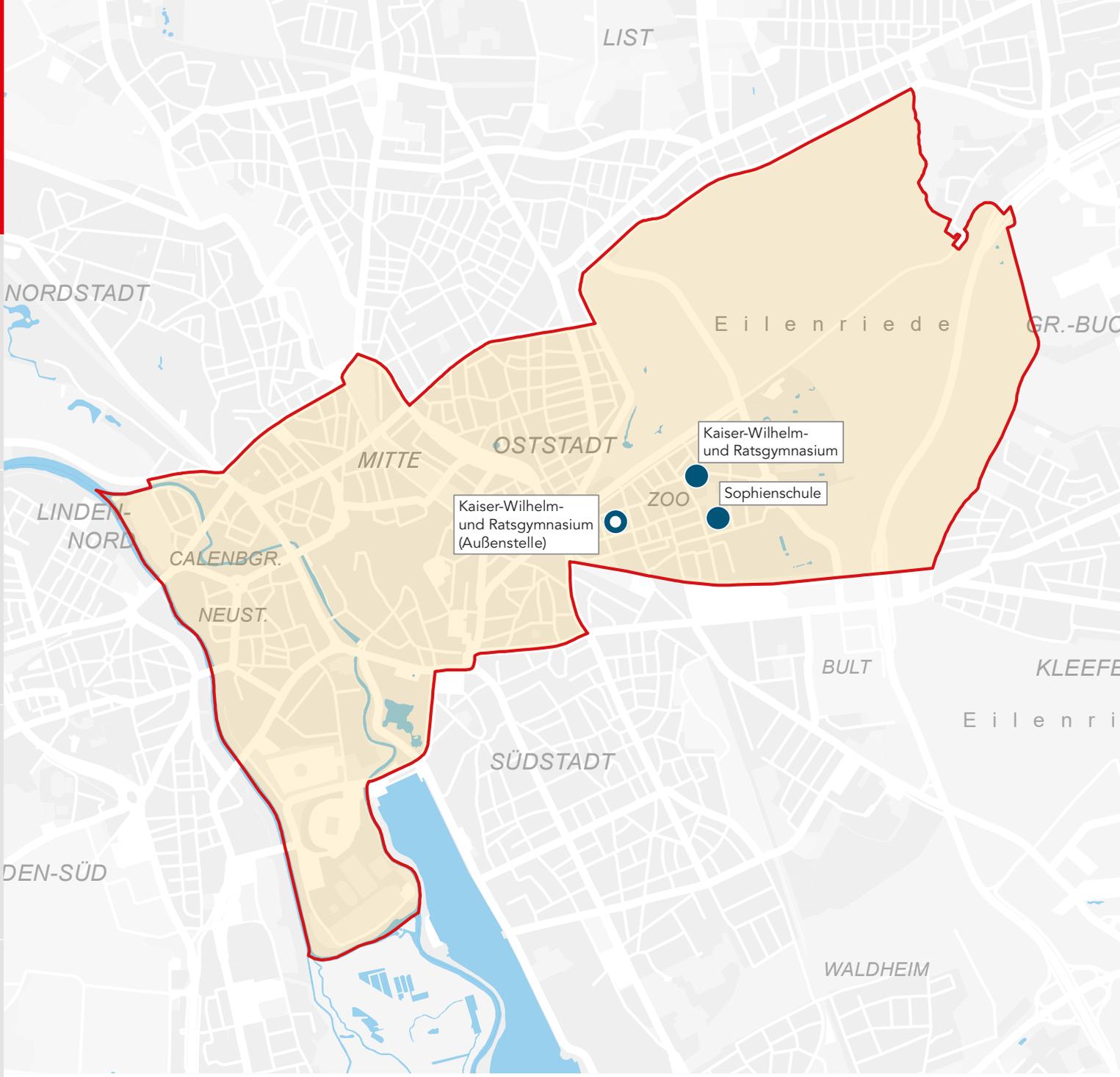
Grundschule Johanna-Friesen-Schule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	37	2	18	57	3	19	45	2	22	48	2	24	9	187
2019/20	60	3	20	38	2	19	55	3	18	35	2	18	10	188
2020/21	54	3	18	55	3	18	36	2	18	58	3	19	11	203
2021/22	54	3	18	51	3	17	57	3	19	37	2	18	11	199
2022/23	66	3	22	58	3	19	42	2	21	55	3	18	11	221
2023/24	60	3	20	65	3	22	58	3	19	42	2	21	11	225
2024/25	61	3	20	59	3	20	65	3	22	57	3	19	12	242
2025/26	66	3	22	60	3	20	59	3	20	64	3	21	12	249
2026/27	62	3	21	65	3	22	60	3	20	58	3	19	12	245
2027/28	65	3	22	61	3	20	65	3	22	59	3	20	12	250
2028/29	60	3	20	64	3	21	61	3	20	64	3	21	12	249
2029/30	60	3	20	59	3	20	64	3	21	60	3	20	12	243
2030/31	60	3	20	59	3	20	59	3	20	63	3	21	12	241
2031/32	61	3	20	59	3	20	59	3	20	58	3	19	12	237
2032/33	61	3	20	60	3	20	59	3	20	58	3	19	12	238

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung / SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / Prognose

Fazit für den Stadtbezirk Mitte

Die Prognose der Anzahl der Schüler*innen deutet darauf hin, dass langfristig die Kapazitätsgrenze im Stadtbezirk erreicht wird.

Der Anstieg der Anzahl der Schüler*innen an der GS Johanna-Friesen-Schule ist zu begrüßen, da die Kapazitäten für eine 3-Zügigkeit ausgelegt sind. Die GS Goetheplatz weist eine dynamische Anzahl von Schüler*innen auf. Daher wird der Anstieg der Anzahl der Schüler*innen bei der GS Goetheplatz beobachtet.



5.1.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Mitte

Tab. 5.1.4 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Mitte zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GY Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium	4	ja	nein	Außenstelle in der Seelhorststraße
GY Sophienschule	5	ja	nein	

Der Schulbezirk für die weiterführenden Schulen umfasst das gesamte Stadtgebiet Hannover, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die Gymnasien ergibt sich aus Kapitel 4.5.

Gymnasien

Gymnasium Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium (KWR)

Das Gymnasium KWR ist 4-zügig und bietet damit je Jahrgang 120 Schulplätze an. Es ist ein Gymnasium mit altsprachlichem Bildungsgang, so dass Schüler*innen mit Wohnsitz außerhalb der Landeshauptstadt Hannover aufgenommen werden müssen. Aktuell besuchen über alle Jahrgänge hinweg insgesamt 104 Gast Schüler*innen das Gymnasium.

Bereits seit dem Schuljahr 2015/16 hat das KWR das Profil geöffnet. So kann auch Schüler*innen ohne Interesse am Schwerpunkt „Altsprachlichkeit“ ein breites Angebot gemacht werden.

Tab. 5.1.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium (4-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium																			
Schuljahr	Sek I										Sek II				Ges.				
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl 11			Kl 12		Kl 13	
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl		SuS	Kl	SuS	Kl
2018/19	110	4	128	4	95	4	117	4	78	3	91	4	82	3	95				796
2019/20	119	4	104	4	120	4	97	4	104	4	79	3	80	4	72				775
2020/21	119	4	114	4	98	4	116	4	87	3	104	4	79	3	72		65		854
2021/22	109	4	114	4	103	4	101	4	105	4	81	3	92	4	71		67		843
2022/23	118	4	116	4	113	4	112	4	98	4	115	4	81	3	90		70		913

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.1.6 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium von 2018/19 bis 2022/23

Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium														
Schuljahr	Sek I												Ges.	
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10			Kl (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq		
2018/19	4	28	4	32	4	24	4	29	3	26	4	23	23	
2019/20	4	30	4	26	4	30	4	24	4	26	3	26	23	
2020/21	4	30	4	28	4	24	4	29	3	29	4	26	23	
2021/22	4	27	4	28	4	26	4	25	4	26	3	27	23	
2022/23	4	30	4	29	4	28	4	28	4	24	4	29	24	

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2020/21 hat das Gymnasium eine Gruppe von Kindern mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Tab. 5.1.7 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium von 2018/19 bis 2022/23

Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium																				
Schuljahr	Sek I										Sek II				Gesamt					
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl 11		Kl 12		Kl 13			
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	109	1	127	1	89	6	113	4	76	2	89	2	79	3	94	1			776	20
2019/20	119	0	103	1	119	1	92	5	102	2	76	3	79	1	72	0			762	13
2020/21	113	6	114	0	97	1	115	1	82	5	102	2	76	3	71	1	65	0	835	19
2021/22	109	0	110	4	103	0	101	0	104	1	79	2	92	0	71	0	67	0	836	7
2022/23	118	0	116	0	108	5	112	0	98	0	115	0	81	0	90	0	69	1	907	6

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Im Rahmen der Rückkehr zu G9 werden die nicht mehr sanierungsfähigen Klassentrakte und der abgängige naturwissenschaftliche Bereich im südlichen Teil abgebrochen und durch ein neues Gebäude ersetzt. Der Erweiterungsbau erfolgt im Zusammenhang mit der Baumaßnahme am GY Sophienschule im Rahmen eines ÖPP-Verfahrens (Öffentlich-Private-Partnerschaft). Die Maßnahme am KWR wurde im Frühsommer 2021 begonnen.

Für die Zeit der Baumaßnahme ist das KWR mit einem Teil der Schülerschaft an den ehemaligen Standort des GY Sophienschule an der Seelhorststraße 8 ausgelagert. Auch die Sophienschule nutzt hier bis zur endgültigen Fertigstellung des Neubaus noch Räume. Eine Fertigstellung der Gebäude am KWR ist zum Schuljahr 2023/24 geplant.

Gymnasium Sophienschule

Das 5-zügige Gymnasium Sophienschule bietet in jedem Jahrgang 150 Schulplätze.

Im Zuge der Rückkehr zu G9 wurde ein vollständiger Neubau des Gymnasiums im Rahmen eines ÖPP-Verfahrens am Standort Lüerstraße/Schackstraße beschlossen. Mit Fertigstellung des ersten Bauabschnitts im Frühjahr 2021 durch die beauftragte Firma Goldbeck zog das Gymnasium vollständig an den neuen Standort um. Bis zur Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts nutzt die Sophienschule noch einzelne Räume im alten Schulgebäude, in dem derzeit Teile des GY KWR ausgelagert sind.

Tab. 5.1.8 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Sophienschule (5-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Sophienschule																			
Schuljahr	Sek I										Sek II				Ges.				
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl 11			Kl 12		Kl 13	
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl		SuS	SuS	SuS	SuS
2018/19	142	5	127	5	126	5	132	5	127	5	131	5	118	5	82				985
2019/20	146	5	137	5	128	5	121	5	131	5	128	5	127	5	109				1.027
2020/21	146	5	136	5	135	5	125	5	122	5	127	5	128	5	123	102			1.144
2021/22	149	5	142	5	132	5	131	5	128	5	115	5	126	5	126	107			1.156
2022/23	144	5	140	5	143	5	142	5	140	5	130	5	123	5	125	115			1.202

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.1.9 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Sophienschule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Sophienschule															
Schuljahr	Sek I														Ges.
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl (Sek I)		
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	
2018/19	5	28	5	25	5	25	5	26	5	25	5	26			30
2019/20	5	29	5	27	5	26	5	24	5	26	5	26			30
2020/21	5	29	5	27	5	27	5	25	5	24	5	25			30
2021/22	5	30	5	28	5	26	5	26	5	26	5	23			30
2022/23	5	29	5	28	5	29	5	28	5	28	5	26			30

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Im aktuellen Schuljahr 2022/23 hat das Gymnasium eine Gruppe von Schüler*innen mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Tab. 5.1.10 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Sophienschule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Sophienschule																				
Schuljahr	Sek I						Sek II			Gesamt										
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9			KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	142	0	126	1	126	0	132	0	127	0	131	0	118	0	82	0			984	1
2019/20	145	1	137	0	127	1	121	0	130	1	128	0	127	0	109	0			1.024	3
2020/21	142	4	135	1	135	0	124	1	122	0	127	0	128	0	123	0	102	0	1.138	6
2021/22	149	0	139	3	131	1	131	0	127	1	115	0	126	0	126	0	107	0	1.151	5
2022/23	137	7	140	0	139	4	141	1	140	0	129	1	123	0	125	0	115	0	1.189	13

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;
ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Der Baubeginn des Neubaus ist im Frühjahr 2019 erfolgt, der Einzug der Schule in den Osterferien 2021. Eine endgültige Fertigstellung des Schulgebäudes ist zum Herbst 2023 vorgesehen.

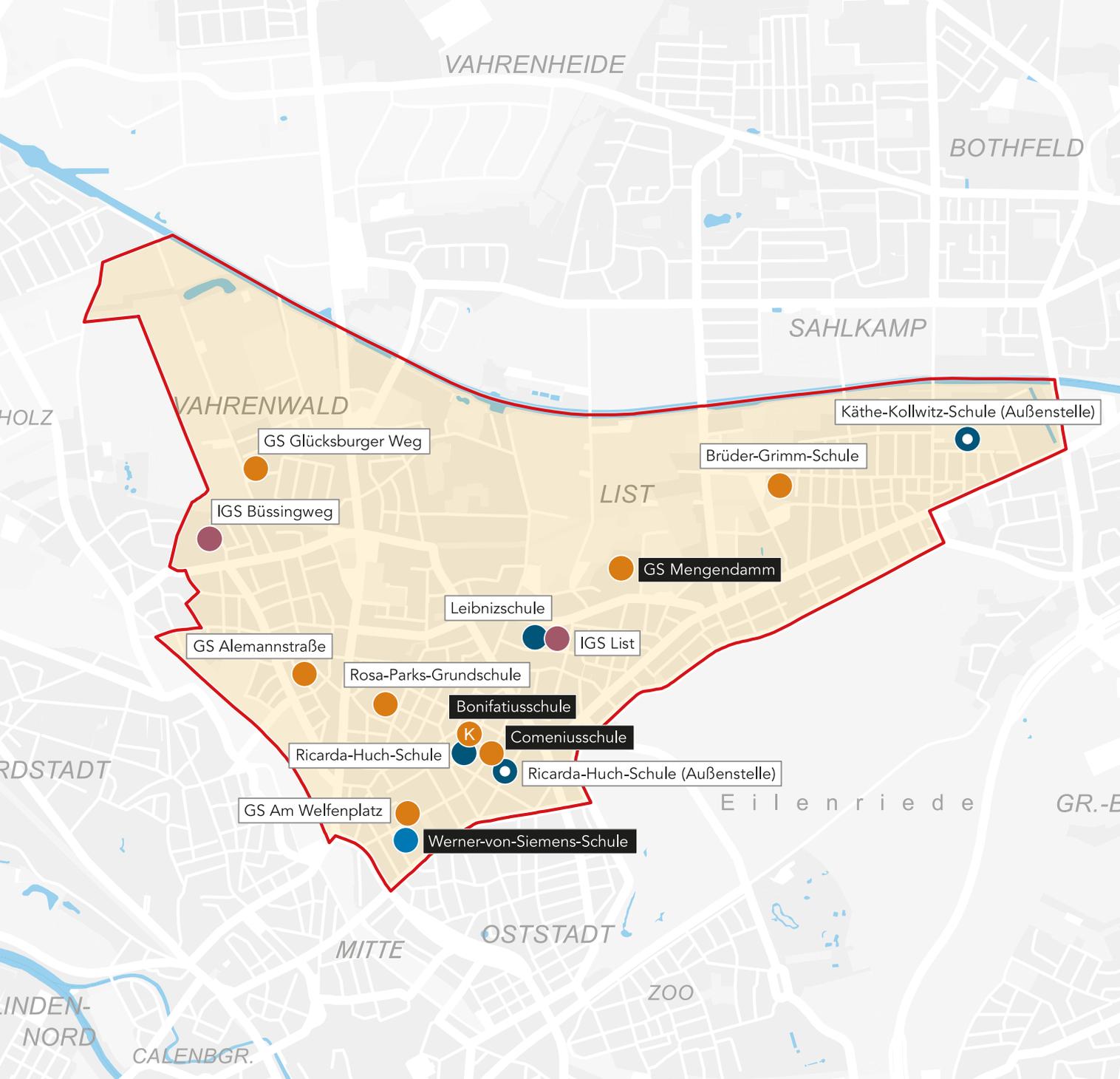
Es wird im Rahmen des ÖPP-Verfahrens neben den Schulgebäuden der beiden Gymnasien eine Dreifeldsporthalle mit Tribüne entstehen, die als Versammlungsstätte ausgebaut wird, sowie eine Einfeldhalle.

Fazit Stadtbezirk Mitte

Für die Gymnasien sind die nächsten geplanten Maßnahmen die Fertigstellung des Neubaus des Gymnasiums Sophienschule und die baulichen Erweiterungen am KWR infolge der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren. Während der Neubau- und Sanierungsphase wird der vorherige Hauptstandort der Sophienschule als Auslagerungsstandort genutzt.

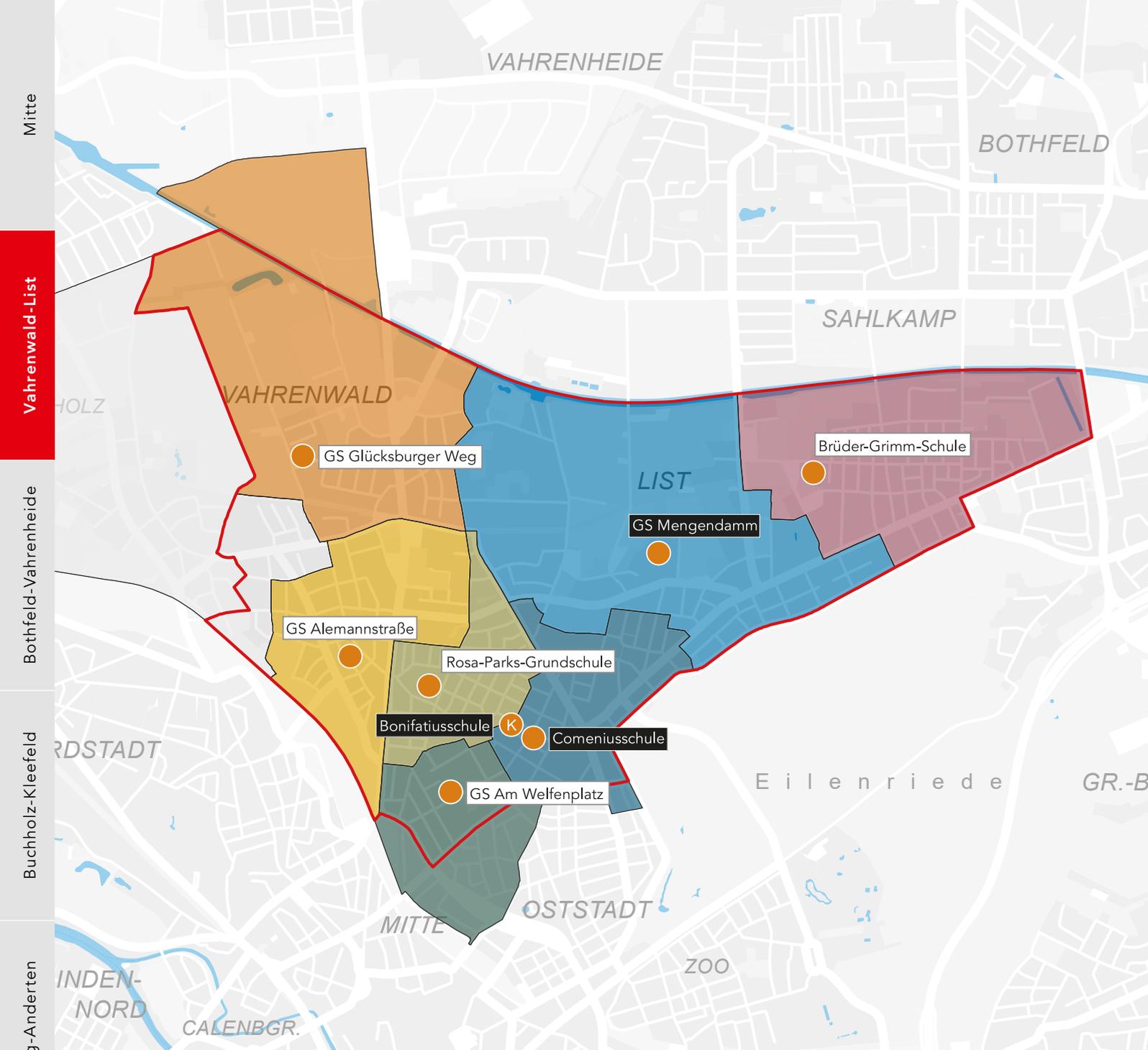
Die Fertigstellung der gesamten Baumaßnahmen ist zum Herbst 2023 vorgesehen.

5.2 Stadtbezirk Vahrenwald-List



5.2 Stadtbezirk Vahrenwald-List

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Vahrenwald-List

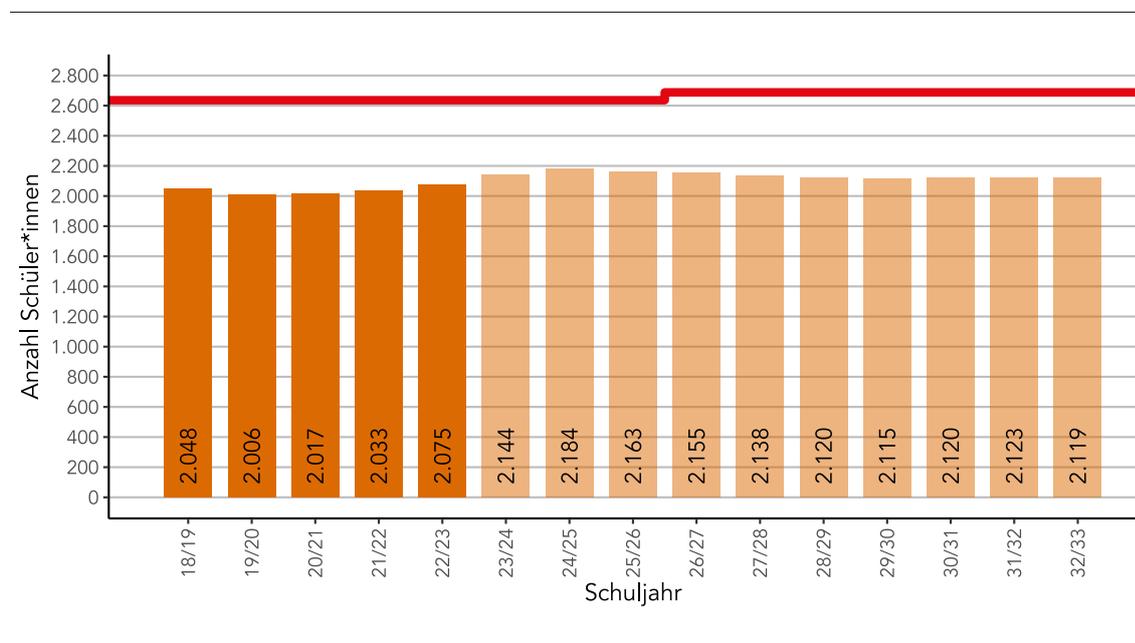


5.2.1 Grundschulen im Stadtbezirk Vahrenwald-List

Tab. 5.2.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Vahrenwald-List zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Alemannstraße	4	ja	nein	
GS Brüder-Grimm-Schule	4	ja	nein	
GS Comeniuschule	4	nein	nein	
GS Glücksburger Weg	2	ja	nein	zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume
GS Rosa-Parks-Schule	4	ja	nein	
GS Mengendamm	4	nein	nein	jahrgangsübergreifende Klassen
GS Am Welfenplatz	3	ja	nein	
GS Bonifatiuschule	3	nein	nein	konfessionelle Grundschule, stadtweiter Schulbezirk

Abb. 5.2.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Vahrenwald-List (2018/19 bis 2032/33)



Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, ohne die GS Bonifatiuschule (konfessionelle GS mit stadtweitem Schulbezirk)
Prognosewerte ab Schuljahr 2023/24; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Alemannstraße

Die Grundschule Alemannstraße im Stadtteil Vahrenwald ist eine offene Ganztagschule. Als 4-zügige Schule kann sie 16 Klassen aufnehmen. Im Schuljahr 2022/23 werden zwölf Klassen besetzt. Dem Gebäude steht im 3. OG eine Schadstoffsanierung bevor, daher sind Umstrukturierungen im Bestand erfolgt. Zum Sommer 2021 wurde die Hortbetreuung in den Ganztags überführt.

Im Schulbezirk der Grundschule befindet sich das Baugebiet Wedelstraße. Es wurde der Entwicklung entsprechend in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.2.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Alemannstraße (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Alemannstraße														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	57	3	19	69	3	23	68	3	23	61	3	20	12	255
2019/20	49	2	24	55	3	18	69	3	23	64	3	21	11	237
2020/21	65	3	22	46	2	23	59	3	20	70	3	23	11	240
2021/22	83	4	21	60	3	20	46	2	23	59	3	20	12	248
2022/23	64	3	21	81	4	20	69	3	23	49	2	24	12	263
2023/24	80	4	20	64	3	21	79	4	20	69	3	23	14	292
2024/25	78	3	26	79	4	20	64	3	21	80	4	20	14	301
2025/26	82	4	20	77	3	26	79	4	20	64	3	21	14	302
2026/27	82	4	20	81	4	20	77	3	26	80	4	20	15	320
2027/28	80	4	20	81	4	20	81	4	20	77	3	26	15	319
2028/29	80	4	20	79	4	20	81	4	20	82	4	20	16	322
2029/30	74	3	25	79	4	20	79	4	20	82	4	20	15	314
2030/31	75	3	25	73	3	24	79	4	20	80	4	20	14	307
2031/32	72	3	24	74	3	25	73	3	24	80	4	20	13	299
2032/33	72	3	24	71	3	24	74	3	25	73	3	24	12	290

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Brüder-Grimm-Schule

Die 4-zügige Brüder-Grimm-Schule ist eine offene Ganztagschule mit Kapazitäten für 16 Klassen. Sie führt im Schuljahr 2022/23 insgesamt 19 Klassen. Im Schuljahr 2019/20 und im darauffolgenden Schuljahr wurde jeweils ein großer Differenzierungsraum zum Klassenraum umgewandelt. Im Frühjahr 2022 wurden zwei mobile Raumeinheiten errichtet, die das Schulgebäude zusätzlich entlasten.

Im Herbst 2022 wurde die Erweiterung des Mensabereichs fertiggestellt, so dass ausreichend Kapazitäten für die am Mittagessen teilnehmenden Schüler*innen vorhanden sind.

Es ist zu erwarten, dass der Übergang in die Ganztagsbetreuung an der GS Mengendamm zu einer Entlastung der Brüder-Grimm-Schule führen wird.

Die Entwicklung der Baugebiete Podbielskistraße, Constantinstraße und Günther-Wagner-Allee wurde in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.2.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Brüder-Grimm-Schule (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Brüder-Grimm-Schule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	116	5	23	106	4	26	99	4	25	95	4	24	17	416
2019/20	82	4	20	120	5	24	99	4	25	102	4	26	17	403
2020/21	113	5	23	89	4	22	125	5	25	99	4	25	18	426
2021/22	108	5	22	122	5	24	85	4	21	121	5	24	19	436
2022/23	112	5	22	113	5	23	128	5	26	93	4	23	19	446
2023/24	114	5	23	117	5	23	115	5	23	132	6	22	21	478
2024/25	115	5	23	119	5	24	118	5	24	118	5	24	20	470
2025/26	99	4	25	120	5	24	120	5	24	121	5	24	19	460
2026/27	95	4	24	103	4	26	121	5	24	123	5	25	18	442
2027/28	103	4	26	99	4	25	103	4	26	124	5	25	17	429
2028/29	110	5	22	107	5	21	99	4	25	106	5	21	19	422
2029/30	109	5	22	115	5	23	107	5	21	101	4	25	19	432
2030/31	107	5	21	114	5	23	116	5	23	110	5	22	20	447
2031/32	106	5	21	112	5	22	115	5	23	119	5	24	20	452
2032/33	106	5	21	111	5	22	112	5	22	118	5	24	20	447

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / Prognose

GS Comeniuschule

Die Comeniuschule befindet sich im Stadtteil List und ist eine 4-zügige Grundschule, die noch keine Ganztagsbeschulung anbietet. Im Schuljahr 2022/23 werden zwölf Klassen beschult. Perspektivisch wird eine gleichbleibende Anzahl von Schüler*innen prognostiziert, so dass die Kapazitäten im Schulgebäude nicht überschritten werden.

Für die Nachmittagsbetreuung befindet sich im Schulgebäude ein Hort.

Tab. 5.2.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Comeniuschule (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Comeniuschule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	61	3	20	61	3	20	58	3	19	49	2	24	11	229
2019/20	62	3	21	60	3	20	63	3	21	56	3	19	12	241
2020/21	60	3	20	64	3	21	63	3	21	62	3	21	12	249
2021/22	69	3	23	62	3	21	63	3	21	62	3	21	12	256
2022/23	71	3	24	71	3	24	57	3	19	64	3	21	12	263
2023/24	68	3	23	71	3	24	71	3	24	57	3	19	12	267
2024/25	64	3	21	68	3	23	71	3	24	71	3	24	12	274
2025/26	73	3	24	64	3	21	68	3	23	71	3	24	12	276
2026/27	67	3	22	73	3	24	64	3	21	68	3	23	12	272
2027/28	65	3	22	67	3	22	73	3	24	64	3	21	12	269
2028/29	68	3	23	65	3	22	67	3	22	73	3	24	12	273
2029/30	68	3	23	68	3	23	65	3	22	67	3	22	12	268
2030/31	69	3	23	68	3	23	68	3	23	65	3	22	12	270
2031/32	68	3	23	69	3	23	68	3	23	68	3	23	12	273
2032/33	68	3	23	68	3	23	69	3	23	68	3	23	12	273

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse /  Prognose

GS Glücksburger Weg

Die GS Glücksburger Weg ist eine 2-zügige Ganztagsgrundschule, die aufgrund zweier zusätzlicher allgemeiner Unterrichtsräume insgesamt Kapazitäten für zehn Klassen im Schulgebäude hat. Im Schuljahr 2022/23 werden elf Klassen geführt. Die Prognose der vergangenen Jahre ließ aufkommende Raumprobleme erwarten. Die Schutträgerin hat mit der Aufstellung einer mobilen Raumeinheit vorgesorgt.

Tab. 5.2.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Glücksburger Weg (2-zügig zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Glücksburger Weg														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	59	3	20	49	2	24	65	3	22	56	2	28	10	229
2019/20	55	3	18	56	3	19	43	2	22	62	3	21	11	216
2020/21	43	2	22	54	3	18	57	3	19	45	2	22	10	199
2021/22	49	2	24	48	2	24	55	3	18	61	3	20	10	213
2022/23	54	3	18	55	3	18	45	2	22	57	3	19	11	211
2023/24	51	2	26	59	3	20	53	3	18	45	2	22	10	208
2024/25	56	3	19	56	3	19	57	3	19	55	3	18	12	224
2025/26	50	2	25	61	3	20	53	3	18	58	3	19	11	222
2026/27	52	2	26	55	3	18	59	3	20	55	3	18	11	221
2027/28	57	3	19	57	3	19	52	2	26	60	3	20	11	226
2028/29	51	2	26	62	3	21	55	3	18	54	3	18	11	222
2029/30	51	2	26	56	3	19	60	3	20	56	3	19	11	223
2030/31	51	2	26	56	3	19	53	3	18	61	3	20	11	221
2031/32	53	3	18	56	3	19	53	3	18	55	3	18	12	217
2032/33	53	3	18	58	3	19	53	3	18	55	3	18	12	219

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / — Prognose

GS Rosa-Parks-Schule

Die 4-zügige Ganztagsgrundschule Rosa-Parks-Schule befindet sich im Stadtteil Vahrenwald. Die Schule nutzt das Bestandsgebäude der ehemaligen Rosa-Parks-Hauptschule. Hier werden die Räumlichkeiten nach und nach an die Bedürfnisse einer Ganztagsgrundschule angepasst.

Die vorhandenen Kapazitäten werden im Prognosezeitraum ausreichen und nicht überschritten.

Tab. 5.2.6 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Rosa-Parks-Schule (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Rosa-Parks-Grundschule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	79	4	20	82	4	20	79	4	20	80	4	20	16	320
2019/20	85	4	21	73	4	18	91	4	23	70	4	18	16	319
2020/21	79	4	20	83	4	21	72	4	18	87	4	22	16	321
2021/22	82	4	20	83	4	21	87	4	22	73	3	24	15	325
2022/23	86	4	22	81	4	20	81	4	20	82	4	20	16	330
2023/24	78	3	26	86	4	22	80	4	20	82	4	20	15	326
2024/25	78	3	26	79	4	20	86	4	22	81	4	20	15	324
2025/26	73	3	24	79	4	20	78	3	26	86	4	22	14	316
2026/27	81	4	20	74	3	25	78	3	26	79	4	20	14	312
2027/28	75	3	25	81	4	20	73	3	24	79	4	20	14	308
2028/29	75	3	25	76	3	25	80	4	20	74	3	25	13	305
2029/30	79	4	20	76	3	25	75	3	25	81	4	20	14	311
2030/31	80	4	20	79	4	20	75	3	25	76	3	25	14	310
2031/32	80	4	20	80	4	20	78	3	26	76	3	25	14	314
2032/33	81	4	20	80	4	20	79	4	20	79	4	20	16	319

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Mengendamm

Im Stadtteil List befindet sich die 4-zügige Grundschule Mengendamm. Im Schuljahr 2022/23 werden 14 Klassen beschult. Der Unterricht in Jahrgang eins und zwei wird in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen organisiert. Die Lerngruppen bestehen je zur Hälfte aus Erst- und Zweitklässler*innen. Maximal werden 24 Kinder je Lerngruppe unterrichtet. Die Schule nimmt regelmäßig Kinder mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich „geistige Entwicklung“ auf.

Die Schule bietet eine Nachmittagsbetreuung aus dem Feuerwehrtopf an.

Das Bestandsgebäude ist stark sanierungsbedürftig und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Derzeit wird ein Neubau auf dem Schulgrundstück geplant. In diesem Zusammenhang werden zwei zusätzliche allgemeine Unterrichtsräume berücksichtigt. Mit Fertigstellung des Neubaus kann auch eine Ganztagsbeschulung angeboten werden. Ein Anstieg der Anzahl der Schüler*innen ist in diesem Zusammenhang zu erwarten.

Das Baugebiet Ackerstraße wurde seiner Entwicklung entsprechend berücksichtigt.

Tab. 5.2.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Mengendamm (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Mengendamm														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	70	4	18	108	4	27	76	3	25	87	4	22	15	341
2019/20	73	4	18	84	4	21	95	4	24	77	3	26	15	329
2020/21	71	3	24	81	4	20	73	3	24	94	4	24	14	319
2021/22	77	3	26	81	4	20	65	3	22	75	3	25	13	298
2022/23	80	4	20	94	4	24	67	3	22	66	3	22	14	307
2023/24	76	3	25	88	4	22	86	4	22	67	3	22	14	317
2024/25	83	4	21	86	4	22	80	4	20	87	4	22	16	336
2025/26	81	4	20	94	4	24	78	3	26	80	4	20	15	333
2026/27	79	4	20	91	4	23	85	4	21	78	3	26	15	333
2027/28	76	3	25	89	4	22	83	4	21	86	4	22	15	334
2028/29	72	3	24	86	4	22	81	4	20	84	4	21	15	323
2029/30	75	3	25	80	4	20	77	3	26	81	4	20	14	313
2030/31	75	3	25	85	4	21	73	3	24	78	3	26	13	311
2031/32	75	3	25	85	4	21	78	3	26	74	3	25	13	312
2032/33	75	3	25	85	4	21	77	3	26	78	3	26	13	315

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / — Prognose

GS Am Welfenplatz

Im Stadtteil List befindet sich die 3-zügige Ganztagsgrundschule Am Welfenplatz. Im Schuljahr 2022/23 werden in zwölf Klassen 255 Kinder unterrichtet. Die Schule konnte 2019 in einen Neubau einziehen. Auf dem Schulgrundstück, neben dem Schulgebäude, wurde ebenfalls der Neubau einer Kindertagesstätte realisiert.

Die zu erwartenden Schüler*innen aus dem Baugebiet Elisabeth-Granier-Hof und dem Baugebiet Spichernstraße sind in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.2.8 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Welfenplatz (3-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Am Welfenplatz														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	66	3	22	62	3	21	66	3	22	64	3	21	12	258
2019/20	63	3	21	72	3	24	61	3	20	65	3	22	12	261
2020/21	65	3	22	67	3	22	66	3	22	65	3	22	12	263
2021/22	66	3	22	60	3	20	66	3	22	65	3	22	12	257
2022/23	63	3	21	64	3	21	64	3	21	64	3	21	12	255
2023/24	65	3	22	63	3	21	63	3	21	65	3	22	12	256
2024/25	64	3	21	65	3	22	62	3	21	64	3	21	12	255
2025/26	63	3	21	64	3	21	64	3	21	63	3	21	12	254
2026/27	64	3	21	63	3	21	63	3	21	65	3	22	12	255
2027/28	63	3	21	64	3	21	62	3	21	64	3	21	12	253
2028/29	64	3	21	63	3	21	63	3	21	63	3	21	12	253
2029/30	64	3	21	64	3	21	62	3	21	64	3	21	12	254
2030/31	64	3	21	64	3	21	63	3	21	63	3	21	12	254
2031/32	65	3	22	64	3	21	63	3	21	64	3	21	12	256
2032/33	64	3	21	65	3	22	63	3	21	64	3	21	12	256

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Bonifatiuschule

Die 3-zügige Bonifatiuschule ist eine von vier konfessionellen Grundschulen in städtischer Trägerschaft. Der Schulbezirk umfasst das gesamte Stadtgebiet Hannover. Daher wird für diese Schule lediglich die Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen bis zum Schuljahr 2022/23 dargestellt.

Für die GS Bonifatiuschule liegt eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb vor.

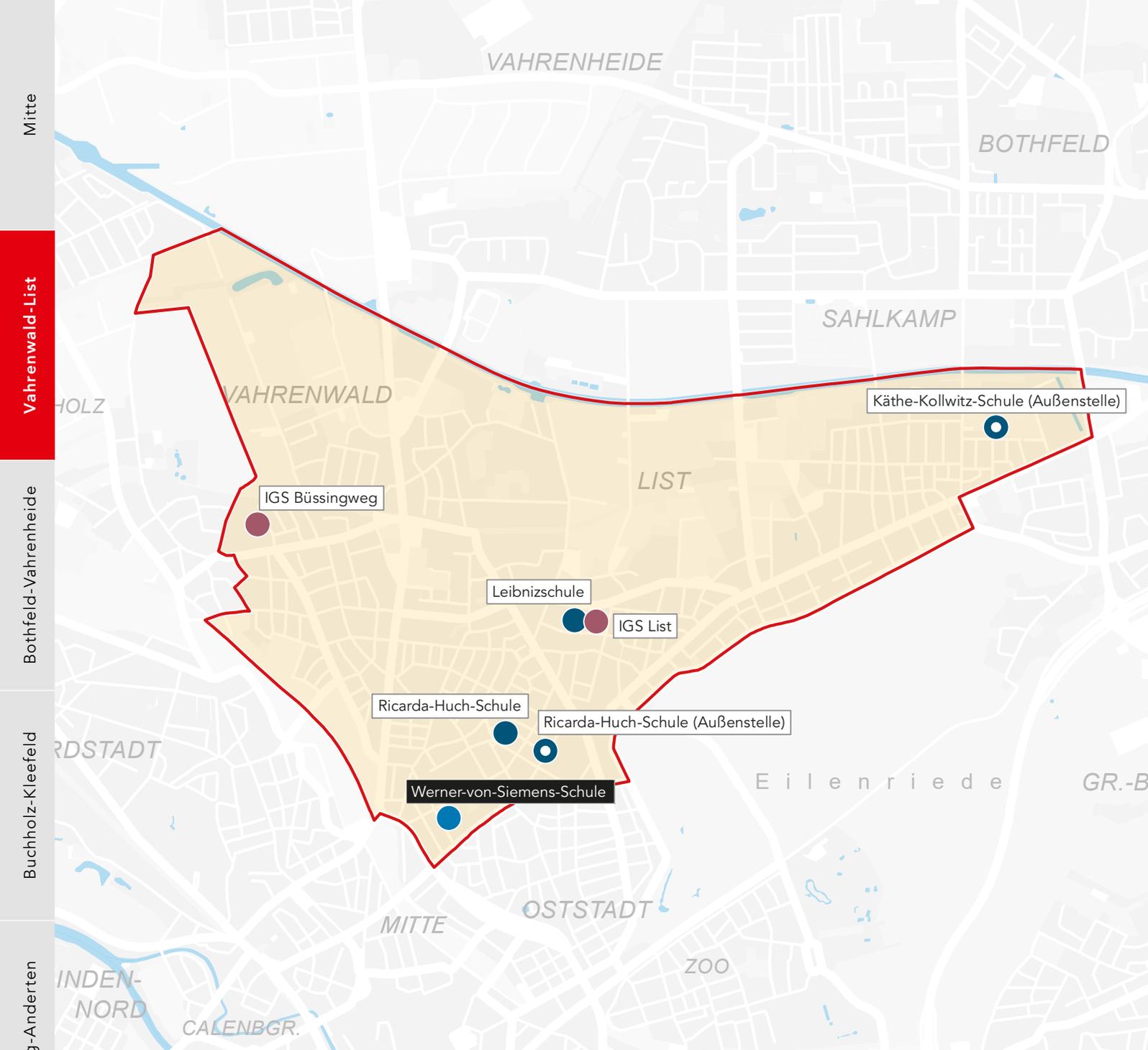
Tab. 5.2.9 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Bonifatiuschule (3-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Grundschule Bonifatiuschule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	57	3	19	67	3	22	60	3	20	58	3	19	12	242
2019/20	60	3	20	56	3	19	67	3	22	60	3	20	12	243
2020/21	60	3	20	57	3	19	54	3	18	66	3	22	12	237
2021/22	57	3	19	55	3	18	54	3	18	52	3	17	12	218
2022/23	44	2	22	60	3	20	59	3	20	51	3	17	11	214

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

Fazit für den Stadtbezirk Vahrenwald-List

Grundsätzlich reichen im Stadtbezirk Vahrenwald-List die vorhandenen Schulplatzkapazitäten für die zu erwartenden Schulkinder aus. Am Standort Brüder-Grimm-Schule wurden Maßnahmen eingeleitet, um den Kapazitätsengpass zu beheben. Der geplante Neubau der GS Mengendamm und die damit verbundene Bereitstellung eines Ganztagsangebotes werden zu einer gleichmäßigeren Auslastung dieser Schulen führen.



5.2.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Vahrenwald-List

Tab. 5.2.10 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Vahrenwald-List zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
RS Werner-von-Siemens- Schule	4	nein	nein	
IGS Büssingweg	4	ja	nein	
IGS List	4	ja	nein	Kooperation mit Oberstufe IGS Büssingweg
GY Leibnizschule	4	ja	nein	
GY Ricarda-Huch-Schule	4	ja	nein	Außenstelle in der Edenstraße
AST GY Käthe-Kollwitz-Schule				Hauptstelle im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld

Der Schulbezirk für die weiterführenden Schulen umfasst das gesamte Stadtgebiet Hannover, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Realschulen

Realschule Werner-von-Siemens-Schule

Die Werner-von-Siemens-Schule ist seit diesem Schuljahr eine aufwachsende 4-zügige Schule und soll ein Platzangebot für 120 Schüler*innen bieten. Zum Schuljahr 2021/22 wurden am Standort zwei mobile Raumeinheiten zur Deckung des stadtweiten Schulplatzbedarfes aufgestellt. Im gleichen Jahr wurde eine zusätzliche Klasse Schulformwechsler*innen aufgenommen (heutiger Jahrgang 8).

Tab. 5.2.11 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen RS Werner-von-Siemens-Schule (3-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Realschule Werner-von-Siemens-Schule													
Schuljahr	Sek I												Ges.
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	
2018/19	74	3	87	3	90	3	88	3	83	3	83	3	505
2019/20	89	3	86	3	88	3	89	3	82	3	79	3	513
2020/21	87	3	84	3	87	3	89	3	88	3	86	3	521
2021/22	82	3	87	3	96	4	84	3	88	3	86	3	523
2022/23	75	3	90	3	85	3	103	4	96	4	84	3	533

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.2.12 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, RS Werner-von-Siemens-Schule von 2018/19 bis 2022/23

Realschule Werner-von-Siemens-Schule													
Sek I													
Schuljahr	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq									
2018/19	3	25	3	29	3	30	3	29	3	28	3	28	18
2019/20	3	30	3	29	3	29	3	30	3	27	3	26	18
2020/21	3	29	3	28	3	29	3	30	3	29	3	29	18
2021/22	3	27	3	29	4	24	3	28	3	29	3	29	19
2022/23	3	25	3	30	3	28	4	26	4	24	3	28	20

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, durchwachsender Jahrgang

In diesem Schuljahr ist die Anzahl der inklusiv zu beschulenden Schüler*innen insgesamt wieder angestiegen.

Tab. 5.2.13 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung RS Werner-von-Siemens-Schule von 2018/19 bis 2022/23

Realschule Werner-von-Siemens-Schule														
Sek I														
Schuljahr	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl								
2018/19	69	5	78	9	87	3	88	0	83	0	83	0	488	17
2019/20	81	8	79	7	79	9	86	3	82	0	79	0	486	27
2020/21	78	9	77	7	80	7	80	9	85	3	86	0	486	35
2021/22	74	8	78	9	90	6	78	6	78	10	83	3	481	42
2022/23	63	12	81	9	79	6	94	9	91	5	76	8	484	49

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Zum Schuljahr 2022/23 wurde eine 4-Zügigkeit für die Realschule beschlossen, um den stadtweiten Schulplatzbedarf im Sekundarbereich I decken zu können. Zur Überbrückung von Raumdefiziten im Bestand wird bis zu einer Erweiterung und Sanierung der Schule ein Modulbau auf der Grünfläche Am Welfenplatz/Celler Straße errichtet. Die Inbetriebnahme ist für Dezember 2023 geplant. Danach werden die beiden im Schuljahr 2021/22 aufgestellten mobilen Raumeinheiten auf der Außenfläche zurückgebaut.

Integrierte Gesamtschulen

IGS Büssingweg

Die IGS Büssingweg, die als 4-zügige Schule geführt wird, bietet ein Platzangebot für 120 Schüler*innen im Sekundarbereich I.

Sie führt eine 5-zügige Oberstufe in Kooperation mit der IGS List und der IGS Vahrenheide-Sahlkamp, die im 11. und 13. Jahrgang noch Kapazitäten aufweist. Die Anzahl der Schüler*innen der Oberstufe hat sich in den letzten Jahren im Rahmen der 5-Zügigkeit stabilisiert.

Im Sekundarbereich I ist die Schule durchgehend ausgelastet. Im 8. Jahrgang beschult die IGS eine zusätzliche Klasse, die im Schuljahr 2019/20 im 5. Jahrgang gebildet wurde.

Der Neubau der Schule mit fünf Zügen im Sekundarbereich I und fünf Zügen im Sekundarbereich II wird zurzeit umgesetzt (DS-Nr. 2073/2020). Die Fertigstellung ist nach derzeitigem Stand für das Schuljahr 2025/26 geplant.

Die Modulanlage für die notwendige Auslagerung konnte im August 2022 in Betrieb genommen werden (DS-Nr. 0211/2020).

Tab. 5.2.14 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Büssingweg (4-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Büssingweg																			
Schuljahr	Sek I										Sek II				Ges.				
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11			KI 12		KI 13	
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI		SuS	KI	SuS	KI
2018/19	116	4	121	4	122	4	122	4	154	5	149	5	97	4	119	78	1.078		
2019/20	150	5	120	4	123	4	122	4	120	4	148	5	88	4	82	86	1.039		
2020/21	117	4	151	5	120	4	131	4	122	4	119	4	112	5	84	68	1.024		
2021/22	122	4	121	4	145	5	122	4	124	4	117	4	113	4	91	56	1.011		
2022/23	123	4	120	4	123	4	148	5	120	4	123	4	115	4	104	63	1.039		

Quelle: Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.2.15 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Büssingweg von 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Büssingweg														
Schuljahr	Sek I												Ges.	
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10			KI (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq		
2018/19	4	29	4	30	4	30	4	30	5	31	5	30	26	
2019/20	5	30	4	30	4	31	4	30	4	30	5	30	26	
2020/21	4	29	5	30	4	30	4	33	4	30	4	30	25	
2021/22	4	30	4	30	5	29	4	30	4	31	4	29	25	
2022/23	4	31	4	30	4	31	5	30	4	30	4	31	25	

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;
inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.2.16 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung IGS Büssingweg von 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Büssingweg																				
Schuljahr	Sek I										Sek II				Gesamt					
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		SuS	Inkl
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl		
2018/19	106	10	108	13	106	16	104	18	130	24	144	5	97	0	119	0	78	0	992	86
2019/20	129	21	110	10	108	15	106	16	104	16	131	17	88	0	82	0	86	0	944	95
2020/21	104	13	128	23	110	10	113	18	106	16	112	7	110	2	82	2	68	0	933	91
2021/22	106	16	106	15	126	19	112	10	109	15	108	9	108	5	91	0	56	0	922	89
2022/23	107	16	104	16	107	16	128	20	113	7	119	4	110	5	103	1	60	3	951	88

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;
ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

IGS List

Die IGS List ist eine 4-zügige Schule im Sekundarbereich I und bietet ein Platzangebot für 120 Schüler*innen je Jahrgang. Sie ist in allen Jahrgängen durchgehend bis an die Kapazitätsgrenze und darüber hinaus belegt. Die IGS List bietet eine Oberstufenkooperation mit der IGS Büssingweg und damit einen direkten Übergang zur Oberstufe an.

Tab. 5.2.17 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS List (4-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule List													
Schuljahr	Sek I												Ges.
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	
2018/19	121	4	122	4	122	4	120	4	119	4	117	4	721
2019/20	120	4	122	4	120	4	121	4	121	4	119	4	723
2020/21	120	4	120	4	123	4	120	4	123	4	124	4	730
2021/22	120	4	120	4	121	4	124	4	120	4	126	4	731
2022/23	120	4	119	4	122	4	120	4	128	4	113	4	722

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.2.18 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS List von 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule List														
Schuljahr	Sek I													Ges.
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)	
	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq		
2018/19	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	29	24	
2019/20	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	24	
2020/21	4	30	4	30	4	31	4	30	4	31	4	31	24	
2021/22	4	30	4	30	4	30	4	31	4	30	4	32	24	
2022/23	4	30	4	30	4	30	4	30	4	32	4	28	24	

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Die IGS List ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“.

Tab. 5.2.19 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung IGS List von 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule List														
Schuljahr	Sek I												Gesamt	
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10			
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	111	10	114	8	111	11	109	11	116	3	107	10	668	53
2019/20	109	11	111	11	113	7	111	10	109	12	116	3	669	54
2020/21	112	8	108	12	112	11	112	8	113	10	112	12	669	61
2021/22	109	11	111	9	108	13	112	12	113	7	118	8	671	60
2022/23	111	9	108	11	113	9	108	12	114	14	110	3	664	58

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Gymnasien

Gymnasium Leibnizschule

Das 4-zügige Gymnasium Leibnizschule bietet in der Sekundarstufe I ein Platzangebot für 120 Schüler*innen pro Jahrgang und ist durchgehend bis an die Kapazitätsgrenze und darüber hinaus belegt.

Im Schuljahr 2018/19 hat das Gymnasium Leibnizschule im 5. Jahrgang eine zusätzliche Klasse eingerichtet, um die hohen Anmeldezahlen für die Schulform Gymnasium aufzufangen.

Tab. 5.2.20 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Leibnizschule (4-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Leibnizschule																
Schuljahr	Sek I										Sek II			Ges.		
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12	KI 13
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	SuS
2018/19	150	5	124	4	127	4	122	4	122	4	120	4	123	4	115	1.003
2019/20	121	4	149	5	124	4	126	4	119	4	118	4	122	4	115	994
2020/21	120	4	120	4	150	5	122	4	127	4	116	4	117	4	119	1.102
2021/22	124	4	124	4	119	4	148	5	122	4	116	4	111	4	118	1.098
2022/23	121	4	131	4	131	4	123	4	153	5	128	4	105	4	112	1.114

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.2.21 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Leibnizschule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Leibnizschule													
Schuljahr	Sek I												
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Ges.
2018/19	5	30	4	31	4	32	4	30	4	30	4	30	25
2019/20	4	30	5	30	4	31	4	32	4	30	4	30	25
2020/21	4	30	4	30	5	30	4	30	4	32	4	29	25
2021/22	4	31	4	31	4	30	5	30	4	30	4	29	25
2022/23	4	30	4	33	4	33	4	31	5	31	4	32	25

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2021/22 hat das Gymnasium eine Gruppe von Schüler*innen mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen. Bereits ab dem Schuljahr 2016/17 hatte die Leibnizschule eine solche Gruppe beschult.

Das Gymnasium Leibnizschule ist darüber hinaus Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“.

Tab. 5.2.22 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Leibnizschule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Leibnizschule																				
Schuljahr	Sek I										Sek II			Gesamt						
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl 11		Kl 12		Kl 13		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	148	2	124	0	121	6	121	1	121	1	119	1	123	0	114	1		991	12	
2019/20	118	3	147	2	124	0	120	6	119	0	117	1	121	1	115	0		981	13	
2020/21	120	0	118	2	148	2	122	0	121	6	116	0	116	1	117	2	111	0	1.089	13
2021/22	119	5	124	0	117	2	146	2	122	0	116	0	111	0	117	1	115	1	1.087	11
2022/23	119	2	126	5	131	0	121	2	150	3	128	0	105	0	112	0	110	0	1.102	12

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Im Rahmen der Rückkehr zu G9 wurden die am Gymnasium fehlenden Räume durch eine Aufstockung des Gebäudes sowie einen zusätzlichen Anbau an Bauteil Nord geschaffen. Die Schule ist Eigentum der städtischen Tochter hanova und an die Landeshauptstadt Hannover vermietet. Die Planung der baulichen Erweiterung ist in enger Abstimmung mit der Schulleitung erfolgt.

Für die Übergangszeit seit August 2020 bis zur Fertigstellung der Baumaßnahmen im Dezember 2022 wurden mobile Raumeinheiten auf dem gegenüberliegenden Sportplatz aufgestellt, um den zusätzlichen Jahrgang aufzufangen sowie die Auslagerung der Klassen während der Baumaßnahmen zu gewährleisten. Derzeit bereitet die Landeshauptstadt Hannover eine Nachnutzung der umfangreichen Anlage für die Unterbringung Geflüchteter vor.

Gymnasium Ricarda-Huch-Schule

Das 4-zügige Gymnasium Ricarda-Huch-Schule verfügt über eine Außenstelle und bietet pro Jahrgang 120 Plätze. Beide Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Die Anzahl der Schüler*innen ist konstant hoch.

Tab. 5.2.23 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Ricarda-Huch-Schule (4-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Ricarda-Huch-Schule																	
Schuljahr	Sek I										Sek II			Ges.			
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12	KI 13	
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS		KI	SuS	SuS
2018/19	118	4	117	4	116	4	112	4	108	4	92	4	108	5	102		873
2019/20	120	4	119	4	119	4	116	4	114	4	106	4	103	5	107		904
2020/21	120	4	119	4	118	4	116	4	115	4	115	4	112	4	94	97	1.006
2021/22	115	4	120	4	111	4	117	4	121	4	112	4	114	4	107	80	997
2022/23	121	4	120	4	120	4	119	4	127	4	122	4	116	4	107	97	1.049

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI.: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.2.24 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Ricarda-Huch-Schule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Ricarda-Huch-Schule														
Schuljahr	Sek I													
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)	
	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq
2018/19	4	30	4	29	4	29	4	28	4	27	4	23		24
2019/20	4	30	4	30	4	30	4	29	4	28	4	26		24
2020/21	4	30	4	30	4	30	4	29	4	29	4	29		24
2021/22	4	29	4	30	4	28	4	29	4	30	4	28		24
2022/23	4	30	4	30	4	30	4	30	4	32	4	30		24

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2017/18 hat das Gymnasium erstmals eine Gruppe von Kindern mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Tab. 5.2.25 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Ricarda-Huch-Schule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Ricarda-Huch-Schule																				
Schuljahr	Sek I						Sek II						Gesamt							
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10				KI 11		KI 12		KI 13	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	118	0	113	4	116	0	112	0	107	1	92	0	108	0	102	0			868	5
2019/20	120	0	119	0	114	5	115	1	114	0	106	0	103	0	107	0			898	6
2020/21	120	0	119	0	118	0	110	6	114	1	115	0	112	0	94	0	97	0	999	7
2021/22	113	2	120	0	111	0	117	0	115	6	111	1	114	0	107	0	80	0	988	9
2022/23	120	1	116	4	118	2	115	4	120	7	117	5	116	0	107	0	97	0	1.026	23

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;
ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Die Umsetzung von G9 durch schulorganisatorische Maßnahmen und kleinere Umbauten unter Drucksachengrenze wurde bereits im vorigen Schuljahr abgeschlossen.

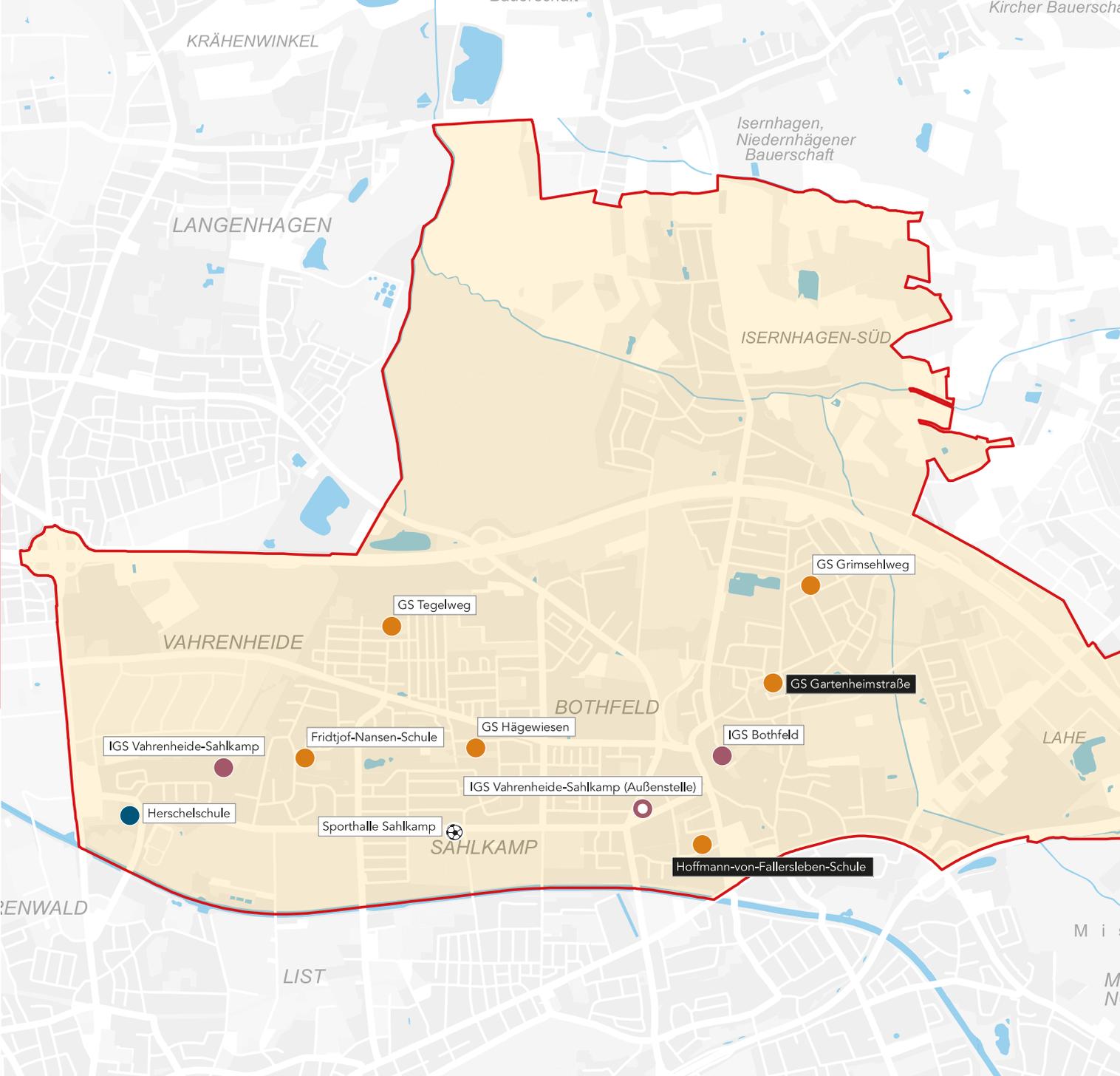
Fazit Stadtbezirk Vahrenwald-List

Für die Realschule Werner-von-Siemens-Schule wurde die Erhöhung um einen Zug beschlossen, so dass mittelfristig die Platzkapazitäten für eine 4-zügige Realschule am Standort geschaffen werden sollen. Bis zur baulichen Erweiterung des Bestandsgebäudes wird eine Interimsanlage in Modulbauweise auf der an das Schulgrundstück angrenzenden Grünfläche an der Celler Straße errichtet, um den Bedarf an zusätzlichen Räumen zu decken und um während der Baumaßnahme als Auslagerungsstandort zu dienen. Bis zur Fertigstellung des Modulbaus wurden zur Überbrückung bereits zwei mobile Raumeinheiten im Bereich des Sportplatzes errichtet, die nach Inbetriebnahme des Modulbaus zurückgebaut werden.

Derzeit laufen die Umsetzungen für den Neubau der IGS Büssingweg.

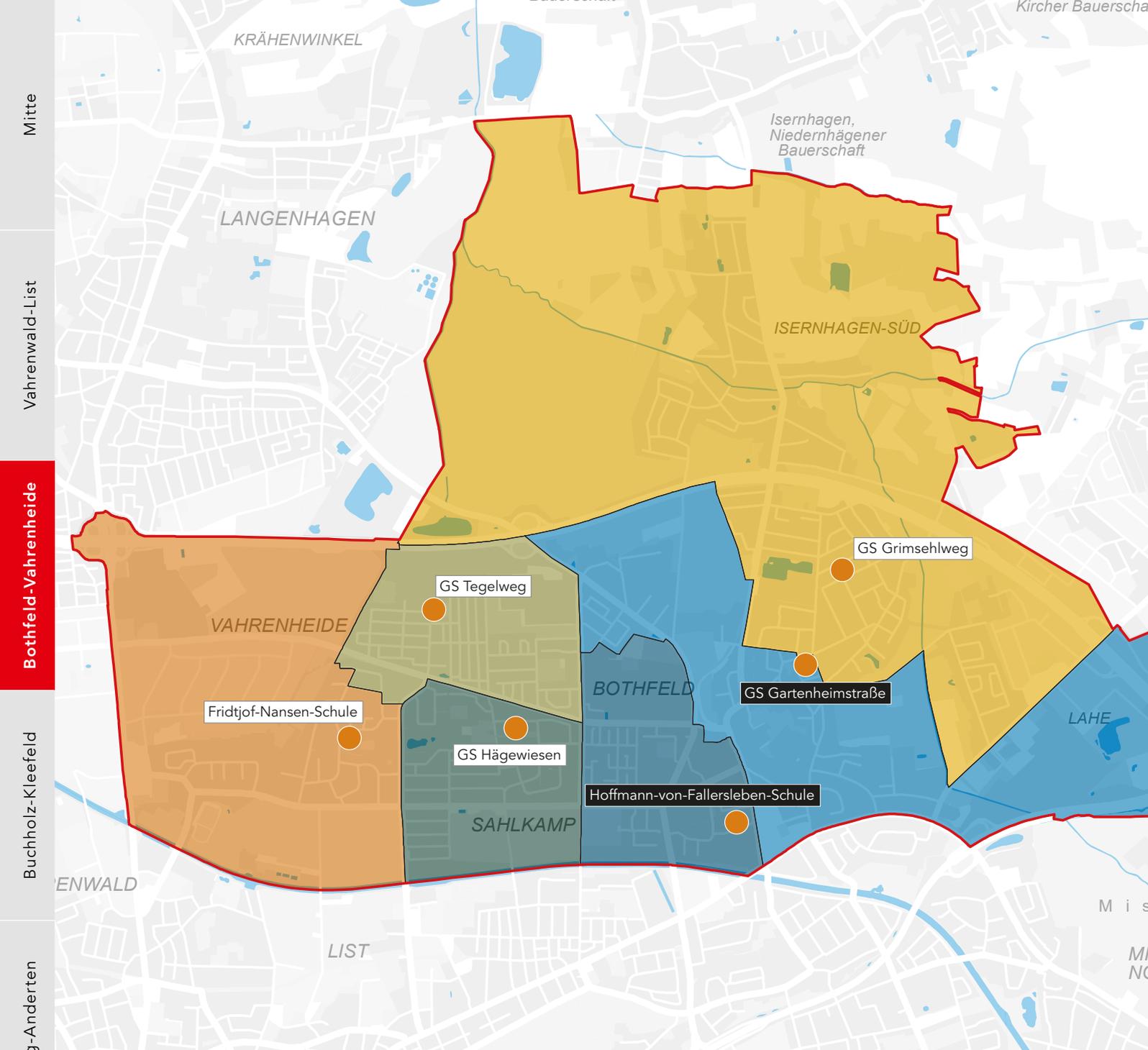
Für das GY Leibnizschule wurde die bauliche Erweiterung infolge der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren abgeschlossen.

5.3 Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide



5.3 Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide



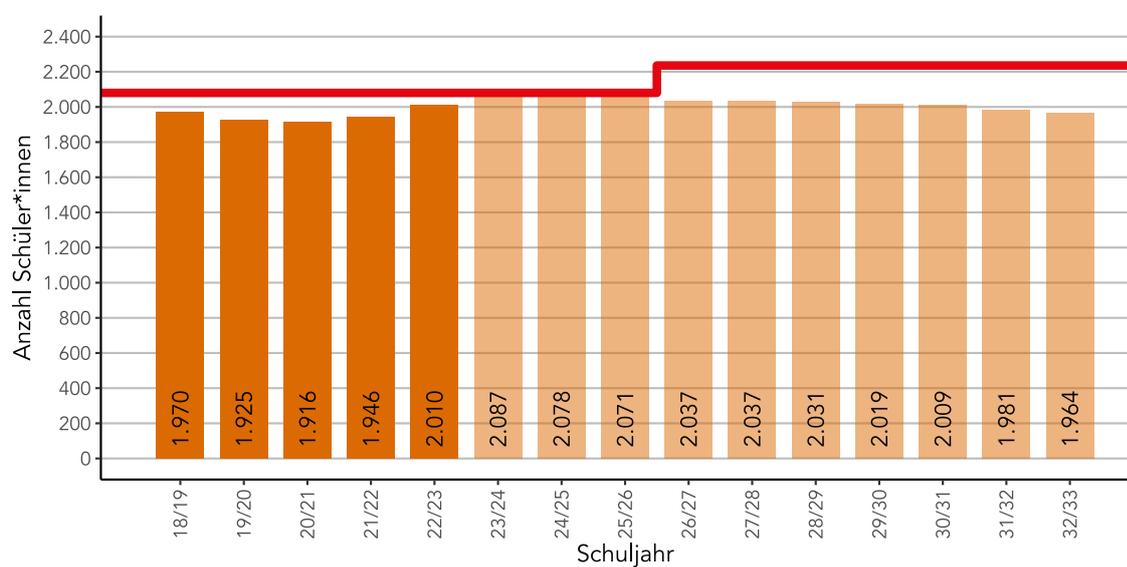
5.3.1 Grundschulen im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide

Mitte
 Vahrenwald-List
Bothfeld-Vahrenheide
 Buchholz-Kleefeld
 Misburg-Anderten
 Kirchrode-Bemerode-Wülferode
 Südstadt-Bult

Tab. 5.3.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Fridtjof-Nansen-Schule	4	ja	nein	
GS Gartenheimstraße	3	nein	nein	
GS Grimsehlweg	3	ja	nein	zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume
GS Hägewiesen	4	ja	nein	
GS Hoffmann-von-Fallersleben-Schule	2	nein	nein	zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume
GS Tegelweg	3	ja	nein	

Abb. 5.3.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen der Grundschulen im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide (2018/19 bis 2032/33)



Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
Prognosewerte ab Schuljahr 2023/24; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Fridtjof-Nansen-Schule

Die GS Fridtjof-Nansen-Schule ist eine 4-zügige offene Ganztagschule im Stadtteil Vahrenheide. Im Schuljahr 2022/23 werden 19 Klassen unterrichtet. Das Schulgebäude ist für 16 Klassen ausgelegt. Für die zwei zusätzlichen Klassen wurden zwei mobile Raumeinheiten aufgestellt. Zur Unterbringung der 19. Klasse wurde ein Differenzierungsraum zum Klassenraum umgewandelt. Aufgrund einer hohen Anzahl von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung bietet die Schule umfangreiche Differenzierungsangebote an.

Im Schulgebäude befinden sich ein Hort und ein Schulkindergarten.

Die Entwicklung der Anzahl der Einwohner*innen zeigt für die kommenden Jahre eine weiterhin hohe Anzahl von Schulkindern, welche die 4-Zügigkeit überschreiten wird. Es besteht ein enger Austausch mit der Schulleitung, um Möglichkeiten zur Verbesserung der räumlichen Situation zu prüfen und umzusetzen. Zum Ende des Prognosezeitraums zeichnet sich eine Rückführung in die 4-Zügigkeit ab.

Tab. 5.3.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Fridtjof-Nansen-Schule (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Fridtjof-Nansen-Schule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	94	4	24	102	5	20	109	5	22	102	4	26	18	407
2019/20	106	5	21	90	4	22	105	5	21	110	5	22	19	411
2020/21	79	4	20	106	5	21	92	4	23	108	5	22	18	385
2021/22	112	5	22	80	4	20	115	5	23	101	4	25	18	408
2022/23	113	5	23	108	5	22	87	4	22	113	5	23	19	421
2023/24	108	5	22	111	5	22	111	5	22	90	4	22	19	420
2024/25	110	5	22	108	5	22	115	5	23	115	5	23	20	448
2025/26	97	4	24	110	5	22	112	5	22	119	5	24	19	438
2026/27	103	4	26	97	4	24	114	5	23	116	5	23	18	430
2027/28	100	4	25	103	4	26	100	4	25	118	5	24	17	421
2028/29	94	4	24	100	4	25	107	5	21	103	4	26	17	404
2029/30	94	4	24	94	4	24	103	4	26	110	5	22	17	401
2030/31	97	4	24	94	4	24	97	4	24	107	5	21	17	395
2031/32	100	4	25	97	4	24	97	4	24	100	4	25	16	394
2032/33	103	4	26	100	4	25	100	4	25	100	4	25	16	403

Quelle – Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Gartenheimstraße

Die 3-zügige Grundschule Gartenheimstraße hat eine Interessenbekundung zur Ganztagsbeschulung abgegeben. Bis die erforderlichen Ganztagsflächen zur Verfügung stehen, bietet die Schule eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme an. Im Schuljahr 2022/23 werden 14 Klassen geführt.

Die Grundschule Gartenheimstraße hat mit der Abgabe ihrer Interessenbekundung den Startschuss dafür gegeben, in die Ganztagsbeschulung zu wechseln. Die Schulträgerin hat dies zum Anlass genommen, Planungen aufzunehmen, die fehlende Ganztagsfläche zum Schuljahr 2024/25 bereitzustellen.

Eine bereits erfolgte Machbarkeitsstudie berücksichtigt nicht nur ein Ganztagsangebot, sondern auch einen weiteren Zug der Jahrgangsstufen eins bis vier. Die Bereitstellung dieser zusätzlichen Klassen in Verbindung mit einem Ganztagsangebot könnte auch zur Entlastung der benachbarten Grundschule Grimsehlweg führen.

Die GS Gartenheimstraße ist Teil des „Schulverbundes Bothfeld“. Sie unterstützt gemeinsam mit der GS Grimsehlweg und der GS Hoffmann-von-Fallersleben-Schule die gleichmäßige Verteilung der Schüler*innen aus den umliegenden Unterküften für Geflüchtete. Unterstützt wird der Schulverbund von dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung und dem städtischen Programm „Rucksack in Schule“.

Zusätzlich zu der schulergänzenden Betreuungsmaßnahme befindet sich im Schulgebäude der Hort Grimsehlbär. Gespräche zur Überführung in den Ganzttag wurden aufgenommen.

In einem Nebengebäude befindet sich noch bis Sommer 2023 der Verein „Kleinkindergruppe e. V.“ Die zu erwartende Bebauung des Wohngebietes Im Heidkamp wurde in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.3.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Gartenheimstraße (3-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Gartenheimstraße														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	59	3	20	69	3	23	74	3	25	81	4	20	13	283
2019/20	60	3	20	60	3	20	72	3	24	79	3	26	12	271
2020/21	89	4	22	59	3	20	63	3	21	72	3	24	13	283
2021/22	78	4	20	88	4	22	57	3	19	68	3	23	14	291
2022/23	71	3	24	82	4	20	93	4	23	60	3	20	14	306
2023/24	86	4	22	74	3	25	85	4	21	90	4	22	15	335
2024/25	80	4	20	90	4	22	76	3	25	85	4	21	15	331
2025/26	79	4	20	83	4	21	93	4	23	76	3	25	15	331
2026/27	72	3	24	81	4	20	86	4	22	92	4	23	15	331
2027/28	69	3	23	74	3	25	84	4	21	86	4	22	14	313
2028/29	75	3	25	71	3	24	76	3	25	84	4	21	13	306
2029/30	70	3	23	77	3	26	73	3	24	76	3	25	12	296
2030/31	70	3	23	72	3	24	79	4	20	73	3	24	13	294
2031/32	69	3	23	72	3	24	74	3	25	79	4	20	13	294
2032/33	68	3	23	71	3	24	74	3	25	74	3	25	12	287

Quelle – Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung; SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / Prognose

GS Grimsehlweg

Die GS Grimsehlweg ist eine 3-zügige Ganztagsgrundschule, die aufgrund zweier zusätzlicher allgemeiner Unterrichtsräume insgesamt Kapazitäten für 14 Klassen im Gebäude hat. In 2013 wurde durch Auszug der Horteinrichtung ein weiterer Klassenraum hergerichtet und der Fachunterrichtsraum Musik ebenfalls zum allgemeinen Unterrichtsraum umfunktioniert. Daher stehen im Schulgebäude 16 allgemeine Unterrichtsräume zur Verfügung. Im Schuljahr 2022/23 werden 390 Kinder in 19 Klassen unterrichtet. Zur Deckung des zusätzlichen Bedarfs an Klassenräumen wurden in der Vergangenheit zwei mobile Raumeinheiten installiert. Aufgrund der langfristigen Prognose wurde bereits zum Schuljahr 2020/21 eine weitere mobile Raumeinheit zur Verfügung gestellt.

Die Schule hat in den vergangenen vier Schuljahren die Klassen der Lernanfänger*innen in Erwartung von anerkannten Fördergutachten mit einer geringeren Anzahl von Schüler*innen, als der Klassenteiler vorgibt, geführt. Dieser Umstand hat mit zu einer Raumknappheit geführt. Langfristig gesehen werden die Kapazitäten wieder ausreichen und die mobilen Raumeinheiten entbehrlich.

Die Schule ist Teil des „Schulverbundes Bothfeld“. Sie unterstützt gemeinsam mit der GS Gartenheimstraße und der GS Hoffmann-von-Fallersleben-Schule die gleichmäßige Verteilung der Schüler*innen aus den umliegenden Unterkünften für Geflüchtete. Unterstützt wird der Schulverbund von dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung und dem städtischen Programm „Rucksack in Schule“.

Das Baugebiet Eichenweg wurde seiner Entwicklung entsprechend berücksichtigt.

Tab. 5.3.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Grimsehlweg (3-zügig zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Grimsehlweg														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	102	4	26	86	4	22	94	4	24	96	4	24	16	378
2019/20	78	4	20	103	4	26	93	4	23	92	4	23	16	366
2020/21	97	5	19	80	4	20	105	4	26	91	4	23	17	373
2021/22	89	4	22	103	5	21	78	4	20	109	5	22	18	379
2022/23	118	6	20	91	4	23	104	5	21	77	4	19	19	390
2023/24	101	4	25	121	5	24	93	4	23	103	4	26	17	418
2024/25	97	4	24	103	4	26	121	5	24	94	4	24	17	415
2025/26	83	4	21	99	4	25	103	4	26	122	5	24	17	407
2026/27	84	4	21	84	4	21	99	4	25	104	4	26	16	371
2027/28	106	5	21	85	4	21	85	4	21	100	4	25	17	376
2028/29	97	4	24	108	5	22	86	4	22	86	4	22	17	377
2029/30	86	4	22	99	4	25	109	5	22	87	4	22	17	381
2030/31	84	4	21	87	4	22	99	4	25	109	5	22	17	379
2031/32	84	4	21	85	4	21	88	4	22	100	4	25	16	357
2032/33	83	4	21	85	4	21	86	4	22	89	4	22	16	343

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Hägewiesen

Die 4-zügige offene Ganztagschule bietet im Schulgebäude Platz für 16 Klassen. Im Schuljahr 2022/23 werden 19 Klassen beschult. Um diesbezügliche Bedarfe zu decken, wurden sowohl der Musikraum als auch der Raum für den Kunstunterricht und ein großer Differenzierungsraum in allgemeine Klassenräume umgewandelt. Zur weiteren Entlastung wurde im Sommer 2018 eine mobile Raumeinheit errichtet. Im Schulgebäude befindet sich ein Schulkindergarten.

In einem separaten Gebäudeteil befindet sich ein Hort. Der Überführungsprozess in die Ganztagsbeschulung wird aktuell vorbereitet.

Die Schule hat in den letzten fünf Schuljahren vor Erreichen der Kapazitätsgrenze zusätzliche Klassen gebildet. Dadurch war es möglich, in kleineren Klassen mit differenziertem Unterricht auf die Bedürfnisse der Schüler*innen besser zu reagieren. Der damit einhergehenden Raumknappheit ist sie durch Mehrfachnutzung der Klassenräume begegnet. Eine Rückführung in die 4-Zügigkeit zeichnet sich in der langfristigen Schulprognose ab.

Tab. 5.3.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Hägewiesen (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Hägewiesen														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	84	4	21	94	5	19	102	5	20	116	5	23	19	396
2019/20	72	4	18	95	4	24	100	5	20	107	5	21	18	374
2020/21	103	5	21	71	4	18	105	4	26	108	5	22	18	387
2021/22	90	5	18	113	5	23	73	4	18	110	5	22	19	386
2022/23	92	5	18	108	5	22	120	5	24	80	4	20	19	400
2023/24	92	4	23	98	4	24	106	5	21	129	5	26	18	425
2024/25	96	4	24	98	4	24	99	4	25	114	5	23	17	407
2025/26	88	4	22	102	4	26	99	4	25	105	5	21	17	394
2026/27	91	4	23	93	4	23	103	4	26	105	5	21	17	392
2027/28	86	4	22	97	4	24	93	4	23	110	5	22	17	386
2028/29	73	3	24	91	4	23	98	4	24	100	4	25	15	362
2029/30	81	4	20	78	3	26	91	4	23	104	4	26	15	354
2030/31	87	4	22	86	4	22	79	4	20	97	4	24	16	349
2031/32	88	4	22	92	4	23	86	4	22	84	4	21	16	350
2032/33	89	4	22	93	4	23	92	4	23	92	4	23	16	366

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Hoffmann-von-Fallersleben-Schule

Die GS Hoffmann-von-Fallersleben-Schule ist eine 2-zügige Grundschule mit zwei zusätzlichen Klassenräumen. Dadurch stehen Kapazitäten für zehn Klassen zur Verfügung. Die Schule führt im Schuljahr 2022/23 neun Klassen. Dabei besuchen nahezu 100 Prozent der im Schulbezirk lebenden Kinder im Grundschulalter diese Schule. Das Schulgebäude bietet über die allgemeinen Unterrichtsräume hinaus keinerlei Kapazitäten für differenzierten Unterricht.

Die Schule hat keine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb abgegeben und bietet für die Nachmittagsbetreuung eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme an.

Die Schule ist Teil des „Schulverbundes Bothfeld“. Sie unterstützt gemeinsam mit der GS Gartenheimstraße und der GS Grimsehlweg die gleichmäßige Verteilung der Schüler*innen aus den umliegenden Unterkünten für Geflüchtete. Unterstützt wird der Schulverbund von dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung und dem städtischen Programm „Rucksack in Schule“.

Die GS Hoffmann-von-Fallersleben-Schule ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“.

Tab. 5.3.6 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Hoffmann-von-Fallersleben (2-zügig zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Hoffmann-von-Fallersleben-Schule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	38	2	19	48	2	24	50	3	17	58	3	19	10	194
2019/20	29	2	14	39	2	20	42	2	21	53	3	18	9	163
2020/21	47	2	24	31	2	16	35	2	18	44	2	22	8	157
2021/22	50	3	17	46	2	23	26	2	13	37	2	18	9	159
2022/23	38	2	19	54	3	18	46	2	23	30	2	15	9	168
2023/24	41	2	20	40	2	20	51	2	26	47	2	24	8	179
2024/25	43	2	22	43	2	22	38	2	19	52	2	26	8	176
2025/26	49	2	24	45	2	22	41	2	20	39	2	20	8	174
2026/27	43	2	22	51	2	26	42	2	21	42	2	21	8	178
2027/28	45	2	22	45	2	22	48	2	24	43	2	22	8	181
2028/29	50	2	25	47	2	24	42	2	21	49	2	24	8	188
2029/30	47	2	24	52	2	26	44	2	22	43	2	22	8	186
2030/31	47	2	24	49	2	24	49	2	24	45	2	22	8	190
2031/32	47	2	24	49	2	24	46	2	23	50	2	25	8	192
2032/33	47	2	24	49	2	24	46	2	23	47	2	24	8	189

Quelle – Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Tegelweg

Die Grundschule Tegelweg ist 3-zügig ausgelegt und führt im Schuljahr 2021/22 insgesamt 15 Klassen und einen Schulkindergarten.

Im Schulgebäude befindet sich ein Hort.

Eine Bebauung des Geländes der ehemaligen Freiherr-von-Fritsch-Kaserne wurde in der Prognose berücksichtigt.

Die Grundschule Tegelweg ist eine offene Ganztagschule. Die dafür erforderliche Fläche wurde mit einem Neubau realisiert. In einem zweiten Bauabschnitt soll die Schule aufgrund des zu erwartenden Baugebietes Freiherr-von-Fritsch-Kaserne und der zu erwartenden Zuzüge von Schüler*innen auf vier Züge plus zwei allgemeine Unterrichtsräume ausgebaut werden. Die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts ist Ende 2025 geplant. Die Außenanlagen werden im Anschluss hergerichtet.

Aufgrund des erhöhten Aufkommens von Schüler*innen, dringend benötigter Differenzierungs- und Inklusionsräume und für weitere zu erwartende Bedarfe während der Bauphase hat sich die Schulträgerin entschlossen, sechs mobile Raumeinheiten und eine WC-Einheit zu errichten. Ein Teil dieser Bauvorhaben wurde im Vorgriff auf die geplante Auslagerung für den Schulkindergarten umgesetzt.

Vor Beginn des zweiten Bauabschnitts wurde die ehemalige Schulhausmeisterwohnung temporär für Schulverwaltungszwecke umgebaut.

Die GS Tegelweg ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“.

Tab. 5.3.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Tegelweg (3-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Tegelweg														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	71	3	24	80	4	20	95	4	24	66	3	22	14	312
2019/20	82	4	20	74	3	25	81	4	20	103	4	26	15	340
2020/21	81	4	20	89	4	22	88	4	22	73	3	24	15	331
2021/22	65	3	22	84	4	21	84	4	21	90	4	22	15	323
2022/23	83	4	21	63	3	21	88	4	22	91	4	23	15	325
2023/24	73	3	24	86	4	22	64	3	21	87	4	22	14	310
2024/25	72	3	24	76	3	25	88	4	22	65	3	22	13	301
2025/26	86	4	22	75	3	25	77	3	26	89	4	22	14	327
2026/27	91	4	23	89	4	22	76	3	25	79	4	20	15	335
2027/28	97	4	24	94	4	24	91	4	23	78	3	26	15	360
2028/29	104	4	26	101	4	25	96	4	24	93	4	23	16	394
2029/30	93	4	23	107	5	21	103	4	26	98	4	24	17	401
2030/31	93	4	23	96	4	24	109	5	22	104	4	26	17	402
2031/32	89	4	22	96	4	24	98	4	24	111	5	22	17	394
2032/33	86	4	22	92	4	23	98	4	24	100	4	25	16	376

Quelle – Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung; SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

Fazit für den Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide

Der Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide weist im kommenden Jahr die höchste Anzahl von Schüler*innen auf, wobei die Gesamtkapazitäten an Schulplätzen nicht überschritten werden. Ab dem Schuljahr 2024/25 geht die Prognose wieder von einer sinkenden Anzahl von Schüler*innen aus. Standortbezogen bestehen hinsichtlich der Auslastung der einzelnen Grundschulen Ungleichgewichte, so dass zusätzlichen Raumbedarfen mit der Bereitstellung von mobilen Raumeinheiten begegnet wurde. Der Standort Tegelweg wird bedarfsgerecht ausgebaut. Eine Fertigstellung ist zum Ende des Jahres 2025 vorgesehen. Langfristig gesehen ist mit einer Entspannung der räumlichen Situation an allen Standorten zu rechnen.



5.3.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide

Tab. 5.3.8 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
IGS Bothfeld	4	ja	nein	Oberstufe seit dem SJ 2019/20
IGS Vahrenheide- Sahlkamp	4	ja	nein	Kooperation mit Oberstufe IGS Büssingweg; Außenstelle seit August 2021 im Gebäude der ehem. FöS Albrecht-Dürer-Schule in der Ebelingstraße
GY Herschelschule	4	ja	ja	teilgebundener Ganztag

Der Schulbezirk für die weiterführenden Schulen umfasst das gesamte Stadtgebiet Hannover, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Integrierte Gesamtschulen

IGS Bothfeld

Die IGS Bothfeld ist Kulturschule und wird im Sekundarbereich I 4-zügig geführt. Sie bietet ein Platzangebot für 120 Schüler*innen je Jahrgang und führt seit dem Schuljahr 2019/20 eine 4-zügige Oberstufe. Die IGS ist im Sekundarbereich I und II durchgehend bis an die Kapazitätsgrenze belegt.

Derzeit laufen die Planungen für den Neubau der IGS Bothfeld, mit dessen Fertigstellung die IGS in der Sekundarstufe I von vier auf fünf Züge erweitert wird (DS-Nr. 1729/2020 N1).

Die 4-zügige gymnasiale Oberstufe wird bis zur Fertigstellung des Neubaus der Schule in mobilen Raumeinheiten auf dem Schulgrundstück beschult werden.

Tab. 5.3.9 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Bothfeld (4-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Bothfeld																		
Schuljahr	Sek I										Sek II						Ges.	
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12			KI 13
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	SuS		SuS
2018/19	120	4	120	4	120	4	120	4	120	4	120	4						720
2019/20	120	4	120	4	120	4	121	4	120	4	115	4	75	3				791
2020/21	120	4	120	4	120	4	121	4	120	4	120	4	85	4	59			865
2021/22	120	4	120	4	120	4	120	4	120	4	120	4	101	4	70	46		937
2022/23	120	4	120	4	121	4	120	4	120	4	120	4	104	4	89	57		971

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Oberstufe bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.3.10 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Bothfeld von 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Bothfeld													
Schuljahr	Sek I												
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Ges.
2018/19	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	24
2019/20	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	29	24
2020/21	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	24
2021/22	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	24
2022/23	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	24

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.3.11 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung IGS Bothfeld von 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Bothfeld																				
Schuljahr	Sek I						Sek II						Gesamt							
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	113	7	114	6	114	6	114	6	113	7	118	2						686	34	
2019/20	112	8	114	6	114	6	115	6	114	6	111	4	75	0				755	36	
2020/21	111	9	112	8	114	6	115	6	114	6	118	2	84	1	59	0		827	38	
2021/22	114	6	111	9	111	9	115	5	114	6	116	4	101	0	69	1	46	0	897	40
2022/23	109	11	115	5	113	8	110	10	117	3	115	5	104	0	89	0	56	1	928	43

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

IGS Vahrenheide-Sahlkamp

Die IGS Vahrenheide-Sahlkamp ist eine 4-zügige Schule im Sekundarbereich I. Sie bietet ein Platzangebot für 120 Schüler*innen je Jahrgang und ist von der Jahrgangsstufe fünf bis neun bis an die Kapazitätsgrenze und darüber hinaus belegt. In der Jahrgangsstufe zehn sind noch Kapazitäten vorhanden.

Die IGS bietet eine gemeinsame Oberstufenkooperation mit der IGS Büssingweg und der IGS List am Standort der IGS Büssingweg.

Die IGS Vahrenheide-Sahlkamp führt seit dem Schuljahr 2021/22 eine Außenstelle am Standort der ehemaligen Förderschule Albrecht-Dürer-Schule in der Ebelingstraße 2. Dort wird derzeit der 8. Jahrgang mit fünf Klassen beschult.

Die Außenstelle wird benötigt, bis die Erweiterung der Modulanlage am Hauptstandort umgesetzt ist, um die Klassen dort unterbringen zu können.

Die IGS Vahrenheide-Sahlkamp führt eine Sprachlernklasse, die im Schuljahr 2022/23 von 15 Schüler*innen besucht wird.

Tab. 5.3.12 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Vahrenheide-Sahlkamp (4-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Vahrenheide-Sahlkamp													
Schuljahr	Sek I												Ges.
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	
2018/19	112	4	118	4	118	4	120	4	117	4	104	4	689
2019/20	120	4	120	4	121	4	120	4	121	4	94	4	696
2020/21	123	4	127	4	124	4	122	4	122	4	114	4	732
2021/22	123	5	123	4	128	5	120	4	120	4	105	4	719
2022/23	120	5	125	5	121	4	130	5	121	4	98	4	715

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.3.13 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Vahrenheide-Sahlkamp von 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Vahrenheide-Sahlkamp													
Schuljahr	Sek I												
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	
2018/19	4	28	4	30	4	30	4	30	4	29	4	26	24
2019/20	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	24	24
2020/21	4	31	4	32	4	31	4	30	4	30	4	28	24
2021/22	5	25	4	31	5	26	4	30	4	30	4	26	26
2022/23	5	24	5	25	4	30	5	26	4	30	4	24	27

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, durchwachsender Jahrgang

Die IGS Vahrenheide-Sahlkamp ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“.

Tab. 5.3.14 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung IGS Vahrenheide-Sahlkamp von 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Vahrenheide-Sahlkamp														
Schuljahr	Sek I													
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	102	10	93	25	90	28	106	14	107	10	90	14	588	101
2019/20	100	20	105	15	96	25	94	26	109	12	92	2	596	100
2020/21	107	16	102	25	101	23	98	24	98	24	108	6	614	118
2021/22	105	18	106	17	101	27	101	19	99	21	89	16	601	118
2022/23	102	18	102	23	105	16	108	22	108	13	89	9	614	101

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Zur weiteren räumlichen Entlastung erfolgt derzeit die Umsetzung der Planung für die Erweiterung und den Umbau der ehemaligen Schulhausmeisterwohnung, um dort bestehende Fehlflächen der Schule abbilden zu können (DS-Nr. 2068/2021). Die Fertigstellung ist nach derzeitigem Stand für Februar 2024 geplant.

Gymnasien

Gymnasium Herschelschule

Das Gymnasium Herschelschule wurde mit der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren auf vier Züge erweitert (DS-Nr. 1108/2016), so dass 120 Schulplätze pro Jahrgang zur Verfügung stehen. Eine entsprechende bauliche Erweiterung soll ebenfalls in diesem Zusammenhang erfolgen.

Das Gymnasium bietet einen musischen Bildungsgang und nimmt daher auch Schüler*innen mit Wohnsitz außerhalb der Landeshauptstadt Hannover auf. Im Schuljahr 2022/23 besuchen über alle Jahrgänge hinweg insgesamt 46 Gastschüler*innen das Gymnasium.

Das Gymnasium führt eine Sprachlernklasse. Diese wird im Schuljahr 2022/23 von 13 Schüler*innen besucht.

Tab. 5.3.15 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Herschelschule (4-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Herschelschule																	
Schuljahr	Sek I										Sek II			Ges.			
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12	KI 13	
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS		KI	SuS	SuS
2018/19	114	4	97	4	98	4	88	4	81	4	89	4	103	4	108		778
2019/20	103	4	94	4	85	4	91	4	81	4	74	4	106	4	84		718
2020/21	115	4	105	4	89	4	85	4	88	4	82	4	88	4	101	71	824
2021/22	114	4	104	4	104	4	88	4	84	4	84	4	95	4	86	82	841
2022/23	109	4	111	4	101	4	109	4	94	4	93	4	92	4	84	75	868

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.3.16 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Herschelschule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Herschelschule														
Schuljahr	Sek I												Ges.	
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10			Kl (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq		
2018/19	4	28	4	24	4	24	4	22	4	20	4	22	24	
2019/20	4	26	4	24	4	21	4	23	4	20	4	18	24	
2020/21	4	29	4	26	4	22	4	21	4	22	4	20	24	
2021/22	4	28	4	26	4	26	4	22	4	21	4	21	24	
2022/23	4	27	4	28	4	25	4	27	4	24	4	23	24	

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2019/20 hat das Gymnasium eine Gruppe von Kindern mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Tab. 5.3.17 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Herschelschule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Herschelschule																				
Schuljahr	Sek I						Sek II						Gesamt							
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl 11		Kl 12		Kl 13		SuS	Inkl
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl				
2018/19	114	0	97	0	98	0	88	0	81	0	89	0	103	0	108	0			778	0
2019/20	97	6	94	0	85	0	91	0	81	0	74	0	106	0	84	0			712	6
2020/21	115	0	99	6	89	0	85	0	88	0	82	0	88	0	101	0	71	0	818	6
2021/22	113	1	104	0	98	6	88	0	84	0	84	0	94	1	86	0	82	0	833	8
2022/23	109	0	111	0	101	0	103	6	94	0	93	0	92	0	84	0	75	0	862	6

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Durch die Rückkehr zu G9 sind umfangreiche bauliche Erweiterungen, auch durch die gleichzeitig neu einzurichtende 4-Zügigkeit, notwendig. Aufgrund der Einstufung des Schulgebäudes als Denkmal war die Standortsuche für einen neuen Baukörper aufwendig. Inzwischen liegt eine positiv beschiedene Bauvoranfrage vor, so dass die Umsetzungsplanungen fortgeführt werden können.

Im Sommer 2020 wurde eine Übergangslösung in mobilen Raumeinheiten zur Unterbringung des zusätzlichen Jahrgangs in Betrieb genommen.

Im Rahmen der Baumaßnahmen im Bestandsgebäude wird eine umfangreiche Auslagerung der Schule notwendig. Neben den baulichen Planungen des Neubauteils sowie der Umbaumaßnahmen im Bestand erfolgten daher auch die Planungen der Auslagerung in einer Modulanlage. Alle Planungen erfolgen in enger Abstimmung mit der Schulleitung.

Die Landeshauptstadt Hannover beabsichtigt, die an diesem Standort notwendige große Modulanlage zu erwerben, um diese im Anschluss für weitere Maßnahmen an einem neuen Standort nutzen zu können.

Der Beginn der Auslagerung für die baulichen Maßnahmen im Bestandsgebäude soll im Sommer 2025 erfolgen, der Baubeginn für den Ergänzungsbau bereits im Sommer 2024. Eine Fertigstellung aller notwendigen Maßnahmen wird derzeit auf die Sommerferien 2028 terminiert.

Fazit Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide

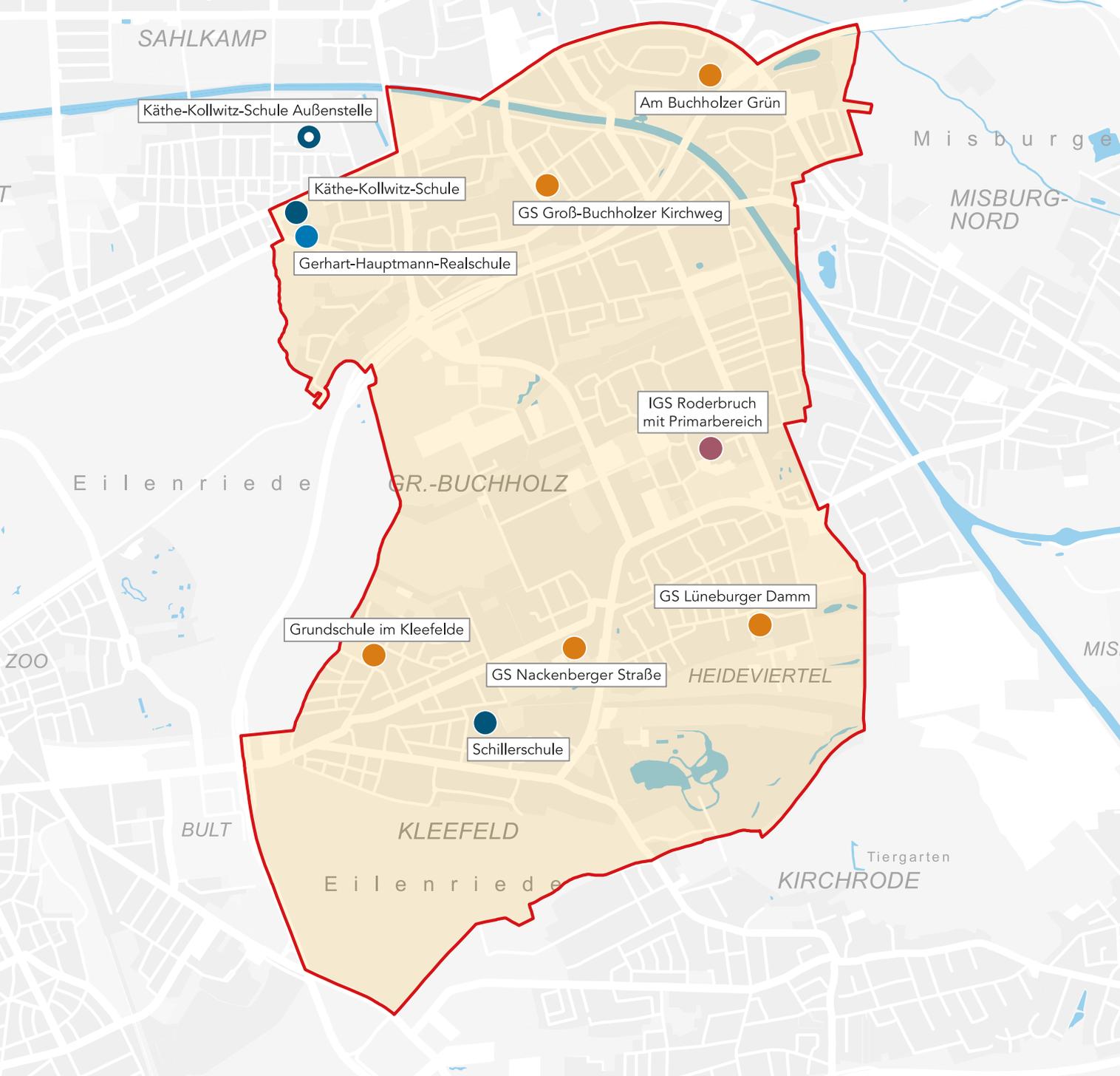
Für die IGS Bothfeld laufen die Planungen für den Neubau der Schule.

An der IGS Vahrenheide-Sahlkamp läuft die Umsetzung der Planung für die Erweiterung und den Umbau der ehemaligen Schulhausmeisterwohnung zur weiteren räumlichen Entlastung sowie die Planung für die Erweiterung der Modulanlage am Hauptstandort, um die Klassen aus der Außenstelle in der Ebelingstraße dort unterbringen zu können.

Für das Gymnasium Herschelschule ist die nächste geplante Maßnahme die bauliche Erweiterung infolge der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren beziehungsweise die Errichtung der entsprechenden modularen Übergangslösung für die notwendige Auslagerung.

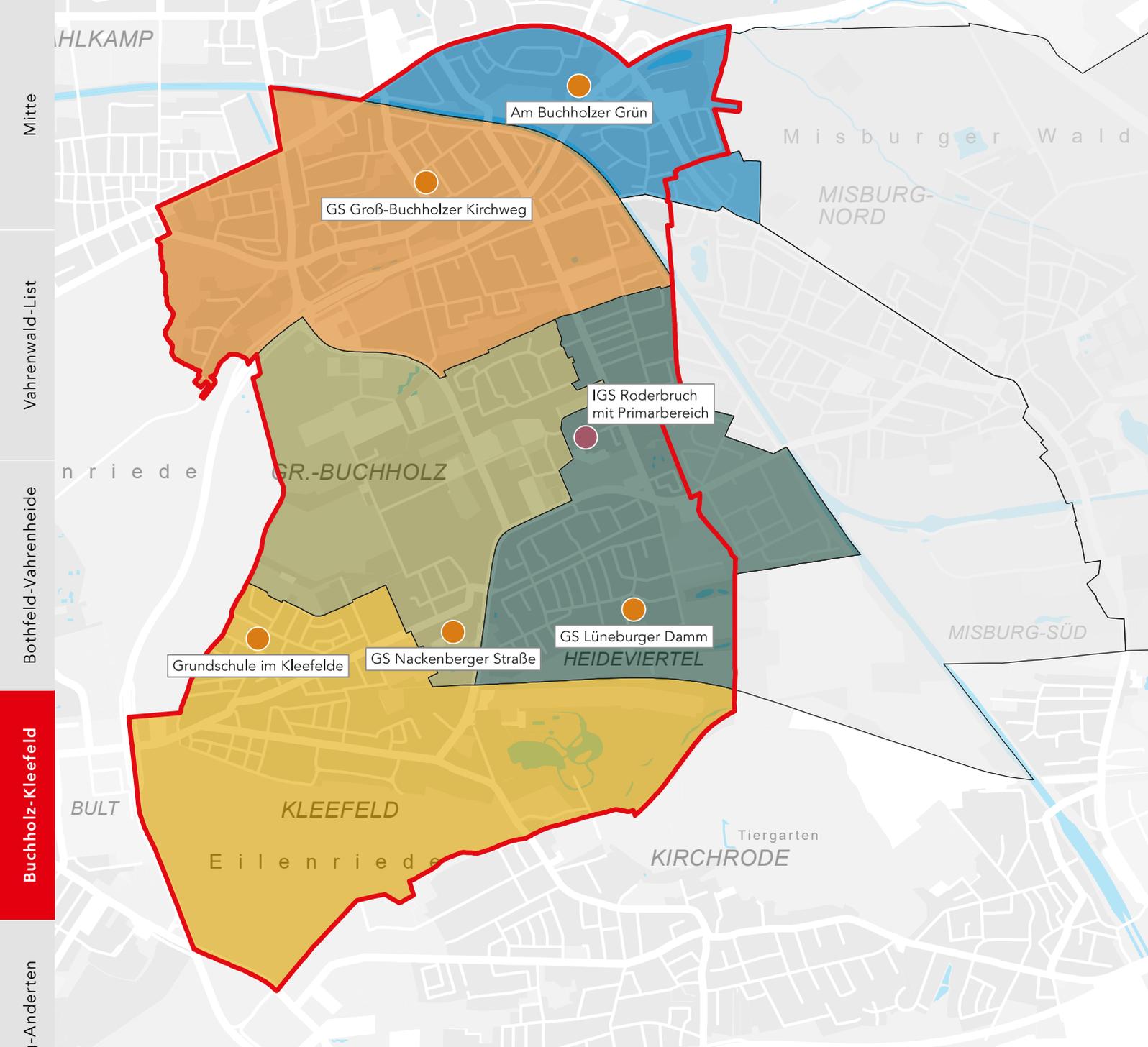
Die Förderschule Albrecht-Dürer-Schule ist mit Ablauf des Schuljahres 2021/22 ausgelaufen. Aufgrund der steigenden Anzahl an Schüler*innen stadtweit ist eine weitere schulische Nutzung des Schulstandortes geplant. Aktuell nutzt diesen die IGS Vahrenheide-Sahlkamp mit einem Jahrgang.

5.4 Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld



5.4 Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld

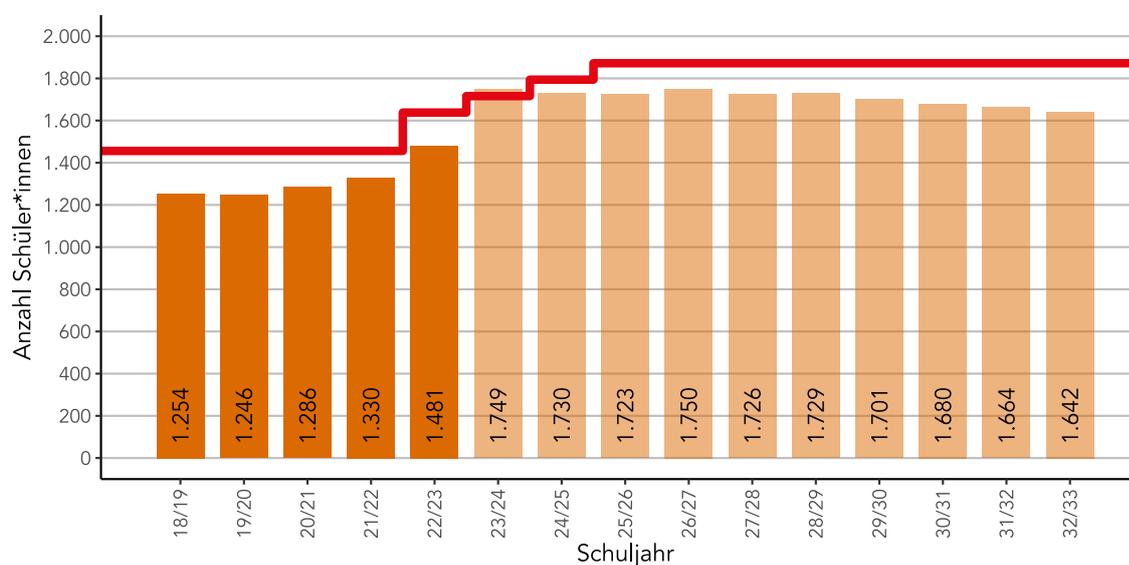


5.4.1 Grundschulen im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld

Tab. 5.4.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Am Buchholzer Grün	3	ja	nein	ehemals GS Buchholz-Kleefeld II
GS Groß-Buchholzer Kirchweg	4	ja	nein	
Grundschule Im Kleefelde	4	ja	nein	
GS Lüneburger Damm	4	ja	nein	
GS Nackenberger Straße	3	ja	nein	Neue Grundschule ab SJ 2022/23
IGS Roderbruch (Primarbereich)	4	ja	nein	jahrgangsübergreifende Klassen

Abb. 5.4.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen der Grundschulen im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld (2018/19 bis 2032/33)



Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
Prognosewerte ab Schuljahr 2023/24; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Am Buchholzer Grün

Die Grundschule Am Buchholzer Grün wurde zum Schuljahr 2015/16 mit dem Arbeitstitel GS Buchholz-Kleefeld II gegründet. Im Schuljahr 2022/23 ist sie in einen Neubau an den Standort Paracelsusweg im Stadtteil Groß-Buchholz umgezogen. Dort wird sie als 3-zügige Ganztagschule geführt.

Aufgrund der Lage des neuen Schulstandortes wurde zum Schuljahr 2022/23 eine Änderung der Schulbezirke im Stadtbezirk erforderlich. Das frei gewordene Schulgebäude an der Nackenberger Straße wurde angesichts der Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen für eine zusätzliche 3-zügige Ganztagsgrundschule benötigt. Sie wird unter dem Arbeitstitel GS Nackenberger Straße geführt.

Die geplante Wohnbebauung im Baugebiet In den Sieben Stücken und Oststadtkrankenhaus wurde in der Prognose ihrer Entwicklung entsprechend berücksichtigt.

Tab. 5.4.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Am Buchholzer Grün (3-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Am Buchholzer Grün														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	26	2	13	35	2	18	44	2	22	39	2	20	8	144
2019/20	29	2	14	38	2	19	44	2	22	53	2	26	8	164
2020/21	38	2	19	34	2	17	42	2	21	52	2	26	8	166
2021/22	55	3	18	51	2	26	37	2	18	45	2	22	9	188
2022/23	63	3	21	72	3	24	48	2	24	35	2	18	10	218
2023/24	67	3	22	68	3	23	64	3	21	52	2	26	11	251
2024/25	71	3	24	74	3	25	71	3	24	67	3	22	12	283
2025/26	70	3	23	79	4	20	77	3	26	75	3	25	13	301
2026/27	64	3	21	78	3	26	82	4	20	81	4	20	14	305
2027/28	75	3	25	70	3	23	81	4	20	87	4	22	14	313
2028/29	62	3	21	84	4	21	74	3	25	85	4	21	14	305
2029/30	60	3	20	68	3	23	87	4	22	77	3	26	13	292
2030/31	61	3	20	66	3	22	71	3	24	91	4	23	13	289
2031/32	60	3	20	67	3	22	69	3	23	75	3	25	12	271
2032/33	60	3	20	66	3	22	70	3	23	73	3	24	12	269

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Nackenberger Straße (AT)

Die Grundschule Nackenberger Straße hat zum Schuljahr 2022/23 als zusätzliche 3-zügige Ganztagschule im Stadtbezirk ihren Schulbetrieb aufgenommen. Das Schulgebäude wurde durch den Umzug der GS Am Buchholzer Grün frei und zunächst durch drei erste Klassen neu belegt. Das Schulgebäude wird nach und nach an das Standardraumprogramm für Grundschulen angepasst und schließlich mit einer Mensa ausgestattet. Die Schulträgerin befindet sich in engem Austausch mit der Schulleitung, um einen reibungsfreien Ablauf des Schulbetriebs zu gewährleisten.

Im Schulgebäude befindet sich die temporäre Auslagerung der Kita Strelitzer Weg. Ein Umzug in das neue Gebäude der Kindertagesstätte ist für Anfang 2024 vorgesehen.

Der Elternverein Kleefelder Frischlinge e. V., der dort ebenfalls eine Kita betreibt, befindet sich in einem Gebäudeteil im Bereich der Schulsporthalle.

Aufgrund dieser weiteren Grundschule im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld wurde zum Schuljahr 2022/23 eine Änderung der Schulbezirke im Stadtbezirk erforderlich.

Tab. 5.4.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Nackenberger Straße (AT, 3-zügig) 2022/23 bis 2032/33

Grundschule Nackenberger-Straße (AT)														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2022/23	54	3	18										3	54
2023/24	87	4	22	55	3	18							7	142
2024/25	68	3	23	89	4	22	55	3	18				10	212
2025/26	69	3	23	69	3	23	88	4	22	56	3	19	13	282
2026/27	62	3	21	70	3	23	69	3	23	90	4	22	13	291
2027/28	55	3	18	63	3	21	70	3	23	70	3	23	12	258
2028/29	55	3	18	56	3	19	62	3	21	71	3	24	12	244
2029/30	64	3	21	56	3	19	56	3	19	63	3	21	12	239
2030/31	67	3	22	65	3	22	56	3	19	57	3	19	12	245
2031/32	68	3	23	68	3	23	65	3	22	57	3	19	12	258
2032/33	68	3	23	69	3	23	68	3	23	66	3	22	12	271

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / — Prognose

GS Groß-Buchholzer Kirchweg

Die Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg ist eine 4-zügige offene Ganztagschule im gleichnamigen Stadtteil. Im Schuljahr 2022/23 werden 17 Klassen unterrichtet. Zur Unterbringung aller Klassen wurde ein Förderraum zum allgemeinen Unterrichtsraum umfunktioniert. Aufgrund der Neuordnung der Schulbezirke ist von einer Rückführung in die definierte Zügigkeit auszugehen, die sich langfristig in der Prognose abzeichnet. Die Schule führt einen Schulkindergarten.

Die geplante Wohnbebauung Rodewinkel wurde in der Prognose ihrer Entwicklung entsprechend berücksichtigt.

Tab. 5.4.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Groß-Buchholzer Kirchweg (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Groß-Buchholzer-Kirchweg														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	85	4	21	96	4	24	83	4	21	89	4	22	16	353
2019/20	93	4	23	84	4	21	90	4	22	83	4	21	16	350
2020/21	104	5	21	93	4	23	84	4	21	87	4	22	17	368
2021/22	101	4	25	98	5	20	95	4	24	88	4	22	17	382
2022/23	107	5	21	105	4	26	100	4	25	99	4	25	17	411
2023/24	105	5	21	109	5	22	103	4	26	101	4	25	18	418
2024/25	95	4	24	107	5	21	107	5	21	104	4	26	18	413
2025/26	100	4	25	97	4	24	105	5	21	109	5	22	18	411
2026/27	103	4	26	102	4	26	95	4	24	106	5	21	17	406
2027/28	95	4	24	105	5	21	99	4	25	97	4	24	17	396
2028/29	98	4	24	97	4	24	103	4	26	101	4	25	16	399
2029/30	95	4	24	100	4	25	95	4	24	104	4	26	16	394
2030/31	97	4	24	97	4	24	97	4	24	97	4	24	16	388
2031/32	97	4	24	99	4	25	95	4	24	99	4	25	16	390
2032/33	96	4	24	99	4	25	96	4	24	97	4	24	16	388

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Im Kleefelde

Die Ganztagsgrundschule Im Kleefelde ist 4-zügig ausgelegt und beschult im Schuljahr 2022/23 insgesamt 15 Klassen. Es ist zu erwarten, dass die räumlichen Kapazitäten im Prognosezeitraum ausreichend sind. Die Grundschule Im Kleefelde ist nicht von der Änderung der Schulbezirke betroffen.

Im Gebäude betreibt der Elternverein Kleefelder Knirpse e. V. die Kita Große Knirpse. Es besteht ein Angebot für Hort- und Kindergartenkinder.

Die zu erwartende Wohnbebauung Kirchröder Straße, Kleefeld-Nord, Scheidestraße, Lathusenstraße und Stephansstift wurde in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.4.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Im Kleefelde (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Im Kleefelde														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	78	4	20	89	4	22	82	4	20	83	4	21	16	332
2019/20	63	3	21	79	4	20	96	4	24	85	4	21	15	323
2020/21	82	4	20	64	3	21	80	4	20	82	4	20	15	308
2021/22	86	4	22	82	4	20	62	3	21	86	4	22	15	316
2022/23	82	4	20	89	4	22	87	4	22	76	3	25	15	334
2023/24	88	4	22	84	4	21	89	4	22	89	4	22	16	350
2024/25	88	4	22	89	4	22	85	4	21	91	4	23	16	353
2025/26	92	4	23	89	4	22	90	4	22	86	4	22	16	357
2026/27	92	4	23	93	4	23	90	4	22	92	4	23	16	367
2027/28	97	4	24	93	4	23	94	4	24	92	4	23	16	376
2028/29	94	4	24	98	4	24	94	4	24	96	4	24	16	382
2029/30	93	4	23	95	4	24	99	4	25	96	4	24	16	383
2030/31	90	4	22	94	4	24	96	4	24	101	4	25	16	381
2031/32	88	4	22	91	4	23	95	4	24	98	4	24	16	372
2032/33	85	4	21	89	4	22	92	4	23	97	4	24	16	363

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / — Prognose

GS Lüneburger Damm

Die Grundschule Lüneburger Damm befindet sich im Stadtteil Heideviertel und ist eine 4-zügige offene Ganztagschule. Die Schule überschreitet seit einigen Jahren ihre Kapazitäten. Im Schuljahr 2022/23 werden 19 Klassen beschult. Um diesen Bedarf aufzufangen, hat die Schule nahezu alle räumlichen Ressourcen ausgeschöpft. So wurden die bisherigen Räumlichkeiten für den herkunftssprachlichen Unterricht, Sprachförderunterricht und der Medienraum in allgemeine Unterrichtsräume umgewandelt. An der Schule laufen derzeit Planungen zur Sanierung und Anpassung an das Standardraumprogramm für Ganztagsgrundschulen. Aufgrund der Neuordnung der Schulbezirke ist von einer Rückführung in die definierte Zügigkeit auszugehen, die es zu beobachten gilt.

Die Schule führt eine Kooperationsklasse mit der Förderschule Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule.

Das Wohnbaugebiet Dorfmarkhof wurde in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.4.6 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Lüneburger Damm (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Lüneburger Damm														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	82	4	20	118	5	24	102	4	26	123	5	25	18	425
2019/20	99	4	25	84	4	21	123	5	25	103	4	26	17	409
2020/21	136	6	23	92	4	23	90	4	22	126	5	25	19	444
2021/22	106	5	21	136	6	23	101	4	25	101	4	25	19	444
2022/23	91	4	23	124	5	25	143	6	24	106	4	26	19	464
2023/24	89	4	22	92	4	23	124	5	25	152	6	25	19	457
2024/25	89	4	22	90	4	22	94	4	24	130	5	26	17	403
2025/26	92	4	23	90	4	22	92	4	23	98	4	24	16	372
2026/27	100	4	25	93	4	23	92	4	23	96	4	24	16	381
2027/28	90	4	22	102	4	26	95	4	24	96	4	24	16	383
2028/29	106	5	21	91	4	23	103	4	26	99	4	25	17	399
2029/30	84	4	21	108	5	22	93	4	23	108	5	22	18	393
2030/31	85	4	21	85	4	21	110	5	22	97	4	24	17	377
2031/32	86	4	22	86	4	22	87	4	22	114	5	23	17	373
2032/33	86	4	22	87	4	22	88	4	22	90	4	22	16	351

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

Primarbereich IGS Roderbruch

Die IGS Roderbruch bietet einen 4-zügigen Primarbereich und sowohl einen 6-zügigen Sekundarbereich I als auch einen Sekundarbereich II (siehe auch Kapitel 5.4.2 „Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld“).

Im Primarbereich der IGS Roderbruch wird in den Jahrgängen eins und zwei sowie drei und vier jahrgangsübergreifend gearbeitet. Dabei teilen sich immer vier Klassen einen Großraumbereich. Aufgrund dieses besonderen Profils ist dem Primarbereich kein regionaler Schulbezirk zugeordnet, sondern er kann von Kindern aus dem gesamten Stadtgebiet Hannover besucht werden. Daher wird die Entwicklung der Zahl der Schüler*innen bis zum aktuellen Schuljahr 2022/23 dargestellt und auf Prognosedaten verzichtet.

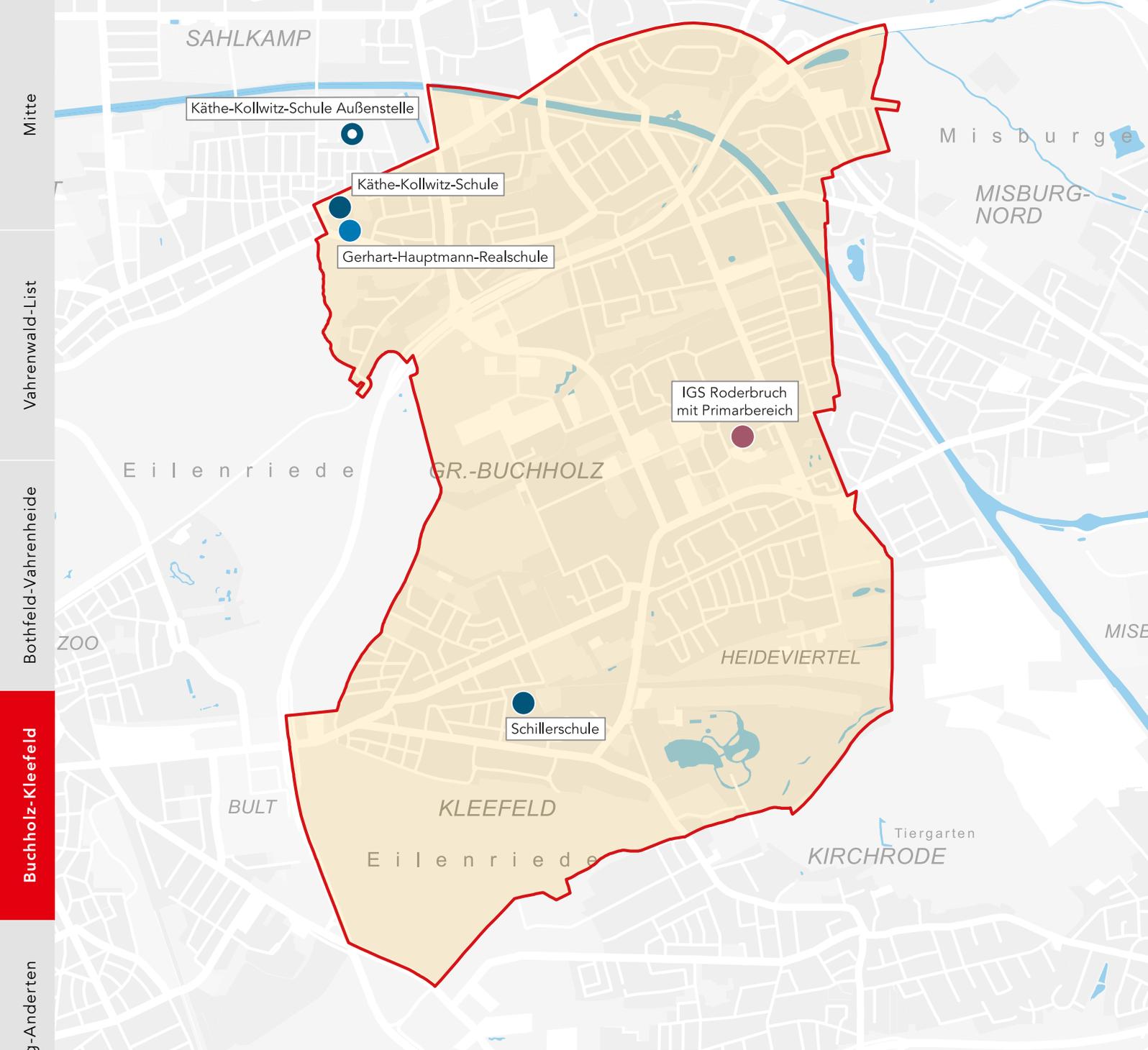
Tab. 5.4.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen Primarbereich IGS Roderbruch (4-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Roderbruch														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	79	4	20	97	4	24	87	4	22	99	4	25	16	362
2019/20	95	4	24	93	4	23	102	4	26	92	4	23	16	382
2020/21	85	4	21	104	4	26	91	4	23	101	4	25	16	381
2021/22	89	4	22	99	4	25	89	4	22	100	4	25	16	377
2022/23	94	4	24	96	4	24	110	4	28	87	4	22	16	387

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

Fazit für den Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld

Die Anzahl der Schüler*innen im Stadtbezirk wird prognostisch zum nächsten Schuljahr stark ansteigen. Mit der Errichtung der neuen 3-zügigen Grundschule Nackenberger Straße und der Neuausrichtung der Schulbezirke wurden ausreichend Schulplätze geschaffen. Langfristig gesehen sollte jeder Standort in seine Zügigkeit zurückgeführt werden. Die GS Groß-Buchholzer Kirchweg wird von der Schulträgerin bei der Unterbringung der erwarteten Anzahl von Klassen unterstützt. Hier zeichnet sich ein Rückgang der Anzahl der Schüler*innen erst zu einem späteren Zeitpunkt ab. Für die IGS Roderbruch steht eine Machbarkeitsstudie durch ein externes Büro zur Überplanung des Standortes an.



5.4.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld

Tab. 5.4.8 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
RS Gerhart-Hauptmann-Schule	3	ja	nein	
IGS Roderbruch	6	ja	nein	
GY Käthe-Kollwitz-Schule	5	ja	ja	Außenstelle in der Gottfried-Keller-Straße
GY Schillerschule	4	ja	ja	

Der Schulbezirk für die weiterführenden Schulen umfasst das gesamte Stadtgebiet Hannover, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Realschulen

Realschule Gerhart-Hauptmann-Schule

Die Realschule Gerhart-Hauptmann-Schule ist 3-zügig und bietet in jedem Jahrgang 90 Plätze an. Sie teilt sich den Standort in der Hermann-Bahlsen-Allee mit der Hauptstelle des Gymnasiums Käthe-Kollwitz-Schule. Die Realschule ist eine offene Ganztagschule.

In den Schuljahren 2017/18 und 2018/19 hat die Realschule jeweils eine zusätzliche 5. Klasse aufgrund der hohen Nachfrage aufgenommen. Darüber hinaus wurde im Schuljahr 2020/21 durch das Überschreiten der Teilungsgrenze eine zusätzliche 6. Klasse eingerichtet. Mögliche freie Plätze werden durch die Aufnahme von Schulformwechsler*innen belegt. Im Schuljahr 2022/23 wurde erneut eine zusätzliche 6. Klasse aufgrund der hohen Platzbedarfe eingerichtet.

Zum Schuljahr 2021/22 ist zur räumlichen Entlastung am Standort der Gerhart-Hauptmann-Realschule die Aufstellung von zwei mobilen Raumeinheiten erfolgt.

Zur Optimierung der Raumnutzung wurde im Rahmen der notwendigen Erweiterung des Gymnasiums im Zuge der Rückkehr zu G9 geprüft, inwieweit ein Raumtausch zwischen der Realschule und der Außenstelle des Gymnasiums in der Gottfried-Keller-Straße möglich ist. Hierbei könnte die Außenstelle des Gymnasiums an den Hauptstandort in der Podbielskistraße/Hermann-Bahlsen-Allee zurückgeführt werden und die Realschule am Standort Gottfried-Keller-Straße neu abgebildet werden. Für eine nachhaltige Entwicklung des Schulstandortes in der Gottfried-Keller-Straße sind jedoch erhebliche bauliche Maßnahmen durchzuführen. Unter anderem sind ein Teilabriss und Ersatzbau notwendig sowie die Errichtung einer Dreifeldsporthalle, die derzeit nicht finanziell veranschlagt sind. Daher wird ein kurzfristiger Tausch der Schulgebäude zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiterverfolgt.

Perspektivisch besteht hier die Möglichkeit, beide Schulstandorte effizienter zu nutzen und bei einem Tausch die Gerhart-Hauptmann-Realschule auf vier Züge zu erweitern oder zu einer integrierten Gesamtschule weiterzuentwickeln.

Tab. 5.4.9 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen RS Gerhart-Hauptmann-Schule (3-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Gerhart-Hauptmann-Realschule													
Schuljahr	Sek I												Ges.
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	
2018/19	107	4	112	4	92	3	90	3	82	3	90	3	573
2019/20	92	3	117	4	116	4	89	3	92	3	88	3	594
2020/21	90	3	102	4	113	4	117	4	90	3	89	3	601
2021/22	89	3	87	3	119	4	119	4	115	4	104	4	633
2022/23	90	3	107	4	89	3	114	4	120	4	120	4	640

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.4.10 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, RS Gerhart-Hauptmann-Schule von 2018/19 bis 2022/23

Gerhart-Hauptmann-Realschule														
Schuljahr	Sek I												Ges.	
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10			KI (Sek I)
	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq		
2018/19	4	27	4	28	3	31	3	30	3	27	3	30	20	
2019/20	3	31	4	29	4	29	3	30	3	31	3	29	20	
2020/21	3	30	4	26	4	28	4	29	3	30	3	30	21	
2021/22	3	30	3	29	4	30	4	30	4	29	4	26	22	
2022/23	3	30	4	27	3	30	4	28	4	30	4	30	22	

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.4.11 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung RS Gerhart-Hauptmann-Schule von 2018/19 bis 2022/23

Gerhart-Hauptmann-Realschule														
Schuljahr	Sek I												Gesamt	
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		SuS	Inkl
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl		
2018/19	98	9	104	8	84	8	90	0	80	2	89	1	545	28
2019/20	80	12	109	8	109	7	83	6	92	0	86	2	559	35
2020/21	82	8	90	12	106	7	110	7	83	7	89	0	560	41
2021/22	74	15	79	8	107	12	111	8	108	7	97	7	576	57
2022/23	79	11	92	15	83	6	103	11	111	9	117	3	585	55

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Integrierte Gesamtschulen

IGS Roderbruch

Die IGS Roderbruch bietet eine 6-zügige Sekundarstufe I und Sekundarstufe II sowie einen 4-zügigen Primarbereich (siehe Kapitel „Grundschulen“) an. Sie bietet im Sekundarbereich I ein Platzangebot für 180 Schüler*innen je Jahrgang und weist in den unteren Jahrgängen einzelne freie Kapazitäten auf.

Tab. 5.4.12 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Roderbruch (6-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Roderbruch																	
Schuljahr	Sek I										Sek II			Ges.			
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12	KI 13	
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	SuS	
2018/19	182	6	176	6	185	6	179	6	178	6	171	6	171	6	161	124	1.527
2019/20	181	6	180	6	179	6	180	6	174	6	176	6	144	5	141	131	1.486
2020/21	180	6	181	6	180	6	180	6	180	6	173	6	174	6	125	118	1.491
2021/22	179	6	175	6	179	6	177	6	181	6	175	6	143	5	160	100	1.469
2022/23	174	6	176	6	185	6	181	6	184	6	187	6	161	5	129	130	1.507

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.4.13 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Roderbruch von 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Roderbruch														
Schuljahr	Sek I												Ges.	
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10			Kl (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq		
2018/19	6	30	6	29	6	31	6	30	6	30	6	28	36	
2019/20	6	30	6	30	6	30	6	30	6	29	6	29	36	
2020/21	6	30	6	30	6	30	6	30	6	30	6	29	36	
2021/22	6	30	6	29	6	30	6	30	6	30	6	29	36	
2022/23	6	29	6	29	6	31	6	30	6	31	6	31	36	

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Die IGS Roderbruch ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“.

Tab. 5.4.14 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung IGS Roderbruch von 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Roderbruch																				
Schuljahr	Sek I						Sek II						Gesamt							
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl 11		Kl 12		Kl 13			
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl		
2018/19	167	15	161	15	172	13	168	11	164	14	164	7	170	1	160	1	124	0	1.450	77
2019/20	165	16	164	16	163	16	167	13	165	9	164	12	142	2	140	1	130	1	1.400	86
2020/21	160	20	161	20	161	19	161	19	167	13	165	8	174	0	123	2	117	1	1.389	102
2021/22	160	19	159	16	157	22	160	17	167	14	168	7	142	1	160	0	98	2	1.371	98
2022/23	162	12	163	13	165	20	160	21	166	18	178	9	159	2	129	0	130	0	1.412	95

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Gymnasien

Gymnasium Käthe-Kollwitz-Schule

Das Gymnasium Käthe-Kollwitz-Schule ist 5-zügig, verfügt über eine Außenstelle in der Gottfried-Keller-Straße und bietet in jedem Jahrgang 150 Schulplätze an.

Das Gebäude am Hauptstandort, an dem auch die Realschule Gerhart-Hauptmann-Schule liegt, steht ebenso wie das Außengelände unter Denkmalschutz.

Das Gymnasium führt eine Sprachlernklasse, die im Schuljahr 2022/23 von 15 Schüler*innen besucht wird.

Tab. 5.4.15 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Käthe-Kollwitz-Schule (5-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Käthe-Kollwitz-Schule																		
Schuljahr	Sek I										Sek II				Ges.			
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl 11			Kl 12		Kl 13
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl		SuS	SuS	SuS
2018/19	151	5	145	5	179	6	142	5	132	5	119	5	96	4	104		1.068	
2019/20	149	5	149	5	141	5	170	6	138	5	141	5	100	4	105		1.093	
2020/21	150	5	149	5	146	5	140	5	165	6	138	5	132	5	94	104	1.218	
2021/22	150	5	147	5	145	5	148	5	141	5	169	6	136	5	126	85	1.247	
2022/23	145	5	160	5	147	5	149	5	146	5	149	5	164	6	143	113	1.316	

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.4.16 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Käthe-Kollwitz-Schule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Käthe-Kollwitz-Schule														
Schuljahr	Sek I												Ges.	
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10			Kl (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq		
2018/19	5	30	5	29	6	30	5	28	5	26	5	24	31	
2019/20	5	30	5	30	5	28	6	28	5	28	5	28	31	
2020/21	5	30	5	30	5	29	5	28	6	28	5	28	31	
2021/22	5	30	5	29	5	29	5	30	5	28	6	28	31	
2022/23	5	29	5	32	5	29	5	30	5	29	5	30	30	

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2020/21 hat das Gymnasium eine Gruppe von Kindern mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Tab. 5.4.17 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Käthe-Kollwitz-Schule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Käthe-Kollwitz-Schule																				
Schuljahr	Sek I						Sek II						Gesamt							
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl 11		Kl 12		Kl 13		SuS	Inkl
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl				
2018/19	150	1	145	0	179	0	142	0	132	0	119	0	96	0	104	0			1.067	1
2019/20	149	0	148	1	141	0	170	0	138	0	141	0	100	0	105	0			1.092	1
2020/21	145	5	149	0	145	1	140	0	165	0	138	0	132	0	94	0	104	0	1.212	6
2021/22	150	0	142	5	145	0	147	1	141	0	169	0	136	0	126	0	85	0	1.241	6
2022/23	145	0	160	0	143	4	149	0	145	1	149	0	164	0	143	0	113	0	1.311	5

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Im Rahmen der Rückkehr zu G9 wurde eine räumliche Erweiterung des Gymnasiums notwendig. In diesem Zusammenhang wurde überprüft, inwieweit ein Raumtausch zwischen der Realschule Gerhart-Hauptmann-Schule und der Außenstelle des Gymnasiums sinnvoll sein kann, um die Raumnutzungen zu optimieren und die Außenstelle an den Hauptstandort zu überführen und so auch G9 abzubilden.

Aufgrund der notwendigen baulichen Maßnahmen an der sanierungsbedürftigen Außenstelle, die derzeit nicht finanziell veranschlagt sind, wird aktuell der Tausch der Standorte nicht weiterverfolgt, bietet aber mittelfristig die Möglichkeit der Weiterentwicklung beider Schulen.

Zur Abdeckung der räumlichen Bedarfe durch den zusätzlichen Jahrgang im Rahmen von G9 hat das Gymnasium zum Schuljahr 2020/21 mobile Raumeinheiten in Modulbauweise erhalten. Diese sollen genutzt werden, bis die weiteren Maßnahmen an den Schulstandorten durchgeführt werden können.

Gymnasium Schillerschule

Das Gymnasium Schillerschule ist 4-zügig und hält damit 120 Plätze pro Jahrgang vor. An der Schule wird eine Sprachlernklasse mit 22 Schüler*innen unterrichtet. Die Anzahl der Schüler*innen ist konstant an der Kapazitätsgrenze und lässt keinen Raum für die Einrichtung neuer Klassen.

In den vergangenen Jahren hat das Gymnasium im 5. Jahrgang mehr als 30 Kinder pro Klasse aufgenommen, um die hohen Anmeldezahlen für die Schulform Gymnasium aufzufangen.

Zum Schuljahr 2018/19 wurde zur Deckung der gesamtstädtischen Bedarfe an gymnasialen Schulplätzen in Klasse fünf eine zusätzliche Klasse in mobilen Raumeinheiten eingerichtet.

Tab. 5.4.18 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Schillerschule (4-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Schillerschule																	
Schuljahr	Sek I										Sek II			Ges.			
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12	KI 13	
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	SuS	
2018/19	150	5	128	4	122	4	121	4	119	4	121	4	112	4	134		1.007
2019/20	125	4	149	5	125	4	120	4	120	4	122	4	110	4	109		980
2020/21	124	4	123	4	146	5	124	4	119	4	120	4	123	4	107	108	1.094
2021/22	123	4	123	4	122	4	146	5	121	4	114	4	122	4	131	104	1.106
2022/23	116	4	124	4	120	4	126	4	145	5	119	4	110	4	126	111	1.097

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.4.19 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Schillerschule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Schillerschule															
Schuljahr	Sek I														
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)		
	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	Ges.
2018/19	5	30	4	32	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	25
2019/20	4	31	5	30	4	31	4	30	4	30	4	30	4	30	25
2020/21	4	31	4	31	5	29	4	31	4	30	4	30	4	30	25
2021/22	4	31	4	31	4	30	5	29	4	30	4	28	4	28	25
2022/23	4	29	4	31	4	30	4	32	5	29	4	30	4	30	25

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

An der Schule wird eine konstant hohe Anzahl von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung beschult.

Tab. 5.4.20 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Schillerschule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Schillerschule																				
Schuljahr	Sek I						Sek II						Gesamt							
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	149	1	127	1	116	6	119	2	116	3	119	2	112	0	133	1			991	16
2019/20	122	3	148	1	124	1	114	6	118	2	119	3	108	2	109	0			962	18
2020/21	122	2	120	3	145	1	123	1	112	7	119	1	120	3	105	2	108	0	1.074	20
2021/22	118	5	121	2	119	3	145	1	120	1	110	4	121	1	128	3	103	1	1.085	21
2022/23	116	0	118	6	118	2	122	4	144	1	118	1	107	3	126	0	111	0	1.080	17

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Die Baumaßnahmen zur Umsetzung von G9, also der Erweiterungsbau am D-Trakt sowie die Umstrukturierungsmaßnahmen im Bestand, sind mittlerweile vorangeschritten. Die für August 2022 geplante Fertigstellung verzögert sich, unter anderem wegen Sondierungen zu Kampfmittelverdachtspunkten, bis Ende 2023.

Für den Übergang zu G9, wegen der geplanten Baumaßnahmen sowie der zusätzlichen Klasse wurden zum Schuljahr 2020/21 insgesamt 14 mobile Raumeinheiten aufgestellt und in Betrieb genommen.

Fazit Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld

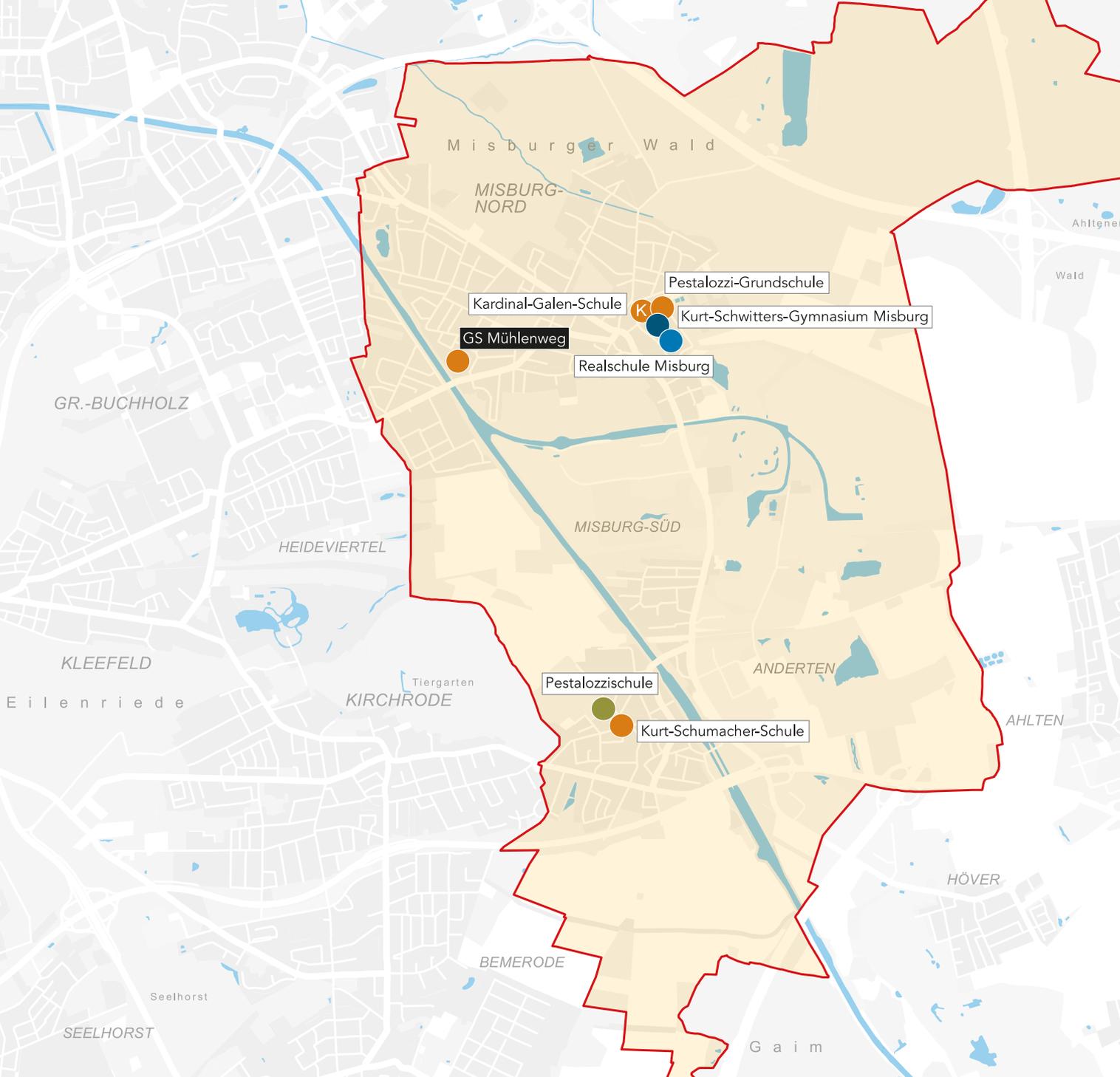
Perspektivisch besteht die Möglichkeit, die beiden Schulstandorte Gerhart-Hauptmann-Realschule und Gymnasium Käthe-Kollwitz-Schule durch einen Tausch zwischen Realschule und Außenstelle des Gymnasiums effizienter zu nutzen. Damit könnte auch eine Erhöhung der Zügigkeit der Realschule auf vier Züge vorgenommen werden oder eine Weiterentwicklung zur IGS erfolgen. Aufgrund der notwendigen baulichen Maßnahmen am Standort Gottfried-Keller-Straße kann der sogenannte „Ringtausch“ zurzeit wegen fehlender finanzieller Mittel nicht umgesetzt werden.

Für die IGS Roderbruch ist ein externes Büro zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Gesamt-sanierung beauftragt.

Für die Gymnasien sind die Maßnahmen zur baulichen Erweiterung infolge der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren erfolgt beziehungsweise befinden sich in der Umsetzung.

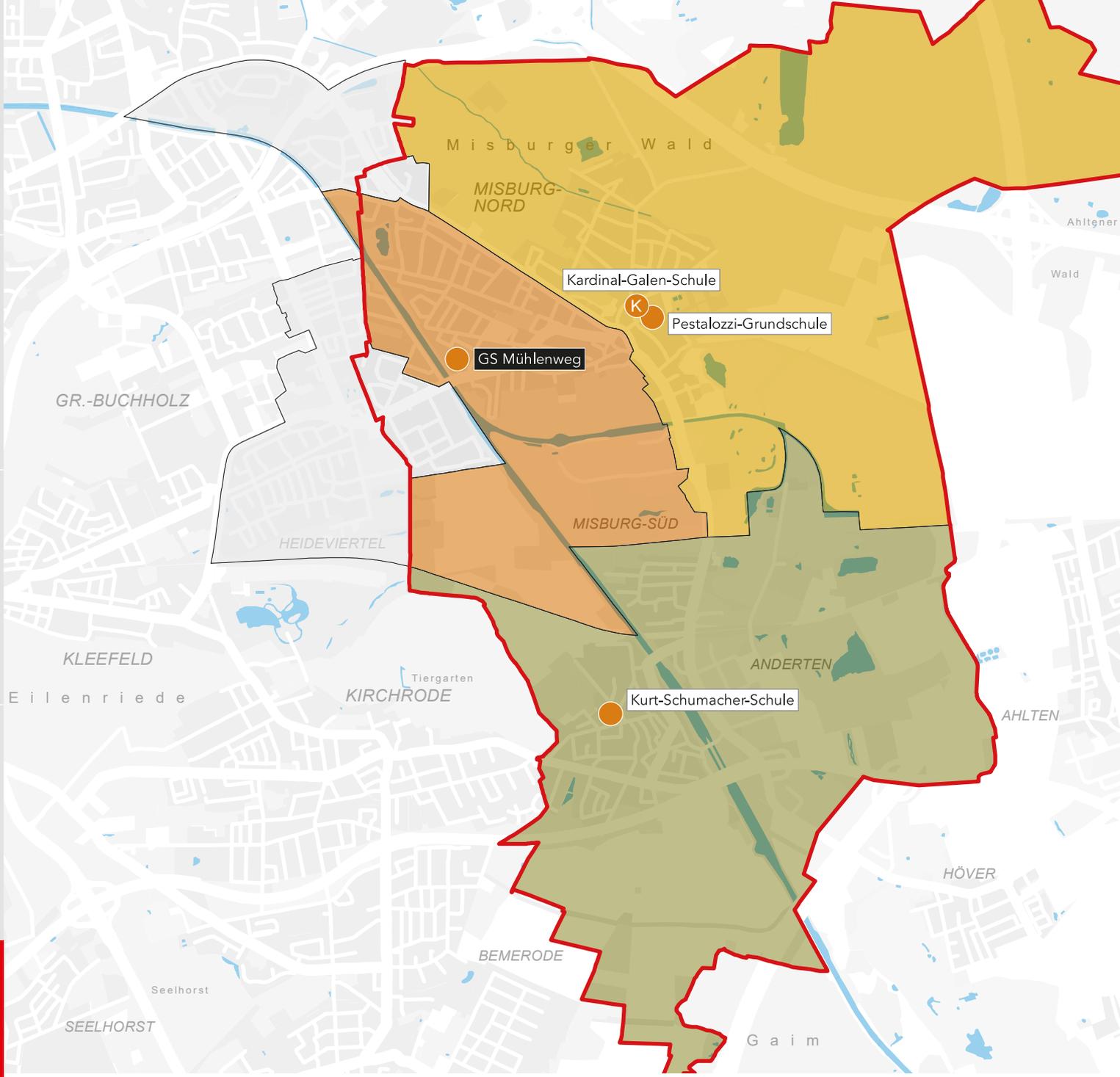
Die im Mai 2022 infolge Brandstiftung zerstörte Sporthalle des Gymnasiums Schillerschule soll durch den Neubau einer Dreifeldhalle ersetzt werden. Die Planungen dazu haben begonnen.

5.5 Stadtbezirk Misburg-Anderten



5.5 Stadtbezirk Misburg-Anderten

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Misburg-Anderten

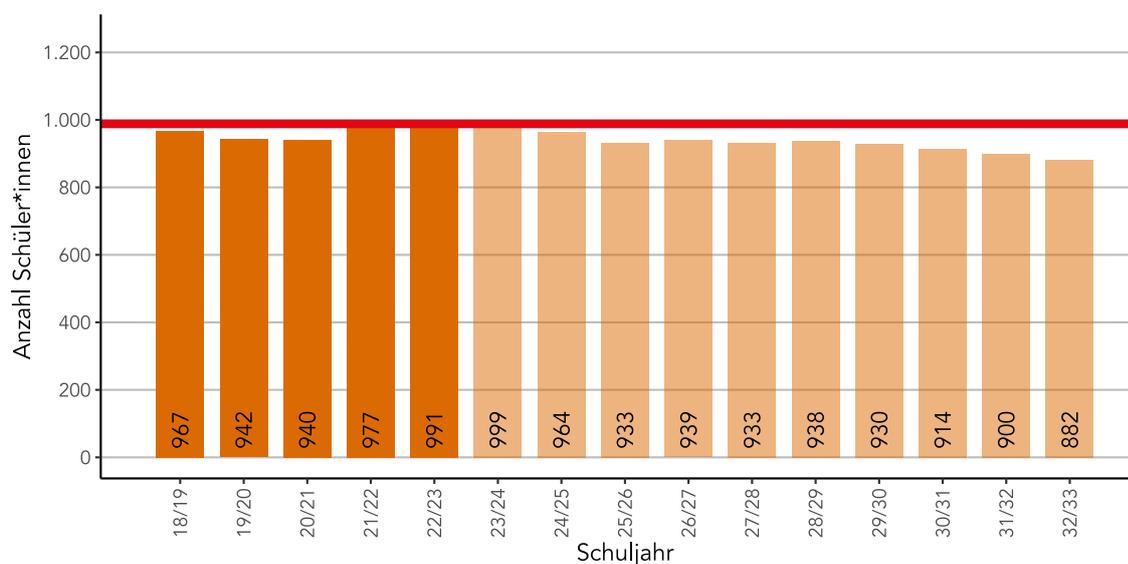


5.5.1 Grundschulen im Stadtbezirk Misburg-Anderten

Tab. 5.5.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Misburg-Anderten zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Kardinal-Galen-Schule	2	ja	nein	konfessionelle GS, stadtweiter Schulbezirk
GS Kurt-Schumacher-Schule	3	ja	nein	zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume
GS Mühlenweg	4	nein	nein	
GS Pestalozzi-Grundschule	2	ja	nein	

Abb. 5.5.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Misburg-Anderten (2018/19 bis 2032/33), ausgenommen Kardinal-Galen-Schule



Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung ohne die GS Kardinal-Galen-Schule (konfessionelle GS mit stadtweitem Schulbezirk)
Prognosewerte ab Schuljahr 2023/24; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Kardinal-Galen-Schule

Die 2-zügige Kardinal-Galen-Schule ist eine von vier konfessionellen Grundschulen in städtischer Trägerschaft. Der Schulbezirk umfasst das gesamte Stadtgebiet Hannover. Daher werden für diese Schule lediglich die Entwicklungszahlen der Schüler*innen bis zum Schuljahr 2022/23 dargestellt.

Die Schule verfügt über acht allgemeine Unterrichtsräume. Im Schulgebäude befindet sich ebenfalls die Pestalozzi-Grundschule. Gemeinsam mit dem Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg und der Realschule Misburg bilden diese vier Schulen das Schulzentrum Misburg.

Im Schulgebäude fehlt es an räumlichen Ressourcen für den Ganzttag. Insbesondere Flächen für Freizeit, Rückzug und Entspannung sowie kleinere Räume für Gruppen sind nicht vorhanden. Die Schulträgerin hat aus diesem Grund eine Modulanlage im Umfang von vier allgemeinen Unterrichtsräumen, einer Garderobe und einer WC-Einheit errichtet, die von beiden Grundschulen für die Ganztagsbetreuung und für curriculare Vorgaben genutzt werden können.

Tab. 5.5.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Kardinal-Galen-Schule (2-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Grundschule Kardinal-Galen-Schule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	47	2	24	49	2	24	46	2	23	48	2	24	8	190
2019/20	45	2	22	48	2	24	49	2	24	45	2	22	8	187
2020/21	47	2	24	44	2	22	49	2	24	47	2	24	8	187
2021/22	46	2	23	46	2	23	43	2	22	49	2	24	8	184
2022/23	45	2	22	46	2	23	46	2	23	44	2	22	8	181

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

GS Pestalozzi-Grundschule

Die Pestalozzi-Grundschule ist eine 2-zügige Grundschule, die seit der Einführung der Ganztagsbetreuung im Schuljahr 2018/19 einen starken Zulauf hat. Seit dem Schuljahr 2021/22 ist die Schule in allen Jahrgängen 3-zügig.

Die Pestalozzi-Grundschule teilt sich das Schulgebäude mit der GS Kardinal-Galen-Schule. Gemeinsam mit dem Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg und der Realschule Misburg bilden diese vier Schulen das Schulzentrum Misburg.

Die Grundschule verfügt über zehn Klassenräume. Zur Unterbringung aller Klassen in der Grundschule werden die Fachunterrichtsräume multifunktional genutzt. Aufgrund der ausgeschöpften räumlichen Ressourcen wurde eine Modulanlage im Umfang von vier allgemeinen Unterrichtsräumen, einer Garderobe und einer WC-Einheit errichtet, die von beiden Grundschulen für die Ganztagsbetreuung und für curriculare Vorgaben genutzt werden können.

Mit Gründung einer zusätzlichen Grundschule im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld und den damit verbundenen Änderungen der Schulbezirke zum Schuljahr 2022/23 (vergl. DS-Nr. 2477/2020 N2) wurde auch der Schulbezirk der Pestalozzi-Grundschule verändert. Eine durchgängige 2-Zügigkeit ist dennoch nicht zu erwarten.

Mit dem geplanten Neubau des Kurt-Schwitters-Gymnasiums Misburg ist auch eine umfangreiche Neuordnung der Schulgrundstücke zu erwarten. Aufgrund der Prognosezahlen wird als schulplanerische Maßnahme in diesem Zusammenhang die Zugerweiterung der Pestalozzi-Grundschule betrachtet.

Tab. 5.5.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Pestalozzi-Grundschule (2-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Pestalozzi-Grundschule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	59	3	20	52	2	26	66	3	22	54	2	27	10	231
2019/20	67	3	22	67	3	22	52	2	26	68	3	23	11	254
2020/21	62	3	21	68	3	23	59	3	20	53	2	26	11	242
2021/22	67	3	22	66	3	22	64	3	21	53	3	18	12	250
2022/23	71	3	24	66	3	22	71	3	24	73	3	24	12	281
2023/24	61	3	20	71	3	24	69	3	23	77	3	26	12	278
2024/25	57	3	19	62	3	21	73	3	24	72	3	24	12	264
2025/26	54	3	18	58	3	19	64	3	21	77	3	26	12	253
2026/27	63	3	21	55	3	18	60	3	20	67	3	22	12	245
2027/28	61	3	20	64	3	21	57	3	19	62	3	21	12	244
2028/29	55	3	18	62	3	21	66	3	22	59	3	20	12	242
2029/30	53	3	18	56	3	19	64	3	21	69	3	23	12	242
2030/31	55	3	18	55	3	18	58	3	19	67	3	22	12	235
2031/32	54	3	18	56	3	19	57	3	19	60	3	20	12	227
2032/33	55	3	18	55	3	18	58	3	19	59	3	20	12	227

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / Prognose

GS Kurt-Schumacher-Schule

Die GS Kurt-Schumacher-Schule ist eine 3-zügige Ganztagsgrundschule, die aufgrund zweier zusätzlicher allgemeiner Unterrichtsräume insgesamt Kapazitäten für 14 Klassen im Gebäude hat. Die Grundschule Kurt-Schumacher-Schule teilt sich das Schulgebäude mit der Oberschule Pestalozzi-Schule. Für beide Schulen steht eine gemeinsame Mensa in Modulbauweise zur Verfügung.

Durch einen hohen Schulplatzbedarf der Oberschule und Umstrukturierungen im Gebäude stehen der Grundschule 13 allgemeine Unterrichtsräume zur Verfügung.

Die Grundschule wird im Schuljahr 2022/23 von insgesamt 315 Kindern in 15 Klassen besucht. Aktuell stehen der Grundschule zwei mobile Raumeinheiten zur Verfügung, die als Klassenräume genutzt werden.

Perspektivisch sind bis zu 16 Klassen zu erwarten. Die mögliche Unterbringung einer weiteren Klasse ist in einer mobilen Raumeinheit möglich, die bislang von der Oberschule genutzt wird.

Im Schulgebäude befindet sich ein Hort. Es ist geplant, diesen zum Schuljahr 2023/24 in den Ganztagsraum zu überführen. Mit Umnutzung der ehemaligen Schulhausmeisterwohnung kann weitere Fläche dem Ganztagsraum zugeordnet werden.

Die Überplanung des gesamten Schulzentrums Anderten wurde mit der DS-Nr. 1611/2021, die der Fachbereich Gebäudemanagement erstellt hat, beschrieben. Eine mögliche Erhöhung der Grundschule auf vier Züge findet dabei Berücksichtigung.

Das Baugebiet Lehrter Straße wurde in der Prognoseberechnung berücksichtigt.

Tab. 5.5.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Kurt-Schumacher-Schule (3-zügig zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Kurt-Schumacher-Schule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	81	4	20	80	4	20	74	4	18	79	4	20	16	314
2019/20	60	3	20	73	4	18	83	4	21	74	4	18	15	290
2020/21	83	4	21	60	3	20	79	4	20	83	4	21	15	305
2021/22	80	4	20	80	4	20	60	3	20	77	4	19	15	297
2022/23	82	4	20	84	4	21	83	4	21	66	3	22	15	315
2023/24	93	4	23	82	4	20	87	4	22	84	4	21	16	346
2024/25	90	4	22	93	4	23	84	4	21	88	4	22	16	355
2025/26	91	4	23	90	4	22	96	4	24	85	4	21	16	362
2026/27	90	4	22	91	4	23	93	4	23	97	4	24	16	371
2027/28	84	4	21	90	4	22	94	4	24	93	4	23	16	361
2028/29	91	4	23	84	4	21	93	4	23	94	4	24	16	362
2029/30	84	4	21	91	4	23	86	4	22	93	4	23	16	354
2030/31	81	4	20	84	4	21	94	4	24	87	4	22	16	346
2031/32	80	4	20	81	4	20	86	4	22	95	4	24	16	342
2032/33	79	4	20	80	4	20	83	4	21	87	4	22	16	329

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Mühlenweg

Im Schuljahr 2022/23 führt die 4-zügige GS Mühlenweg 18 Klassen. Die Schule nimmt in jedem Jahrgang Kinder mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ auf, die im Klassenverband unterrichtet werden. Es besteht ein hoher Anspruch an Binnendifferenzierung.

Weiterhin führt die Schule eine Kooperationsklasse mit dem Stephansstift. Lehrkräfte des Stephansstifts unterstützen Schüler*innen, denen das Lernen besonders schwerfällt. Der Kooperationsklasse steht ein eigener Unterrichtsraum zur Verfügung.

Im Bestandsgebäude stehen 18 allgemeine Unterrichtsräume und der Raum für die Kooperationsklasse zur Verfügung. Die mobilen Raumeinheiten werden überwiegend für Förderunterricht und für Betreuungsangebote am Nachmittag genutzt.

Die GS Mühlenweg hat eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb abgegeben. Zur Vorbereitung des Ganztagsbetriebes hat die Schule den Bedarf einer zusätzlichen Außenfläche geltend gemacht. Eine Eingliederung in das Schulgelände wird derzeit geprüft.

Aufgrund der im Kommunalen Schulentwicklungsplan 2021 prognostizierten weiterhin hohen Anzahl von Schüler*innen wurde die GS Mühlenweg in die Neustrukturierung der Schulbezirke im Zusammenhang mit der zusätzlichen Grundschule im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld miteinbezogen (vergl. DS-Nr, 2477/2020 N2). Eine Entlastung des Schulgebäudes ist in diesem Zusammenhang absehbar.

Die Grundschule bietet eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme an.

Die Kinder aus den Baugebieten Steinbruchsfeld-Ost, Am Seelberg und Steinbruchsfeld wurden in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.5.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Mühlenweg (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Mühlenweg														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	107	5	21	95	4	24	109	5	22	111	5	22	19	422
2019/20	89	4	22	111	5	22	93	4	23	105	5	21	18	398
2020/21	103	5	21	88	4	22	105	5	21	97	4	24	18	393
2021/22	109	5	22	112	5	22	91	4	23	118	5	24	19	430
2022/23	81	4	20	111	5	22	111	5	22	92	4	23	18	395
2023/24	77	3	26	79	4	20	108	5	22	111	5	22	17	375
2024/25	79	4	20	77	3	26	79	4	20	110	5	22	16	345
2025/26	83	4	21	79	4	20	76	3	25	80	4	20	15	318
2026/27	83	4	21	83	4	21	79	4	20	78	3	26	15	323
2027/28	82	4	20	83	4	21	83	4	21	80	4	20	16	328
2028/29	84	4	21	82	4	20	83	4	21	85	4	21	16	334
2029/30	83	4	21	84	4	21	82	4	20	85	4	21	16	334
2030/31	82	4	20	83	4	21	84	4	21	84	4	21	16	333
2031/32	80	4	20	82	4	20	83	4	21	86	4	22	16	331
2032/33	79	4	20	80	4	20	82	4	20	85	4	21	16	326

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / — Prognose

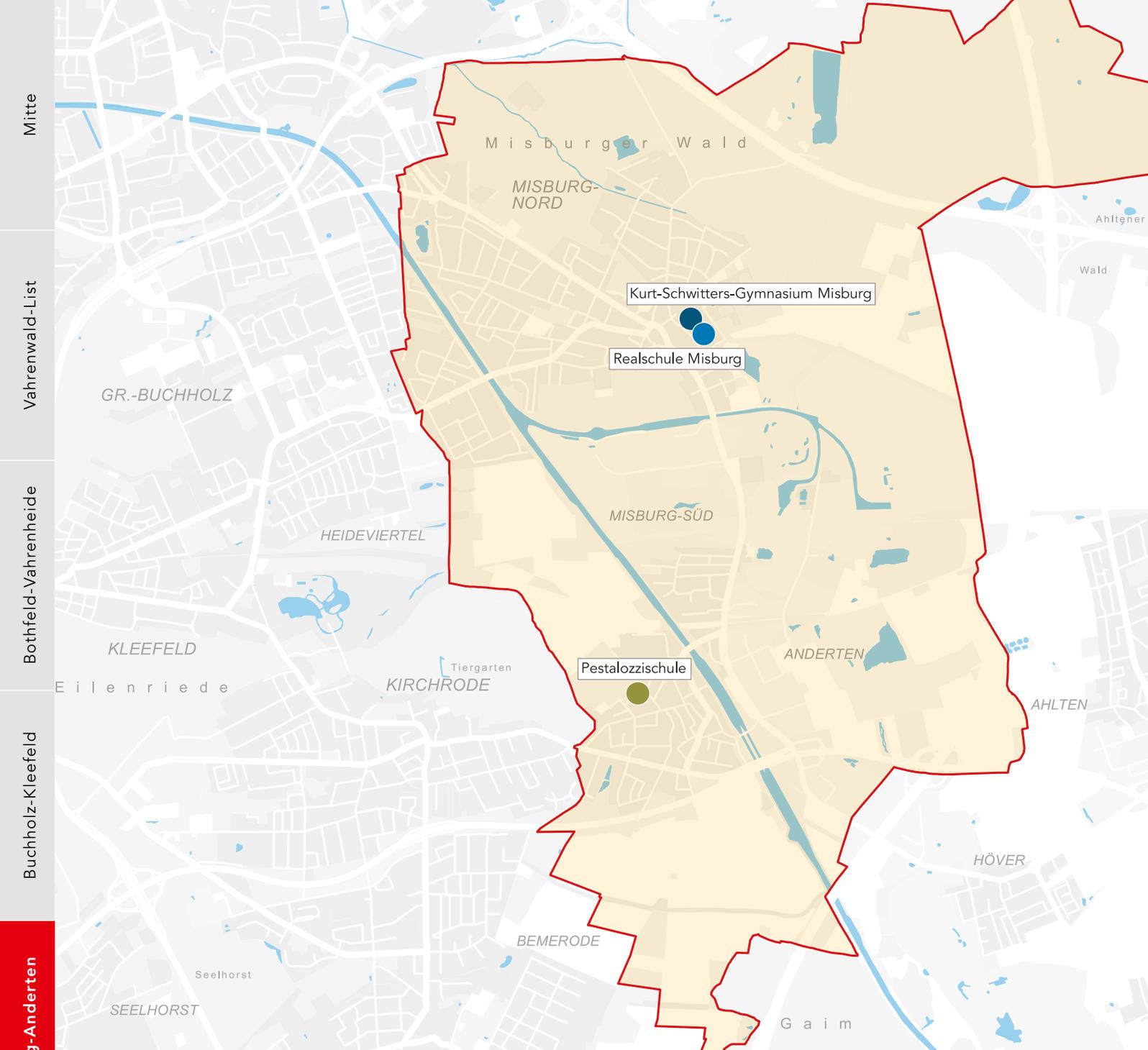
Fazit für den Stadtbezirk Misburg-Anderten

Die Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen im Stadtbezirk Misburg-Anderten ist nach derzeitiger Prognose steigend und erreicht mit dem Schuljahr 2023/24 den Höchststand.

Mit der Errichtung der neuen Grundschule Nackenberger Straße (AT) im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld wurde eine Neuordnung der Schulbezirke erforderlich. Neben einer möglichen Erhöhung der Zügigkeit am Standort der Kurt-Schumacher-Schule soll dies zu einer weiteren Entlastung der Grundschulen im Stadtbezirk Misburg-Anderten führen.

Das Schulgebäude der Grundschule Mühlenweg wird prognostisch entlastet. Die Schule wird dadurch voraussichtlich weitere Bedarfe räumlich umsetzen können. In der Zwischenzeit findet ein enger Austausch mit der Schule statt, um den Übergang in den Ganzttag vorzubereiten und eine optimale Nutzung der räumlichen Ressourcen zu erreichen. Die Schulträgerin strebt mit hoher Priorität den Ausbau der GS Mühlenweg zur Ganztagschule an.

Die Schulen im Stadtbezirk Misburg-Anderten werden engmaschig betreut, bis sich ein Rückgang der zu beschulenden Kinder abzeichnet.



5.5.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Misburg-Anderten

Mitte
Vahrenwald-List
Bothfeld-Vahrenheide
Buchholz-Kleefeld
Misburg-Anderten
Kirchode-Bemerode-Wülferode
Südstadt-Bult

Tab. 5.5.6 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Misburg-Anderten zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
OBS Pestalozzischule	2	ja	ja	
RS Realschule Misburg	4	ja	nein	
GY Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg	4,5	ja	ja	

Der Schulbezirk für die weiterführenden Schulen umfasst das gesamte Stadtgebiet Hannover, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Oberschulen/Realschulen

Oberschule Pestalozzischule

Die Hauptschule Pestalozzischule wurde zum Schuljahr 2016/17 zur Oberschule umgewandelt. Diese ist 2-zügig und wird als teilgebundene Ganztagschule geführt. Sie bietet Plätze für 56 Schüler*innen je Jahrgang und teilt sich das Schulgebäude mit der GS Kurt-Schumacher-Schule. Seit dem Schuljahr 2017/18 steht den beiden Schulen eine Mensa in Modulbauweise zur Verfügung.

Die Oberschule führt eine Sprachlernklasse, die im Schuljahr 2022/23 von 16 Schüler*innen besucht wird. Diese wird aktuell aufgrund der räumlichen Situation im Schulgebäude in einer mobilen Raumeinheit auf dem Schulhof beschult.

Durch die Bildung von drei zusätzlichen Klassen zum Schuljahr 2019/20, jeweils eine in Jahrgang sieben, acht und neun, konnte dem hohen Schulplatzbedarf insbesondere für Schulformwechsler*innen begegnet werden. Im Schuljahr 2021/22 wurde erneut die Einrichtung von zwei zusätzlichen Klassen in Jahrgang sieben und acht notwendig. Zur Abdeckung der räumlichen Bedarfe wurden 2021 vier mobile Raumeinheiten auf dem Schulgelände errichtet.

Im laufenden Schuljahr war es erforderlich, auch durch die Aufnahme von Schüler*innen aus der Ukraine, eine sechste und siebte Klasse zusätzlich einzurichten. Durch die vorhandenen mobilen Raumeinheiten konnte dies räumlich realisiert werden, zumal in Jahrgang zehn die Zusammenlegung auf eine Klasse erfolgt ist.

Tab. 5.5.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen OBS Pestalozzischule (2-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Oberschule Pestalozzischule													
Schuljahr	Sek I												
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS
2018/19	46	2	55	2	57	2	53	2	52	2	28	2	291
2019/20	58	2	57	2	83	3	78	3	73	3	29	2	378
2020/21	56	2	59	2	50	2	79	3	81	3	38	2	363
2021/22	53	2	55	2	76	3	80	3	71	3	43	2	378
2022/23	48	2	70	3	72	3	87	3	83	3	29	1	389

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze bei 28 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.5.8 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, OBS Pestalozzischule von 2018/19 bis 2022/23

Oberschule Pestalozzischule													
Schuljahr	Sek I												
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	Ges.
2018/19	2	23	2	28	2	28	2	26	2	26	2	14	12
2019/20	2	29	2	28	3	28	3	26	3	24	2	14	15
2020/21	2	28	2	30	2	25	3	26	3	27	2	19	14
2021/22	2	26	2	28	3	25	3	27	3	24	2	22	15
2022/23	2	24	3	23	3	24	3	29	3	28	1	29	15

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.5.9 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung OBS Pestalozzischule von 2018/19 bis 2022/23

Oberschule Pestalozzischule														
Sek I														
Schuljahr	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl								
2018/19	38	8	43	12	48	9	43	10	46	6	28	0	246	45
2019/20	39	19	39	18	63	20	67	11	62	11	29	0	299	79
2020/21	39	17	42	17	36	14	61	18	68	13	36	2	282	81
2021/22	40	13	41	14	58	18	57	23	56	15	39	4	291	87
2022/23	36	12	51	19	58	14	69	18	64	19	28	1	306	83

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;
ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Es ist vorgesehen, die Oberschule auf drei Züge zu erweitern (DS-Nr. 1979/2019). Es erfolgt aufgrund der schlechten Bausubstanz eine Überplanung des gesamten Schulzentrums Anderten durch den Fachbereich Gebäudemanagement und damit die Zugerhöhung der Oberschule im Rahmen eines ersten Bauabschnitts des notwendigen Neubaus (DS-Nr. 1611/2021). Die Zugerweiterung wird daher voraussichtlich erst zum Schuljahr 2027/28 erfolgen können.

Die Planungen des ersten Bauabschnitts sind unter enger Beteiligung der Schule erfolgt, eine entsprechende Drucksache des Fachbereichs Gebäudemanagement wurde im April 2023 grundsätzlich beschlossen. Ergänzend wurde die Verwaltung durch politischen Beschluss beauftragt, die Voraussetzungen für die Möglichkeit einer späteren Umwandlung der Oberschule in eine IGS zu schaffen (DS-Nr. 0106/2023 i.V.m. DS-Nr. 0738/2023).

Realschule Misburg

Die Realschule Misburg ist 4-zügig und bietet in jedem Jahrgang 120 Schulplätze. Die Anwahl führt in den unteren Jahrgängen nicht zu einer vollständigen Auslastung, weshalb nur drei 5. Klassen gebildet wurden. Dies ändert sich ab dem 8. Jahrgang durch die Aufnahme von Schulformwechsler*innen.

Zum Schuljahr 2018/19 ist nach Fertigstellung der neuen Mensa der Ganztagsbetrieb aufgenommen worden.

Tab. 5.5.10 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen RS Misburg (4-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Realschule Misburg													
Schuljahr	Sek I												Ges.
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	
2018/19	87	3	84	3	83	3	95	4	91	4	111	4	551
2019/20	84	3	92	3	104	4	90	3	112	4	87	4	569
2020/21	90	3	94	3	88	3	105	4	109	4	99	4	585
2021/22	90	3	90	3	90	3	107	4	95	4	120	4	592
2022/23	90	3	89	3	87	3	105	4	113	4	104	4	588

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.5.11 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, RS Misburg von 2018/19 bis 2022/23

Realschule Misburg														
Schuljahr	Sek I												Ges.	
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10			KI (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq		
2018/19	3	29	3	28	3	28	4	24	4	23	4	28	21	
2019/20	3	28	3	31	4	26	3	30	4	28	4	22	21	
2020/21	3	30	3	31	3	29	4	26	4	27	4	25	21	
2021/22	3	30	3	30	3	30	4	27	4	24	4	30	21	
2022/23	3	30	3	30	3	29	4	26	4	28	4	26	21	

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Die Anzahl der Schüler*innen mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung steigt kontinuierlich an – von sieben im Schuljahr 2018/19 auf aktuell 38.

Tab. 5.5.12 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung RS Misburg von 2018/19 bis 2022/23

Realschule Misburg														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl								
2018/19	85	2	83	1	81	2	93	2	91	0	111	0	544	7
2019/20	77	7	89	3	103	1	88	2	110	2	86	1	553	16
2020/21	78	12	87	7	86	2	103	2	106	3	97	2	557	28
2021/22	85	5	78	12	83	7	104	3	93	2	117	3	560	32
2022/23	80	10	83	6	76	11	98	7	110	3	103	1	550	38

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;
ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Die Schule überlässt dem benachbarten Gymnasium bis zur Fertigstellung des Neubaus weiterhin vier allgemeine Unterrichtsräume. Zum Schuljahr 2021/22 erfolgte am Standort die Aufstellung von zwei mobilen Raumeinheiten zur Deckung des stadtweiten Schulplatzbedarfes. Die Realschule kann durch diese Maßnahme eine zusätzliche Klasse für Schulformwechsler*innen einrichten.

Gymnasien

Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg

Die Schule wurde bisher 4,5-zügig geführt, das heißt, es konnten wechselweise vier beziehungsweise fünf Züge aufgenommen werden. In Absprache mit der Schulleitung nimmt das Gymnasium wegen der durch G9 notwendig gewordenen, aber noch ausstehenden räumlichen Erweiterung lediglich vier Züge, also maximal 120 Schüler*innen, auf. Auch im aktuellen Schuljahr wurden aufgrund der geplanten baulichen Maßnahmen nur vier 5. Klassen aufgenommen.

Die Schule führt zusätzlich eine Sprachlernklasse mit 16 Schüler*innen.

Im Schuljahr 2018/19 wurde nach Fertigstellung der neuen Mensa der Ganztagsbetrieb aufgenommen.

Tab. 5.5.13 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Kurt-Schwitters-Gymnasium (4,5-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg																	
Schuljahr	Sek I												Sek II			Ges.	
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11	KI 12	KI 13		
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS		SuS
2018/19	126	5	128	5	125	5	110	4	103	4	59	3	78	3	61		790
2019/20	119	4	120	5	116	4	119	5	102	4	101	4	68	3	61		806
2020/21	112	4	115	4	121	5	113	4	117	4	99	4	93	4	60	52	882
2021/22	119	4	112	4	117	4	117	4	112	4	118	4	105	4	91	48	939
2022/23	121	4	119	4	114	4	118	4	120	4	103	4	115	5	98	79	987

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Nach Klassenbildungserlass liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.5.15 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Kurt-Schwitters-Gymnasium von 2018/19 bis 2022/23

Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg														
Schuljahr	Sek I													
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)	
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq
2018/19	5	25	5	26	5	25	4	28	4	26	3	20		26
2019/20	4	30	5	24	4	29	5	24	4	26	4	25		26
2020/21	4	28	4	29	5	24	4	28	4	29	4	25		25
2021/22	4	30	4	28	4	29	4	29	4	28	4	30		24
2022/23	4	30	4	30	4	28	4	30	4	30	4	26		24

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2018/19 wurde eine Gruppe Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen. Insgesamt werden sechs Schüler*innen mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung unterrichtet.

Tab. 5.5.15 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Kurt-Schwitters-Gymnasium von 2018/19 bis 2022/23

Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg																				
Schuljahr	Sek I						Sek II						Gesamt							
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl 11		Kl 12		Kl 13		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	122	4	128	0	125	0	109	1	103	0	59	0	78	0	61	0			785	5
2019/20	118	1	117	3	116	0	119	0	101	1	101	0	68	0	61	0			801	5
2020/21	111	1	114	1	117	4	113	0	117	0	98	1	93	0	60	0	52	0	875	7
2021/22	119	0	111	1	116	1	113	4	112	0	118	0	105	0	91	0	48	0	933	6
2022/23	121	0	119	0	114	0	117	1	119	1	103	0	115	0	98	0	79	0	985	2

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;
ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Die ursprüngliche Planung zum Ausbau nach G9 sah einen Erweiterungsbau im nordöstlichen Grundstücksbereich mit Umnutzungen und Sanierungen im Bestand sowie den Verbleib von acht allgemeinen Unterrichtsräumen in einem Trakt der benachbarten Realschule vor. Nach Abschluss der Substanzerhebung wird mittlerweile ein Ersatzneubau auf dem städtischen Grundstück neben der Sporthalle an der Ludwig-Jahn-Straße seitens der Schulträgerin favorisiert. Die derzeitigen Planungen sehen die Umsetzung der 4-Zügigkeit vor. Die Beschluss-Drucksachen zum Standort und der Zügigkeit sollen zur Beschlussfassung erstellt werden. Für den Bereich des geplanten neuen Standortes muss noch Baurecht geschaffen werden.

Seit dem Schuljahr 2020/21 wird durch die Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren ein 13. Jahrgang am Gymnasium beschult. Der zusätzliche Raumbedarf wird durch eine eingeschossige Modulanlage mit fünf Unterrichtsräumen und einer WC-Anlage (inklusive eines barrierefreien WCs) gedeckt. Sie befindet sich auf dem Parkplatz zwischen der Realschule und dem Gymnasium und soll für einen Zeitraum von fünf Jahren verfügbar sein.

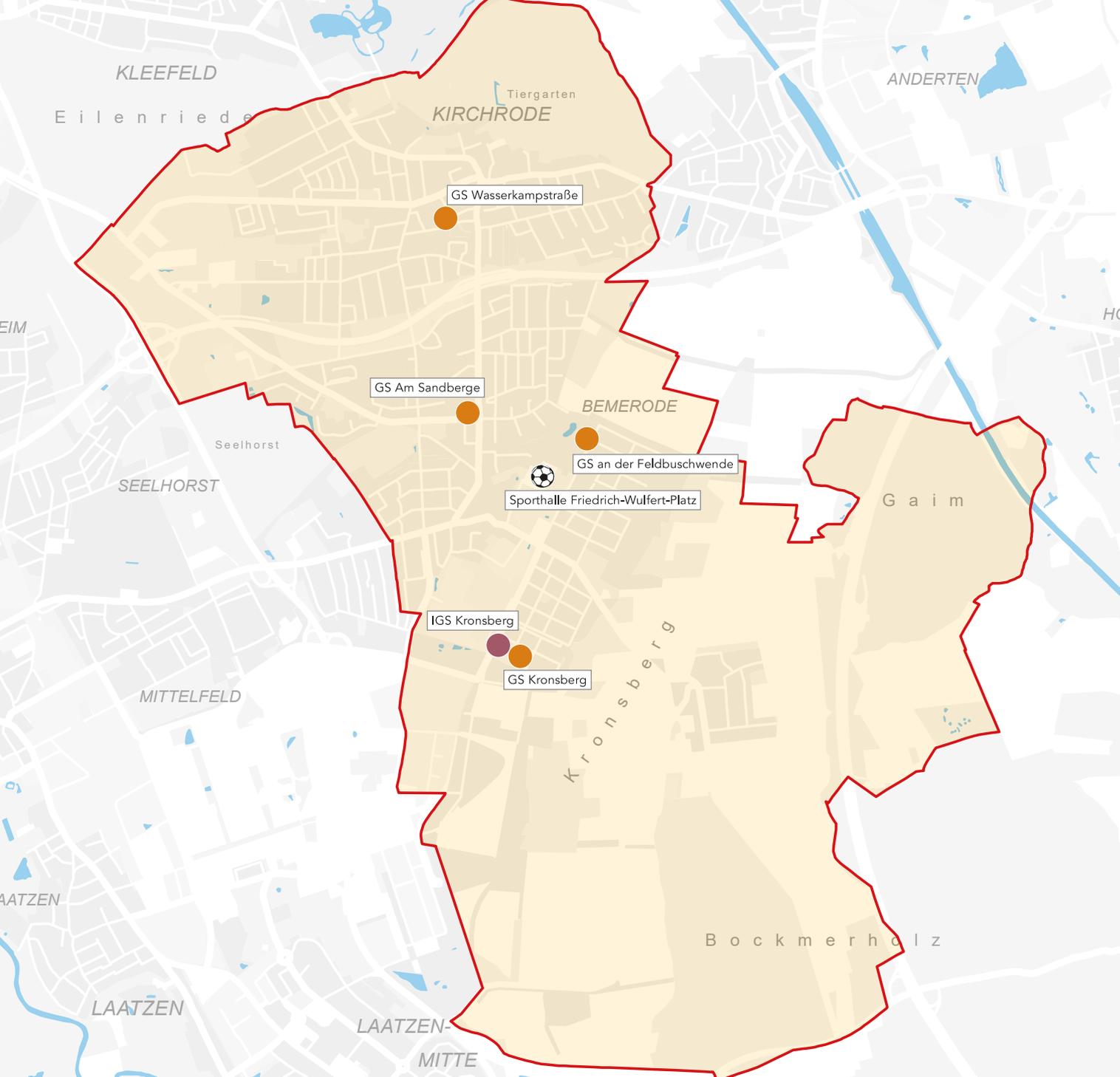
Fazit Stadtbezirk Misburg-Anderten

Der Standort Schulzentrum Anderten wird insgesamt überplant. Hierbei soll die Erhöhung der Zügigkeit der Oberschule Pestalozzischule auf drei Züge im Zuge eines Neubaus umgesetzt werden. Aktuell stehen der Oberschule fünf mobile Raumeinheiten zur Ergänzung des Schulgebäudes zur Verfügung.

Für das Gymnasium dienen übergangsweise mobile Raumeinheiten zur Deckung des Raumbedarfes für G9. Die Planungen für einen Neubau der Schule werden fortgesetzt.

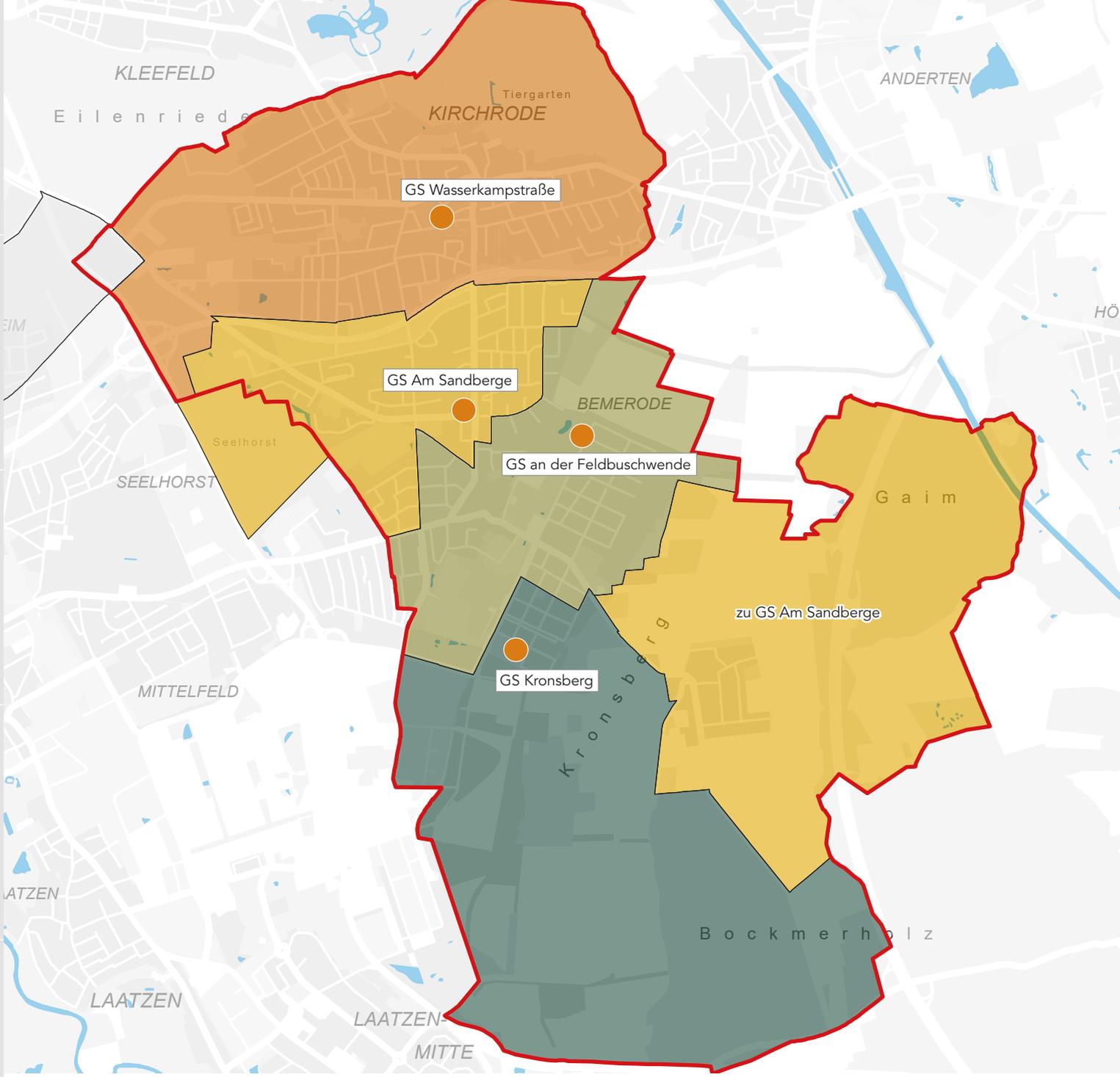
Parallel dazu erfolgt eine Überplanung des gesamten Schulzentrums Misburg hinsichtlich der Nutzung und Neuordnung der schulischen Flächen. Hierbei sind die konzeptionellen städtebaulichen Überlegungen im Rahmen des Konzepts „Neue Mitte Misburg“ miteinzubeziehen.

5.6 Stadtbezirk Kirchode- Bemerode-Wülferode



5.6 Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode

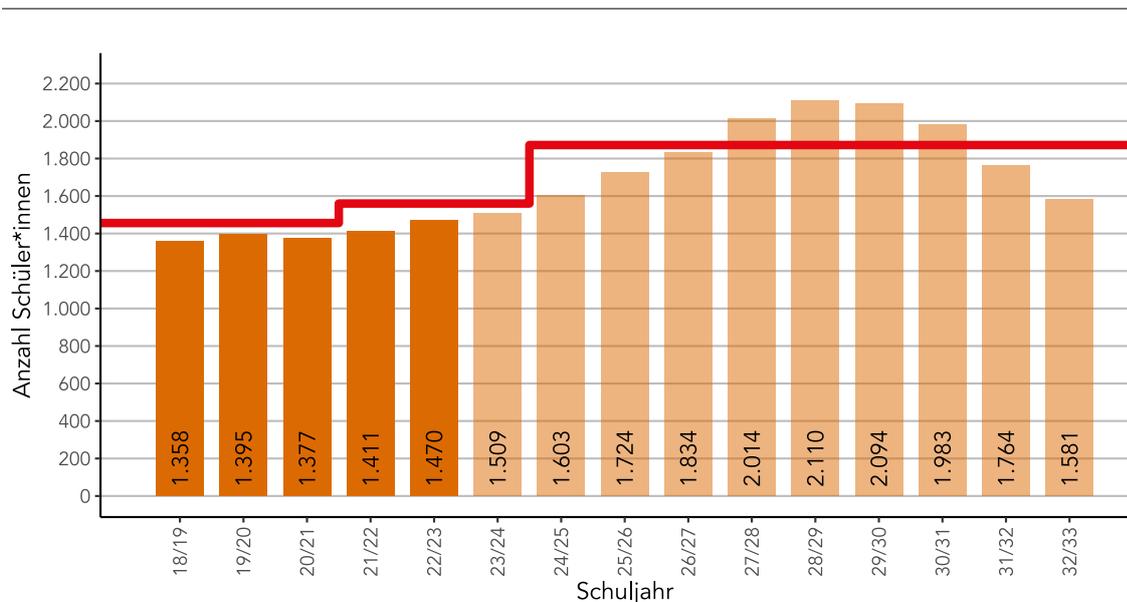


5.6.1 Grundschulen im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode

Tab. 5.6.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Am Sandberge	4	ja	nein	
GS An der Feldbuschwende	4	ja	nein	
GS Kronsberg	3	ja	nein	
GS Wasserkampstraße	4	ja	nein	

Abb. 5.6.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode (2018/19 bis 2032/33)



Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
Prognosewerte ab Schuljahr 2023/24; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Kronsberg

Die Grundschule Kronsberg ist eine offene Ganztagschule. Die Schule ist zu Beginn des Schuljahres 2021/22 vom Standort der Außenstelle der IGS Kronsberg in das Schulgelände der Hauptstelle der IGS Kronsberg gezogen. Hier ist nach dem Raumprogramm für Ganztagschulen ein neues 3-züiges Schulgebäude entstanden.

Mit der Drucksache 2865/2018 N1 wurde ein gemeinsamer Schulbezirk mit der GS Kronsberg-Süd (AT) festgelegt. Die Schulprognose geht auf diesen Umstand nicht ein, da die Errichtung der GS Kronsberg-Süd (AT) erst zum Schuljahr 2024/25 geplant ist. Eine Anpassung des Schulbezirks aufgrund der Wohnbebauung Kronsberg-Süd bleibt abzuwarten.

Tab. 5.6.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Kronsberg (3-züig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Kronsberg														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	29	2	14	36	2	18	38	2	19	29	2	14	8	132
2019/20	38	2	19	36	2	18	32	2	16	33	2	16	8	139
2020/21	36	2	18	40	2	20	31	2	16	36	2	18	8	143
2021/22	46	2	23	42	2	21	35	2	18	30	2	15	8	153
2022/23	44	2	22	49	2	24	33	2	16	33	2	16	8	159
2023/24	60	3	20	46	2	23	45	2	22	34	2	17	9	185
2024/25	107	5	21	66	3	22	42	2	21	45	2	22	12	260
2025/26	151	6	25	117	5	23	60	3	20	42	2	21	16	370
2026/27	150	6	25	167	7	24	106	5	21	61	3	20	21	484
2027/28	198	8	25	166	7	24	151	6	25	106	5	21	26	621
2028/29	182	7	26	224	9	25	153	6	26	152	6	25	28	711
2029/30	172	7	25	203	8	25	202	8	25	152	6	25	29	729
2030/31	87	4	22	191	8	24	183	8	23	202	8	25	28	663
2031/32	59	3	20	94	4	24	172	7	25	185	8	23	22	510
2032/33	43	2	22	65	3	22	85	4	21	174	7	25	16	367

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / Prognose

GS An der Feldbuschwende

Bei der GS An der Feldbuschwende handelt es sich um eine 4-zügige Ganztagsgrundschule im Stadtteil Bemerode. Im Schuljahr 2022/23 werden 443 Kinder in 20 Klassen beschult. Zur räumlichen Unterbringung aller Klassen wird neben den 16 allgemeinen Unterrichtsräumen die ehemalige Sprachlernklasse ebenfalls als Unterrichtsraum genutzt. Zur weiteren Entlastung des Schulgebäudes wurden zunächst zum Schuljahr 2018/19 zwei mobile Raumeinheiten errichtet, im September 2021 eine weitere, so dass für alle Klassen Unterrichtsräume zur Verfügung stehen.

Eine Entlastung steht mit der Neuordnung der Schulbezirke im Zusammenhang mit der Errichtung einer weiteren Grundschule im Bereich der Bezirkssportanlage in Aussicht.

Die Schule führt einen Schulkindergarten.

Die Baugebiete Dribusch, Kreuzbusch, Rebuschfeld, Von-Escherte-Straße, Kronsberger Höfe, Kapellenplatz und Lehmbuschfeld wurden in der Prognose der Anzahl der Schüler*innen ihrer Entwicklung entsprechend berücksichtigt.

Die GS An der Feldbuschwende ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“.

Tab. 5.6.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS An der Feldbuschwende (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule an der Feldbuschwende														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	106	5	21	87	4	22	108	4	27	94	4	24	17	395
2019/20	109	5	22	111	5	22	90	4	22	107	4	27	18	417
2020/21	110	5	22	105	5	21	114	5	23	93	4	23	19	422
2021/22	115	5	23	110	5	22	106	5	21	117	5	23	20	448
2022/23	126	5	25	115	5	23	104	5	21	98	5	20	20	443
2023/24	116	5	23	130	5	26	118	5	24	109	5	22	20	473
2024/25	124	5	25	118	5	24	129	5	26	121	5	24	20	492
2025/26	121	5	24	126	5	25	118	5	24	134	6	22	21	499
2026/27	135	6	22	123	5	25	126	5	25	121	5	24	21	505
2027/28	123	5	25	139	6	23	123	5	25	130	5	26	21	515
2028/29	110	5	22	125	5	25	138	6	23	127	5	25	21	500
2029/30	104	4	26	111	5	22	125	5	25	143	6	24	20	483
2030/31	100	4	25	106	5	21	111	5	22	129	5	26	19	446
2031/32	94	4	24	101	4	25	106	5	21	115	5	23	18	416
2032/33	93	4	23	95	4	24	101	4	25	109	5	22	17	398

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / Prognose

GS Am Sandberge

Im Schuljahr 2022/23 führt die 4-zügige offene Ganztagsgrundschule 19 Klassen.

Der Hort wurde zum Schuljahr 2020/21 aufgelöst und in den Ganztag überführt.

Die 4-Zügigkeit wird seit Jahren überschritten. Die Schule bietet diesen 5. Zug an, da eine räumliche Unterbringung möglich ist. Schulplanerische Maßnahmen sind derzeit nicht notwendig.

Die Schulträgerin rechnet mit einer dauerhaften Entlastung, wenn der Schulbezirk aufgrund der Neuordnung der Schulbezirke im Zusammenhang mit der Errichtung einer weiteren Grundschule im Bereich der Bezirkssportanlage angepasst wird.

Das Baugebiet Am Wiesengarten fand in der Prognose Berücksichtigung.

Tab. 5.6.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Am Sandberge (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Am Sandberge														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	88	4	22	98	4	24	108	5	22	114	5	23	18	408
2019/20	110	5	22	87	4	22	103	4	26	113	5	23	18	413
2020/21	84	4	21	112	5	22	84	4	21	105	4	26	17	385
2021/22	123	5	25	85	4	21	111	5	22	83	4	21	18	402
2022/23	107	5	21	115	5	23	86	4	22	116	5	23	19	424
2023/24	95	4	24	107	5	21	116	5	23	87	4	22	18	405
2024/25	90	4	22	95	4	24	107	5	21	119	5	24	18	411
2025/26	111	5	22	90	4	22	95	4	24	109	5	22	18	405
2026/27	110	5	22	112	5	22	89	4	22	96	4	24	18	407
2027/28	116	5	23	111	5	22	112	5	22	91	4	23	19	430
2028/29	102	4	26	117	5	23	111	5	22	115	5	23	19	445
2029/30	105	5	21	102	4	26	116	5	23	114	5	23	19	437
2030/31	103	4	26	106	5	21	102	4	26	119	5	24	18	430
2031/32	104	4	26	103	4	26	106	5	21	104	4	26	17	417
2032/33	104	4	26	104	4	26	103	4	26	108	5	22	17	419

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Wasserkampstraße

Die GS Wasserkampstraße ist eine 4-zügige Grundschule im offenen Ganztags. Sie befindet sich im Stadtteil Kirchrode. Im Schuljahr 2022/23 werden 19 Klassen beschult. Alle Kinder können im vorhandenen Raumbestand beschult werden. Die Fachunterrichtsräume Musik, Werken und Informatik sind vorhanden. Im sogenannten Pavillon können die teilnehmenden Kinder das Ganztagsangebot wahrnehmen.

Die Baugebiete Am Heisterholze, Büntekamp III und Tiergartenstraße wurden ihrer Entwicklung entsprechend in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.6.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Wasserkampstraße (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Wasserkampstraße														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	90	4	22	114	5	23	117	5	23	102	4	26	18	423
2019/20	100	4	25	97	4	24	108	5	22	121	5	24	18	426
2020/21	108	5	22	107	5	21	97	4	24	115	5	23	19	427
2021/22	100	4	25	107	5	21	107	5	21	94	4	24	18	408
2022/23	113	5	23	101	4	25	116	5	23	114	5	23	19	444
2023/24	109	5	22	115	5	23	102	4	26	120	5	24	19	446
2024/25	111	5	22	111	5	22	115	5	23	103	4	26	19	440
2025/26	109	5	22	113	5	23	111	5	22	117	5	23	20	450
2026/27	101	4	25	111	5	22	113	5	23	113	5	23	19	438
2027/28	119	5	24	103	4	26	111	5	22	115	5	23	19	448
2028/29	117	5	23	121	5	24	103	4	26	113	5	23	19	454
2029/30	101	4	25	119	5	24	121	5	24	104	4	26	18	445
2030/31	99	4	25	103	4	26	119	5	24	123	5	25	18	444
2031/32	96	4	24	101	4	25	103	4	26	121	5	24	17	421
2032/33	94	4	24	98	4	24	101	4	25	104	4	26	16	397

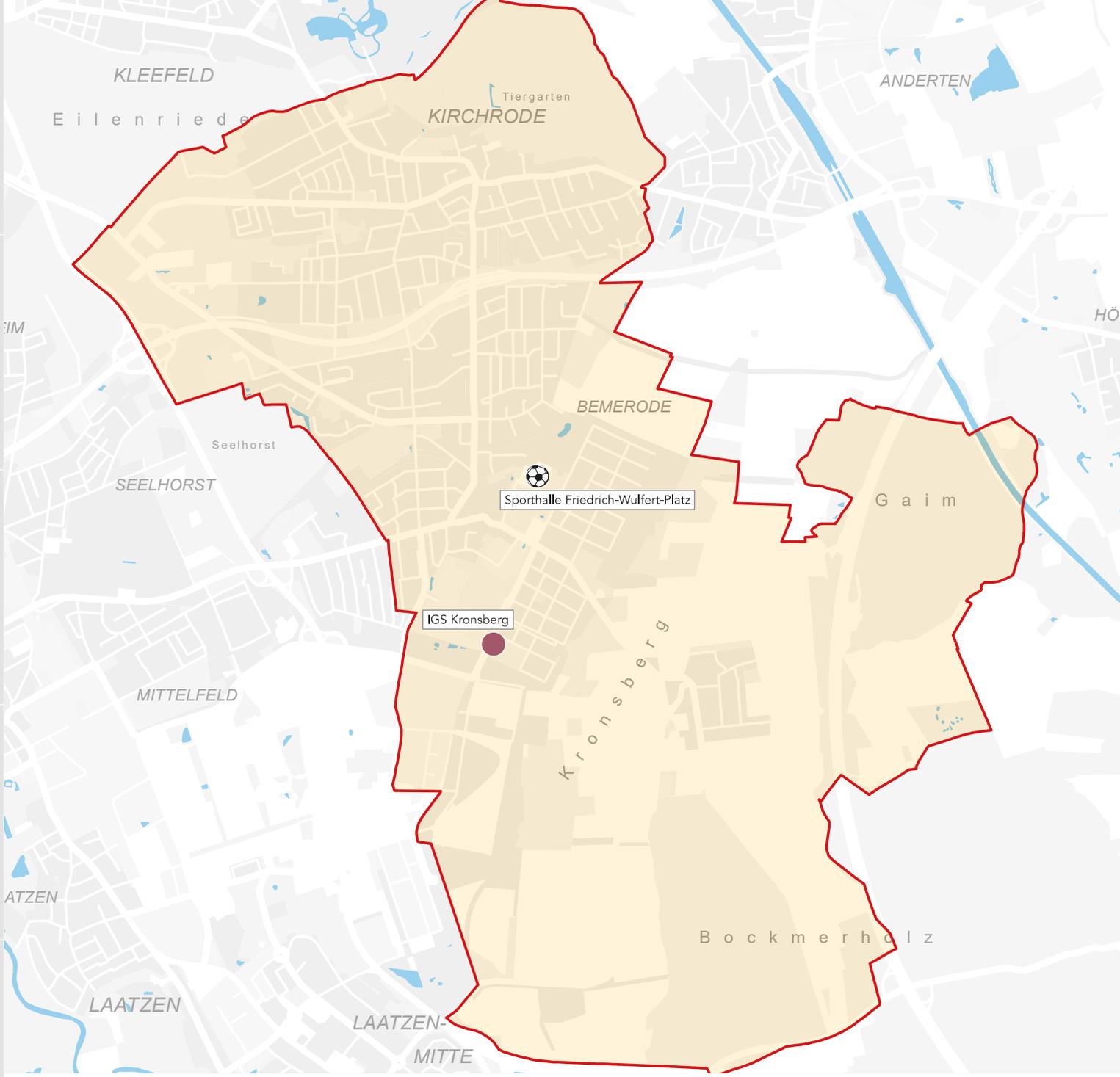
Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / — Prognose

Fazit für den Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode

Mit der Zugerweiterung der GS Kronsberg am neuen Standort und der bevorstehenden Errichtung einer zusätzlichen Grundschule in Bemerode sind die Schulplatzkapazitäten im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode erheblich ausgeweitet worden.

Für die langfristig geplante wohnbauliche Erschließung des Bereichs Kronsberg-Nord soll eine weitere Grundschule im Bereich der Bezirkssportanlage Bemerode gebaut werden. Mit der anschließenden Neuordnung der Schulbezirke ist eine gleichmäßigere Verteilung der Schüler*innen auf alle Grundschulen im Stadtbezirk möglich.

Im Baugebiet Kronsberg-Süd laufen die Vorbereitungen für die Errichtung einer 3-zügigen Ganztagsgrundschule mit zwei zusätzlichen Klassenräumen und einer Einfeldsporthalle. Am Schulstandort ist ebenfalls eine Dependence des Stadtteilzentrums KroKuS geplant. Die Fertigstellung der Schule ist zum Schuljahr 2024/25 geplant. Der Bebauungsplan Wilhelm-Göhrs-Straße mit der besonderen Zweckbestimmung „Schule“, „Kindertagesstätte“ und „Sportfläche“ befindet sich noch im Beschlussverfahren.



5.6.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode

Tab. 5.6.6 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
IGS Kronsberg	6	ja	ja	

Der Schulbezirk für die weiterführenden Schulen umfasst das gesamte Stadtgebiet Hannover, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die Schulform IGS ergibt sich aus Kapitel 4.4.

Integrierte Gesamtschulen

IGS Kronsberg

Die IGS Kronsberg wird 6-zügig im Sekundarbereich I und 5-zügig im Sekundarbereich II geführt. Die Außenstelle am Friedrich-Wulfert-Platz wurde im laufenden Schuljahr an den Hauptstandort zurückgeführt. Die Schule weist in der Sekundarstufe I noch freie Kapazitäten auf.

Die IGS Kronsberg führt eine Sprachlernklasse mit 15 Schüler*innen.

Die Schule hat erneut Schulformwechsler*innen in Klassen der Sekundarstufe I aufgenommen.

Tab. 5.6.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Kronsberg (6-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Kronsberg																	
Schuljahr	Sek I												Sek II			Ges.	
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS		SuS
2018/19	105	4	119	5	181	6	165	6	180	6	168	6	137	5	124	89	1.268
2019/20	136	5	122	5	139	5	180	6	174	6	182	6	82	4	104	96	1.215
2020/21	106	5	151	6	137	5	149	5	182	6	161	6	101	4	73	87	1.147
2021/22	157	6	132	5	163	6	146	5	143	5	182	6	92	4	86	56	1.157
2022/23	146	6	166	6	171	6	177	6	144	5	141	5	109	4	79	80	1.213

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.6.8 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Kronsberg von 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Kronsberg														
Schuljahr	Sek I												Ges.	
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10			Kl (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq		
2018/19	4	26	5	24	6	30	6	28	6	30	6	28	33	
2019/20	5	27	5	24	5	28	6	30	6	29	6	30	33	
2020/21	5	21	6	25	5	27	5	30	6	30	6	27	33	
2021/22	6	26	5	26	6	27	5	29	5	29	6	30	33	
2022/23	6	24	6	28	6	28	6	30	5	29	5	28	34	

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

An der Schule werden aktuell 120 Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung beschult; davon 119 in der Sekundarstufe I. Die Gesamtanzahl ist erneut gestiegen.

Tab. 5.6.9 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung IGS Kronsberg von 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Kronsberg																				
Schuljahr	Sek I										Sek II					Gesamt				
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl 11		Kl 12		Kl 13			
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	95	10	108	11	159	22	157	8	166	14	159	9	137	0	124	0	89	0	1.194	74
2019/20	121	15	109	13	120	19	159	21	166	8	171	11	82	0	104	0	96	0	1.128	87
2020/21	95	11	134	17	117	20	126	23	162	20	155	6	100	1	73	0	87	0	1.049	98
2021/22	134	23	113	19	144	19	126	20	123	20	168	14	92	0	85	1	56	0	1.041	116
2022/23	129	17	147	19	147	24	149	28	126	18	128	13	109	0	79	0	79	1	1.093	120

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

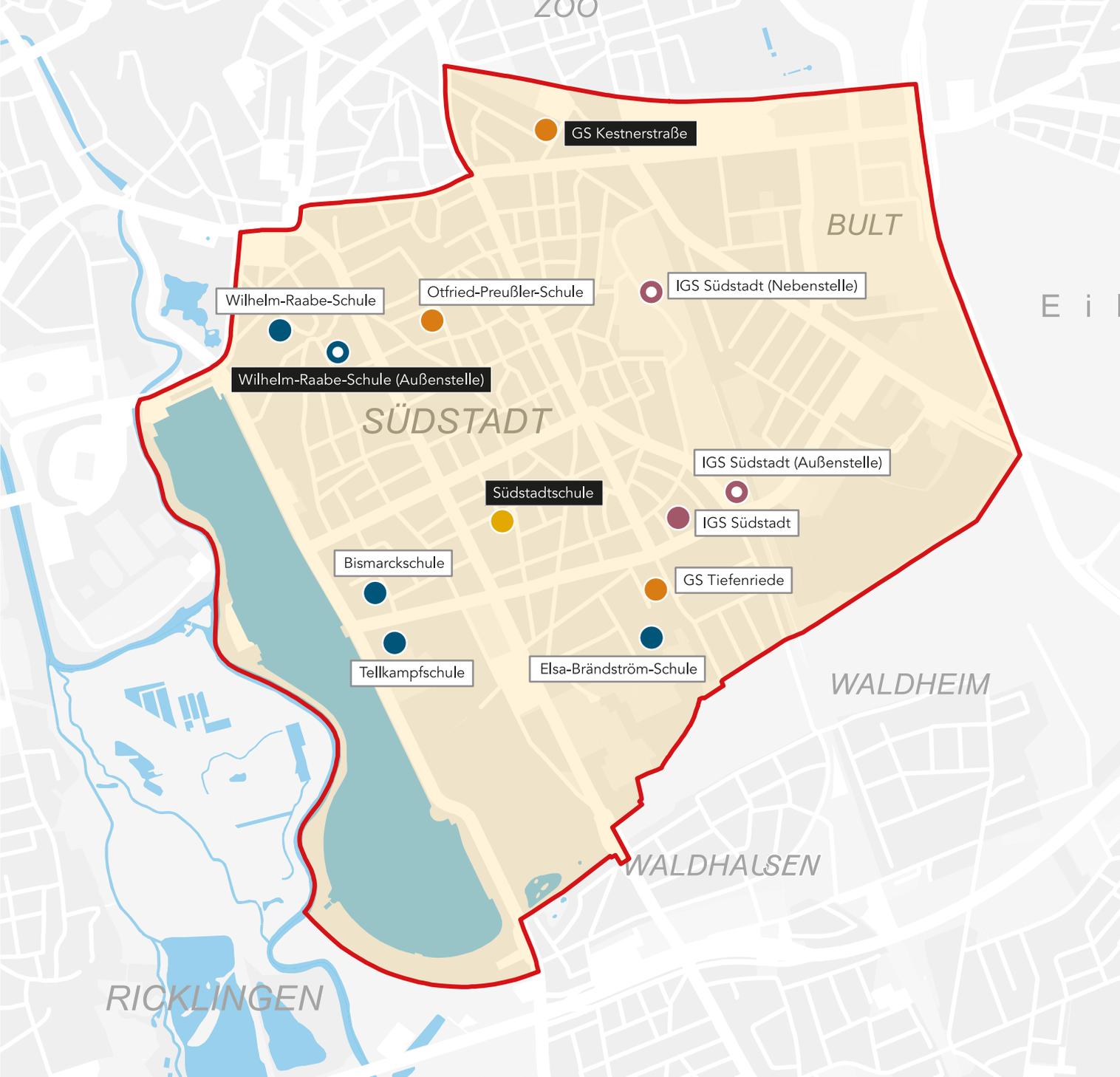
Fazit Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode

Die Sanierung und Erweiterung der IGS Kronsberg am Standort Kattenbrookstrift und die damit verbundene Rückführung der Außenstelle wurden in 2022 abgeschlossen.

Im Rahmen der Infrastrukturmaßnahme in Bemerode (Programm-DS-Nr. 2669-2020 N1) ist das frei gewordene Schulgebäude „Blaue Schule“ am Kattenbrookstrift ein Bestandteil der Überplanung.

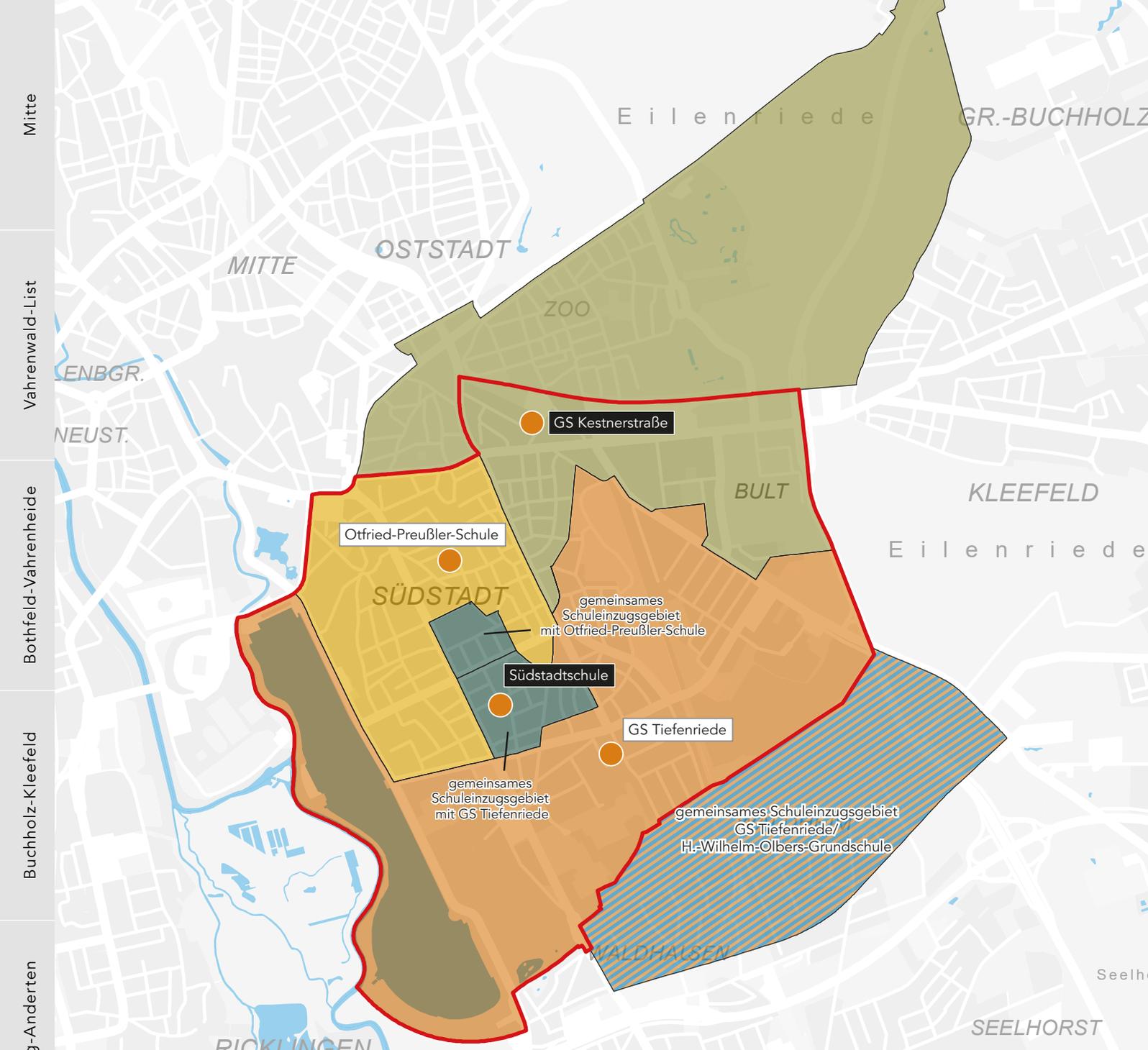
Die Planungen zur Errichtung des 4-zügigen Gymnasiums Bemerode auf dem städtischen Grundstück „Am Sandberge“ in Bemerode wurden aufgenommen. Die Inbetriebnahme wird nunmehr zum Schuljahr 2028/29 angestrebt.

5.7 Stadtbezirk Südstadt-Bult



5.7 Stadtbezirk Südstadt-Bult

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult

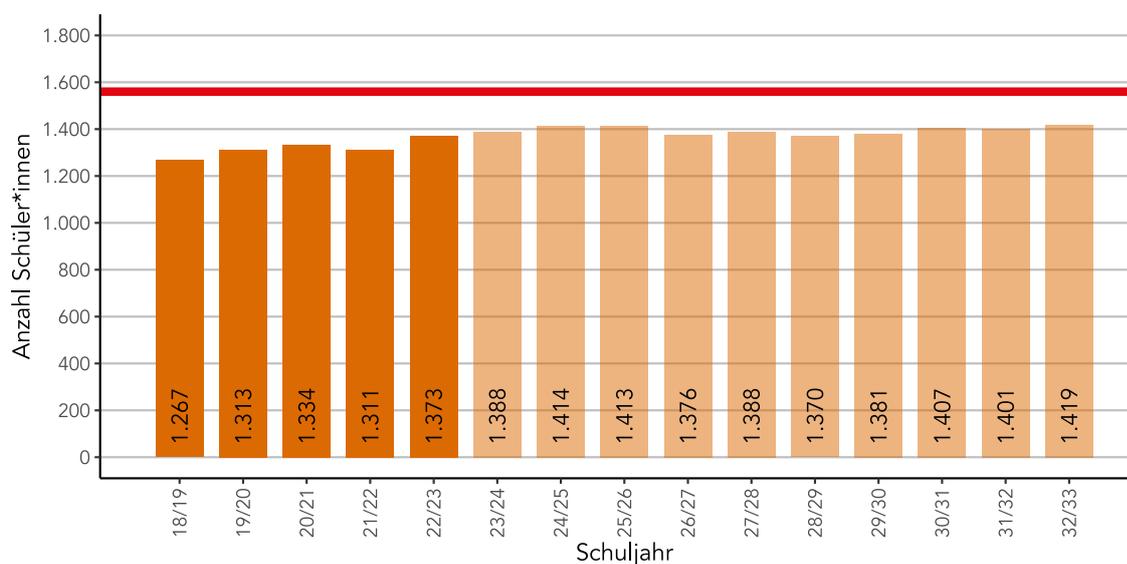


5.7.1 Grundschulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult

Tab. 5.7.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Kestnerstraße	3	nein	nein	zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume
GS Otfried-Preußler-Schule	4	ja	nein	zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume
GS Tiefenriede	4	ja	nein	
GS Südstadtschule (Primarbereich)	3	nein	nein	Schule mit besonderem pädagogischen Profil

Abb. 5.7.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult (2018/19 bis 2032/33)



Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
Prognosewerte ab Schuljahr 2023/24; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Kestnerstraße

Die GS Kestnerstraße ist eine 3-zügige Grundschule, die aufgrund zweier zusätzlicher allgemeiner Unterrichtsräume insgesamt Kapazitäten für 14 Klassen im Gebäude hat. Im Schuljahr 2022/23 werden dreizehn Klassen beschult.

Der Schulstandort ist umfangreich zu sanieren. Die dafür erforderliche temporäre Auslagerung ist am Standort Sophienschule vorgesehen. Der am Schulstandort befindliche Hort wird mit in die Sophienschule ziehen.

Die GS Kestnerstraße hat eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb abgegeben. Mit Rückzug der Schule an den Standort Kestnerstraße ist auch der Übergang in die Ganztagsbeschulung verbunden. In der Zwischenzeit bietet die Schule eine Nachmittagsbetreuung in Form einer schulergänzenden Betreuungsmaßnahme an.

Das Baugebiet Sophienklinik wurde in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.7.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Kestnerstraße (3-zügig zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Kestnerstraße														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	58	3	19	67	3	22	57	3	19	64	3	21	12	246
2019/20	67	3	22	55	3	18	62	3	21	54	3	18	12	238
2020/21	64	3	21	67	3	22	63	3	21	62	3	21	12	256
2021/22	67	3	22	63	3	21	61	3	20	57	3	19	12	248
2022/23	86	4	22	69	3	23	64	3	21	64	3	21	13	283
2023/24	68	3	23	86	4	22	69	3	23	65	3	22	13	288
2024/25	90	4	22	68	3	23	86	4	22	69	3	23	14	313
2025/26	69	3	23	91	4	23	68	3	23	86	4	22	14	314
2026/27	68	3	23	69	3	23	90	4	22	68	3	23	13	295
2027/28	83	4	21	68	3	23	69	3	23	91	4	23	14	311
2028/29	67	3	22	83	4	21	68	3	23	69	3	23	13	287
2029/30	76	3	25	67	3	22	83	4	21	68	3	23	13	294
2030/31	76	3	25	76	3	25	67	3	22	83	4	21	13	302
2031/32	76	3	25	76	3	25	76	3	25	67	3	22	12	295
2032/33	77	3	26	76	3	25	76	3	25	76	3	25	12	305

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Otfried-Preußler-Schule

Die GS Otfried-Preußler-Schule ist eine 4-zügige teilgebundene Ganztagsgrundschule, die aufgrund zweier zusätzlicher allgemeiner Unterrichtsräume insgesamt über eine Kapazität von 18 allgemeinen Unterrichtsräumen im Schulgebäude verfügt. Die Grundschule beschult einen hohen Anteil an Kindern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, die statistisch doppelt gezählt werden. Im aktuellen Schuljahr 2022/23 hat die Schule im 4. Jahrgang in Bezug auf die Doppelzählung von Kindern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung von einer möglichen Klassenteilung abgesehen.

Die Prognose weist für die kommenden Jahre auf eine Gesamtklassenzahl von 20 hin. Zur räumlichen Entlastung wurden im Sommer 2021 offene Flurnischen im Schulgebäude geschlossen. Durch schulorganisatorische Maßnahmen im Gebäudebestand kann in den kommenden Schuljahren die erhöhte Klassenzahl aufgenommen werden. Der Anstieg der Anzahl der Schüler*innen steht sowohl im Zusammenhang mit der hohen Anzahl von Kindern, die aufgrund des Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung doppelt gezählt werden, als auch mit der Aufnahme von Kindern, die nicht zum Schulbezirk der GS Otfried-Preußler-Schule gehören. Die Schulträgerin steht mit der Schulleitung in einem engen Austausch.

Die Baugebiete Wiesenstraße 40 und Hildesheimer Straße/Krausenstraße sind in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.7.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Otfried-Preußler-Schule (4-zügig zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Otfried-Preußler-Schule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	104	4	26	128	5	26	100	4	25	85	4	21	17	417
2019/20	106	4	26	107	4	27	125	5	25	105	4	26	17	443
2020/21	113	5	23	112	4	28	97	4	24	130	5	26	18	452
2021/22	112	5	22	119	5	24	112	4	28	102	4	26	18	445
2022/23	116	5	23	117	5	23	113	5	23	106	4	26	19	452
2023/24	117	5	23	122	5	24	118	5	24	120	5	24	20	477
2024/25	106	5	21	117	5	23	122	5	24	121	5	24	20	466
2025/26	111	5	22	106	5	21	118	5	24	126	5	25	20	461
2026/27	114	5	23	111	5	22	107	5	21	122	5	24	20	454
2027/28	115	5	23	115	5	23	112	5	22	110	5	22	20	452
2028/29	106	5	21	115	5	23	115	5	23	115	5	23	20	451
2029/30	114	5	23	106	5	21	116	5	23	119	5	24	20	455
2030/31	115	5	23	114	5	23	107	5	21	120	5	24	20	456
2031/32	117	5	23	116	5	23	115	5	23	110	5	22	20	458
2032/33	117	5	23	118	5	24	116	5	23	119	5	24	20	470

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung; SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / Prognose

GS Tiefenriede

Die GS Tiefenriede wird 4-zügig geführt und ist seit dem Schuljahr 2017/18 eine offene Ganztagschule. Im aktuellen Schuljahr 2022/23 beschult die Grundschule insgesamt 20 Klassen. Zur räumlichen Entlastung wurden in Absprache mit der Schule zwei mobile Raumeinheiten installiert. Die prognostizierte Zahl der Schüler*innen bewegt sich auch in den kommenden drei Jahren auf einem hohen Niveau. Ab dem Schuljahr 2026/27 ist mit einer Verringerung der Anzahl der Klassen zu rechnen. Die Schulträgerin steht mit der Schule in einem engen Austausch.

In der Prognoseberechnung wurde die Anzahl der Schüler*innen des gemeinsamen Schulbezirks bei der GS Tiefenriede berücksichtigt, da der weit überwiegende Teil der Kinder aus dem gemeinsamen Schulbezirk die GS Tiefenriede besucht.

Der im Schulgebäude befindliche Hort wurde zum Schuljahr 2022/23 in den Ganztag überführt. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wurden die Räume des Hortes in Betrieb genommen und tragen zur räumlichen Entlastung der Ganztagsflächen und Qualitätssteigerung des Ganztages bei.

Die Baugebiete Jordanstraße 32/34, Tiestestraße 14c und Wohncarree Am Schafbrinke sind in der Prognose entsprechend ihrer Entwicklung berücksichtigt.

Tab. 5.7.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Tiefenriede (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Tiefenriede														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	88	4	22	102	4	26	105	5	21	77	3	26	16	372
2019/20	118	5	24	95	4	24	95	4	24	105	5	21	18	413
2020/21	109	5	22	122	5	24	93	4	23	96	4	24	18	420
2021/22	116	5	23	104	5	21	117	5	23	90	4	22	19	427
2022/23	116	5	23	115	5	23	105	5	21	118	5	24	20	454
2023/24	113	5	23	116	5	23	113	5	23	106	5	21	20	448
2024/25	105	5	21	113	5	23	114	5	23	113	5	23	20	445
2025/26	112	5	22	105	5	21	111	5	22	114	5	23	20	442
2026/27	102	4	26	112	5	22	103	4	26	111	5	22	18	428
2027/28	115	5	23	101	4	25	110	5	22	103	4	26	18	429
2028/29	116	5	23	115	5	23	101	4	25	110	5	22	19	442
2029/30	110	5	22	116	5	23	113	5	23	101	4	25	19	440
2030/31	111	5	22	110	5	22	114	5	23	113	5	23	20	448
2031/32	109	5	22	111	5	22	108	5	22	114	5	23	20	442
2032/33	110	5	22	109	5	22	109	5	22	108	5	22	20	436

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

Südstadtschule (Primarbereich) – Schule mit besonderem pädagogischen Profil (SbpP)

Die SbpP Südstadtschule bietet einen Primarbereich sowie einen Hauptschul- und Realschulzweig und beschult Schüler*innen von Klasse eins bis Klasse zehn (siehe auch Kapitel 5.7.2 „Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult“).

Der Primarbereich der Südstadtschule wird 3-zügig geführt und beschult im Schuljahr 2022/23 neun Klassen. Die prognostizierte Zahl der Schüler*innen deutet darauf hin, dass auch in den kommenden Schuljahren nicht alle verfügbaren Schulplätze belegt sein werden, so dass keine Raumengpässe zu erwarten sind.

Eine Interessenbekundung für den Ausbau zur Ganztagschule liegt vor.

Im Schulgebäude wird eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme angeboten.

Aufgrund des besonderen pädagogischen Profils kann der Primarbereich neben Kindern aus dem eigenen Schulbezirk auch von Schüler*innen aus dem gesamten Stadtgebiet Hannover besucht werden. Der eigene Schulbezirk der Südstadtschule besteht jeweils zur Hälfte aus einem gemeinsamen Schulbezirk mit der GS Otfried-Preußler-Schule und der GS Tiefenriede.

Tab. 5.7.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen des Primarbereichs der Südstadtschule (3-zügig) 2018/19 bis 2032/33 (eigener Schulbezirk)

Grund-, Haupt- und Realschule Südstadtschule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	60	3	20	54	3	18	57	3	19	61	3	20	12	232
2019/20	57	3	19	62	3	21	44	2	22	56	3	19	11	219
2020/21	47	2	24	58	3	19	55	3	18	46	2	23	10	206
2021/22	37	2	18	43	2	22	57	3	19	54	3	18	10	191
2022/23	39	2	20	47	2	24	38	2	19	60	3	20	9	184
2023/24	50	2	25	41	2	20	44	2	22	40	2	20	8	175
2024/25	54	3	18	52	2	26	39	2	20	45	2	22	9	190
2025/26	50	2	25	56	3	19	50	2	25	40	2	20	9	196
2026/27	43	2	22	52	2	26	53	3	18	51	2	26	9	199
2027/28	46	2	23	45	2	22	50	2	25	55	3	18	9	196
2028/29	48	2	24	48	2	24	43	2	22	51	2	26	8	190
2029/30	52	2	26	50	2	25	46	2	23	44	2	22	8	192
2030/31	52	2	26	54	3	18	48	2	24	47	2	24	9	201
2031/32	52	2	26	54	3	18	51	2	26	49	2	24	9	206
2032/33	51	2	26	54	3	18	51	2	26	52	2	26	9	208

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung; SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

Fazit für den Stadtbezirk Südstadt-Bult

Dem Stadtbezirk Südstadt-Bult stehen aktuell und in den kommenden Jahren insgesamt ausreichend Grundschulplätze zur Verfügung. Standortbezogen bestehen hinsichtlich der Auslastung der einzelnen Grundschulen Ungleichgewichte, so dass dem zusätzlichen Raumbedarf an der GS Tiefenriede mit der Bereitstellung von mobilen Raumeinheiten begegnet wurde. Durch den Ausbau der GS Kestnerschule zur Ganztagschule ist mit einer Entlastung der Anzahl der Schüler*innen an den bestehenden Ganztagsgrundschulen im Stadtbezirk zu rechnen.



5.7.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult

Tab. 5.7.6 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
IGS Südstadt	4	ja	nein	Nebenstelle in der Anna-Zammert-Straße und Außenstelle ab 02/2023 in der Jordanstraße
GY Bismarckschule	4	ja	ja	
GY Elsa-Brändström-Schule	4	ja	nein	
GY Tellkampfschule	3	ja	nein	
GY Wilhelm-Raabe-Schule	3	ja	nein	Außenstelle seit August 2020 in der Meterstraße
SbpP Südstadtschule	2,5	nein	nein	

Der Schulbezirk für die weiterführenden Schulen umfasst das gesamte Stadtgebiet Hannover, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Integrierte Gesamtschulen

IGS Südstadt

Die IGS Südstadt führt einen 4-zügigen Sekundarbereich I und II. Sie bietet im Sekundarbereich I ein Platzangebot für 120 Schüler*innen je Jahrgang und ist bis an die Kapazitätsgrenze und teilweise darüber hinaus ausgelastet. Im Bereich der Oberstufe sind noch freie Kapazitäten vorhanden.

Die Oberstufenjahrgänge sind weiterhin auf zwei Standorte aufgeteilt. Ein Jahrgang wird in der Nebenstelle in der Anna-Zammert-Straße und zwei Jahrgänge werden in einer neuen Außenstelle in der Jordanstraße 32 beschult. Die hierfür notwendige Modulanlage konnte ab dem zweiten Schulhalbjahr 2022/23 in Betrieb genommen werden (DS-Nr. 2671/2021). Die Außenstelle in der Meterstraße wurde dementsprechend aufgegeben.

Diese temporäre Anlage soll bis zur Fertigstellung der Baumaßnahmen für den Sekundarbereich II am Hauptstandort der IGS Südstadt genutzt werden.

Tab. 5.7.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Südstadt (4-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Südstadt																	
Schuljahr	Sek I												Sek II			Ges.	
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS		SuS
2018/19	119	4	119	4	122	4	122	4	121	4	118	4					721
2019/20	120	4	116	4	120	4	121	4	122	4	119	4	51	2			769
2020/21	119	4	120	4	119	4	119	4	118	4	122	4	54	3	34		805
2021/22	118	4	118	4	120	4	123	4	121	4	119	4	84	3	47	29	879
2022/23	120	4	119	4	117	4	129	4	124	4	124	4	72	3	78	41	924

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; KI: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.7.8 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Südstadt von 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Südstadt															
Schuljahr	Sek I														
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)		
	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	Ges.
2018/19	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	24
2019/20	4	30	4	29	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	24
2020/21	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	24
2021/22	4	30	4	30	4	30	4	31	4	30	4	30	4	30	24
2022/23	4	30	4	30	4	29	4	32	4	31	4	31	4	31	24

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.7.9 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung IGS Südstadt von 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Südstadt																				
Schuljahr	Sek I										Sek II			Gesamt						
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	107	12	110	9	104	18	113	9	112	9	118	0							664	57
2019/20	107	13	102	14	111	9	104	17	113	9	116	3	51	0					704	65
2020/21	109	10	104	16	104	15	109	10	102	16	117	5	54	0	34	0			733	72
2021/22	107	11	108	10	103	17	105	18	110	11	104	15	84	0	47	0	29	0	797	82
2022/23	106	14	108	11	103	14	105	24	110	14	114	10	72	0	78	0	41	0	837	87

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Gymnasien

Gymnasium Bismarckschule

Das Gymnasium Bismarckschule ist 4-zügig und bietet in jedem Jahrgang 120 Schulplätze an. Die Schule ist durchgehend bis an die Kapazitätsgrenze ausgelastet. Sie führt zusätzlich eine Sprachlernklasse mit elf Schüler*innen.

Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Zum Schuljahr 2018/19 wurde zur Deckung der gesamtstädtisch zu erwartenden Bedarfe an gymnasialen Schulplätzen in Klasse fünf eine zusätzliche Klasse in mobilen Raumeinheiten eingerichtet. Bereits zwei Jahre zuvor wurde ebenfalls im Jahrgang fünf eine weitere Klasse über die eigentliche Zügigkeit hinaus aufgenommen, die derzeit im Jahrgang elf unterrichtet wird.

Tab. 5.7.10 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Bismarckschule (4-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Bismarckschule																	
Schuljahr	Sek I										Sek II					Ges.	
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS
2018/19	149	5	128	4	140	5	125	4	118	4	119	4	106	4	132		1.017
2019/20	117	4	148	5	127	4	135	5	122	4	120	4	122	5	102		993
2020/21	120	4	120	4	146	5	123	4	135	5	122	4	132	5	109	96	1.103
2021/22	120	4	121	4	115	4	151	5	121	4	137	5	137	5	133	96	1.131
2022/23	120	4	123	4	124	4	117	4	152	5	128	4	134	5	139	115	1.152

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung; SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.7.11 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Bismarckschule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Bismarckschule														
Schuljahr	Sek I												Ges.	
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10			KI (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq		
2018/19	5	30	4	32	5	28	4	31	4	30	4	30	26	
2019/20	4	29	5	30	4	32	5	27	4	30	4	30	26	
2020/21	4	30	4	30	5	29	4	31	5	27	4	30	26	
2021/22	4	30	4	30	4	29	5	30	4	30	5	27	26	
2022/23	4	30	4	31	4	31	4	29	5	30	4	32	25	

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2018/19 wurde erstmals eine Gruppe Schüler*innen mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Das Gymnasium Bismarckschule ist darüber hinaus Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“.

Tab. 5.7.12 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Bismarckschule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Bismarckschule																				
Schuljahr	Sek I						Sek II			Gesamt										
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		SuS	Inkl
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl		
2018/19	145	4	128	0	140	0	125	0	118	0	119	0	106	0	132	0			1.013	4
2019/20	117	0	144	4	127	0	135	0	122	0	120	0	122	0	102	0			989	4
2020/21	120	0	120	0	141	5	123	0	135	0	122	0	131	1	109	0	96	0	1.097	6
2021/22	120	0	121	0	115	0	146	5	121	0	137	0	137	0	133	0	96	0	1.126	5
2022/23	120	0	123	0	124	0	117	0	148	4	128	0	134	0	139	0	115	0	1.148	4

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Die baulichen Umsetzungen von G9 haben mit dem Erweiterungsbau, angrenzend an die Mensa, begonnen. Dessen Fertigstellung ist aktuell für August 2023 geplant. Des Weiteren sind Umbauarbeiten im Bestand notwendig, die nunmehr im Frühjahr 2023 abgeschlossen sein sollen.

Für die Übergangszeit wurden 2020 wegen der notwendigen räumlichen Erweiterung vier mobile Raumeinheiten im Bereich der Schulhoffläche in Betrieb genommen (DS-Nr. 2019/2019) und mit den beiden mobilen Raumeinheiten aus 2018 in einer Anlage zusammengefasst.

Die Schule nutzt mangels eigener Außensportflächen die des benachbarten Gymnasiums Tellkampfschule mit.

Gymnasium Elsa-Brändström-Schule

Das Gymnasium Elsa-Brändström-Schule ist 4-zügig und kann pro Jahrgang 120 Schüler*innen aufnehmen. Aktuell sind 999 Schulplätze belegt. Die Schule nutzt ihre Außensportflächen in Kooperation mit dem VfL Eintracht Hannover.

Tab. 5.7.13 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Elsa-Brändström-Schule (4-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Elsa-Brändström-Schule																		
Schuljahr	Sek I										Sek II				Ges.			
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl 11			Kl 12		Kl 13
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl		SuS	SuS	SuS
2018/19	118	4	114	4	133	5	109	4	133	5	117	4	94	4	83		901	
2019/20	116	4	111	4	110	4	123	5	96	4	136	5	115	4	84		891	
2020/21	120	4	114	4	106	4	112	4	115	4	93	4	131	5	101	82	974	
2021/22	120	4	123	4	112	4	108	4	101	4	115	4	92	4	127	85	983	
2022/23	117	4	123	4	118	4	115	4	113	4	97	4	114	4	85	117	999	

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.7.14 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Elsa-Brändström-Schule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Elsa-Brändström-Schule													
Schuljahr	Sek I												
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Ges.
2018/19	4	30	4	28	5	27	4	27	5	27	4	29	26
2019/20	4	29	4	28	4	28	5	25	4	24	5	27	26
2020/21	4	30	4	28	4	26	4	28	4	29	4	23	24
2021/22	4	30	4	31	4	28	4	27	4	25	4	29	24
2022/23	4	29	4	31	4	30	4	29	4	28	4	24	24

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2022/23 wurde erstmals eine Gruppe Schüler*innen mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Das Gymnasium ist darüber hinaus Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“.

Tab. 5.7.15 – Anzahl Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Elsa-Brändström-Schule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Elsa-Brändström-Schule																				
Schuljahr	Sek I										Sek II			Gesamt						
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	117	1	114	0	133	0	108	1	132	1	117	0	91	3	83	0			895	6
2019/20	115	1	109	2	110	0	123	0	96	0	135	1	115	0	81	3			884	7
2020/21	120	0	112	2	104	2	112	0	115	0	93	0	131	0	101	0	79	3	967	7
2021/22	119	1	122	1	111	1	106	2	101	0	115	0	92	0	127	0	85	0	978	5
2022/23	110	7	120	3	118	0	113	2	111	2	97	0	112	2	85	0	117	0	983	16

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Die Schule benötigt zur Umsetzung von G9 einen Erweiterungsneubau. Die Planungen sind in der DS-Nr. 2419/2020 beschrieben. Der Erweiterungsneubau wird anlehnend am nördlichen Sporthallenbereich realisiert. Des Weiteren sind Umnutzungen im Bestand notwendig. Der Baubeginn verzögert sich jedoch und sorgt für eine Verschiebung der bisherigen Plandaten. Neuer Baubeginn soll 2024 sein. Die Fertigstellung ist aktuell für 2026 (Neubau) beziehungsweise 2027 (Umbau im Bestand) geplant. Die bereits erfolgte Baustelleneinrichtung beeinträchtigt den schulorganisatorischen Betrieb nicht, da die zur Aufnahme des 5. Jahrgangs zum Schuljahr 2020/2021 im Bereich der Schulhoffläche errichteten vier mobilen Raumeinheiten (DS-Nr. 2027/2019) in Betrieb sind und keine für den Schulbetrieb wesentlichen Flächen wegfallen.

Gymnasium Tellkampfschule

Das Gymnasium Tellkampfschule ist 3-zügig und bietet pro Jahrgang 90 Schulplätze an. Das Schulgebäude steht unter Denkmalschutz.

Im Schuljahr 2018/19 hat das Gymnasium eine vierte 5. Klasse aufgenommen, um die hohen Anmeldezahlen für die Schulform Gymnasium aufzufangen. Die Auslastung bewegt sich an der Kapazitätsgrenze und teilweise darüber.

Tab. 5.7.16 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Tellkampfschule (3-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Tellkampfschule																		
Schuljahr	Sek I										Sek II				Ges.			
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11			KI 12		KI 13
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl		SuS	SuS	SuS
2018/19	120	4	91	3	87	3	99	4	87	3	87	3	128	5	106		805	
2019/20	90	3	121	4	89	3	87	3	102	4	88	3	99	4	117		793	
2020/21	93	3	90	3	118	4	90	3	88	3	105	4	93	4	111	108	896	
2021/22	90	3	92	3	88	3	116	4	87	3	92	3	104	4	111	90	870	
2022/23	93	3	92	3	92	3	91	3	117	4	91	3	105	4	111	105	897	

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.7.17 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Tellkampfschule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Tellkampfschule															
Schuljahr	Sek I														
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)		
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Ges.
2018/19	4	30	3	30	3	29	4	25	3	29	3	29	3	29	20
2019/20	3	30	4	30	3	30	3	29	4	26	3	29	3	29	20
2020/21	3	31	3	30	4	30	3	30	3	29	4	26	3	29	20
2021/22	3	30	3	31	3	29	4	29	3	29	3	31	3	31	19
2022/23	3	31	3	31	3	31	3	30	4	29	3	30	3	30	19

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2019/20 wurde eine Gruppe Schüler*innen mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Lernen“ aufgenommen. Im Schuljahr 2020/21 wurde eine Gruppe Schüler*innen mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen. Im aktuellen Schuljahr wurde eine weitere Gruppe integriert.

Tab. 5.7.18 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Tellkampfschule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Tellkampfschule																		
Schuljahr	Sek I										Sek II			Gesamt				
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl 11			Kl 12	Kl 13	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	119	1	91	0	86	1	97	2	86	1	86	1	128	0	106	0	799	6
2019/20	84	6	120	1	89	0	85	2	100	2	88	0	98	1	117	0	781	12
2020/21	86	7	84	6	117	1	89	1	86	2	103	2	93	0	110	1	108	0
2021/22	88	2	85	7	83	5	115	1	87	0	90	2	102	2	111	0	89	1
2022/23	89	4	90	2	85	7	85	6	116	1	91	0	104	1	109	2	105	0

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;
ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Zur Deckung der zusätzlichen Raumbedarfe wegen G9 wurde ein Erweiterungsbau als dreigeschossiger, separater Baukörper (DS-Nr. 0440/2019) im südöstlichen Grundstücksbereich in Nachbarschaft zum Aulagebäude errichtet und im Januar 2023 an die Schule zur Nutzung übergeben.

Die neue Außensportanlage (DS-Nr. 0212/2020), zur gemeinsamen Nutzung mit dem Gymnasium Bismarckschule, wurde Ende 2022 fertiggestellt und zur Nutzung freigegeben. Die Grünflächen werden im Frühjahr 2023 eingerichtet.

Für die Sanierung und Umnutzung im Bestand erfolgt derzeit die Machbarkeitsprüfung und Zielplanung.

Der sanierte und für G9 erweiterte Verwaltungstrakt (DS-Nr. 0822/2018) wurde bereits im März 2021 an die Schule übergeben.

Für die in 2019 zur Deckung der Raumbedarfe errichtete Modulanlage auf der Grünfläche zur Straße „Rudolf-von-Bennigsen-Ufer“ wird eine eventuelle Nachnutzung geprüft.

Gymnasium Wilhelm-Raabe-Schule

Das Gymnasium Wilhelm-Raabe-Schule ist 3-zügig und verfügt über eine Außenstelle in der Meterstraße. Die Schule kann pro Jahrgang 90 Schüler*innen in ihrem denkmalgeschützten Hauptgebäude aufnehmen. Sie ist fast durchgehend bis zur Kapazitätsgrenze ausgelastet.

In den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 hat die Wilhelm-Raabe-Schule aufgrund des hohen Bedarfs an gymnasialen Schulplätzen jeweils eine zusätzliche 5. Klasse aufgenommen.

Tab. 5.7.19 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Wilhelm-Raabe-Schule (3-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Wilhelm-Raabe-Schule																			
Schuljahr	Sek I										Sek II				Ges.				
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11			KI 12		KI 13	
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl		SuS	Kl	SuS	Kl
2018/19	90	3	91	3	81	3	86	3	86	3	89	3	105	4	99				814*
2019/20	120	4	80	3	85	3	81	3	89	3	82	3	104	4	95				809*
2020/21	120	4	117	4	79	3	84	3	76	3	89	3	104	4	96	84			849
2021/22	90	3	119	4	109	4	83	3	85	3	80	3	104	4	93	84			847
2022/23	90	3	90	3	122	4	120	4	90	3	90	3	104	4	90	89			885

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

* Gesamtzahl enthält Schüler*innen des zusätzlichen Oberstufenjahrgangs aufgrund der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren (G9).

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.7.20 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Wilhelm-Raabe-Schule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Wilhelm-Raabe-Schule													
Schuljahr	Sek I												
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Ges.
2018/19	3	30	3	30	3	27	3	29	3	29	3	30	18
2019/20	4	30	3	27	3	28	3	27	3	30	3	27	19
2020/21	4	30	4	29	3	26	3	28	3	25	3	30	20
2021/22	3	30	4	30	4	27	3	28	3	28	3	27	20
2022/23	3	30	3	30	4	30	4	30	3	30	3	30	20

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Das Hauptgebäude ist bisher nicht vollständig barrierefrei, was die Aufnahme von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“ erschwert. Im Schuljahr 2019/20 ist die Aufnahme einer Gruppe von Schüler*innen mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ erfolgt.

Tab. 5.7.21 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Wilhelm-Raabe-Schule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Wilhelm-Raabe-Schule																				
Schuljahr	Sek I										Sek II					Gesamt				
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		SuS	Inkl
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl				
2018/19	88	2	91	0	79	2	86	0	84	2	88	1	105	0	99	0		807*	7*	
2019/20	115	5	78	2	85	0	80	1	89	0	78	4	103	1	95	0		796*	13*	
2020/21	117	3	112	5	78	1	84	0	76	0	88	1	101	3	95	1	84	0	835	14
2021/22	88	2	116	3	105	4	82	1	85	0	80	0	102	2	93	0	84	0	835	12
2022/23	87	3	87	3	119	3	115	5	89	1	90	0	104	0	89	1	86	3	866	19

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 * Gesamtzahl enthält Schüler*innen des zusätzlichen Oberstufenjahrgangs aufgrund der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren (G9).

Das Gymnasium benötigt für G9 räumliche Erweiterungen, die am Hauptstandort nicht umsetzbar sind. Es ist vorgesehen, eine dauerhafte Außenstelle am Standort Meterstraße (ehemals GS Otfried-Preußler-Schule) neu zu errichten. Es soll neben den erforderlichen Unterrichtsräumen eine neue Dreifeldhalle ohne Tribüne entstehen, die auch für Vereinsnutzungen zur Verfügung steht. Darüber hinaus wird die Unterbringung einer Kindertagesstätte an diesem Standort erfolgen. Die entsprechende Programmdrucksache wurde beschlossen (DS-Nr. 2050/2019 E1).

Es wurde im Herbst 2020 seitens des Fachbereichs Gebäudemanagement ein hochbaulicher Wettbewerb zur Realisierung der Baumaßnahme durchgeführt. Ein Architekturbüro wurde ausgewählt und es erfolgen aktuell die detaillierten Planungen unter enger Beteiligung des Gymnasiums. Ein Abriss des Altgebäudes in der Meterstraße ist für Herbst 2024 geplant, die Fertigstellung des Neubaus zum Sommer 2027.

Seit August 2020 wird das bisherige Gebäude in der Meterstraße für die zusätzlichen Klassen aufgrund von G9 als Außenstelle genutzt. Mit dem Abriss ist eine Auslagerung der Klassen in mobile Raumeinheiten vorgesehen, die im Herbst 2023 auf dem Schulhof des Gymnasiums errichtet werden sollen. Die Einschränkung der Pausenflächen auf dem Schulhof soll durch ein gemeinsam mit dem benachbarten Haus der Jugend entwickeltes Konzept der „Bewegten Pause“ auf den dortigen Außenflächen kompensiert werden.

Schulen mit besonderem pädagogischen Profil (SbpP)

SbpP Südstadtschule

Die SbpP Südstadtschule bietet neben dem 3-zügigen Primarbereich einen Hauptschul- und Realschulzweig an und ist 2,5-zügig im weiterführenden Bereich (siehe auch Kapitel 5.7.1 „Grundschulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult“).

Sie hat aber in den vergangenen Jahren durchgehend nur zwei Züge (je einen Zug pro Schulzweig) geführt. Damit steht ein Platzangebot für 26 Schüler*innen für den Hauptschulzweig und 30 Schüler*innen für den Realschulzweig zur Verfügung.

Die Schulplätze im Hauptschulzweig sind bis an die Kapazitätsgrenze und teilweise darüber hinaus belegt. Im Realschulzweig sind in den Jahrgängen fünf bis neun noch Kapazitäten vorhanden. Aufgrund einer notwendig gewordenen Klassenteilung führt die Schule in diesem Schuljahr im Realschulzweig zwei Klassen im 7. Jahrgang.

Tab. 5.7.22 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen SbpP Südstadtschule HS-Zweig (1-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Grund-, Haupt- und Realschule Südstadtschule (Hauptschulzweig)													
Schuljahr	Sek I												Ges. SuS
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	
2018/19	26	1	26	1	27	1	26	1	28	1	18	1	151
2019/20	26	1	24	1	27	1	27	1	26	1	18	1	148
2020/21	26	1	26	1	25	1	27	1	26	1	13	1	143
2021/22	18	1	25	1	27	1	26	1	25	1	18	1	139
2022/23	27	1	22	1	25	1	28	1	27	1	12	1	141

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 26 Schüler*innen im Hauptschulbereich.

Tab. 5.7.23 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, SbpP Südstadtschule HS-Zweig von 2018/19 bis 2022/23

Grund-, Haupt- und Realschule Südstadtschule (Hauptschulzweig)													
Schuljahr	Sek I												
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	
2018/19	1	26	1	26	1	27	1	26	1	28	1	18	6
2019/20	1	26	1	24	1	27	1	27	1	26	1	18	6
2020/21	1	26	1	26	1	25	1	27	1	26	1	13	6
2021/22	1	18	1	25	1	27	1	26	1	25	1	18	6
2022/23	1	27	1	22	1	25	1	28	1	27	1	12	6

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, durchwachsender Jahrgang

Die Südstadtschule beschult im Verhältnis zur Gesamtzahl der Schüler*innen einen hohen Anteil an Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Hauptschulzweig.

Tab. 5.7.24 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung SbpP Südstadtschule HS-Zweig von 2018/19 bis 2022/23

Grund-, Haupt- und Realschule Südstadtschule (Hauptschulzweig)														
Schuljahr	Sek I													
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	17	9	18	8	19	8	19	7	24	4	17	1	114	37
2019/20	17	9	16	8	18	9	20	7	19	7	18	0	108	40
2020/21	18	8	17	9	17	8	18	9	20	6	13	0	103	40
2021/22	11	7	17	8	19	8	18	8	17	8	14	4	96	43
2022/23	18	9	16	6	17	8	19	9	19	8	11	1	100	41

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Tab. 5.7.25 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen SbpP Südstadtschule RS-Zweig (1-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Grund-, Haupt- und Realschule Südstadtschule (Realschulzweig)													
Schuljahr	Sek I												
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS
2018/19	19	1	27	1	29	1	23	1	27	1	27	1	152
2019/20	23	1	20	1	24	1	29	1	37	2	24	1	157
2020/21	25	1	23	1	24	1	27	1	28	1	33	2	160
2021/22	14	1	26	1	26	1	22	1	30	1	24	1	142
2022/23	21	1	15	1	35	2	21	1	24	1	30	1	146

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;
inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse im Realschulbereich.

Tab. 5.7.26 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, SbpP Südstadtschule RS-Zweig von 2018/19 bis 2022/23

Grund-, Haupt- und Realschule Südstadtschule (Realschulzweig)														
Schuljahr	Sek I													
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)	
	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq
2018/19	1	19	1	27	1	29	1	23	1	27	1	27		6
2019/20	1	23	1	20	1	24	1	29	2	18	1	24		7
2020/21	1	25	1	23	1	24	1	27	1	28	2	16		7
2021/22	1	14	1	26	1	26	1	22	1	30	1	24		6
2022/23	1	21	1	15	2	18	1	21	1	24	1	30		7

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;
inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.7.27 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung SbpP Südstadtschule RS-Zweig von 2018/19 bis 2022/23

Grund-, Haupt- und Realschule Südstadtschule (Realschulzweig)														
Schuljahr	Sek I												Gesamt	
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10			
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	18	1	27	0	29	0	22	1	27	0	27	0	150	2
2019/20	22	1	19	1	24	0	29	0	36	1	24	0	154	3
2020/21	25	0	22	1	23	1	27	0	28	0	32	1	157	3
2021/22	14	0	26	0	25	1	21	1	30	0	24	0	140	2
2022/23	21	0	15	0	35	0	20	1	23	1	30	0	144	2

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;
 ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Fazit Stadtbezirk Südstadt-Bult

Die Baumaßnahmen für die Sanierung und Erweiterung der IGS Südstadt im Sekundarbereich I und II am Hauptstandort laufen weiterhin. Die Fertigstellung des Sekundarbereiches I ist nach derzeitigem Stand für Sommer 2023 geplant. Ein Fertigstellungszeitpunkt für den Anbau der Sekundarstufe II ist derzeit noch nicht absehbar.

Für die Gymnasien sind die nächsten Maßnahmen die Fortsetzung der baulichen Erweiterungen infolge der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren sowie die Schaffung entsprechender Übergangslösungen.

Für die Südstadtschule sind aktuell im Sekundarbereich I keine schulplanerischen Maßnahmen vorgesehen.

5.8 Stadtbezirk Döhren-Wülfel

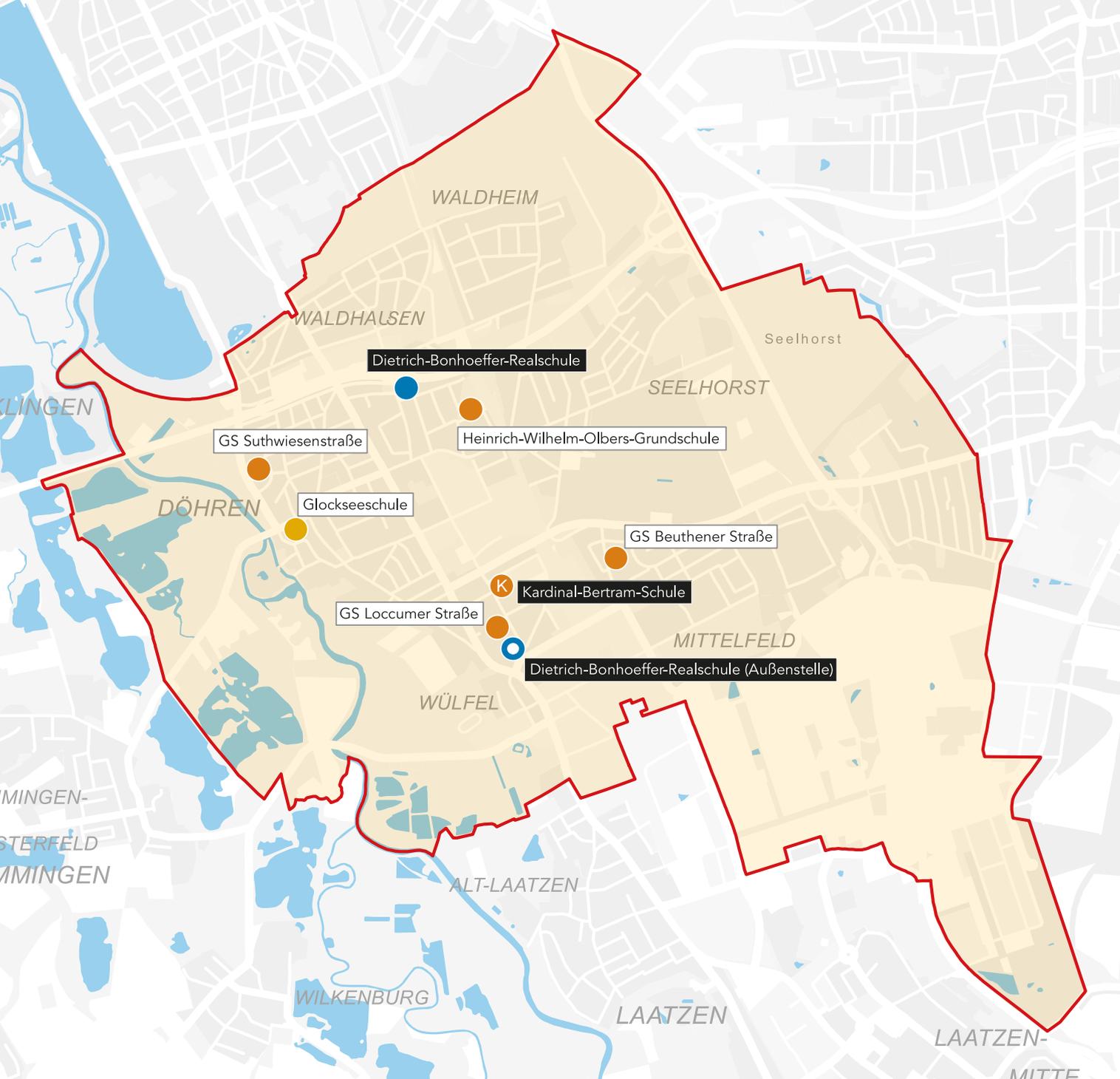
Ricklingen

Linden-Limmer

Ahlem-Badenstedt-
Davenstedt

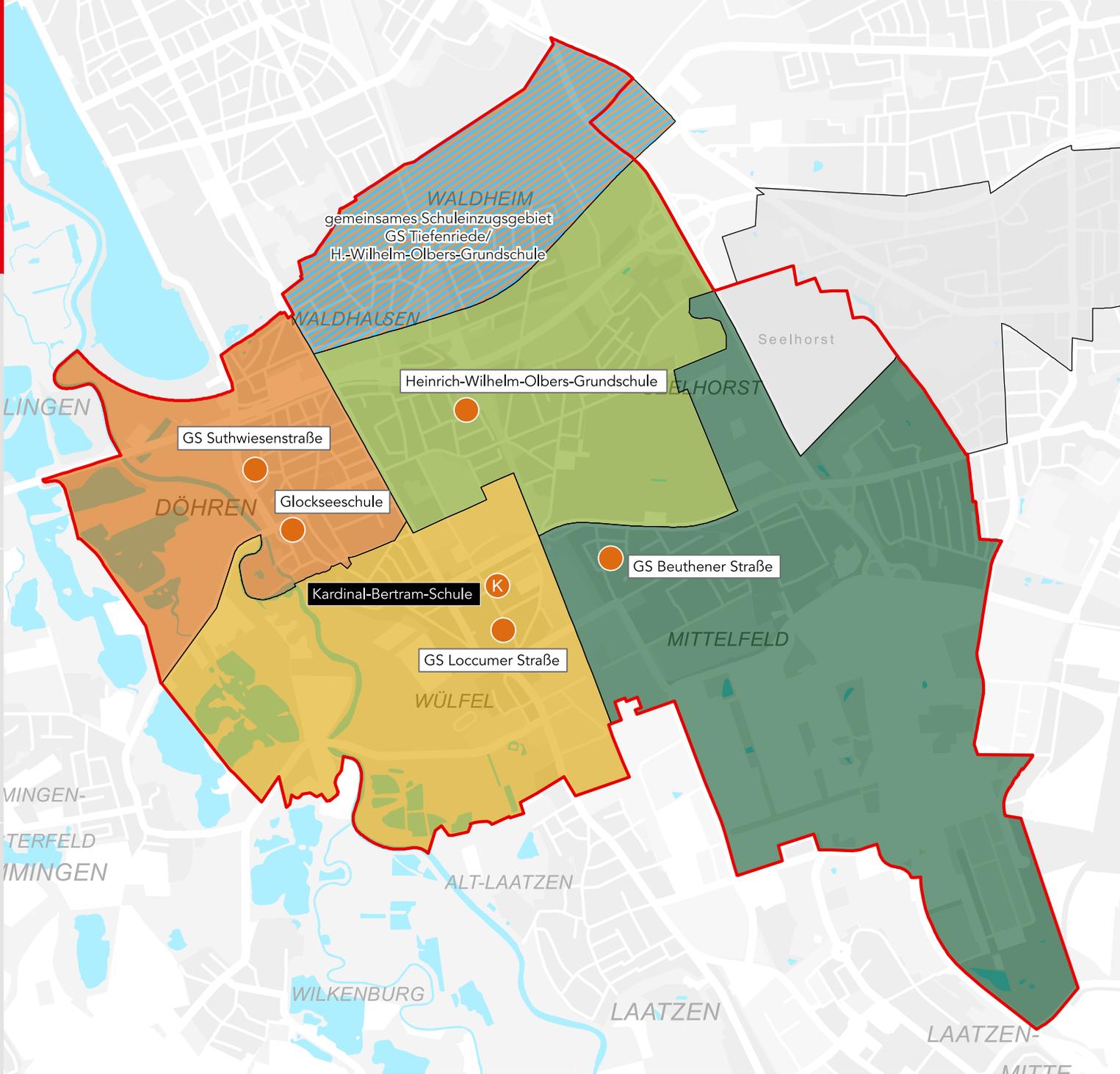
Herrenhausen-Stöcken

Nord



5.8 Stadtbezirk Döhren-Wülfel

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Döhren-Wülfel

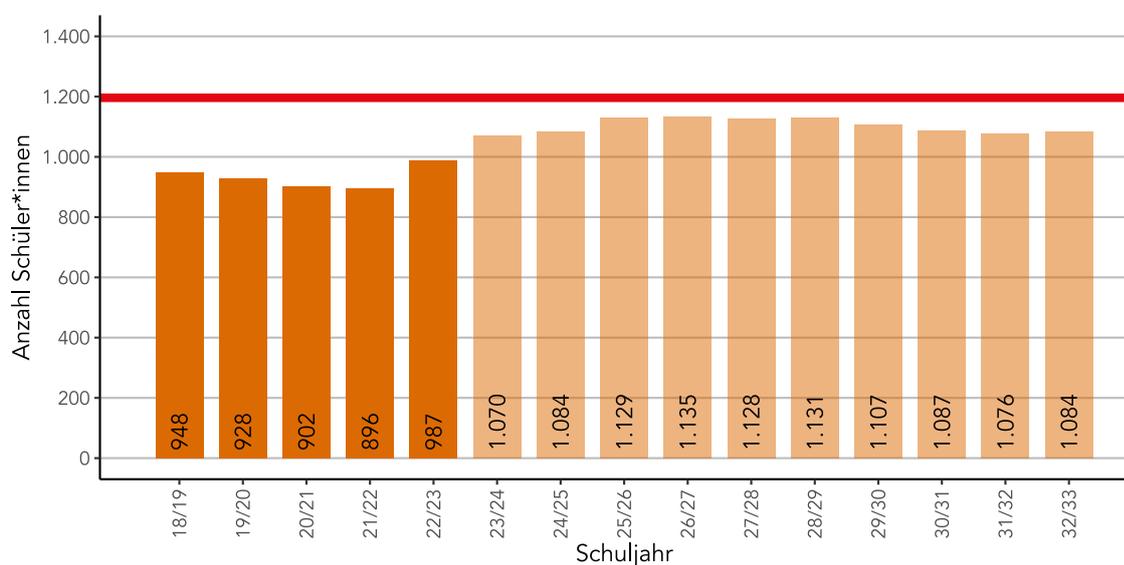


5.8.1 Grundschulen im Stadtbezirk Döhren-Wülfel

Tab. 5.8.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Döhren-Wülfel zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztags	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Beuthener Straße	3	ja	nein	zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume
GS Glockseeschule (Primarbereich)	1	ja	nein	Schule mit besonderem pädagogischen Profil, jahrgangsübergreifende Klassen
GS Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule	3	ja	nein	
GS Kardinal-Bertram-Schule	2	nein	nein	konfessionelle Grundschule, stadtweiter Schulbezirk
GS Loccumer Straße	2	ja	nein	
GS Suthwiesenstraße	3	ja	nein	

Abb. 5.8.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Döhren-Wülfel (2018/19 bis 2032/33)



Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung ohne die GS Kardinal-Bertram-Schule und ohne den Primarbereich der Glockseeschule (konfessionelle GS und Primarstufe mit stadtweitem Schulbezirk) Prognosewerte ab Schuljahr 2023/24; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Beuthener Straße

Die GS Beuthener Straße ist eine 3-zügige Ganztagsgrundschule, die aufgrund zweier zusätzlicher allgemeiner Unterrichtsräume insgesamt Kapazitäten für 14 Klassen im Gebäude hat.

Im Schuljahr 2022/23 werden 14 Klassen geführt. Außerdem befindet sich am Schulstandort ein Schulkindergarten. Im Schulgebäude befindet sich ein Hort.

In der Vergangenheit wurde die provisorische Mensa erweitert und einige Umstrukturierungen im Gebäude vorgenommen. Der Schulkindergarten wurde in das 1. OG verlagert, Teile der Hortnutzung sind in das Erdgeschoss umgezogen.

Die Prognose geht von einer steigenden Anzahl der Schüler*innen aus, bis hin zur 4-Zügigkeit. Zur Unterbringung der zusätzlichen Klassen plant die Schulträgerin die Errichtung von zwei mobilen Raumeinheiten zum Schuljahr 2024/25. Für das Schuljahr 2023/24 wird zur Unterbringung der möglichen zusätzlichen Klasse eine Übergangslösung im Bestand angestrebt.

Die Baugebiete Am Annastift, Spittastraße Nord, Holländischer Pavillon und Ahornstraße wurden in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.8.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Beuthener Straße (3-zügig zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Beuthener Straße														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	67	3	22	72	3	24	71	3	24	83	4	21	13	293
2019/20	71	3	24	67	3	22	84	4	21	76	3	25	13	298
2020/21	62	3	21	62	3	21	68	3	23	82	4	20	13	274
2021/22	82	4	20	66	3	22	64	3	21	75	3	25	13	287
2022/23	89	4	22	82	4	20	73	3	24	64	3	21	14	308
2023/24	98	4	24	89	4	22	87	4	22	68	3	23	15	342
2024/25	83	4	21	99	4	25	95	4	24	88	4	22	16	365
2025/26	108	5	22	83	4	21	105	5	21	95	4	24	18	391
2026/27	107	5	21	109	5	22	88	4	22	106	5	21	19	410
2027/28	113	5	23	108	5	22	116	5	23	89	4	22	19	426
2028/29	98	4	24	115	5	23	115	5	23	117	5	23	19	445
2029/30	101	4	25	99	4	25	121	5	24	116	5	23	18	437
2030/31	103	4	26	102	4	26	105	5	21	122	5	24	18	432
2031/32	97	4	24	104	4	26	108	5	22	106	5	21	18	415
2032/33	96	4	24	98	4	24	111	5	22	109	5	22	18	414

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule

Die 3-zügige GS Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule ist eine offene Ganztagschule.

In der Prognoseberechnung wurde der gemeinsame Schulbezirk bei der GS Tiefenriede berücksichtigt.

Die Schule bietet ein schulergänzendes Betreuungsangebot an.

Das Baugebiet Peiner Straße wurde in der Prognose berücksichtigt.

Die GS Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“.

Tab. 5.8.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule (3-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	57	3	19	60	3	20	55	3	18	68	3	23	12	240
2019/20	56	3	19	59	3	20	60	3	20	54	3	18	12	229
2020/21	61	3	20	59	3	20	56	3	19	63	3	21	12	239
2021/22	54	3	18	64	3	21	57	3	19	58	3	19	12	233
2022/23	61	3	20	56	3	19	63	3	21	62	3	21	12	242
2023/24	52	2	26	63	3	21	55	3	18	65	3	22	11	235
2024/25	57	3	19	54	3	18	62	3	21	55	3	18	12	228
2025/26	57	3	19	59	3	20	53	3	18	63	3	21	12	232
2026/27	60	3	20	59	3	20	58	3	19	53	3	18	12	230
2027/28	50	2	25	62	3	21	58	3	19	58	3	19	11	228
2028/29	51	2	26	52	2	26	61	3	20	58	3	19	10	222
2029/30	53	3	18	53	3	18	51	2	26	62	3	21	11	219
2030/31	54	3	18	55	3	18	52	2	26	51	2	26	10	212
2031/32	53	3	18	56	3	19	54	3	18	52	2	26	11	215
2032/33	53	3	18	55	3	18	55	3	18	54	3	18	12	217

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Kardinal-Bertram-Schule

Als katholische Bekenntnisschule verfügt die GS Kardinal-Bertram-Schule über einen stadtweiten Schulbezirk, daher wird für diese Schule lediglich die Schulstatistik der vergangenen Jahre dargestellt. Die Grundschule hat eine festgelegte Aufnahmekapazität von zwei Zügen. Die Schule befindet sich am Standort Loccumer Straße. Die Klassenstärken der Kardinal-Bertram-Schule wurden an die kleineren Klassenraumgrößen angepasst. Die Teilungsgrenze liegt daher für diese Schule bei 21 Schüler*innen.

Eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb liegt vor.

Derzeit bietet die Schule ein schulergänzendes Betreuungsangebot an.

Tab. 5.8.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Kardinal-Bertram-Schule (2-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Grundschule Kardinal-Bertram-Schule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	37	2	18	39	2	20	40	2	20	35	2	18	8	151
2019/20	35	2	18	35	2	18	36	2	18	42	2	21	8	148
2020/21	41	2	20	34	2	17	39	2	20	35	2	18	8	149
2021/22	35	2	18	42	2	21	35	2	18	41	2	20	8	153
2022/23	39	2	20	35	2	18	38	2	19	35	2	18	8	147

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

GS Loccumer Straße

Im Stadtteil Wülfel befindet sich die 2-zügige Ganztagschule GS Loccumer Straße. Im Schuljahr 2022/23 wird die Schule von 164 Kindern in acht Klassen besucht.

Die Schule teilt sich das Schulgebäude noch mit der Außenstelle der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule. Eine Rückführung der Realschulklassen an den Hauptstandort Helmstedter Straße ist für Sommer 2024 geplant.

Die Mittagesseneinnahme der Grundschüler*innen erfolgt derzeit noch in einer provisorischen Mensa. Im Zusammenhang mit den Planungen einer vollwertigen Mensa wurde ein Sanierungsbedarf des Schulgebäudes festgestellt. Diesbezügliche Planungen laufen derzeit.

Das Baugebiet Wohnpark Brabrink wurde in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.8.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Loccumer Straße (2-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Loccumer Straße														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	32	2	16	51	3	17	54	3	18	34	2	17	10	171
2019/20	24	1	24	30	2	15	53	3	18	49	2	24	8	156
2020/21	42	2	21	24	1	24	32	2	16	46	2	23	7	144
2021/22	30	2	15	41	2	20	22	1	22	33	2	16	7	126
2022/23	54	3	18	38	2	19	48	2	24	24	1	24	8	164
2023/24	57	3	19	55	3	18	40	2	20	49	2	24	10	201
2024/25	48	2	24	57	3	19	56	3	19	41	2	20	10	202
2025/26	52	2	26	49	2	24	59	3	20	57	3	19	10	217
2026/27	50	2	25	53	3	18	50	2	25	60	3	20	10	213
2027/28	49	2	24	51	2	26	54	3	18	51	2	26	9	205
2028/29	46	2	23	50	2	25	52	2	26	55	3	18	9	203
2029/30	44	2	22	47	2	24	51	2	26	53	3	18	9	195
2030/31	43	2	22	45	2	22	48	2	24	52	2	26	8	188
2031/32	43	2	22	44	2	22	46	2	23	49	2	24	8	182
2032/33	44	2	22	44	2	22	45	2	22	47	2	24	8	180

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / — Prognose

GS Suthwiesenstraße

Die 3-zügige GS Suthwiesenstraße ist eine offene Ganztagschule und beschult im Schuljahr 2022/23 insgesamt zwölf Klassen. Im Schulgebäude ist eine provisorische Mensa vorhanden.

Die Schule hat durch ihr Angebot „Englisch und Französisch ab Klasse eins“ ein überregionales Angebot. Sollten im Rahmen der festgelegten Kapazitäten noch freie Plätze verfügbar sein, besteht für Schüler*innen aus anderen Schulbezirken die Möglichkeit, über die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung an diesem Angebot teilzuhaben.

Die Prognose deutet auf eine dauerhafte 3-Zügigkeit hin.

Tab. 5.8.6 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Suthwiesenstraße (3-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Suthwiesenstraße														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	58	3	19	68	3	23	63	3	21	55	3	18	12	244
2019/20	59	3	20	58	3	19	69	3	23	59	3	20	12	245
2020/21	65	3	22	56	3	19	57	3	19	67	3	22	12	245
2021/22	71	3	24	68	3	23	53	3	18	58	3	19	12	250
2022/23	73	3	24	69	3	23	74	3	25	57	3	19	12	273
2023/24	74	3	25	73	3	24	70	3	23	72	3	24	12	289
2024/25	68	3	23	75	3	25	73	3	24	70	3	23	12	286
2025/26	68	3	23	68	3	23	75	3	25	73	3	24	12	284
2026/27	66	3	22	68	3	23	69	3	23	75	3	25	12	278
2027/28	60	3	20	66	3	22	69	3	23	69	3	23	12	264
2028/29	59	3	20	60	3	20	67	3	22	69	3	23	12	255
2029/30	64	3	21	59	3	20	61	3	20	67	3	22	12	251
2030/31	68	3	23	64	3	21	60	3	20	61	3	20	12	253
2031/32	68	3	23	68	3	23	65	3	22	60	3	20	12	261
2032/33	68	3	23	68	3	23	69	3	23	65	3	22	12	270

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

SbpP Glockseeschule (Primarbereich) – Schule mit besonderem pädagogischen Profil (SbpP)

Die SbpP Glockseeschule ist eine alternativpädagogische Gesamtschule für Schüler*innen der Klassen eins bis zehn. Somit bietet die SbpP Glockseeschule neben einem Primarbereich auch einen Hauptschulzweig (siehe Kapitel „Weiterführende Schulen“).

In den Jahrgängen eins bis sechs gibt es keine Jahrgangsklassen, sondern altersgemischte Klassen, in denen Kinder der Schulbesuchsjahre eins bis drei (Stufe I) beziehungsweise vier bis sechs (Stufe II) zusammengefasst sind.

Der Primarbereich der Schule hat eine festgelegte Aufnahmekapazität von einem Zug pro Jahrgang.

Aufgrund des besonderen pädagogischen Profils ist der Schule kein regionaler Schulbezirk zugeordnet, sondern sie kann von Schüler*innen aus dem gesamten Stadtgebiet Hannover besucht werden. Daher wird für diese Schule nur die Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen bis zum aktuellen Schuljahr 2022/23 und keine Prognose dargestellt.

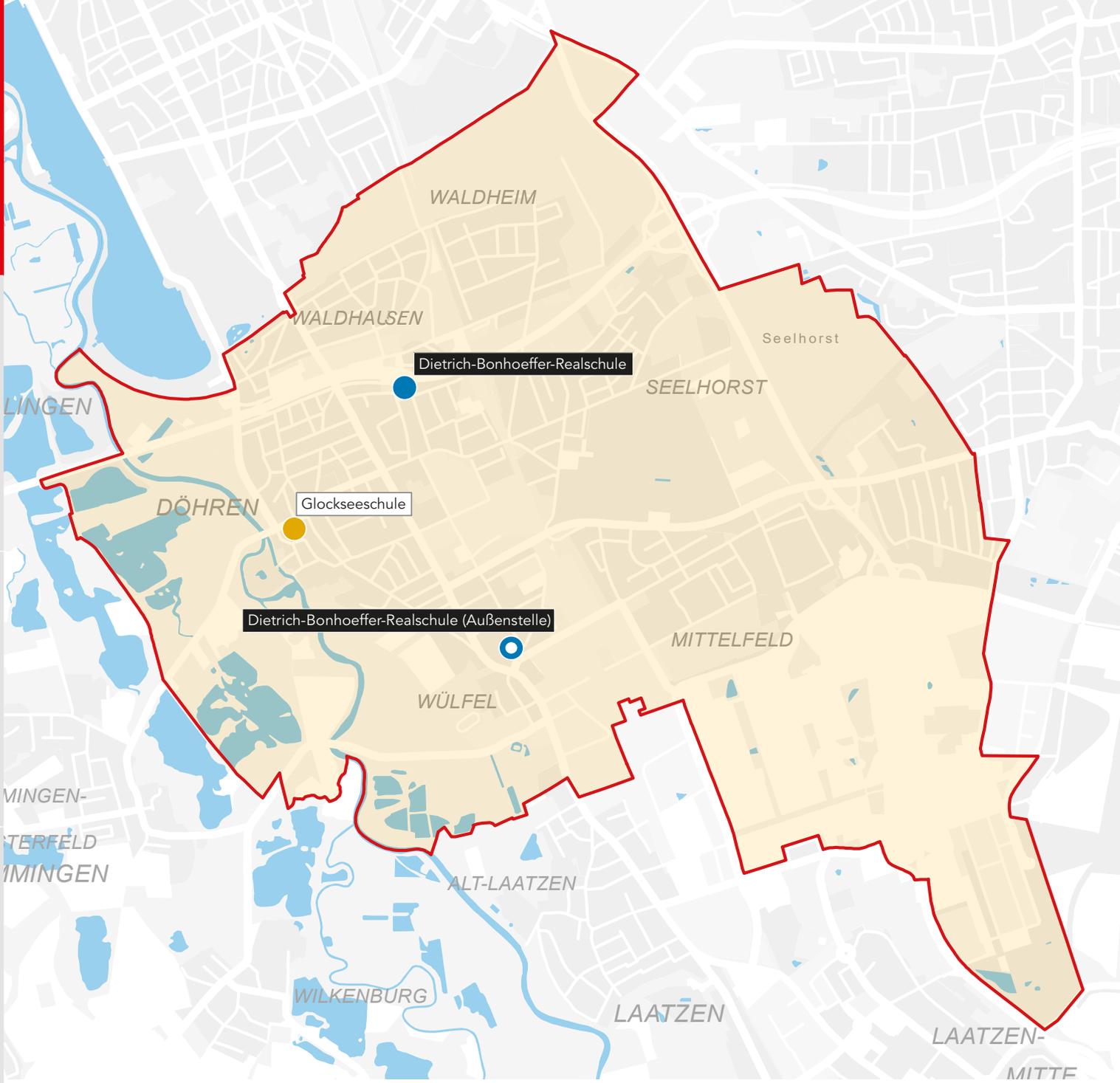
Tab. 5.8.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen Glockseeschule (1-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Grund- und Hauptschule Glockseeschule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	25	1	25	22	1	22	22	1	22	22	1	22	4	91
2019/20	22	1	22	25	1	25	23	1	23	22	1	22	4	92
2020/21	22	1	22	22	1	22	25	1	25	25	1	25	4	94
2021/22	22	1	22	22	1	22	22	1	22	25	1	25	4	91
2022/23	24	1	24	22	1	22	26	1	26	23	1	23	4	95

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

Fazit für den Stadtbezirk Döhren-Wülfel

Insgesamt verfügt der Stadtbezirk Döhren-Wülfel in Bezug auf die Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen auch in den kommenden Jahren über ausreichende Kapazitäten im Grundschulbereich. Lediglich die GS Beuthener Straße wird perspektivisch ihre Kapazitäten überschreiten. Die Schulträgerin hat mit den Planungen zur Errichtung von zwei mobilen Raumeinheiten erste schulplanerische Maßnahmen ergriffen.



5.8.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Döhren-Wülfel

Tab. 5.8.8 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Döhren-Wülfel zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
RS Dietrich-Bonhoeffer-Realschule	3	nein	ja	Außenstelle in der GS Loccumer Straße
SbpP Glockseeschule	1	ja	nein	

Der Schulbezirk für die weiterführenden Schulen umfasst das gesamte Stadtgebiet Hannover, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Realschulen

Realschule Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Die 3-zügige Dietrich-Bonhoeffer-Realschule hat ein Platzangebot für 90 Schüler*innen pro Jahrgang. Es werden dort 492 Schüler*innen unterrichtet und in zwei Sprachlernklassen weitere 32. Neben dem Hauptstandort in der Helmstedter Straße hat die Realschule eine Außenstelle in der GS Loccumer Straße. Die Außenstelle soll an den Hauptstandort zurückgeführt werden. Die dafür notwendige bauliche Erweiterung eines Klassentraktes wurde begonnen. Die Auflösung der Außenstelle wird nach Fertigstellung des Anbaus voraussichtlich im Sommer 2024 erfolgen.

Tab. 5.8.9 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen RS Dietrich-Bonhoeffer-Realschule (3-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Dietrich-Bonhoeffer-Realschule													
Schuljahr	Sek I												Ges.
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	
2018/19	49	2	84	3	93	3	83	3	89	3	88	3	486
2019/20	83	3	70	3	95	3	89	3	81	3	91	3	509
2020/21	69	3	81	3	78	3	92	3	91	3	82	3	493
2021/22	65	3	86	3	90	3	90	3	84	3	90	3	505
2022/23	61	3	82	3	85	3	89	3	85	3	90	3	492

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.8.10 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, RS Dietrich-Bonhoeffer-Realschule von 2018/19 bis 2022/23

Dietrich-Bonhoeffer-Realschule													
Schuljahr	Sek I												
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	
2018/19	2	24	3	28	3	31	3	28	3	30	3	29	17
2019/20	3	28	3	23	3	32	3	30	3	27	3	30	18
2020/21	3	23	3	27	3	26	3	31	3	30	3	27	18
2021/22	3	22	3	29	3	30	3	30	3	28	3	30	18
2022/23	3	20	3	27	3	28	3	30	3	28	3	30	18

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Die Anzahl der inklusiv zu beschulenden Schüler*innen hat einen neuen Höchstwert erreicht.

Tab. 5.8.11 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung RS Dietrich-Bonhoeffer-Realschule von 2018/19 bis 2022/23

Dietrich-Bonhoeffer-Realschule														
Schuljahr	Sek I													
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	44	5	77	7	92	1	82	1	89	0	88	0	472	14
2019/20	64	19	64	6	82	13	88	1	80	1	91	0	469	40
2020/21	54	15	63	18	72	6	79	13	88	3	82	0	438	55
2021/22	58	7	76	10	71	19	82	8	75	9	89	1	451	54
2022/23	55	6	74	8	74	11	69	20	79	6	82	8	433	59

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Schulen mit besonderem pädagogischen Profil (SbpP)

SbpP Glockseeschule

Die SbpP Glockseeschule ist eine alternativpädagogische Gesamtschule für Schüler*innen der Klassen eins bis zehn.

Sie bietet einen 1-zügigen Hauptschulzweig für 22 Schüler*innen an, der auf einen Primarbereich mit einem Zug aufbaut (siehe Kapitel 2 „Grundschulen“). Die Glockseeschule ist bis an die Kapazitätsgrenze und darüber hinaus belegt.

In den unteren Jahrgängen sind keine Jahrgangsklassen eingerichtet, so dass die Schüler*innen der Jahrgänge vier bis sechs zusammengefasst sind. Für die Schüler*innen ab Jahrgang sieben sind Jahrgangsklassen eingerichtet, aber auch in dieser Stufe gibt es in vielen Bereichen jahrgangsübergreifenden Unterricht.

Tab. 5.8.12 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen SbpP Glockseeschule (1-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Grund- und Hauptschule Glockseeschule													
Schuljahr	Sek I												Ges.
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	
2018/19	22	1	22	1	29	1	21	1	22	1	23	1	139
2019/20	22	1	22	1	23	1	26	1	22	1	22	1	137
2020/21	22	1	24	1	24	1	24	1	27	1	22	1	143
2021/22	25	1	22	1	24	1	23	1	24	1	25	1	143
2022/23	26	1	25	1	22	1	25	1	23	1	27	1	148

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I im Hauptschulbereich bei 26 Schüler*innen pro Klasse. Aufgrund des besonderen Konzeptes wird davon jedoch abgewichen und die Teilungsgrenze liegt bei 22 Schüler*innen.

Tab. 5.8.13 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, SbpP Glockseeschule 2018/19 bis 2022/23

Grund- und Hauptschule Glockseeschule													
Schuljahr	Sek I												
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Ges.
2018/19	1	22	1	22	1	29	1	21	1	22	1	23	6
2019/20	1	22	1	22	1	23	1	26	1	22	1	22	6
2020/21	1	22	1	24	1	24	1	24	1	27	1	22	6
2021/22	1	25	1	22	1	24	1	23	1	24	1	25	6
2022/23	1	26	1	25	1	22	1	25	1	23	1	27	6

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Die Schule beschult neun Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung.

Tab. 5.8.14 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung SbpP Glockseeschule 2018/19 bis 2022/23

Grund- und Hauptschule Glockseeschule														
Schuljahr	Sek I													
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	21	1	22	0	22	7	21	0	22	0	22	1	130	9
2019/20	22	0	22	0	23	0	22	4	22	0	22	0	133	4
2020/21	22	0	22	2	22	2	24	0	22	5	22	0	134	9
2021/22	23	2	22	0	22	2	22	1	22	2	23	2	134	9
2022/23	23	3	24	1	22	0	23	2	22	1	25	2	139	9

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;

ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

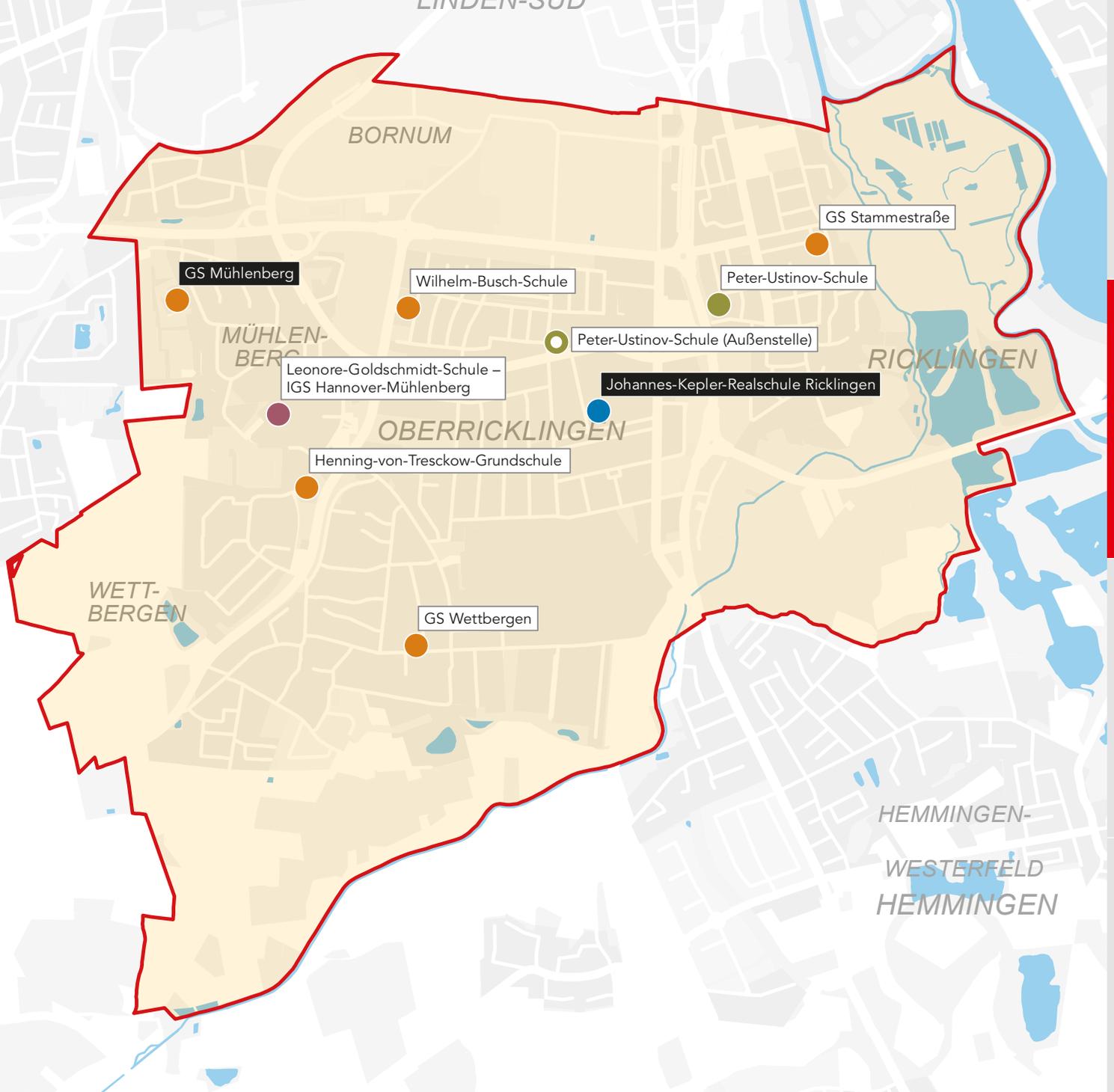
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Fazit Stadtbezirk Döhren-Wüfel

Die Rückführung der Außenstelle der Realschule Dietrich-Bonhoeffer-Schule an den Hauptstandort hat sich verzögert und soll nun im Sommer 2024 erfolgen.

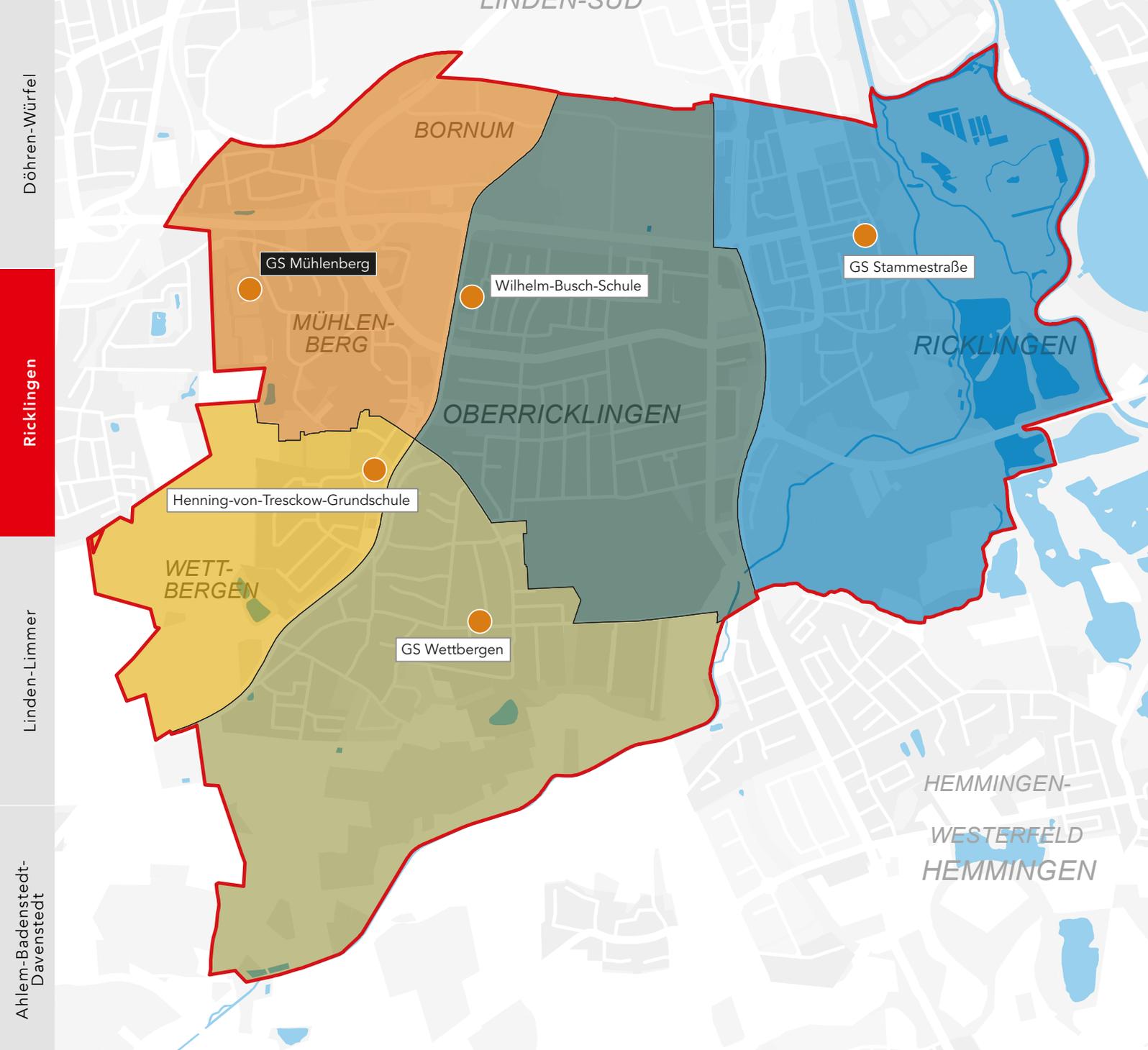
Im Stadtbezirk Döhren-Wüfel besteht der Wunsch nach einem zusätzlichen Angebot einer weiterführenden Schule vor Ort.

5.9 Stadtbezirk Ricklingen



5.9 Stadtbezirk Ricklingen

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Ricklingen

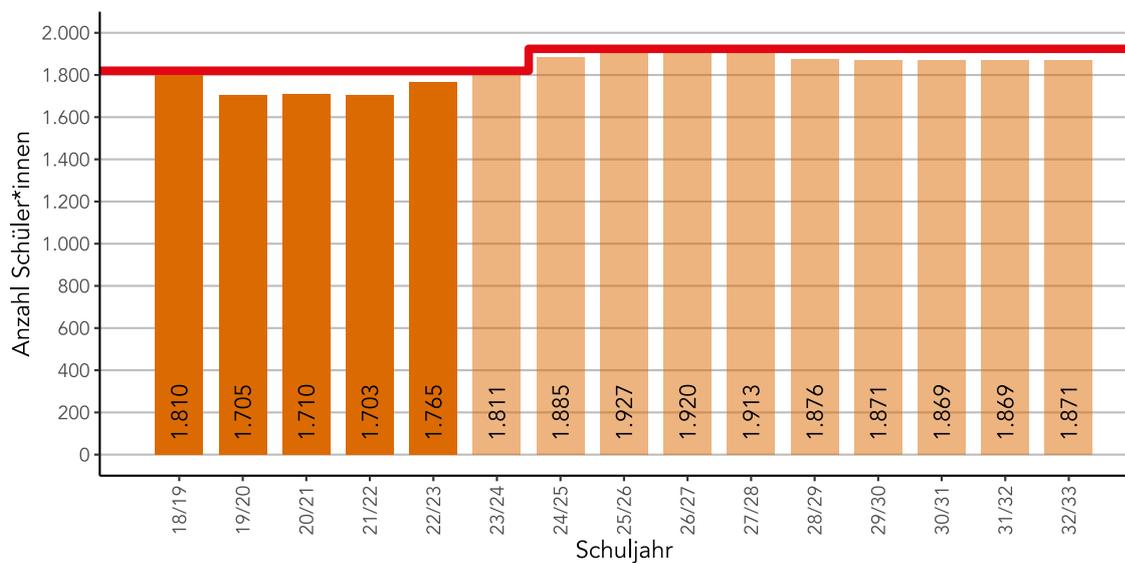


5.9.1 Grundschulen im Stadtbezirk Ricklingen

Tab. 5.9.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Ricklingen zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Henning-von-Tresckow-Grundschule	2	ja	nein	zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume
GS Mühlenberg	4	nein	nein	
GS Stammestraße	4	ja	nein	
GS Wettbergen	3	ja	nein	
GS Wilhelm-Busch-Schule	4	ja	nein	

Abb. 5.9.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Ricklingen 2018/19 bis 2032/33



Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
Prognosewerte ab Schuljahr 2023/24; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Henning-von-Tresckow-Grundschule

Die GS Henning-von-Tresckow-Grundschule ist eine 2-zügige Grundschule mit zwei zusätzlichen allgemeinen Unterrichtsräumen, so dass die räumliche Kapazität für die Beschulung von zehn Klassen besteht. Seit dem Schuljahr 2021/22 wird die Grundschule als teilgebundene Ganztagschule geführt und hat den besonderen pädagogischen Schwerpunkt „Technik“ als schulbezirksübergreifendes Angebot.

Die Schule wird verstärkt aufgrund des Ganztagsangebots sowie des besonderen pädagogischen Schwerpunktes „Technik“ auch von Schüler*innen außerhalb des eigenen Schulbezirkes angewählt. Das führt dazu, dass die Prognose der Anzahl der Schüler*innen für die kommenden Schuljahre eine dynamische Gesamtklassenzahl zwischen 10 und 12 Klassen anzeigt. Die Schulträgerin steht mit der Schule in einem engen Austausch.

Die GS Henning-von-Tresckow-Grundschule ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“.

Tab. 5.9.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Henning-von-Tresckow-Grundschule (2-zügig zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume) 2018/19 bis 2032/33

Henning-von-Tresckow-Grundschule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	58	3	19	60	3	20	44	2	22	61	3	20	11	223
2019/20	40	2	20	52	3	17	61	3	20	46	2	23	10	199
2020/21	48	3	16	46	2	23	44	2	22	62	3	21	10	200
2021/22	61	3	20	52	3	17	48	2	24	44	2	22	10	205
2022/23	49	2	24	58	3	19	58	3	19	43	2	22	10	208
2023/24	52	2	26	51	2	26	58	3	19	56	3	19	10	217
2024/25	54	3	18	55	3	18	50	2	25	58	3	19	11	217
2025/26	53	3	18	57	3	19	54	3	18	50	2	25	11	214
2026/27	54	3	18	56	3	19	56	3	19	54	3	18	12	220
2027/28	52	2	26	57	3	19	55	3	18	56	3	19	11	220
2028/29	50	2	25	55	3	18	56	3	19	55	3	18	11	216
2029/30	50	2	25	53	3	18	54	3	18	56	3	19	11	213
2030/31	50	2	25	53	3	18	52	2	26	54	3	18	10	209
2031/32	49	2	24	53	3	18	52	2	26	52	2	26	9	206
2032/33	49	2	24	52	2	26	52	2	26	52	2	26	8	205

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Mühlenberg

Die Grundschule Mühlenberg ist ursprünglich als 4-zügige Grundschule ohne Ganztagsschulbetrieb definiert und ausgestattet. Bereits seit längerem wird diese Zügigkeit überschritten. Grund dafür ist unter anderem ein überproportionaler Bevölkerungsanstieg in einigen Quartieren des Stadtteils. Durch einen hohen Wohnungsleerstand, insbesondere im Canarisweg, kam es zu einem Zuzug von kinderreichen Familien. Die Grundschule hat in den letzten vier Schuljahren vor Erreichung der Teilungsgrenze zusätzliche Klassen gebildet. Dadurch war es möglich, mittels einer geringeren Klassenfrequenz besser auf die Bedürfnisse der Schüler*innen zu reagieren.

Da die Grundschule eine Interessenbekundung zur Ganztagsbeschulung abgegeben hat und das Schulgebäude einen anerkannt hohen Sanierungsbedarf aufweist, wurde ein Ersatzneubau der Grundschule als Ganztagschule mit Sporthalle und Kindertagesstätte mit Familienzentrum auf dem Grundstück Leuschnerstraße 20 beschlossen. Der Ersatzneubau der Grundschule Mühlenberg erfolgt in Absprache mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung und dem Kultusministerium raumflächenmäßig auf der Grundlage von fünf Zügen, da dem Schulbezirk der GS Mühlenberg eine anhaltend hohe Anzahl von Schüler*innen aus besonderen sozialen Verhältnissen zugeordnet ist und eine Änderung des Schulbezirks nicht die erforderliche Entlastung bewirken würde.

Die Schulträgerin hat ein ÖPP-Verfahren zum vollständigen Neubau am Standort Leuschnerstraße durchgeführt und einen Vertrag mit der AUG.PRIEN Bauunternehmung GmbH & Co. KG abgeschlossen. Die bauliche Umsetzung der Grundschule mit Sporthalle und Kindertagesstätte mit Familienzentrum erfolgt in zwei Bauabschnitten. Der erste Bauabschnitt hat im Sommer 2022 begonnen und beinhaltet die Errichtung des Schulgebäudes. Die Fertigstellung des Schulgebäudes ist bis Mitte 2024 geplant. Im zweiten Bauabschnitt ist die Errichtung der Sporthallen und der Kindertagesstätte mit Familienstätte vorgesehen; die Fertigstellung ist bis Mitte 2025 geplant.

Die Einführung des Ganztagsbetriebs an der GS Mühlenberg ist nach der Fertigstellung der Baumaßnahme vorgesehen.

Das Baugebiet An der Feldmark ist in der Prognose enthalten.

Tab. 5.9.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Mühlenberg (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Mühlenberg														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	92	4	23	105	5	21	104	5	21	140	5	28	19	441
2019/20	87	5	17	88	4	22	100	5	20	101	5	20	19	376
2020/21	103	5	21	93	5	19	87	4	22	111	5	22	19	394
2021/22	104	5	21	103	5	21	93	5	19	97	4	24	19	397
2022/23	100	5	20	109	5	22	104	4	26	107	5	21	19	420
2023/24	114	5	23	107	5	21	108	5	22	109	5	22	20	438
2024/25	118	5	24	122	5	24	107	5	21	115	5	23	20	462
2025/26	119	5	24	126	5	25	121	5	24	114	5	23	20	480
2026/27	117	5	23	127	5	25	125	5	25	130	5	26	20	499
2027/28	101	4	25	125	5	25	127	5	25	134	6	22	20	487
2028/29	102	4	26	107	5	21	124	5	25	136	6	23	20	469
2029/30	119	5	24	108	5	22	107	5	21	134	6	22	21	468
2030/31	116	5	23	127	5	25	108	5	22	114	5	23	20	465
2031/32	117	5	23	124	5	25	127	5	25	115	5	23	20	483
2032/33	119	5	24	125	5	25	123	5	25	136	6	23	21	503

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Stammestraße

Die 4-zügige GS Stammestraße beschult im Schuljahr 2022/23 insgesamt 14 Klassen. Nachdem die ganztagspezifischen räumlichen Mehrbedarfe sowie die zusätzlichen allgemeinen Unterrichtsräume baulich fertiggestellt wurden, erfolgte zum Schuljahr 2017/18 die Einführung des Ganztagsbetriebes und die Zügigkeit wurde auf vier Züge erhöht.

Die Prognose geht für die kommenden Schuljahre von einer Erhöhung der Anzahl der Schüler*innen aus, so dass sich die Gesamtzahl der Klassen in Richtung 4-Zügigkeit entwickelt.

Die Baugebiete Willführstraße 6 und Stammestraße 65 sind in der Prognose enthalten.

Tab. 5.9.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Stammestraße (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Stammestraße														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	83	4	21	92	4	23	87	4	22	88	4	22	16	350
2019/20	51	3	17	83	4	21	81	4	20	92	4	23	15	307
2020/21	80	4	20	56	3	19	86	4	22	79	4	20	15	301
2021/22	59	3	20	78	4	20	59	3	20	82	4	20	14	278
2022/23	87	4	22	60	3	20	80	4	20	63	3	21	14	290
2023/24	76	3	25	89	4	22	61	3	20	82	4	20	14	308
2024/25	90	4	22	79	4	20	91	4	23	62	3	21	15	322
2025/26	85	4	21	94	4	24	80	4	20	92	4	23	16	351
2026/27	78	3	26	88	4	22	95	4	24	80	4	20	15	341
2027/28	92	4	23	81	4	20	89	4	22	96	4	24	16	358
2028/29	89	4	22	96	4	24	82	4	20	90	4	22	16	357
2029/30	86	4	22	92	4	23	97	4	24	83	4	21	16	358
2030/31	87	4	22	89	4	22	94	4	24	98	4	24	16	368
2031/32	88	4	22	90	4	22	90	4	22	95	4	24	16	363
2032/33	90	4	22	91	4	23	91	4	23	92	4	23	16	364

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Wettbergen

Das Schulgebäude der GS Wettbergen ist für eine 3-Zügigkeit ausgelegt. Seit dem Schuljahr 2011/12 ist die Grundschule eine offene Ganztagschule und führt einen Schulkindergarten.

Seit einigen Jahren führt der Anstieg der Anzahl zu beschulender Kinder dazu, dass die Zügigkeit der GS Wettbergen überschritten wird. Aus diesem Grund hat die Schulträgerin zur Entlastung der Raumsituation sukzessive mit der Aufstellung von insgesamt sieben mobilen Raumeinheiten und einer WC-Anlage reagiert. Im Schuljahr 2022/23 werden insgesamt 19 Klassen beschult. Die Schulträgerin steht mit der Schule in einem engen Austausch.

Die Prognose bezüglich der Anzahl der Schüler*innen deutet darauf hin, dass die 3-Zügigkeit der GS Wettbergen dauerhaft überschritten wird. Daher strebt die Schulträgerin die notwendige dauerhafte bauliche Erweiterung des Schulstandortes an und erstellt eine Machbarkeitsstudie. Die erhöhte Anzahl der Gesamtklassen wird sich auch in den kommenden Schuljahren auf einem sehr hohen Niveau bewegen. Ab dem Schuljahr 2027/28 sinkt prognostisch die Anzahl der Schüler*innen und die Gesamtklassenzahl, so dass sich sukzessive die Anzahl der Schüler*innen in Richtung einer 4-Zügigkeit bewegt.

Die GS Wettbergen ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“.

Tab. 5.9.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Wettbergen (3-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Wettbergen														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	105	5	21	110	5	22	110	5	22	95	4	24	19	420
2019/20	111	5	22	112	5	22	107	5	21	105	5	21	20	435
2020/21	110	5	22	111	5	22	118	5	24	106	5	21	20	445
2021/22	102	4	26	104	5	21	108	5	22	118	5	24	19	432
2022/23	114	5	23	101	4	25	105	5	21	107	5	21	19	427
2023/24	121	5	24	115	5	23	97	4	24	108	5	22	19	441
2024/25	116	5	23	123	5	25	114	5	23	99	4	25	19	452
2025/26	102	4	26	117	5	23	122	5	24	116	5	23	19	457
2026/27	110	5	22	103	4	26	116	5	23	124	5	25	19	453
2027/28	103	4	26	112	5	22	102	4	26	118	5	24	18	435
2028/29	109	5	22	104	4	26	111	5	22	104	4	26	18	428
2029/30	98	4	24	111	5	22	103	4	26	113	5	23	18	425
2030/31	97	4	24	99	4	25	109	5	22	105	5	21	18	410
2031/32	96	4	24	98	4	24	98	4	24	112	5	22	17	404
2032/33	93	4	23	97	4	24	97	4	24	100	4	25	16	387

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung; SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / Prognose

GS Wilhelm-Busch-Schule

Die GS Wilhelm-Busch-Schule ist 4-zügig ausgelegt und wird seit dem Schuljahr 2013/14 als offene Ganztagschule geführt. Im Schuljahr 2022/23 führt die Schule insgesamt 19 Klassen. Zur räumlichen Entlastung befinden sich zwei mobile Raumeinheiten auf dem Schulgelände.

Im Schulgebäude wurde die ehemalige Schulhausmeisterwohnung umgebaut und in die schulische Nutzung überführt. Des Weiteren ist die Sanierung und räumliche Umstrukturierung des Traktes „Naturwissenschaften“ (NTW) erfolgt und trägt neben der ehemaligen Schulhausmeisterwohnung zur räumlichen Entlastung bei. Eine umfangreiche Gebäudehüllensanierung der Schule ist in Planung.

Im Schulgebäude befindet sich ein Hort. Es ist geplant, den Hort zum Schuljahr 2023/24 in den Ganztagsbetrieb zu überführen. Mit der Überführung gehen die Räume des Hortes in den Ganztagsschulbetrieb über und tragen somit zur räumlichen Entlastung und Qualitätssteigerung des Ganztagsangebotes bei.

Die Prognose der Anzahl der Schüler*innen bewegt sich in den kommenden Jahren auf einem hohen Niveau. Daher befindet sich die Schulträgerin mit der Schule in einem kontinuierlichen Austausch. Die Baugebiete Göttinger Chaussee 103, Göttinger Chaussee/Mühlenholweg, Südrücken/Sauerwinkel, Levester Straße 1–5, Hamelner Chaussee/Wallensteinstraße und WP-Eberhard-Eggers-Platz sind in der Prognose ihrer Entwicklung entsprechend berücksichtigt.

Tab. 5.9.6 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Wilhelm-Busch-Schule (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Wilhelm-Busch-Schule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	87	4	22	92	4	23	90	4	22	107	5	21	17	376
2019/20	111	5	22	81	4	20	101	4	25	95	4	24	17	388
2020/21	97	4	24	103	5	21	81	4	20	89	4	22	17	370
2021/22	109	5	22	90	4	22	107	5	21	85	4	21	18	391
2022/23	110	5	22	114	5	23	88	4	22	108	5	22	19	420
2023/24	97	4	24	113	5	23	112	5	22	85	4	21	18	407
2024/25	108	5	22	99	4	25	113	5	23	112	5	22	19	432
2025/26	102	4	26	111	5	22	99	4	25	113	5	23	18	425
2026/27	93	4	23	104	4	26	111	5	22	99	4	25	17	407
2027/28	103	4	26	95	4	24	104	4	26	111	5	22	17	413
2028/29	101	4	25	105	5	21	95	4	24	105	5	21	18	406
2029/30	103	4	26	103	4	26	106	5	21	95	4	24	17	407
2030/31	103	4	26	105	5	21	103	4	26	106	5	21	18	417
2031/32	98	4	24	105	5	21	106	5	21	104	4	26	18	413
2032/33	100	4	25	100	4	25	106	5	21	106	5	21	18	412

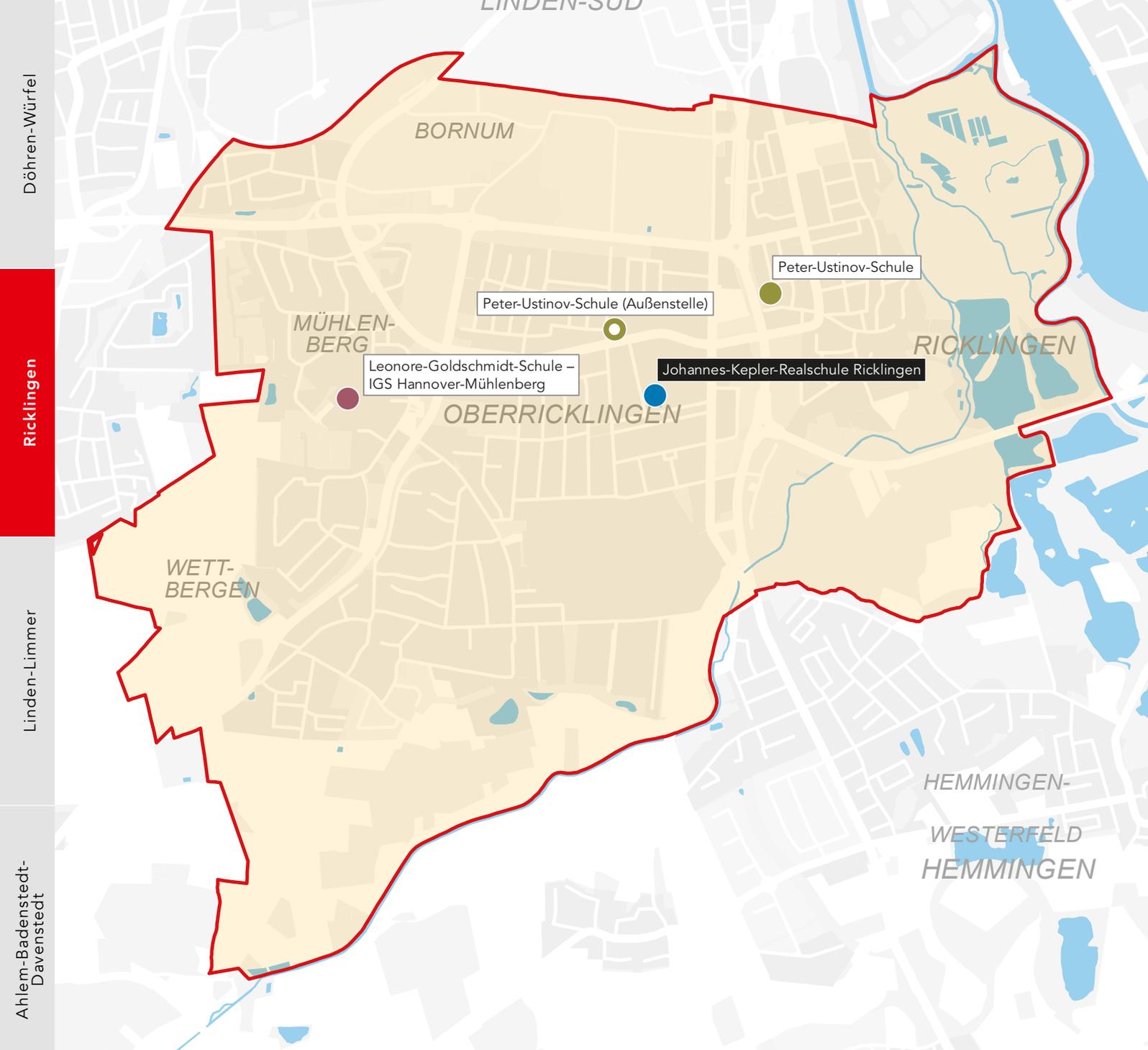
Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung; SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / — Prognose

Fazit für den Stadtbezirk Ricklingen

Im Stadtbezirk Ricklingen weist die Bevölkerungsentwicklung auf einen Anstieg der Anzahl der Schüler*innen hin, der sich an der Kapazitätsgrenze der vorhandenen Schulplätze bewegt.

Standortbezogen bestehen hinsichtlich der Auslastung der einzelnen Grundschulen Ungleichgewichte, so dass Raumbedarfen mit der Bereitstellung von mobilen Raumeinheiten begegnet wurde.

Für die GS Mühlenberg ist ein Neubau vorgesehen, der der erhöhten Anzahl der Schüler*innen sowie dem Wunsch nach Ganztagsausbau zukünftig Rechnung tragen wird. Die GS Wettbergen ist von dem Anstieg der Anzahl zu beschulender Kinder in besonderem Maße betroffen. Der angestrebte Ausbau der GS Wettbergen wird ebenfalls zu einer Entlastung der Gesamtkapazität im Stadtbezirk Ricklingen beitragen.



5.9.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Ricklingen

Tab. 5.9.7 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Ricklingen zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
OBS Peter-Ustinov-Schule	3	ja	ja	Außenstelle in der Pyrmonter Straße 2
RS Johannes-Kepler-Realschule	2,5	nein	nein	
IGS Leonore-Goldschmidt-Schule, IGS Hannover-Mühlenberg	8	ja	ja	

Der Schulbezirk für die weiterführenden Schulen umfasst das gesamte Stadtgebiet Hannover, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Oberschulen/Realschulen

Oberschule Peter-Ustinov-Schule

Die Oberschule Peter-Ustinov-Schule wird als 3-zügige teilgebundene Ganztagschule geführt und hat seit dem Schuljahr 2018/19 eine Außenstelle in der Pyrmonter Straße im Gebäude der ehemaligen Förderschule Martin-Luther-King-Schule. Die Gesamtzahl der Schüler*innen ist seit Jahren steigend.

In den Jahrgängen sechs bis zehn nimmt die Schule regelmäßig Schulformwechsler*innen zur Deckung des städtischen Bedarfs an Oberschulplätzen auf.

Die Peter-Ustinov-Schule führt zwei Sprachlernklassen mit 21 Schüler*innen, davon zwölf mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung. Sie hat eine Kooperationsklasse mit der Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule (Förderschule Lernen).

Tab. 5.9.8 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen OBS Peter-Ustinov-Schule (2-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Oberschule Peter-Ustinov-Schule													
Schuljahr	Sek I												Ges. SuS
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	
2018/19	46	2	72	3	83	3	81	3	80	3	18	1	380
2019/20	43	2	68	3	82	3	86	3	83	3	23	1	385
2020/21	44	2	66	3	84	3	84	3	83	3	25	1	386
2021/22	32	2	62	3	84	3	83	3	89	3	52	2	402
2022/23	46	2	59	3	84	3	103	3	107	4	47	2	446

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze bei 28 Schüler*innen pro Klasse.

Aufgrund von kleineren Klassenräumen in der Außenstelle liegt der Klassenteiler in den Jahrgängen fünf und sechs bei nur 22 Schüler*innen.

Tab. 5.9.9 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, OBS Peter-Ustinov-Schule 2018/19 bis 2022/23

Oberschule Peter-Ustinov-Schule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq									
2018/19	2	23	3	24	3	28	3	27	3	27	1	18	15
2019/20	2	22	3	23	3	27	3	29	3	28	1	23	15
2020/21	2	22	3	22	3	28	3	28	3	28	1	25	15
2021/22	2	16	3	21	3	28	3	28	3	30	2	26	16
2022/23	2	23	3	20	3	28	3	34	4	27	2	24	17

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Die Anzahl der Schüler*innen mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung ist über die letzten Jahre kontinuierlich gestiegen und hat einen Anteil von fast 37 % an der Gesamtanzahl.

Tab. 5.9.10 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung OBS Peter-Ustinov-Schule 2018/19 bis 2022/23

Oberschule Peter-Ustinov-Schule														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl								
2018/19	31	15	54	18	67	16	64	17	63	17	18	0	297	83
2019/20	28	15	50	18	58	24	67	19	63	20	21	2	287	98
2020/21	27	17	45	21	62	22	60	24	63	20	25	0	282	104
2021/22	28	4	42	20	59	25	62	21	61	28	50	2	302	100
2022/23	28	18	42	17	61	23	71	32	87	20	37	10	326	120

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Realschule Johannes-Kepler-Realschule Ricklingen

Die Realschule Johannes-Kepler-Realschule ist 2,5-zügig, das heißt, sie kann im Wechsel zwei oder drei Züge und damit 60 beziehungsweise 90 Schüler*innen aufnehmen. In den letzten Jahren wurden aufgrund geringer Anmeldezahlen jeweils nur zwei 5. Klassen gebildet.

Durch die Bildung zusätzlicher Klassen in den höheren Jahrgängen kann zum einen dem hohen Schulplatzbedarf, insbesondere für Schulformwechsler*innen, begegnet werden und zum anderen die 2,5-Zügigkeit hergestellt werden.

Tab. 5.9.11 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen RS Johannes-Kepler-Realschule (2,5-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Johannes-Kepler-Realschule Ricklingen													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI									
2018/19	56	2	72	3	60	2	58	2	59	2	58	2	363
2019/20	60	2	78	3	60	2	75	3	58	2	59	2	390
2020/21	39	2	55	2	73	3	51	2	90	3	51	2	359
2021/22	35	2	45	2	58	3	66	3	63	3	63	3	330
2022/23	33	2	50	2	57	2	83	3	68	3	62	3	353

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.9.12 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, RS Johannes-Kepler-Realschule 2018/19 bis 2022/23

Johannes-Kepler-Realschule Ricklingen													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	KI	Freq	KI	Freq									
2018/19	2	28	3	24	2	30	2	29	2	30	2	29	13
2019/20	2	30	3	26	2	30	3	25	2	29	2	30	14
2020/21	2	20	2	28	3	24	2	26	3	30	2	26	14
2021/22	2	18	2	22	3	19	3	22	3	21	3	21	16
2022/23	2	16	2	25	2	28	3	28	3	23	3	21	15

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Die Anzahl der inklusiv zu beschulenden Schüler*innen pendelt sich auf konstantem Niveau ein.

Tab. 5.9.13 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung RS Johannes-Kepler-Realschule 2018/19 bis 2022/23

Johannes-Kepler-Realschule Ricklingen														
Schuljahr	Sek I												Gesamt	
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10			
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	47	9	64	8	54	6	56	2	59	0	58	0	338	25
2019/20	48	12	68	10	52	8	70	5	56	2	59	0	353	37
2020/21	33	6	43	12	65	8	43	8	83	7	51	0	318	41
2021/22	29	6	38	7	48	10	58	8	55	8	63	0	291	39
2022/23	27	6	43	7	50	7	68	15	64	4	62	0	314	39

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Die Schule weist gegenüber dem Standardraumprogramm einen Fehlbedarf an Räumen auf. Des Weiteren besteht für die Beschulung von Schulformwechsler*innen ein Raumbedarf. Anfang 2022 wurden daher am Standort vier mobile Raumeinheiten zur Kompensation aufgestellt.

Integrierte Gesamtschulen

IGS Leonore-Goldschmidt-Schule – IGS Hannover-Mühlenberg

Die IGS Leonore-Goldschmidt-Schule – IGS Hannover-Mühlenberg bietet einen 8-zügigen Sekundarbereich I und einen 6-zügigen Sekundarbereich II an. Sie hat im Sekundarbereich I ein Platzangebot für 240 Schüler*innen je Jahrgang.

In den beiden unteren Jahrgängen sind noch wenige freie Kapazitäten vorhanden und in den Jahrgängen acht bis zehn ist die IGS bis an die Kapazitätsgrenze und darüber hinaus belegt.

Tab. 5.9.14 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Leonore-Goldschmidt-Schule (8-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Leonore-Goldschmidt-Schule - IGS Hannover Mühlenberg																	
Schuljahr	Sek I										Sek II				Ges.		
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11			KI 12	
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS
2018/19	243	8	240	8	240	8	240	8	240	8	217	8	164	6	152	119	1.855
2019/20	240	8	235	8	239	8	239	8	241	8	235	8	135	6	148	123	1.835
2020/21	225	8	245	8	250	8	242	8	237	8	232	8	139	6	133	120	1.823
2021/22	239	8	232	8	234	8	238	8	242	8	229	8	163	6	123	115	1.815
2022/23	237	8	238	8	235	8	245	8	244	8	249	8	150	6	144	91	1.833

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung; SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.9.15 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Leonore-Goldschmidt-Schule 2018/19 bis 2022/23

Leonore-Goldschmidt-Schule - IGS Hannover Mühlenberg													
Schuljahr	Sek I												
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Ges.
2018/19	8	30	8	30	8	30	8	30	8	30	8	27	48
2019/20	8	30	8	29	8	30	8	30	8	30	8	29	48
2020/21	8	28	8	31	8	31	8	30	8	30	8	29	48
2021/22	8	30	8	29	8	29	8	30	8	30	8	29	48
2022/23	8	30	8	30	8	29	8	31	8	30	8	31	48

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.9.16 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung IGS Leonore-Goldschmidt-Schule 2018/19 bis 2022/23

Leonore-Goldschmidt-Schule - IGS Hannover Mühlenberg																						
Schuljahr	Sek I										Sek II			Gesamt								
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		SuS		Inkl	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	212	31	226	14	228	12	228	12	224	16	213	4	164	0	152	0	119	0	1.766	89		
2019/20	222	18	212	23	222	17	226	13	226	15	230	5	134	1	148	0	123	0	1.743	92		
2020/21	207	18	225	20	226	24	224	18	223	14	218	14	138	1	133	0	120	0	1.714	109		
2021/22	216	23	214	18	217	17	215	23	227	15	216	13	162	1	122	1	115	0	1.704	111		
2022/23	214	23	216	22	217	18	226	19	221	23	236	13	150	0	144	0	91	0	1.715	118		

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

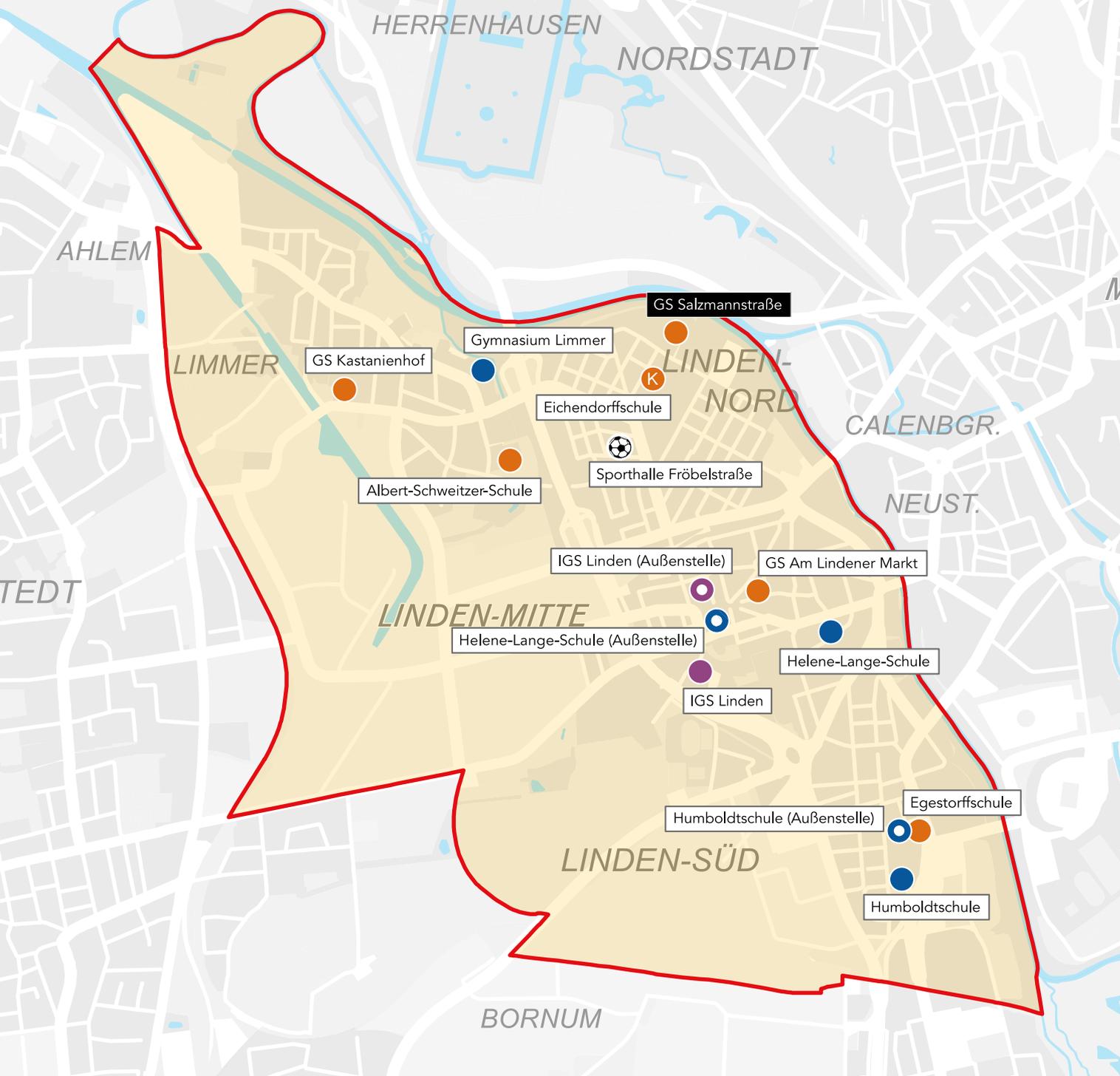
Fazit Stadtbezirk Ricklingen

An der Johannes-Kepler-Realschule wurden zu Beginn des Jahres 2022 vier mobile Raumeinheiten zur Entlastung der Schule und möglichen Aufnahme von Schulformwechsler*innen aufgestellt.

Die OBS Peter-Ustinov-Schule soll durch Umnutzung der ehemaligen Schulhausmeisterwohnung zusätzliche Räume erhalten. Diesbezügliche Planungen wurden gestartet.

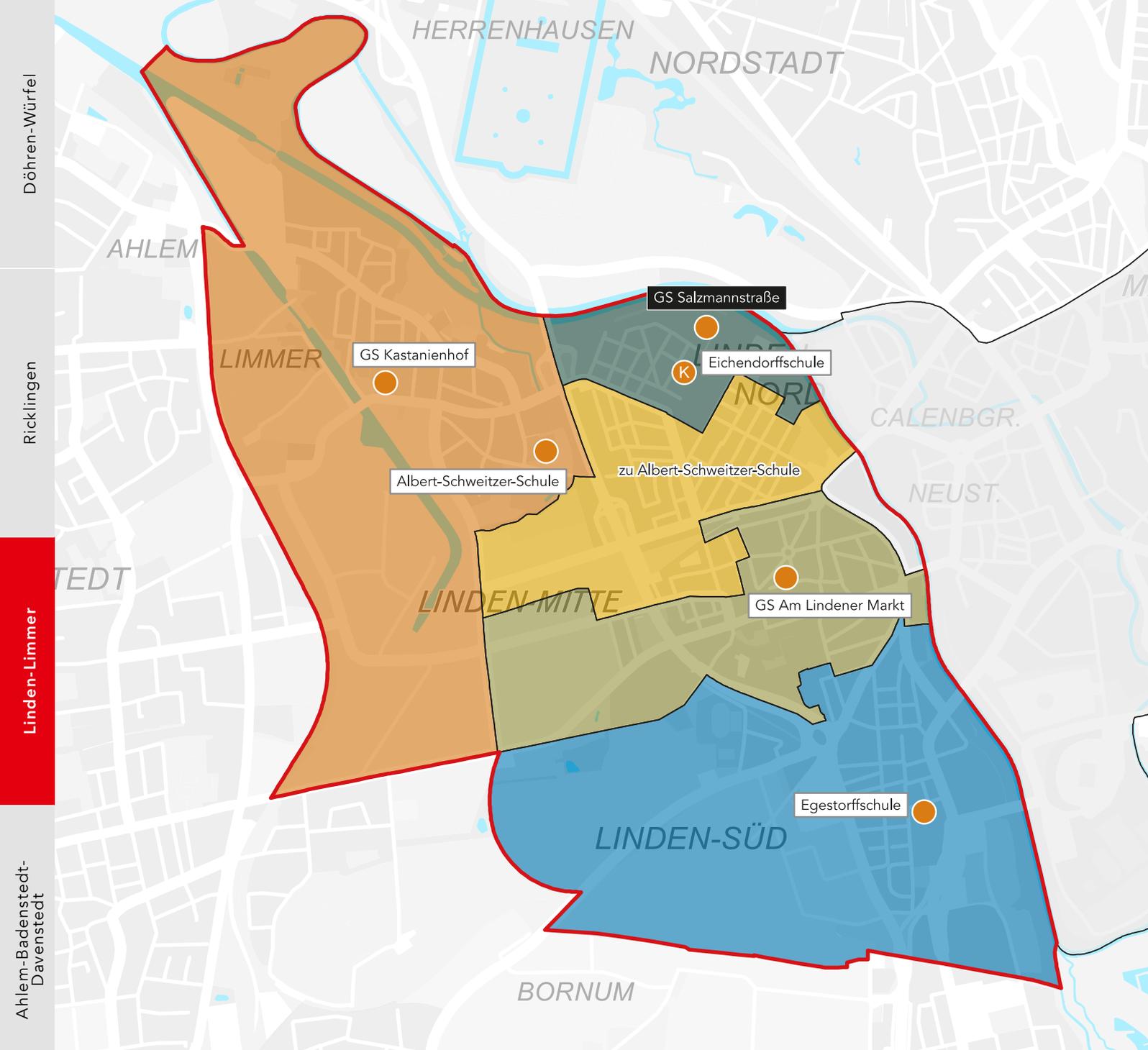
Weitere schulplanerische Maßnahmen sind im Stadtbezirk Ricklingen derzeit nicht geplant.

5.10 Stadtbezirk Linden-Limmer



5.10 Stadtbezirk Linden-Limmer

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Linden-Limmer

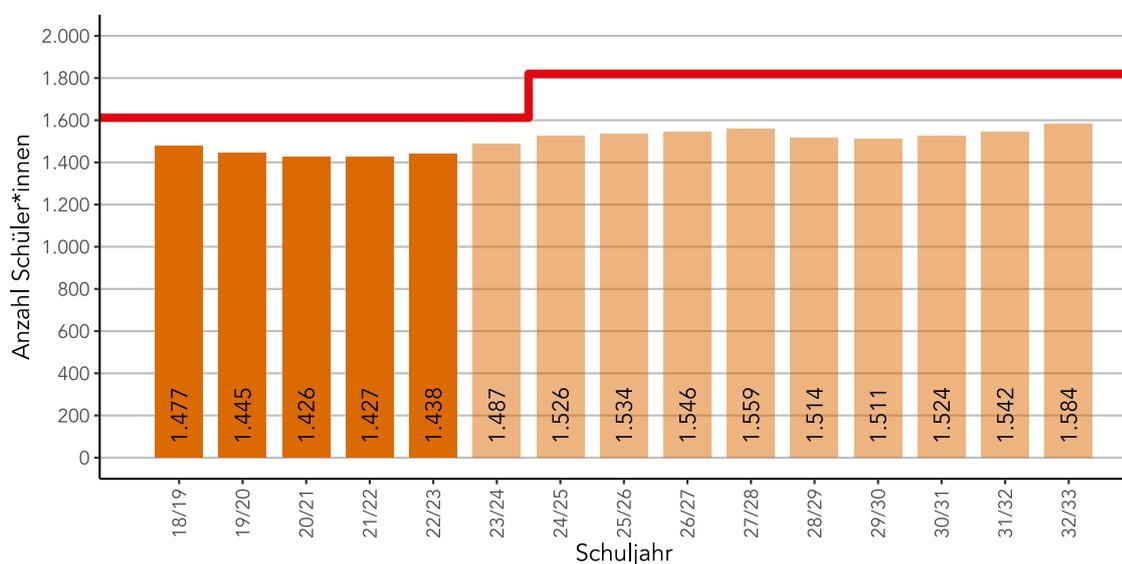


5.10.1 Grundschulen im Stadtbezirk Linden-Limmer

Tab. 5.10.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Linden-Limmer zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Albert-Schweitzer-Schule	4	ja	nein	
GS Am Lindener Markt	4	ja	nein	
GS Egestorffschule	3	ja	nein	
GS Eichendorffschule (kath. GS)	3	ja	nein	konfessionelle Grundschule, stadtweiter Schulbezirk
GS Kastanienhof	2	ja	nein	
GS Salzmannstraße	2	nein	nein	zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume

Abb. 5.10.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Linden-Limmer (2018/19 bis 2032/33)



Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, Berechnung der maximalen Kapazität ohne die GS Eichendorffschule (kath. GS)

Prognosewerte ab Schuljahr 2023/24; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an.

Die maximale Kapazität und die Anzahl der Schüler*innen des Stadtbezirks Linden-Limmer wurde ohne die GS Eichendorffschule berechnet, da die GS als konfessionelle Schule einen stadtweiten Schulbezirk hat.

GS Albert-Schweitzer-Schule

Die 4-zügige GS Albert-Schweitzer-Schule ist die einzige vollgebundene Ganztagsgrundschule in der Landeshauptstadt Hannover und führt im Schuljahr 2022/23 insgesamt 17 Klassen. Das Schulgebäude bietet räumliche Kapazitäten für die Beschulung von insgesamt 18 Klassen, so dass keine Raumengpässe bestehen.

Die Prognose der Anzahl der Schüler*innen deutet für die kommenden Jahre auf eine geringfügig schwankende Gesamtklassenzahl im Bereich der 4-Zügigkeit hin, so dass keine Raumprobleme zu erwarten sind.

Tab. 5.10.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Albert-Schweitzer-Schule (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Albert-Schweitzer-Schule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	76	4	19	105	4	26	92	4	23	82	4	20	16	355
2019/20	74	4	18	84	4	21	98	4	24	98	4	24	16	354
2020/21	112	5	22	86	4	22	85	4	21	97	4	24	17	380
2021/22	95	4	24	119	5	24	97	4	24	88	4	22	17	399
2022/23	79	4	20	90	4	22	86	5	17	83	4	21	17	338
2023/24	90	4	22	85	4	21	90	4	22	83	4	21	16	348
2024/25	99	4	25	98	4	24	83	4	21	88	4	22	16	368
2025/26	97	4	24	109	5	22	95	4	24	81	4	20	17	382
2026/27	89	4	22	106	5	21	104	4	26	92	4	23	17	391
2027/28	79	4	20	97	4	24	102	4	26	102	4	26	16	380
2028/29	56	3	19	85	4	21	93	4	23	100	4	25	15	334
2029/30	77	3	26	59	3	20	82	4	20	91	4	23	14	309
2030/31	84	4	21	83	4	21	58	3	19	81	4	20	15	306
2031/32	86	4	22	91	4	23	81	4	20	57	3	19	15	315
2032/33	85	4	21	93	4	23	88	4	22	79	4	20	16	345

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Am Lindener Markt

Die 4-zügige GS Am Lindener Markt wird seit dem Schuljahr 2016/17 als offene Ganztagschule geführt. Im Zusammenhang mit dem Ausbau zur Ganztagschule wurden neben den ganztagspezifischen Mehrbedarfen wie Mensa und Freizeitbereichen auch Differenzierungsräume geschaffen. Im Schuljahr 2022/23 führt die Schule insgesamt 19 Klassen. In Absprache mit der Schule wird die erhöhte Klassenzahl mittels schulorganisatorischer Maßnahmen im Schulgebäude untergebracht.

Die Prognose für die kommenden Schuljahre bewegt sich weiterhin auf einem hohen Niveau der Anzahl der Schüler*innen. Hierbei ist zu beachten, dass die Grundschule einen hohen Anteil an Kindern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung beschult, die statistisch doppelt gezählt werden.

Die Baugebiete Minister-Stüve-Straße VB, Weberstraße 3–4/Deisterquartett und Am Steinbruch sind in der Prognose enthalten.

Die Grundschule am Lindener Markt ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“.

Tab. 5.10.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Am Lindener Markt (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Am Lindener Markt														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	83	4	21	118	5	24	120	5	24	98	4	24	18	419
2019/20	87	4	22	86	4	22	115	5	23	119	5	24	18	407
2020/21	110	5	22	86	4	22	88	4	22	115	5	23	18	399
2021/22	113	5	23	107	5	21	85	4	21	93	4	23	18	398
2022/23	118	5	24	121	5	24	111	5	22	92	4	23	19	442
2023/24	109	5	22	119	5	24	117	5	23	115	5	23	20	460
2024/25	99	4	25	111	5	22	118	5	24	120	5	24	19	448
2025/26	105	5	21	101	4	25	110	5	22	121	5	24	19	437
2026/27	108	5	22	107	5	21	100	4	25	113	5	23	19	428
2027/28	98	4	24	110	5	22	106	5	21	103	4	26	18	417
2028/29	103	4	26	100	4	25	109	5	22	108	5	22	18	420
2029/30	101	4	25	106	5	21	99	4	25	112	5	22	18	418
2030/31	103	4	26	103	4	26	104	4	26	102	4	26	16	412
2031/32	101	4	25	106	5	21	102	4	26	107	5	21	18	416
2032/33	100	4	25	103	4	26	104	4	26	105	5	21	17	412

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Egestorffschule

Die 3-zügige GS Egestorffschule ist eine offene Ganztagschule und beschult im Schuljahr 2022/23 insgesamt 15 Klassen. Damit allen Klassen ein Unterrichtsraum zur Verfügung steht, befindet sich eine mobile Raumeinheit am Schulstandort und das Gymnasium Humboldtschule überlässt temporär der Grundschule einen Raum zur Nutzung. Des Weiteren wurde ein großer Differenzierungsraum in einen Klassenraum umgewandelt.

Da ab dem Schuljahr 2023/24 die Anzahl der Schüler*innen und somit die Gesamtklassenzahl sinkt, kann die mobile Raumeinheit nach Ablauf des Schuljahres 2022/23 zurückgebaut werden. Insgesamt deutet die Prognose auf eine sinkende Anzahl der Schüler*innen hin, so dass die GS Egestorffschule sukzessive wieder 3-zügig geführt werden kann.

Am Standort Petristraße 4 befindet sich neben der Grundschule auch die Außenstelle des Gymnasiums Humboldtschule sowie die Außenstelle der Wilhelm-Schade-Schule, einer Förderschule der Region Hannover mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“.

Tab. 5.10.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Egestorffschule (3-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Egestorffschule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	72	4	18	82	4	20	90	4	22	74	3	25	15	318
2019/20	78	4	20	77	4	19	82	4	20	94	4	24	16	331
2020/21	62	3	21	88	4	22	78	4	20	90	4	22	15	318
2021/22	77	4	19	64	3	21	84	4	21	82	4	20	15	307
2022/23	79	4	20	77	4	19	66	3	22	91	4	23	15	313
2023/24	72	3	24	82	4	20	77	3	26	71	3	24	13	302
2024/25	75	3	25	75	3	25	82	4	20	82	4	20	14	314
2025/26	62	3	21	78	3	26	75	3	25	88	4	22	13	303
2026/27	64	3	21	64	3	21	78	3	26	80	4	20	13	286
2027/28	72	3	24	66	3	22	64	3	21	84	4	21	13	286
2028/29	53	3	18	75	3	25	65	3	22	69	3	23	12	262
2029/30	69	3	23	55	3	18	75	3	25	70	3	23	12	269
2030/31	71	3	24	72	3	24	55	3	18	80	4	20	13	278
2031/32	72	3	24	74	3	25	71	3	24	59	3	20	12	276
2032/33	73	3	24	75	3	25	74	3	25	77	3	26	12	299

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Eichendorffschule (katholische Grundschule)

Die 3-zügige GS Eichendorffschule wird als eine von vier konfessionellen Grundschulen im Ganztagsbetrieb geführt. Der Schulbezirk umfasst das gesamte Stadtgebiet der Landeshauptstadt Hannover. Aus diesem Grund werden für diese Schule nur die Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen bis zum aktuellen Schuljahr 2022/23 und keine Prognosedaten dargestellt.

Die GS Eichendorffschule ist eine teilgebundene Ganztagsgrundschule nach altem Recht. Die Verpflichtung zum Schulbesuch ist an dieser Schule gestaffelt: Für die Kinder des Jahrgangs eins ist der Besuch an einem Nachmittag verpflichtend, für die Kinder der Jahrgänge zwei und drei an zwei Nachmittagen und für die Kinder des Jahrgangs vier an drei Nachmittagen.

Tab. 5.10.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Eichendorffschule (3-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Grundschule Eichendorffschule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	82	4	20	89	4	22	62	3	21	63	3	21	14	296
2019/20	80	4	20	79	4	20	86	4	22	61	3	20	15	306
2020/21	79	4	20	78	4	20	77	4	19	84	4	21	16	318
2021/22	53	3	18	77	4	19	73	4	18	78	4	20	15	281
2022/23	69	3	23	62	3	21	77	4	19	73	3	24	13	281

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

GS Kastanienhof

Die 2-zügige GS Kastanienhof ist seit dem Schuljahr 2014/15 offene Ganztagschule. Im Schuljahr 2022/23 werden insgesamt zehn Klassen beschult.

Im Schulgebäude befindet sich ein Hort.

Das Neubaugebiet der „Wasserstadt Limmer“ befindet sich im Schulbezirk der GS Kastanienhof. Auf die damit verbundene zu erwartende Erhöhung der Anzahl zu beschulender Kinder reagiert die Schulträgerin mit der baulichen Erweiterung des Schulgebäudes und einer Erhöhung der Zügigkeit. Die Erhöhung auf eine 4-Zügigkeit erfolgt nach Abschluss der Baumaßnahme, welche die Grundsanierung, die Herrichtung der ganztagspezifischen Mehrbedarfe wie Mensa und Freizeiträume sowie die zusätzlichen allgemeinen Unterrichts- und Differenzierungsräume umfasst. Die Baumaßnahme hat im Frühjahr 2019 begonnen und ist in mehrere Bauabschnitte gegliedert. Ende 2021 wurde die Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes um den Einbau einer dezentralen Lüftungsanlage ergänzt. Dadurch verlängert sich die Fertigstellung der Baumaßnahme auf voraussichtlich Herbst 2024.

Die Baugebiete Kesselstraße, Wasserstadt Limmer, erster, zweiter und dritter Bauabschnitt, sind in der Prognose ihrer Entwicklung entsprechend berücksichtigt.

Tab. 5.10.6 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Kastanienhof (2-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Kastanienhof														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	35	2	18	62	3	21	49	2	24	61	3	20	10	207
2019/20	45	2	22	36	2	18	62	3	21	51	2	26	9	194
2020/21	35	2	18	44	2	22	33	2	16	62	3	21	9	174
2021/22	52	3	17	41	2	20	36	2	18	33	2	16	9	162
2022/23	50	3	17	57	3	19	45	2	22	36	2	18	10	188
2023/24	55	3	18	54	3	18	55	3	18	46	2	23	11	210
2024/25	70	3	23	59	3	20	51	2	26	56	3	19	11	236
2025/26	72	3	24	75	3	25	56	3	19	52	2	26	11	255
2026/27	79	4	20	77	3	26	71	3	24	57	3	19	13	284
2027/28	86	4	22	85	4	21	74	3	25	73	3	24	14	318
2028/29	96	4	24	92	4	23	81	4	20	75	3	25	15	344
2029/30	87	4	22	104	4	26	88	4	22	83	4	21	16	362
2030/31	97	4	24	93	4	23	98	4	24	90	4	22	16	378
2031/32	90	4	22	105	5	21	89	4	22	101	4	25	17	385
2032/33	84	4	21	97	4	24	100	4	25	91	4	23	16	372

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Salzmannstraße

Die GS Salzmannstraße wird 2-zügig mit zwei zusätzlichen allgemeinen Unterrichtsräumen geführt, so dass insgesamt Kapazitäten für die Beschulung von zehn Klassen im Schulgebäude zur Verfügung stehen. Im Schuljahr 2022/23 werden insgesamt acht Klassen beschult. Die Prognose der Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen weist für die kommenden Jahre konstante Klassenzahlen im Bereich der 2-Zügigkeit auf, so dass kurz- bis mittelfristig keine Raumprobleme zu erwarten sind. Die Sanierung der WC-Anlagen für die Schüler*innen wurde durchgeführt und abgeschlossen.

Im Schulgebäude befinden sich ein Hort und ein schulergänzendes Betreuungsangebot.

Die Schule hat eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb abgegeben.

Tab. 5.10.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Salzmannstraße (2-zügig zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume) 2018/19 bis 2032/33

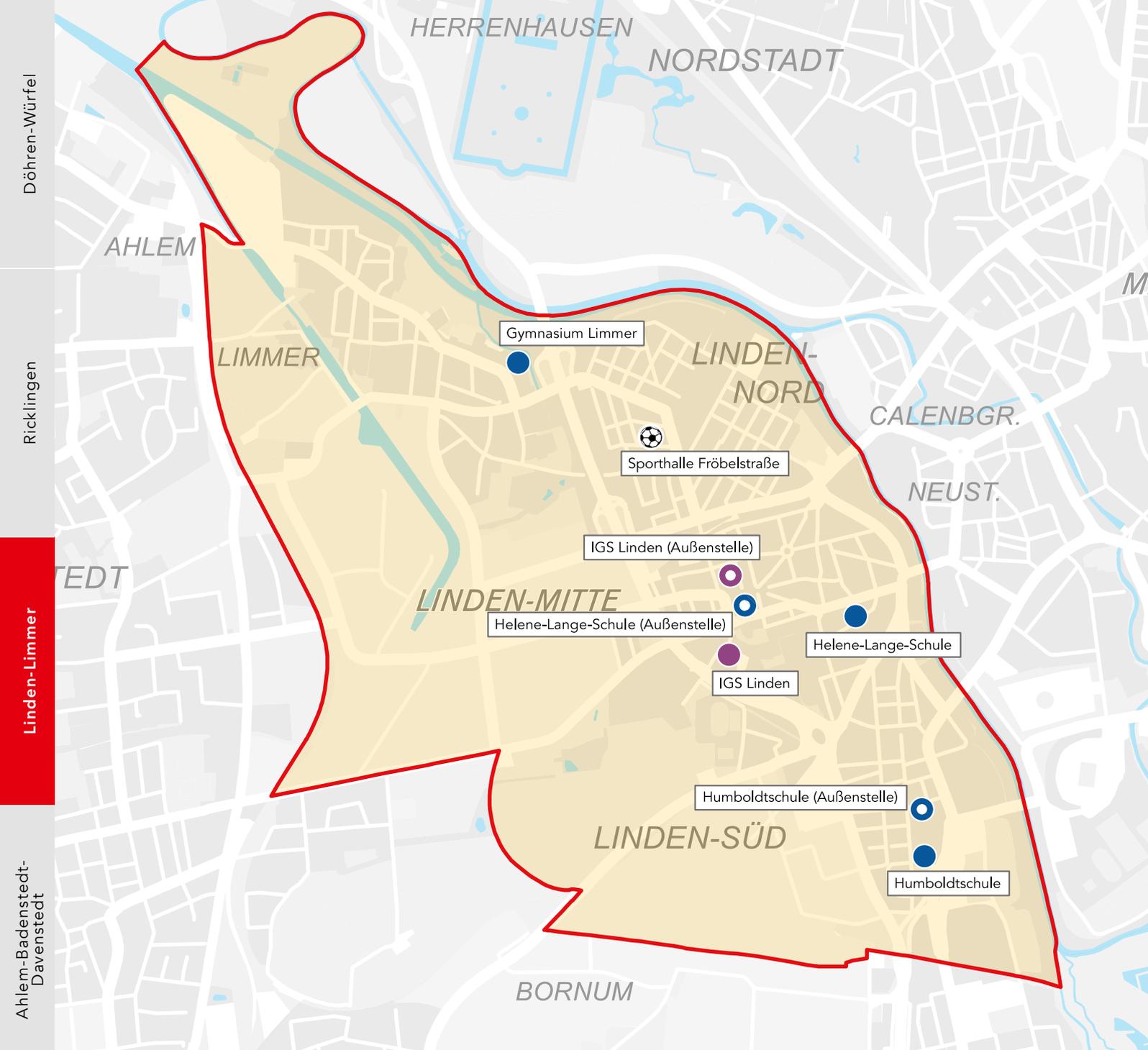
Grundschule Salzmannstraße														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	36	2	18	44	2	22	44	2	22	54	2	27	8	178
2019/20	29	2	14	41	2	20	41	2	20	48	2	24	8	159
2020/21	41	2	20	29	2	14	42	2	21	43	2	22	8	155
2021/22	43	2	22	43	2	22	31	2	16	44	2	22	8	161
2022/23	40	2	20	42	2	21	43	2	22	32	2	16	8	157
2023/24	37	2	18	41	2	20	42	2	21	47	2	24	8	167
2024/25	36	2	18	38	2	19	41	2	20	45	2	22	8	160
2025/26	38	2	19	37	2	18	38	2	19	44	2	22	8	157
2026/27	40	2	20	39	2	20	37	2	18	41	2	20	8	157
2027/28	38	2	19	41	2	20	39	2	20	40	2	20	8	158
2028/29	32	2	16	39	2	20	41	2	20	42	2	21	8	154
2029/30	37	2	18	33	2	16	39	2	20	44	2	22	8	153
2030/31	37	2	18	38	2	19	33	2	16	42	2	21	8	150
2031/32	38	2	19	38	2	19	38	2	19	36	2	18	8	150
2032/33	38	2	19	39	2	20	38	2	19	41	2	20	8	156

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

Fazit für den Stadtbezirk Linden-Limmer

Bedingt durch das Neubaugebiet der „Wasserstadt Limmer“ wird sich die Anzahl der zu beschulenden Kinder im Schulbezirk der GS Kastanienhof erhöhen. Eine langfristige Anpassung der räumlichen Kapazitäten der GS Kastanienhof an die steigende Anzahl der Schüler*innen erfolgt durch die bauliche Erweiterung des Schulgebäudes und die damit verbundene Erhöhung der Zugänglichkeit. Insgesamt stehen im Stadtbezirk Linden-Limmer in den kommenden Jahren ausreichend Kapazitäten im Grundschulbereich zur Verfügung.

Insgesamt stehen im Stadtbezirk Linden-Limmer in den kommenden Jahren ausreichend Kapazitäten im Grundschulbereich zur Verfügung.



5.10.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Linden-Limmer

Tab. 5.10.8 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Linden-Limmer zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
IGS Linden	6	ja	ja	Außenstelle in der Beethovenstraße
GY Helene-Lange-Schule	4	ja	nein	Außenstelle in der Badenstedter Straße
GY Humboldtschule	5	ja	nein	Außenstelle in der GS Egestorffschule
GY Limmer	5	ja	nein	Eröffnung im SJ 2016/17 mit dem 5. Jahrgang

Der Schulbezirk für die weiterführenden Schulen umfasst das gesamte Stadtgebiet Hannover, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Integrierte Gesamtschulen

IGS Linden

Die IGS Linden bietet einen 6-zügigen Sekundarbereich I und einen 7-zügigen Sekundarbereich II an. Damit steht im Sekundarbereich I ein Platzangebot für 180 Schüler*innen je Jahrgang zur Verfügung. Sie weist in einigen Jahrgängen noch wenige Platzkapazitäten auf, ist aber in Jahrgang sechs und acht bis über die Kapazitätsgrenze belegt.

Die IGS Linden führt eine Außenstelle in der Beethovenstraße 5, in der die Oberstufenjahrgänge elf bis dreizehn beschult werden.

An der Schule wird eine Sprachlernklasse geführt, in der im Schuljahr 2022/23 16 Schüler*innen unterrichtet werden.

Die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen im Sekundarbereich I und II dauern an.

Tab. 5.10.9 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Linden (6-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Linden																	
Schuljahr	Sek I												Sek II			Ges.	
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS		SuS
2018/19	178	6	179	6	182	6	182	6	179	6	159	6	169	7	141	134	1.503
2019/20	175	6	180	6	188	6	185	6	183	6	161	6	166	7	137	116	1.491
2020/21	180	6	180	6	178	6	185	6	181	6	169	6	159	7	153	122	1.507
2021/22	177	6	174	6	180	6	175	6	181	6	156	6	176	7	151	138	1.508
2022/23	169	6	183	6	176	6	185	6	177	6	154	6	179	7	155	128	1.506

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.10.10 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Linden 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Linden													
Schuljahr	Sek I												
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Ges.
2018/19	6	30	6	30	6	30	6	30	6	30	6	26	36
2019/20	6	29	6	30	6	31	6	31	6	30	6	27	36
2020/21	6	30	6	30	6	30	6	31	6	30	6	28	36
2021/22	6	30	6	29	6	30	6	29	6	30	6	26	36
2022/23	6	28	6	30	6	29	6	31	6	30	6	26	36

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.10.11 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung IGS Linden 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Linden																				
Schuljahr	Sek I						Sek II						Gesamt							
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13			
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl		
2018/19	156	22	150	29	153	29	157	25	157	22	148	11	169	0	141	0	134	0	1.365	138
2019/20	153	22	148	32	146	42	152	33	157	26	148	13	166	0	137	0	116	0	1.323	168
2020/21	158	22	156	24	147	31	144	41	149	32	158	11	157	2	153	0	122	0	1.344	163
2021/22	156	21	151	23	152	28	145	30	143	38	144	12	173	3	149	2	138	0	1.351	157
2022/23	152	17	157	26	153	23	158	27	148	29	135	19	179	0	155	0	126	2	1.363	143

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Gymnasien

Gymnasium Helene-Lange-Schule

Das Gymnasium Helene-Lange-Schule ist 4-zügig, verfügt seit Anfang 2023 über eine Außenstelle im denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen Ihmeschule in der Badenstedter Straße und bietet pro Jahrgang 120 Schulplätze an. Die Außenstelle teilte sich das Gymnasium bis Herbst 2020 mit der IGS Linden.

Seit dem Schuljahr 2018/19 ist das Gymnasium offene Ganztagschule. Die Essenversorgung erfolgte bis zur Fertigstellung der notwendigen Umbauten in der Außenstelle zunächst in der Cafeteria der Hauptstelle.

In den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 wurde jeweils eine zusätzliche 5. Klasse eingerichtet, um die hohen Anmeldezahlen für die Schulform Gymnasium aufzufangen.

Tab. 5.10.12 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Helene-Lange-Schule (4-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Helene-Lange-Schule																		
Schuljahr	Sek I												Sek II				Ges.	
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12			KI 13
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	SuS		SuS
2018/19	132	5	117	4	105	4	118	4	87	4	82	3	90	4	66		797	
2019/20	116	4	123	5	113	4	96	4	112	4	82	4	78	4	88		808	
2020/21	149	5	116	4	125	5	118	4	94	4	113	4	87	4	80	72	954	
2021/22	139	5	144	5	104	4	123	5	110	4	99	4	128	5	85	70	1.002	
2022/23	120	4	134	5	139	5	107	4	121	5	122	4	126	5	112	68	1.049	

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.10.13 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Helene-Lange-Schule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Helene-Lange-Schule													
Schuljahr	Sek I												
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	
2018/19	5	26	4	29	4	26	4	30	4	22	3	27	24
2019/20	4	29	5	25	4	28	4	24	4	28	4	20	25
2020/21	5	30	4	29	5	25	4	30	4	24	4	28	26
2021/22	5	28	5	29	4	26	5	25	4	28	4	25	27
2022/23	4	30	5	27	5	28	4	27	5	24	4	30	27

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2022/23 hat das Gymnasium trotz der schwierigen räumlichen Bedingungen durch die andauernde Auslagerung eine Gruppe von Schüler*innen mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Tab. 5.10.14 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Helene-Lange-Schule 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Helene-Lange-Schule																				
Schuljahr	Sek I						Sek II						Gesamt							
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13			
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl		
2018/19	132	0	116	1	105	0	117	1	87	0	82	0	90	0	66	0	795	2		
2019/20	113	3	123	0	112	1	95	1	111	1	82	0	76	2	88	0	800	8		
2020/21	146	3	113	3	125	0	116	2	93	1	112	1	87	0	78	2	72	0	942	12
2021/22	137	2	142	2	102	2	123	0	108	2	98	1	127	1	85	0	68	2	990	12
2022/23	114	6	132	2	137	2	105	2	121	0	120	2	124	2	112	0	67	1	1.032	17

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Der im Rahmen der Rückkehr zu G9 entstehende zusätzliche Raumbedarf konnte an der Hauptstelle des Gymnasiums nicht realisiert werden. Es erfolgte daher ein Umbau der ehemaligen Ihmeschule in der Badenstedter Straße für eine vollständige Nutzung als Außenstelle durch das Gymnasium. Die Baumaßnahmen wurden in den Herbstferien 2020 begonnen.

Die ab Sommer 2020 durch die Rückkehr zu G9 benötigten zusätzlichen räumlichen Kapazitäten des Gymnasiums Helene-Lange-Schule sowie die räumlichen Bedarfe durch die Auslagerungen während der Baumaßnahmen in der zukünftigen Außenstelle wurden durch eine Mitnutzung des Gymnasiums Limmer aufgefangen. Eine Fertigstellung der Umbaumaßnahmen in der Außenstelle ist abschließend zum Jahresanfang 2023 erfolgt und damit auch die Auslagerung beendet.

Gymnasium Humboldtschule

Das Gymnasium Humboldtschule bietet in fünf Zügen pro Jahrgang 150 Schulplätze an, die jedoch nicht ausgelastet sind. Es führt eine Außenstelle in der benachbarten Grundschule Egestorffschule in der Petristraße.

Das Gymnasium ist „Eliteschule des Sports“ und nimmt auch Schüler*innen anderer Schulträger aus ganz Niedersachsen – in Zusammenarbeit mit dem Internatsbetrieb des Landessportbundes – auf. Im Schuljahr 2022/23 besuchen über alle Jahrgänge hinweg insgesamt 187 Gastschüler*innen die Schule. Die Anzahl der insgesamt beschulten Schüler*innen steigt weiter leicht.

Tab. 5.10.15 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Humboldtschule (5-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Humboldtschule																		
Schuljahr	Sek I										Sek II				Ges.			
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11			KI 12		KI 13
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl		SuS	Kl	SuS
2018/19	126	5	115	5	120	5	123	5	113	5	118	5	148	6	114			977
2019/20	127	5	112	5	106	5	103	5	127	5	118	5	118	6	142			953
2020/21	92	4	121	5	99	4	106	5	107	4	132	5	127	6	131	101		1.016
2021/22	131	5	99	4	114	5	90	4	110	5	113	4	138	5	129	119		1.043
2022/23	126	5	138	5	97	4	120	5	98	4	127	5	139	6	154	101		1.100

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.10.16 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Humboldtschule 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Humboldtschule															
Schuljahr	Sek I														
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)		
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Ges.
2018/19	5	25	5	23	5	24	5	25	5	23	5	24			30
2019/20	5	25	5	22	5	21	5	21	5	25	5	24			30
2020/21	4	23	5	24	4	25	5	21	4	27	5	26			27
2021/22	5	26	4	25	5	23	4	22	5	22	4	28			27
2022/23	5	25	5	28	4	24	5	24	4	24	5	25			28

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2018/19 wurde erstmals eine Gruppe Schüler*innen mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen, die nunmehr im 9. Jahrgang unterrichtet wird.

Tab. 5.10.17 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Humboldtschule 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Humboldtschule																				
Schuljahr	Sek I						Sek II						Gesamt							
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		SuS	Inkl
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl		
2018/19	119	7	115	0	120	0	123	0	113	0	118	0	148	0	114	0			970	7
2019/20	127	0	106	6	106	0	103	0	127	0	118	0	118	0	142	0			947	6
2020/21	92	0	120	1	96	3	106	0	107	0	132	0	127	0	131	0	101	0	1.012	4
2021/22	131	0	99	0	113	1	87	3	110	0	113	0	138	0	129	0	119	0	1.039	4
2022/23	125	1	138	0	97	0	120	0	95	3	127	0	139	0	154	0	101	0	1.096	4

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Durch die Wiedereinführung des Abiturs nach 13 Schuljahren (G9) und die geplante Rückführung der Außenstelle an den Hauptstandort ergibt sich ein zusätzlicher Raumbedarf. Dieser soll durch Sanierungsmaßnahmen, den Umbau des Bestandes und insbesondere durch den Neubau einer Dreifeldsporthalle und eines Fachklassentraktes auf dem südlichen Grundstücksbereich kompensiert werden (DS-Nr. 0213/2020).

Die stark sanierungsbedürftige Zweifeldhalle wurde abgerissen und wird durch den Neubau mit Tribüne ersetzt werden, die auch als Versammlungsstätte zur Verfügung stehen wird. Im Hauptgebäude wird unter anderem die Aula saniert werden.

Der Baubeginn erfolgte im Februar 2022. Die Fertigstellung des Erweiterungsbaus ist mittlerweile für das 1. Quartal 2025 geplant. Die Umbauten im Bestand – und damit verbunden die Rückholung der Außenstelle – sollen bis Ende 2026 erfolgt sein.

Für den Übergangszeitraum wurden insgesamt zehn mobile Raumeinheiten in zweigeschossiger Bauweise im Bereich der Schulhoffläche errichtet und im Schuljahr 2020/21 in Betrieb genommen.

Gymnasium Limmer

Zum Schuljahr 2016/17 hat das Gymnasium Limmer mit dem 5. Jahrgang seinen Betrieb aufgenommen. Die Schule ist 5-zügig und bietet damit hochwachsend pro Jahrgang 150 Schulplätze an. Die Schule ist in den vorhandenen Jahrgängen vollständig belegt und hat im Schuljahr 2021/22 aufgrund der hohen Nachfrage an gymnasialen Schulplätzen eine zusätzliche 5. Klasse eingerichtet.

Tab. 5.10.18 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Limmer (5-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Limmer																		
Schuljahr	Sek I										Sek II				Ges.			
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11			KI 12		KI 13
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI		SuS	SuS	SuS
2018/19	149	5	142	5	125	5												416
2019/20	150	5	151	5	133	5	115	5										549
2020/21	149	5	147	5	148	5	127	5	110	4								681
2021/22	180	6	146	5	141	5	138	5	126	5	106	4						837
2022/23	147	5	180	6	149	5	144	5	138	5	123	5	99	4				980

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.10.19 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Limmer von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Limmer															
Schuljahr	Sek I														
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)		
	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	Ges.
2018/19	5	30	5	28	5	25									15
2019/20	5	30	5	30	5	27	5	23							20
2020/21	5	30	5	29	5	30	5	25	4	28					24
2021/22	6	30	5	29	5	28	5	28	5	25	4	26			30
2022/23	5	29	6	30	5	30	5	29	5	28	5	25			31

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2021/22 wurde erstmals eine Gruppe Schüler*innen mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Tab. 5.10.20 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Limmer 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Limmer																				
Schuljahr	Sek I						Sek II						Gesamt							
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl 11		Kl 12		Kl 13		SuS	Inkl
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl		
2018/19	149	0	141	1	125	0													415	1
2019/20	148	2	151	0	132	1	115	0											546	3
2020/21	148	1	145	2	148	0	126	1	110	0									677	4
2021/22	175	5	145	1	139	2	138	0	126	0	106	0							829	8
2022/23	147	0	175	5	147	2	143	1	138	0	123	0	99	0					972	8

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Von Sommer 2017 bis zu den Sommerferien 2020 war das Gymnasium Goetheschule für die Zeit der Sanierung in das Gebäude des Gymnasiums Limmer ausgelagert. Seit den Herbstferien 2020 wurde eine Etage des Gymnasiums Limmer durch die Helene-Lange-Schule für die Dauer der Baumaßnahmen an der dortigen Außenstelle genutzt. Die ursprüngliche Beendigung der Auslagerung zum Sommer 2022 hat sich auf Januar 2023 verzögert.

Fazit Stadtbezirk Linden-Limmer

An der IGS Linden werden die baulichen Sanierungsmaßnahmen für den Brandschutz derzeit durchgeführt.

Die ehemalige Ihmeschule ist als Außenstelle für das Gymnasium Helene-Lange-Schule umgebaut worden und in Betrieb gegangen, so dass die erforderlichen räumlichen Kapazitäten zur Umsetzung von G9 vorhanden sind.

Für das Gymnasium Humboldtschule sind die nächsten Maßnahmen der Abschluss beziehungsweise die Fortsetzung der baulichen Erweiterungen infolge der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren.

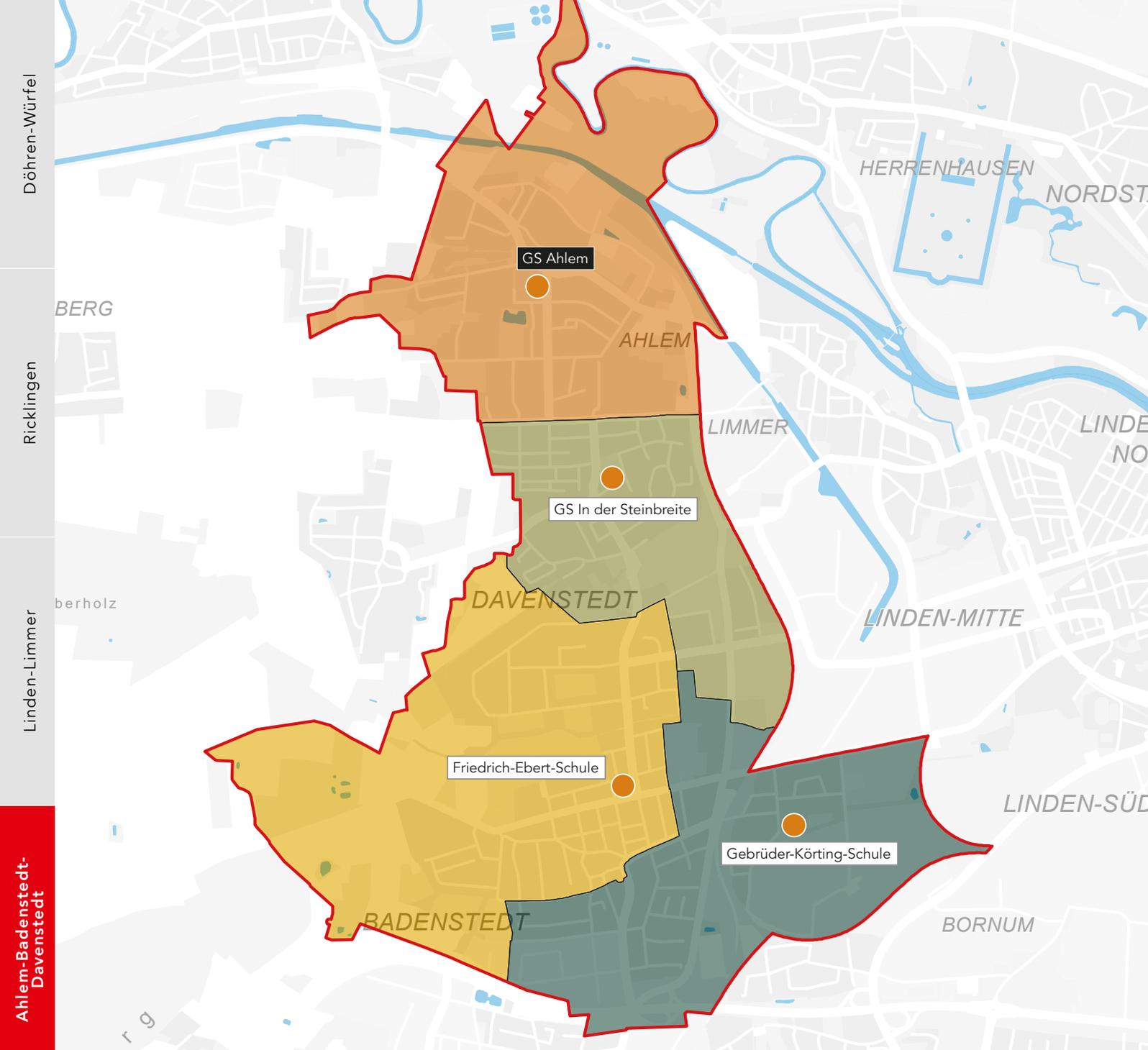
Das Gymnasium Limmer ist in der Sekundarstufe I vollständig hochgewachsen und startete in diesem Schuljahr mit der Sekundarstufe II.

5.11 Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt- Davenstedt



5.11 Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt

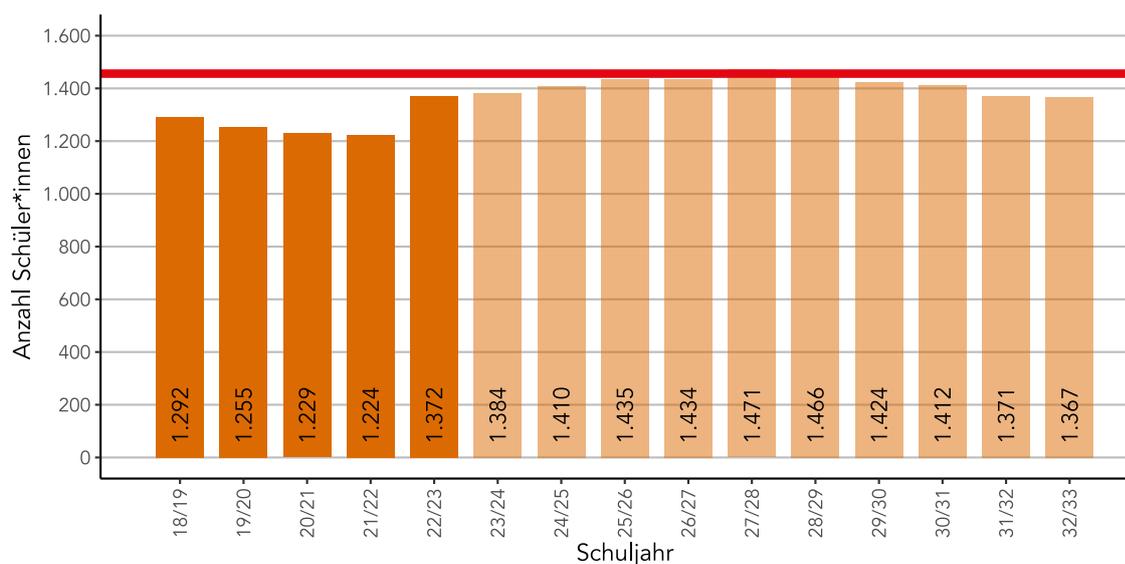


5.11.1 Grundschulen im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt

Tab. 5.11.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Ahlem	4	nein	nein	jahrgangsübergreifende Klassen in Jahrgang eins und zwei
GS In der Steinbreite	3	ja	nein	
GS Friedrich-Ebert-Schule	4	ja	nein	
GS Gebrüder-Körting-Schule	3	ja	nein	jahrgangsübergreifende Klassen

Abb. 5.11.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt (2018/19 bis 2032/33)



Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
Prognosewerte ab Schuljahr 2023/24; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Ahlem

Die 4-zügige Grundschule beschult im Schuljahr 2022/23 insgesamt 15 Klassen. Der Unterricht in Jahrgang eins und zwei wird in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen organisiert. Die Lerngruppen bestehen je zur Hälfte aus Erst- und Zweitklässler*innen. Die Höchstzahl der Schüler*innen liegt bei 24 Kindern je Lerngruppe. Eine Vielzahl von Eltern aus dem Schulbezirk wünscht sich eine Ganztagschule und wählt daher eine andere Grundschule.

Die Grundschule Ahlem hat ihr Interesse am Ausbau zur Ganztagschule bekundet. Bis zur Umsetzung des Ganztagsangebotes bietet die Schule eine Betreuungsmaßnahme für 100 Schüler*innen (inklusive Mittagessen) an, die aus dem sogenannten „Feuerwehrtopf“ finanziert wird.

Zur Entlastung der räumlichen Situation befinden sich zwei mobile Raumeinheiten am Schulstandort.

Die Prognose der Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen deutet darauf hin, dass die GS Ahlem auch in den kommenden Jahren über freie Kapazitäten verfügt.

Das Baugebiet Petit-Couronne-Straße wurde in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.11.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Ahlem (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Ahlem														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	54	4	14	87	4	22	75	4	19	94	4	24	16	310
2019/20	73	4	18	72	3	24	76	4	19	79	4	20	15	300
2020/21	69	4	17	90	4	22	61	3	20	79	4	20	15	299
2021/22	79	3	26	84	4	21	74	3	25	55	3	18	13	292
2022/23	77	4	19	106	4	26	72	3	24	77	4	19	15	332
2023/24	79	4	20	91	4	23	91	4	23	74	3	25	15	335
2024/25	72	3	24	94	4	24	79	4	20	94	4	24	15	339
2025/26	75	4	19	86	4	22	81	4	20	81	4	20	16	323
2026/27	74	4	18	90	4	22	75	3	25	83	4	21	15	322
2027/28	81	4	20	89	4	22	78	3	26	77	3	26	14	325
2028/29	67	3	22	97	5	19	77	3	26	80	4	20	15	321
2029/30	76	4	19	79	4	20	84	4	21	79	4	20	16	318
2030/31	75	4	19	91	4	23	68	3	23	87	4	22	15	321
2031/32	75	4	19	90	4	22	79	4	20	70	3	23	15	314
2032/33	75	4	19	90	4	22	78	3	26	81	4	20	15	324

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS In der Steinbreite

Die 3-zügige GS In der Steinbreite ist seit dem Schuljahr 2012/13 eine offene Ganztagschule und beschult im Schuljahr 2022/23 insgesamt 15 Klassen. Das Schulgebäude verfügt über zwölf allgemeine Unterrichtsräume, drei kleine und einen großen Differenzierungsraum sowie die erforderlichen Fachunterrichtsräume.

Aufgrund des Ganztagsangebotes nimmt die GS In der Steinbreite auch Kinder aus dem Schulbezirk der nahe gelegenen Grundschule Ahlem auf. Dies führt zu einer Erhöhung der Schülerzahl über die 3-Zügigkeit hinaus, so dass räumliche Engpässe im Schulgebäude entstehen. Zur Entlastung der räumlichen Situation befinden sich drei mobile Raumeinheiten für die Beschulung zusätzlicher Klassen sowie eine mobile Raumeinheit in Größe eines allgemeinen Unterrichtsräumens und zwei kleine Raumeinheiten für den Ganztagsbetrieb auf dem Schulgelände.

Die Prognose der Anzahl der Schüler*innen geht für die kommenden Jahre von einem Rückgang der Gesamtklassenzahl aus.

Die GS In der Steinbreite ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“.

Tab. 5.11.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS In der Steinbreite (3-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule In der Steinbreite														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	63	3	21	89	4	22	94	4	24	73	3	24	14	319
2019/20	83	4	21	62	3	21	90	4	22	86	4	22	15	321
2020/21	84	4	21	81	4	20	63	3	21	91	4	23	15	319
2021/22	72	3	24	86	4	22	80	4	20	58	3	19	14	296
2022/23	87	4	22	75	3	25	86	4	22	78	4	20	15	326
2023/24	70	3	23	90	4	22	75	3	25	84	4	21	14	319
2024/25	83	4	21	72	3	24	89	4	22	74	3	25	14	318
2025/26	78	3	26	86	4	22	72	3	24	88	4	22	14	324
2026/27	75	3	25	80	4	20	84	4	21	71	3	24	14	310
2027/28	86	4	22	77	3	26	79	4	20	84	4	21	15	326
2028/29	83	4	21	89	4	22	76	3	25	79	4	20	15	327
2029/30	76	3	25	86	4	22	88	4	22	76	3	25	14	326
2030/31	76	3	25	78	3	26	84	4	21	87	4	22	14	325
2031/32	75	3	25	78	3	26	77	3	26	84	4	21	13	314
2032/33	75	3	25	77	3	26	77	3	26	77	3	26	12	306

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / — Prognose

GS Friedrich-Ebert-Schule

Die 4-zügige GS Friedrich-Ebert-Schule ist seit dem Schuljahr 2012/13 eine offene Ganztagschule und führt einen Schulkindergarten. Im Schuljahr 2022/23 werden insgesamt 18 Klassen beschult.

Zur Entlastung der räumlichen Situation wurden zum Schuljahr 2013/14 eine mobile Raumeinheit und im Laufe des Schuljahres 2020/21 zwei weitere mobile Raumeinheiten für die Beschulung von Klassen sowie zwei mobile Raumeinheiten zur räumlichen Entlastung des Ganztagsbereichs, eine WC-Anlage und ein Bürocontainer installiert.

Die prognostizierte Zahl der Schüler*innen bewegt sich auch in den kommenden Jahren auf hohem Niveau. Hinsichtlich der Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen erfolgt ein enger Austausch mit der Grundschule. Prognostisch ist nach einer Phase mit einer hohen Anzahl an Schüler*innen ab dem Schuljahr 2027/28 mit einem Rückgang der Gesamtklassenzahl zu rechnen.

Die Baugebiete Lenther Straße, Am Immenkampe und Siegfriedweg/Hagenbleckstraße sind in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.11.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Friedrich-Ebert-Schule (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Friedrich-Ebert-Schule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	94	4	24	99	4	25	105	5	21	99	4	25	17	397
2019/20	94	4	24	91	4	23	92	4	23	106	5	21	17	383
2020/21	103	5	21	98	4	24	91	4	23	90	4	22	17	382
2021/22	101	4	25	107	5	21	97	4	24	89	4	22	17	394
2022/23	120	5	24	105	4	26	115	5	23	99	4	25	18	439
2023/24	110	5	22	123	5	25	109	5	22	113	5	23	20	455
2024/25	106	5	21	114	5	23	124	5	25	109	5	22	20	453
2025/26	118	5	24	108	5	22	115	5	23	124	5	25	20	465
2026/27	110	5	22	122	5	24	110	5	22	115	5	23	20	457
2027/28	104	4	26	114	5	23	123	5	25	110	5	22	19	451
2028/29	97	4	24	106	5	21	115	5	23	123	5	25	19	441
2029/30	91	4	23	99	4	25	107	5	21	115	5	23	18	412
2030/31	98	4	24	92	4	23	100	4	25	108	5	22	17	398
2031/32	99	4	25	100	4	25	93	4	23	100	4	25	16	392
2032/33	98	4	24	101	4	25	101	4	25	93	4	23	16	393

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Gebrüder-Körting-Schule

Die 3-zügige GS Gebrüder-Körting-Schule ist seit dem Schuljahr 2010/11 offene Ganztagschule. Der Unterricht wird in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen organisiert. Je Lerngruppe werden maximal 24 Kinder unterrichtet. Das Schulgebäude verfügt über ausreichend räumliche Kapazitäten.

Im Schulgebäude befindet sich ein Hort. Zum Schuljahr 2021/22 wurde eine Hortgruppe mit 10 Plätzen in den Ganztags überführt. Die Überführung der zweiten Hortgruppe ist in Planung. Bis zur Fertigstellung des Neubaus der Kindertagesstätte Petermannstraße befindet sich auch eine Gruppe der Kindertagesstätte im Schulgebäude.

Die Prognose der Anzahl der Schüler*innen geht von einem Anstieg der Gesamtklassenzahl aus. Da das Schulgebäude über ausreichend räumliche Kapazitäten verfügt, kann die erhöhte Klassenanzahl mittels schulorganisatorischer Maßnahmen im Gebäude untergebracht werden. Die Schulträgerin steht mit der Schule in einem regelmäßigen Austausch.

Am Schulgebäude der GS Gebrüder-Körting-Schule wird eine Teilsanierung mit Herstellung der Barrierefreiheit durchgeführt.

Die Baugebiete Hermann-Ehlers-Allee/Auf dem Empelder Rahe, Carlo-Schmid-Allee/südlich Fösse und Benther Blick wurden in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.11.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Gebrüder-Körting-Schule (3-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Gebrüder-Körting-Schule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	61	3	20	61	3	20	77	3	26	67	3	22	12	266
2019/20	58	3	19	75	3	25	45	3	15	73	3	24	12	251
2020/21	45	3	15	88	3	29	48	3	16	48	3	16	12	229
2021/22	70	3	23	61	3	20	71	3	24	40	3	13	12	242
2022/23	63	3	21	87	3	29	56	3	19	69	3	23	12	275
2023/24	65	3	22	83	4	21	71	3	24	56	3	19	13	275
2024/25	74	4	18	86	4	22	67	3	22	73	4	18	15	300
2025/26	87	4	22	98	5	20	69	3	23	69	3	23	15	323
2026/27	80	4	20	115	5	23	79	4	20	71	3	24	16	345
2027/28	90	4	22	106	5	21	92	4	23	81	4	20	17	369
2028/29	80	4	20	118	5	24	86	4	22	93	4	23	17	377
2029/30	82	4	20	106	5	21	94	4	24	86	4	22	17	368
2030/31	78	4	20	108	5	22	86	4	22	96	4	24	17	368
2031/32	75	4	19	103	5	21	87	4	22	86	4	22	17	351
2032/33	74	4	18	99	5	20	83	4	21	88	4	22	17	344

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung; SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

Fazit für den Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt

Der Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt weist seit einigen Jahren eine dynamische Bevölkerungsentwicklung auf. Nach einigen Jahren mit rückläufigen Zahlen zu beschulender Grundschulkinder ist für die Schuljahre 2022/23 bis 2027/28 wieder von einer steigenden Anzahl von Schüler*innen auszugehen. Maßgeblich für den Anstieg der Anzahl der Schüler*innen ist die Entwicklung von Neubaugebieten wie zum Beispiel die Gebiete Carlo-Schmid-Allee/südlich und Benter Blick. Ab dem Schuljahr 2028/29 weist die Prognose dann wieder auf einen Rückgang der Anzahl zu beschulender Kinder hin. Standortbezogen bestehen hinsichtlich der Auslastung der einzelnen Grundschulen Ungleichgewichte, so dass zusätzlichen Raumbedarfen mit der Bereitstellung von mobilen Raumeinheiten begegnet wurde. Die Schulträgerin strebt mit hoher Priorität den Ausbau der GS Ahlem zur Ganztagschule an und prüft dauerhafte standortbezogene Anpassungen der bestehenden Grundschulen. Insgesamt stehen derzeit und in den kommenden Jahren ausreichend Kapazitäten im Grundschulbereich zur Verfügung.



5.11.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt

Tab. 5.11.6 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
OBS Heisterbergschule	2	ja	ja	
IGS Badenstedt	5	ja	ja	

Der Schulbezirk für die weiterführenden Schulen umfasst das gesamte Stadtgebiet Hannover, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Oberschulen

Oberschule Heisterbergschule

Die Haupt- und Realschule Heisterbergschule wurde zum Schuljahr 2016/17 zur Oberschule umgewandelt. Diese ist 2-zügig und teilgebundene Ganztagschule. Sie bietet ein Platzangebot für 56 Schüler*innen je Jahrgang.

Die Oberschule führt eine Sprachlernklasse, die im Schuljahr 2022/23 von 14 Schüler*innen besucht wird.

Durch die Bildung einer zusätzlichen 5. Klasse zum Schuljahr 2019/20 sowie einer 9. Klasse im Schuljahr 2020/21 konnte dem hohen Schulplatzbedarf begegnet werden.

Tab. 5.11.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen OBS Heisterbergschule (2-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Oberschule Heisterbergschule													
Schuljahr	Sek I												Ges.
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	
2018/19	57	2	59	2	58	2	52	2	71	3	92	4	389
2019/20	77	3	65	2	58	2	56	2	53	2	64	3	373
2020/21	50	2	83	3	57	2	60	2	67	3	52	2	369
2021/22	48	2	50	2	80	3	61	2	59	2	65	3	363
2022/23	33	2	53	2	58	2	86	3	59	2	40	2	329

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze bei 28 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.11.8 – Entwicklung Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, OBS Heisterbergschule 2018/19 bis 2022/23

Oberschule Heisterbergschule													
Schuljahr	Sek I												
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Ges.
2018/19	2	28	2	30	2	29	2	26	3	24	4	23	15
2019/20	3	26	2	32	2	29	2	28	2	26	3	21	14
2020/21	2	25	3	28	2	28	2	30	3	22	2	26	14
2021/22	2	24	2	25	3	27	2	30	2	30	3	22	14
2022/23	2	16	2	26	2	29	3	29	2	30	2	20	13

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Die OBS Heisterbergschule ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“.

Tab. 5.11.9 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, OBS Heisterbergschule 2018/19 bis 2022/23

Oberschule Heisterbergschule														
Schuljahr	Sek I													
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	45	12	51	8	48	10	44	8	66	5	85	7	339	50
2019/20	63	14	44	21	49	9	47	9	45	8	63	1	311	62
2020/21	36	14	68	15	41	16	49	11	59	8	49	3	302	67
2021/22	40	8	38	12	66	14	44	17	51	8	59	6	298	65
2022/23	27	6	44	9	46	12	73	13	42	17	38	2	270	59

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Aufgrund der anhaltend hohen Schulplatzbedarfe wurde die Erweiterung der OBS Heisterbergschule auf vier Züge beschlossen (DS-Nr. 2330/2021 i. V. m. DS-Nr. 0860/2022). Diese soll durch einen Neubau der Heisterbergschule am Standort Petit-Couronne-Straße (ehemaliges Schulzentrum Ahlem) schrittweise umgesetzt werden. Zunächst ist die Errichtung eines ersten Bauabschnitts geplant, der die Erhöhung der Zügigkeit als Außenstelle räumlich ermöglicht. Eine erste Planung geht von einer Umsetzung zum Schuljahr 2026/27 aus. Als Interimsmaßnahme sollen vier mobile Raumeinheiten am neuen Standort aufgestellt werden, um so bereits ab dem Schuljahr 2024/25 die ersten zusätzlichen Klassen aufnehmen zu können.

Derzeit laufen die Vorbereitungen zur Errichtung der mobilen Raumeinheiten. Gleichzeitig findet unter enger Beteiligung der Schule die Planung des Gebäudes für den ersten Bauabschnitt statt. Die notwendige Änderung des Bebauungsplanes befindet sich ebenfalls in der Vorbereitung.

Integrierte Gesamtschulen

IGS Badenstedt

Die IGS Badenstedt ist eine 5-zügige Schule im Sekundarbereich I und bietet pro Jahrgang 150 Schulplätze an. Sie weist zu Beginn des Schuljahres noch freie Kapazitäten in allen Jahrgängen auf, die sich regelmäßig unterjährig verringern.

Die IGS Badenstedt führt eine Sprachlernklasse, die im Schuljahr 2022/23 von neun Schüler*innen besucht wird.

Tab. 5.11.10 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Badenstedt (5-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Badenstedt													
Schuljahr	Sek I												
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Ges.
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS
2018/19	117	5	126	5	119	5	124	5	107	4	121	5	714
2019/20	131	5	127	5	134	5	132	5	128	5	100	4	752
2020/21	133	5	135	5	138	5	140	5	133	5	94	4	773
2021/22	122	5	130	5	141	5	148	5	140	5	122	5	803
2022/23	93	5	128	5	139	5	145	5	147	5	113	5	765

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.11.11 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Badenstedt 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Badenstedt													
Schuljahr	Sek I												
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Ges.
2018/19	5	23	5	25	5	24	5	25	4	27	5	24	29
2019/20	5	26	5	25	5	27	5	26	5	26	4	25	29
2020/21	5	27	5	27	5	28	5	28	5	27	4	24	29
2021/22	5	24	5	26	5	28	5	30	5	28	5	24	30
2022/23	5	19	5	26	5	28	5	29	5	29	5	23	30

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Insgesamt werden im aktuellen Schuljahr 131 Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung unterrichtet. Die Anzahl ist sprunghaft im Schuljahr 2019/20 gestiegen und seitdem konstant hoch.

Tab. 5.11.12 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung IGS Badenstedt 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Badenstedt														
Schuljahr	Sek I												Gesamt	
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10			
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	102	15	113	13	104	15	108	16	102	5	115	6	644	70
2019/20	100	31	105	22	116	18	109	23	109	19	89	11	628	124
2020/21	111	22	103	32	113	25	119	21	108	25	84	10	638	135
2021/22	102	20	109	21	109	32	120	28	118	22	101	21	659	144
2022/23	80	13	108	20	116	23	116	29	116	31	98	15	634	131

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;
ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

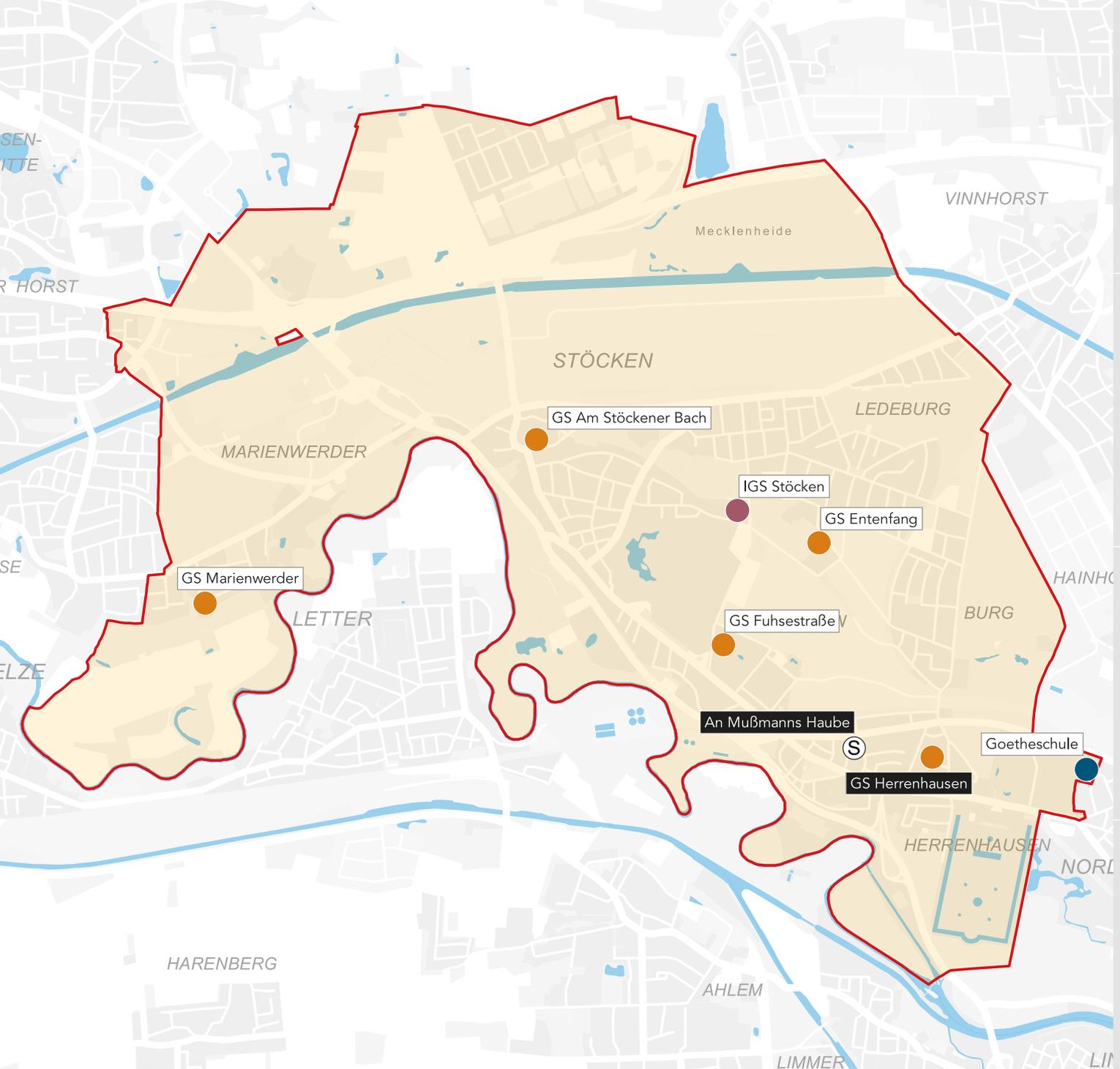
Fazit Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt

Die Erweiterung der Oberschule Heisterbergschule von zwei auf vier Züge zur Deckung des stadtweiten Schulplatzbedarfes soll umgesetzt werden. Die entsprechenden Planungen wurden begonnen.

Schulverbund Herrenhausen-Stöcken

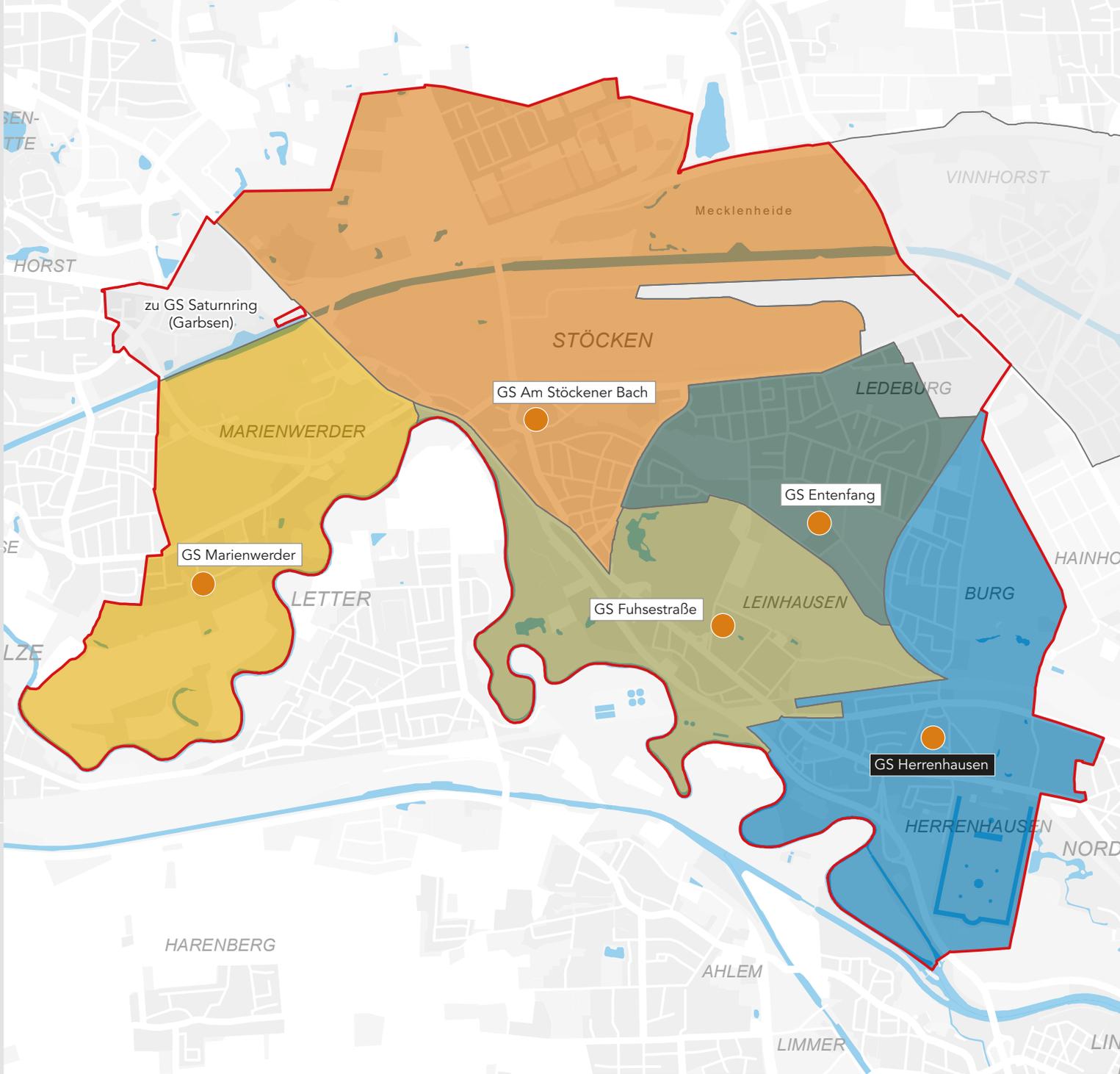
Eine Besonderheit im Stadtbezirk stellt der Schulverbund Herrenhausen-Stöcken dar, der sich im Oktober 2002 aus dem Modellvorhaben „Öffnung von Schule“ entwickelte. Ein wesentliches Ziel der gemeinsamen Arbeit stellt neben der Kooperation der Schulen untereinander insbesondere die vielfältige Zusammenarbeit der Schulen mit den politischen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Einrichtungen im Stadtbezirk dar. Dem Schulverbund gehören alle Grundschulen und weiterführenden Schulen des Stadtbezirks Herrenhausen-Stöcken sowie die GS Vinnhorst an.

5.12 Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken



5.12 Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken

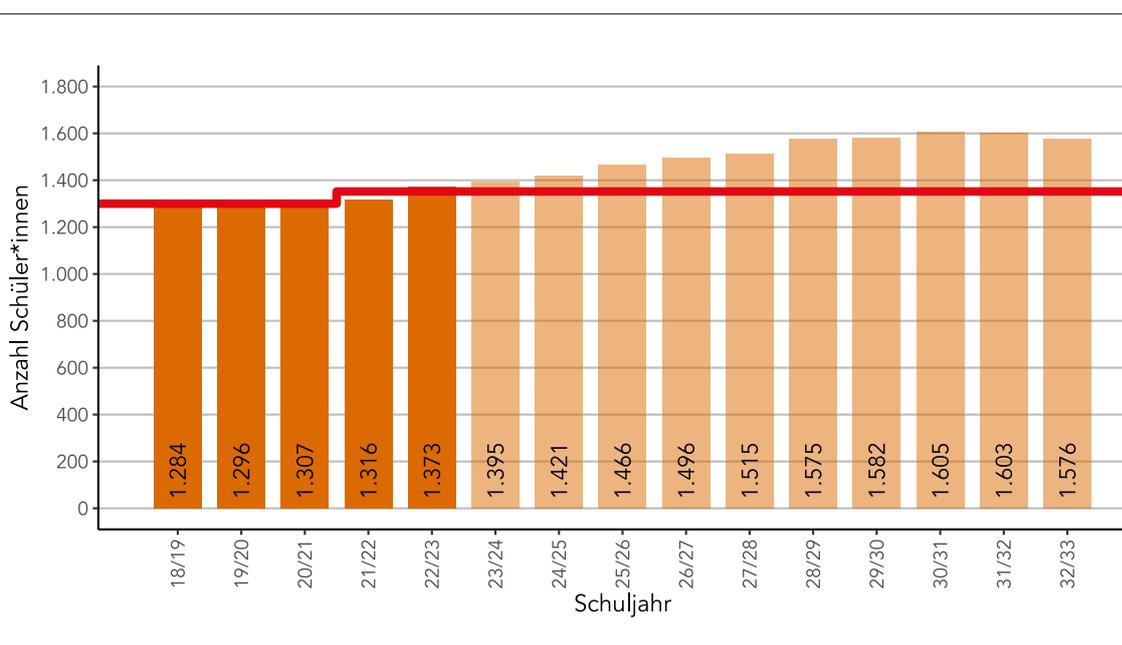


5.12.1 Grundschulen im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken

Tab. 5.12.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Am Stöckener Bach	3	ja	nein	zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume
GS Grundschule Entenfang	3	ja	nein	
GS Fuhsestraße	2	ja	nein	
GS Marienwerder	1	ja	nein	zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume; zum Schulbezirk gehört auch ein festgelegter Bereich der Stadt Garbsen
GS Herrenhausen	3	nein	nein	

Abb. 5.12.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken (2018/19 bis 2032/33)



Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
Prognosewerte ab Schuljahr 2023/24; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Am Stöckener Bach

Die Grundschule Am Stöckener Bach ist eine 3-zügige offene Ganztagschule, die aufgrund zweier zusätzlicher allgemeiner Unterrichtsräume insgesamt Kapazitäten für 14 Klassen im Schulgebäude hat. Da die Grundschule im Schuljahr 2022/23 insgesamt 16 Klassen führt, wurde zur räumlichen Entlastung eine mobile Raumeinheit installiert. Eine weitere Klasse wird mittels innerorganisatorischer Maßnahmen im Gebäudebestand beschult.

Seit dem Schuljahr 2016/17 werden keine Schüler*innen der Wilhelm-Schade-Schule, eine Förderschule der Region Hannover mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“, mehr im Schulgebäude beschult. Die Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung können seit Einführung der inklusiven Schule direkt an der Grundschule angemeldet und beschult werden. Die GS Am Stöckener Bach beschult einen hohen Anteil an Kindern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, die statistisch doppelt gezählt werden.

Die GS Am Stöckener Bach ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“.

Das Baugebiet Weizenfeldstraße 61 ist in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.12.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Am Stöckener Bach (3-zügig zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Am Stöckener Bach														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	65	3	22	81	4	20	62	3	21	93	4	23	14	301
2019/20	82	4	20	64	3	21	87	4	22	69	3	23	14	302
2020/21	81	4	20	82	4	20	71	3	24	90	4	22	15	324
2021/22	81	4	20	87	4	22	80	4	20	74	3	25	15	322
2022/23	81	4	20	86	4	22	88	4	22	87	4	22	16	342
2023/24	92	4	23	84	4	21	88	4	22	90	4	22	16	354
2024/25	76	3	25	96	4	24	86	4	22	92	4	23	15	350
2025/26	84	4	21	78	3	26	98	4	24	89	4	22	15	349
2026/27	80	4	20	87	4	22	80	4	20	104	4	26	16	351
2027/28	87	4	22	83	4	21	89	4	22	83	4	21	16	342
2028/29	86	4	22	91	4	23	85	4	21	93	4	23	16	355
2029/30	81	4	20	89	4	22	93	4	23	88	4	22	16	351
2030/31	81	4	20	84	4	21	91	4	23	96	4	24	16	352
2031/32	81	4	20	84	4	21	86	4	22	95	4	24	16	346
2032/33	82	4	20	84	4	21	86	4	22	89	4	22	16	341

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / Prognose

GS Grundschule Entenfang

Die 3-zügige Grundschule Entenfang wird seit dem Schuljahr 2016/17 als offene Ganztagschule geführt und beschult im Schuljahr 2022/23 insgesamt zwölf Klassen. Das Schulgebäude verfügt über 12 allgemeine Unterrichtsräume, zwei Differenzierungsräume sowie über die Fachunterrichtsräume für Musik, Werken und PC. Im Zusammenhang mit der Einführung des Ganztagsbetriebs wurde eine Mensa angebaut. Da Flächen für das pädagogische Fachpersonal im Ganztagsbetrieb nur unzureichend im Schulgebäude vorhanden sind, werden zur Entlastung der räumlichen Situation im Frühjahr 2023 eine Büroeinheit und eine mobile Raumeinheit installiert.

Die Prognose der Anzahl der Schüler*innen deutet ab dem Schuljahr 2025/26 auf einen Anstieg zu beschulender Kinder hin. Die Schulträgerin beobachtet die Entwicklung und wird rechtzeitig bedarfsgerechte Maßnahmen prüfen.

Die Grundschule Entenfang ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“.

Die Baugebiete Immelmanstraße/Meyenfeldstraße und Stünkelstraße sind in der Prognose ihrer Entwicklung entsprechend berücksichtigt.

Tab. 5.12.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Entenfang (3-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Entenfang														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	50	2	25	77	3	26	73	3	24	80	3	27	11	280
2019/20	69	3	23	52	2	26	80	4	20	74	3	25	12	275
2020/21	68	3	23	62	3	21	52	2	26	77	4	19	12	259
2021/22	65	3	22	71	3	24	61	3	20	53	2	26	11	250
2022/23	67	3	22	69	3	23	66	3	22	63	3	21	12	265
2023/24	68	3	23	69	3	23	69	3	23	69	3	23	12	275
2024/25	69	3	23	69	3	23	68	3	23	72	3	24	12	278
2025/26	81	4	20	70	3	23	68	3	23	71	3	24	13	290
2026/27	69	3	23	83	4	21	69	3	23	71	3	24	13	292
2027/28	78	3	26	70	3	23	83	4	21	72	3	24	13	303
2028/29	76	3	25	80	4	20	69	3	23	86	4	22	14	311
2029/30	75	3	25	78	3	26	80	4	20	72	3	24	13	305
2030/31	73	3	24	77	3	26	78	3	26	83	4	21	13	311
2031/32	73	3	24	74	3	25	77	3	26	80	4	20	13	304
2032/33	74	3	25	74	3	25	73	3	24	79	4	20	13	300

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / — Prognose

GS Fuhsestraße

Die Raumkapazitäten der GS Fuhsestraße, die seit dem Schuljahr 2011/12 als offene Ganztagschule geführt wird, sind für eine 2-Zügigkeit ausgelegt. Seit einigen Jahren führt der Anstieg der Anzahl zu beschulender Kinder dazu, dass die Kapazität der Grundschule überschritten wird. Zur Entlastung der räumlichen Situation wurden sukzessive drei mobile Raumeinheiten installiert. Neben der Nutzung der mobilen Raumeinheiten wird die erhöhte Klassenzahl auch durch schulorganisatorische Maßnahmen im Schulgebäude untergebracht.

Zur langfristigen Entlastung der räumlichen Situation plant die Schulträgerin den Neubau der Grundschule. Die Planungen wurden aufgenommen und berücksichtigen neben der räumlichen Erweiterung, die eine Erhöhung der Zügigkeit bewirkt, auch die bauliche Umsetzung der fehlenden Ganztagsflächen.

Die Baugebiete Einbecker Straße/Fuhsestraße Ost, Kasseler Straße und Fuldaer Wende sind in der Prognose ihrer Entwicklung entsprechend berücksichtigt.

Tab. 5.12.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Fuhsestraße (2-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Fuhsestraße														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	67	3	22	59	3	20	68	3	23	60	3	20	12	254
2019/20	71	3	24	74	3	25	61	3	20	71	3	24	12	277
2020/21	78	4	20	79	4	20	64	3	21	64	3	21	14	285
2021/22	71	4	18	81	4	20	78	4	20	59	3	20	15	289
2022/23	67	3	22	78	4	20	73	4	18	79	4	20	15	297
2023/24	73	3	24	72	3	24	74	3	25	75	3	25	12	294
2024/25	78	3	26	79	4	20	68	3	23	76	3	25	13	301
2025/26	85	4	21	84	4	21	76	3	25	70	3	23	14	315
2026/27	90	4	22	92	4	23	81	4	20	78	3	26	15	341
2027/28	94	4	24	97	4	24	88	4	22	83	4	21	16	362
2028/29	107	5	21	103	4	26	93	4	23	90	4	22	17	393
2029/30	96	4	24	116	5	23	97	4	24	96	4	24	17	405
2030/31	95	4	24	105	5	21	110	5	22	100	4	25	18	410
2031/32	90	4	22	104	4	26	99	4	25	113	5	23	17	406
2032/33	88	4	22	97	4	24	98	4	24	102	4	26	16	385

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Marienwerder

Die GS Marienwerder wird 1-zügig mit zwei zusätzlichen allgemeinen Unterrichtsräumen geführt, so dass insgesamt sechs allgemeine Unterrichtsräume zur Verfügung stehen. Die Grundschule ist seit dem Schuljahr 2012/13 eine offene Ganztagschule und beschult im Schuljahr 2022/23 insgesamt sechs Klassen.

Gemäß der sechsten Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die allgemeinbildenden Schulen in der Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover gehört ein festgelegtes Gebiet des Stadtteils Havelse der Stadt Garbsen zum Schulbezirk der GS Marienwerder. Im Gegenzug gehört das Gebiet nördlich des Mittellandkanals des Stadtteils Marienwerder zum Schulbezirk der GS Sa-turnring der Stadt Garbsen.

Die Prognose der Anzahl der Schüler*innen weist ab dem Schuljahr 2024/25 auf einen Anstieg der Anzahl zu beschulender Kinder hin. Die Schulträgerin beobachtet die Entwicklung und wird rechtzeitig bedarfsgerechte Maßnahmen prüfen.

Tab. 5.12.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Marienwerder (1-zügig zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Marienwerder														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	29	2	14	20	1	20	30	2	15	19	1	19	6	98
2019/20	23	1	23	35	2	18	21	1	21	32	2	16	6	111
2020/21	21	1	21	32	2	16	31	2	16	21	1	21	6	105
2021/22	27	1	27	23	1	23	28	2	14	30	2	15	6	108
2022/23	28	1	28	25	1	25	25	1	25	29	2	14	5	107
2023/24	30	2	15	31	2	16	23	1	23	24	1	24	6	108
2024/25	30	2	15	32	2	16	30	2	15	23	1	23	7	115
2025/26	31	2	16	32	2	16	31	2	16	29	2	14	8	123
2026/27	32	2	16	33	2	16	31	2	16	30	2	15	8	126
2027/28	28	2	14	34	2	17	32	2	16	30	2	15	8	124
2028/29	34	2	17	30	2	15	33	2	16	31	2	16	8	128
2029/30	34	2	17	36	2	18	28	2	14	32	2	16	8	130
2030/31	36	2	18	36	2	18	35	2	18	28	2	14	8	135
2031/32	35	2	18	38	2	19	35	2	18	34	2	17	8	142
2032/33	35	2	18	37	2	18	37	2	18	34	2	17	8	143

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / — Prognose

GS Herrenhausen

Die GS Herrenhausen wird 3-zügig geführt und beschult im Schuljahr 2022/23 insgesamt zwölf Klassen. Auch in den kommenden Jahren bewegt sich die prognostizierte Anzahl der Schüler*innen konstant im Bereich der 3-Zügigkeit.

Die Grundschule hat eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb abgegeben. Bis zur Umsetzung des Ganztagsangebotes bietet die Schule eine Übergangsbetreuungsmaßnahme für 50 Schüler*innen an, die aus dem sogenannten „Feuerwehrtopf“ finanziert wird.

Zur räumlichen Entlastung befindet sich eine mobile Raumeinheit auf dem Schulgelände, die als Schüler*innenbibliothek genutzt wird.

Das Baugebiet Innersteweg ist in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.12.1.6 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Herrenhausen (3-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Herrenhausen														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	67	3	22	67	3	22	59	3	20	60	3	20	12	253
2019/20	56	3	19	59	3	20	54	3	18	51	3	17	12	220
2020/21	57	3	19	56	3	19	58	3	19	58	3	19	12	229
2021/22	64	3	21	57	3	19	59	3	20	59	3	20	12	239
2022/23	67	3	22	63	3	21	61	3	20	64	3	21	12	255
2023/24	63	3	21	70	3	23	62	3	21	61	3	20	12	256
2024/25	63	3	21	66	3	22	70	3	23	63	3	21	12	262
2025/26	64	3	21	66	3	22	65	3	22	71	3	24	12	266
2026/27	62	3	21	67	3	22	65	3	22	66	3	22	12	260
2027/28	63	3	21	65	3	22	66	3	22	66	3	22	12	260
2028/29	63	3	21	66	3	22	64	3	21	67	3	22	12	260
2029/30	65	3	22	66	3	22	65	3	22	65	3	22	12	261
2030/31	63	3	21	68	3	23	65	3	22	66	3	22	12	262
2031/32	64	3	21	66	3	22	67	3	22	66	3	22	12	263
2032/33	64	3	21	67	3	22	65	3	22	68	3	23	12	264

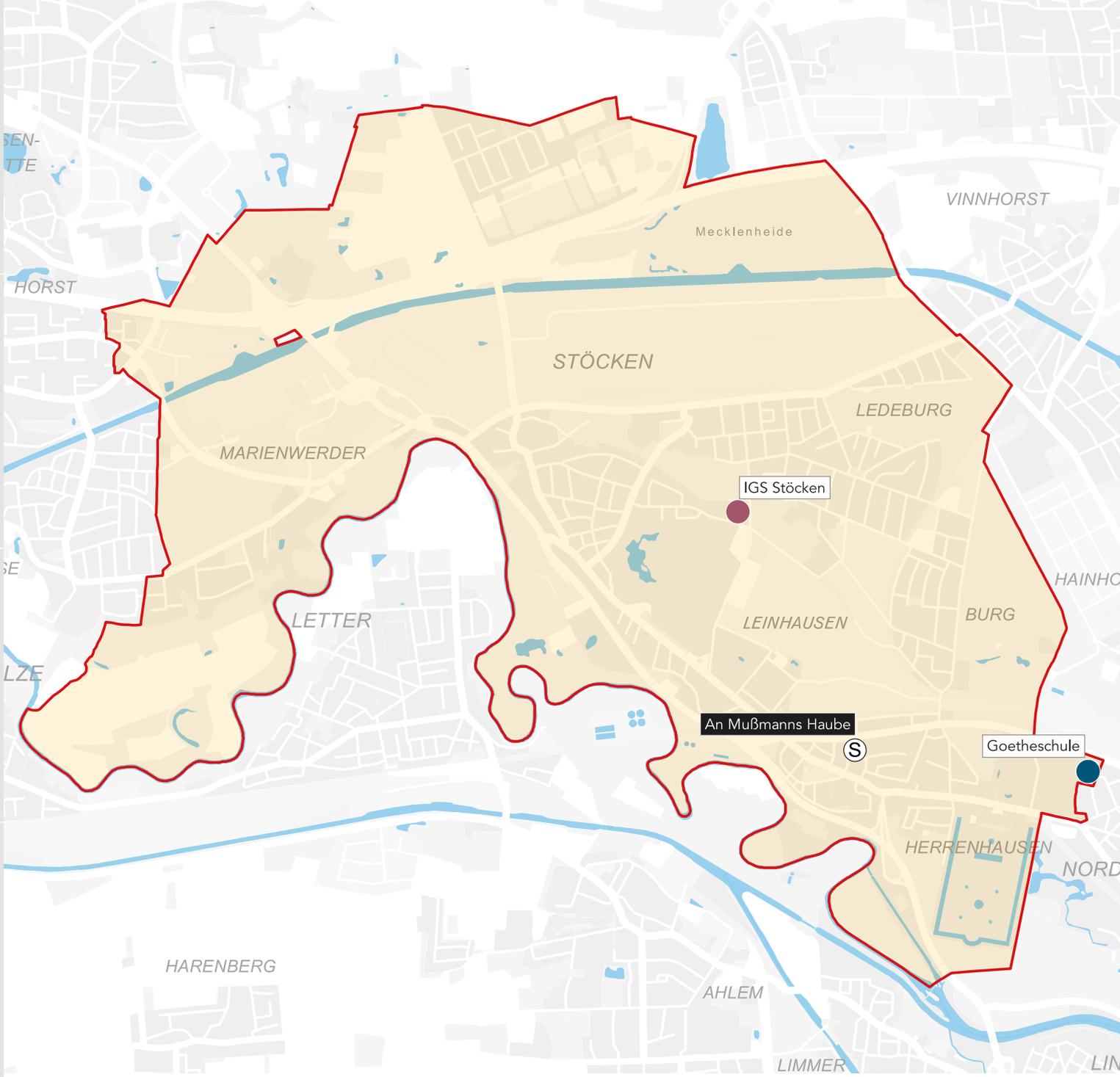
Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

Fazit für den Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken

Der Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken verzeichnet einen kontinuierlichen Anstieg der Anzahl der Schüler*innen, der voraussichtlich die Gesamtkapazität an Schulplätzen ab dem Schuljahr 2023/24 überschreiten wird.

Die GS Fuhsestraße ist von dem Anstieg der Anzahl zu beschulender Kinder in besonderem Maße betroffen. Daher hat die Schulträgerin zur Überbrückung des Raumfehlbedarfes mit der Bereitstellung von mobilen Raumeinheiten reagiert. Zur langfristigen Entlastung der räumlichen Situation ist ein Neubau der GS Fuhsestraße zusammen mit der Erhöhung der Zügigkeit in Planung, der auch zur Entlastung der Gesamtkapazität im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken führen wird.

Die Schulträgerin beobachtet an allen Grundschulstandorten im Stadtbezirk die Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen und wird rechtzeitig Maßnahmen zur bedarfsgerechten Anpassung der Kapazität planen.



5.12.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken

Tab. 5.12.6 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
IGS Stöcken	5	ja	ja	Oberstufenkooperation mit dem GY Goetheschule
GY Goetheschule	5	ja	ja	

Der Schulbezirk für die weiterführenden Schulen umfasst das gesamte Stadtgebiet Hannover, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Im Stadtbezirk besteht seit vielen Jahren ein Schulverbund, der auf eine enge Kooperation zwischen den vorhandenen Schulen setzt.

Integrierte Gesamtschulen

IGS Stöcken

Die 5-zügige IGS Stöcken bietet ein Platzangebot für 150 Schüler*innen je Jahrgang im Sekundarbereich I. Sie praktiziert mit der Wilhelm-Schade-Schule (Förderschule der Region Hannover) ein gemeinsames Konzept zur Integration von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung.

Zur Erreichung des Abiturs wechseln die Schüler*innen im Regelfall auf das Gymnasium Goetheschule, mit dem eine enge Kooperation im Rahmen des Schulverbundes besteht. Damit verfügt die IGS Stöcken über eine gute Perspektive für Abiturient*innen.

Sie führt zwei Sprachlernklassen, die im Schuljahr 2022/23 von 33 Schüler*innen besucht werden.

Durch die in den letzten Schuljahren aufgenommenen zusätzlichen drei Klassen führt die IGS in diesem Schuljahr jeweils im 7., 8. und im 10. Jahrgang sechs Klassen. In den Jahrgängen sechs und acht ist die Schule bis an die Kapazitätsgrenze belegt. In den Jahrgängen fünf, sieben, neun und zehn sind wenige freie Kapazitäten vorhanden.

Für die zusätzlich gebildeten Klassen und im Hinblick auf die geplante Zugerhöhung auf sechs Züge an der IGS Stöcken zur dauerhaften Schaffung von Schulplätzen stehen inzwischen insgesamt acht mobile Raumeinheiten auf dem Schulhof zur Verfügung. Das zusätzliche Raumangebot beinhaltet sechs allgemeine Unterrichtsräume, einen großen Differenzierungsraum sowie zwei kleine Differenzierungsräume, in denen temporär sechs zusätzliche Klassen beschult werden können.

Der zur Abbildung der zusätzlichen Raumbedarfe für die geplante 6-Zügigkeit erforderliche Neubau wird auf einem Teil der gegenüberliegenden Bezirkssportanlage Buschriede 4 errichtet werden. Hierfür haben die Planungen begonnen und erfolgen in enger Abstimmung mit der Schule.

Tab. 5.12.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Stöcken (5-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Stöcken													
Schuljahr	Sek I												
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS
2018/19	150	5	149	5	153	5	150	5	150	5	134	5	886
2019/20	177	6	148	5	148	5	150	5	152	5	152	5	927
2020/21	169	6	175	6	142	5	168	6	151	5	138	5	943
2021/22	150	5	168	6	179	6	149	5	178	6	152	5	976
2022/23	124	5	150	5	178	6	180	6	147	5	168	6	947

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; KI: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.12.8 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Stöcken von 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Stöcken													
Schuljahr	Sek I												
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	
2018/19	5	30	5	30	5	31	5	30	5	30	5	27	30
2019/20	6	30	5	30	5	30	5	30	5	30	5	30	31
2020/21	6	28	6	29	5	28	6	28	5	30	5	28	33
2021/22	5	30	6	28	6	30	5	30	6	30	5	30	33
2022/23	5	25	5	30	6	30	6	30	5	29	6	28	33

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Die IGS Stöcken ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“.

Tab. 5.12.9 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung IGS Stöcken 2018/19 bis 2022/23

Integrierte Gesamtschule Stöcken														
Schuljahr	Sek I													
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	130	20	126	23	126	27	132	18	137	13	125	9	776	110
2019/20	147	30	122	26	125	23	124	26	134	18	141	11	793	134
2020/21	152	17	143	32	118	24	141	27	126	25	131	7	811	132
2021/22	130	20	153	15	147	32	126	23	150	28	131	21	837	139
2022/23	108	16	129	21	161	17	150	30	130	17	148	20	826	121

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;
ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Gymnasien

Gymnasium Goetheschule

Das 5-zügige Gymnasium Goetheschule bietet je Jahrgang 150 Schulplätze an. Bis zum Schuljahr 2020/21 verfügte das Gymnasium über eine Außenstelle, die inzwischen an den Hauptstandort zurückgeführt wurde. Die Schule ist fast durchgehend ausgelastet und hat im Schuljahr 2021/22 eine zusätzliche 5. Klasse aufgenommen, um den Bedarf an gymnasialen Schulplätzen zu decken.

Die Schule hat einen musischen Bildungsgang, so dass auch Schüler*innen mit Wohnsitz außerhalb der Landeshauptstadt Hannover aufgenommen werden müssen. In diesem Schuljahr besuchen über alle Jahrgänge hinweg insgesamt 126 Gastschüler*innen das Gymnasium.

Die Goetheschule führt eine Sprachlernklasse. Diese wird aktuell von 16 Schüler*innen besucht.

Tab. 5.12.10 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Goetheschule (5-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Goetheschule																			
Schuljahr	Sek I										Sek II						Ges.		
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl 11		Kl 12			Kl 13	
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	SuS		SuS	SuS
2018/19	146	5	155	5	129	5	132	5	139	5	131	5	160	6	130			1.203*	
2019/20	132	5	144	5	145	5	117	4	135	5	136	5	168	6	149			1.194*	
2020/21	138	5	129	5	137	5	144	5	118	4	131	5	158	6	152	119		1.226	
2021/22	167	6	146	5	136	5	128	5	146	5	116	4	158	6	145	125		1.267	
2022/23	142	5	178	6	148	5	144	5	143	5	152	5	130	5	140	121		1.298	

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang
 * Gesamtzahl enthält Schüler*innen des zusätzlichen Oberstufenjahrgangs aufgrund der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren (G9).

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.12.11 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Goetheschule von 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Goetheschule															
Schuljahr	Sek I														
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl (Sek I)		
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Ges.
2018/19	5	29	5	31	5	26	5	26	5	28	5	26			30
2019/20	5	26	5	29	5	29	4	29	5	27	5	27			29
2020/21	5	28	5	26	5	27	5	29	4	30	5	26			29
2021/22	6	28	5	29	5	27	5	26	5	29	4	29			30
2022/23	5	28	6	30	5	30	5	29	5	29	5	30			31

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2020/21 hat das Gymnasium eine Gruppe von Kindern mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Tab. 5.12.12 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Goetheschule 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Goetheschule																				
Schuljahr	Sek I										Sek II			Gesamt						
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl 11		Kl 12		Kl 13		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	139	7	151	4	129	0	132	0	138	1	128	3	159	1	128	2		1.185	18*	
2019/20	131	1	138	6	141	4	117	0	135	0	135	1	165	3	148	1		1.178	16*	
2020/21	130	8	129	0	134	3	141	3	118	0	131	0	157	1	149	3	118	1	1.207	19
2021/22	167	0	138	8	134	2	126	2	143	3	116	0	158	0	145	0	125	0	1.252	15
2022/23	139	3	177	1	141	7	143	1	141	2	149	3	130	0	140	0	121	0	1.281	17

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 * Gesamtzahl enthält Schüler*innen des zusätzlichen Oberstufenjahrgangs aufgrund der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren (G9).

Das Gymnasium Goetheschule wurde seit Sommer 2017 an der Hauptstelle am Franziusweg vollständig saniert und verfügt seitdem auch über die räumlichen Erweiterungen für die Rückkehr zu G9. Für die Dauer der Baumaßnahme bis zur Rückkehr ins Haupthaus im Sommer 2020 war die Goetheschule in das Gymnasium Limmer ausgelagert.

Fazit Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken

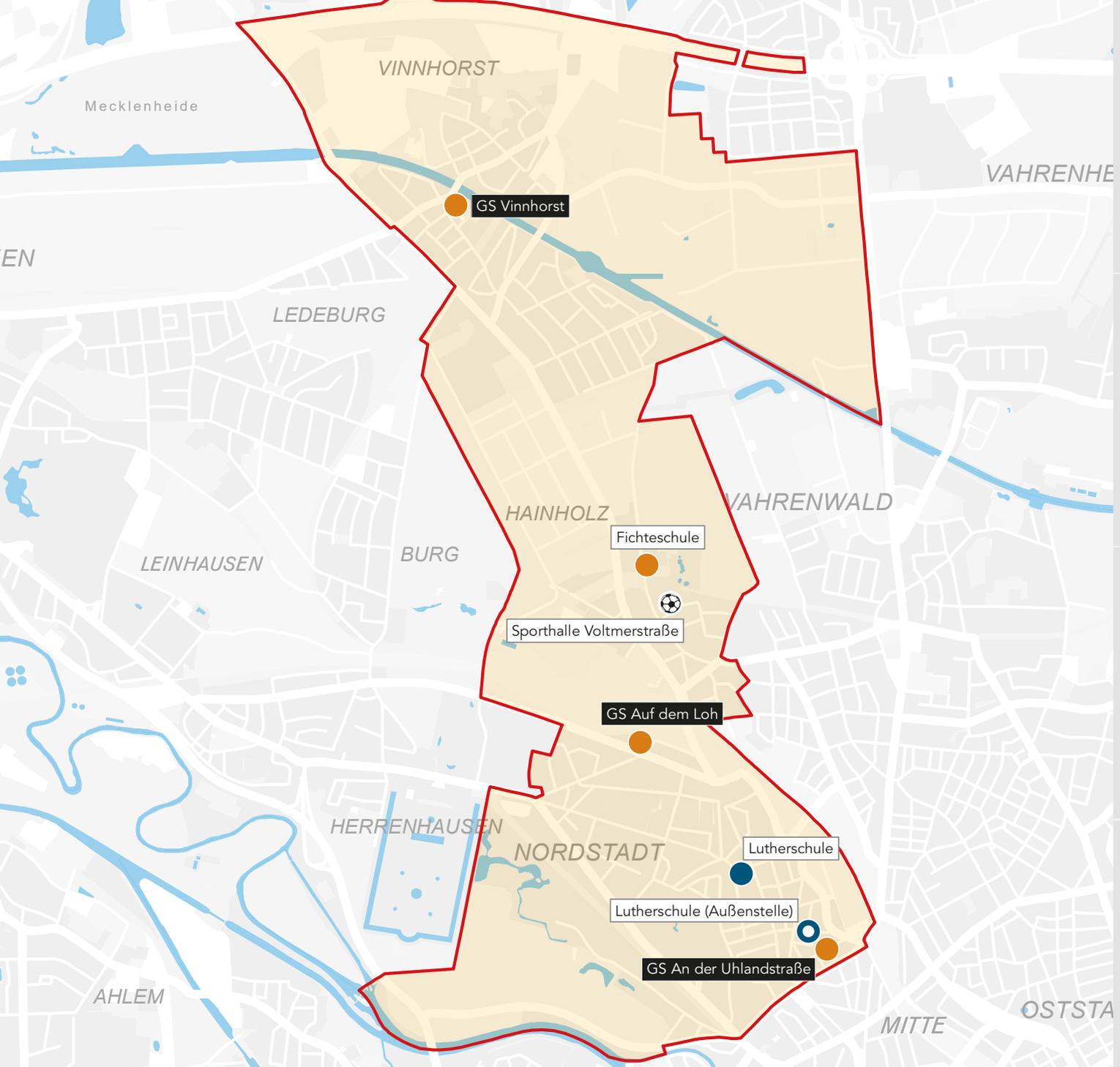
Die weiterführenden Schulen pflegen eine enge Kooperation, die ein umfassendes Angebot zur Folge hat. Durch den bestehenden Schulverbund ist die Fortsetzung der Zusammenarbeit gesichert.

Nachdem die Errichtung einer Außenstelle für die IGS Stöcken am Schulstandort „An Mußmanns Haube 2“ (ehemaliger Außenstellenstandort des Gymnasiums Goetheschule), verbunden mit der Erhöhung der Zügigkeit auf sechs Züge, aus wirtschaftlichen Gründen verworfen wurde, konnte ein neuer Standort gefunden werden.

Der zur Abbildung der zusätzlichen Raumbedarfe für die geplante 6-Zügigkeit erforderliche Neubau wird auf einem Teil der gegenüberliegenden Bezirkssportanlage Buschriede 4 errichtet werden. Hierfür haben die Planungen begonnen.

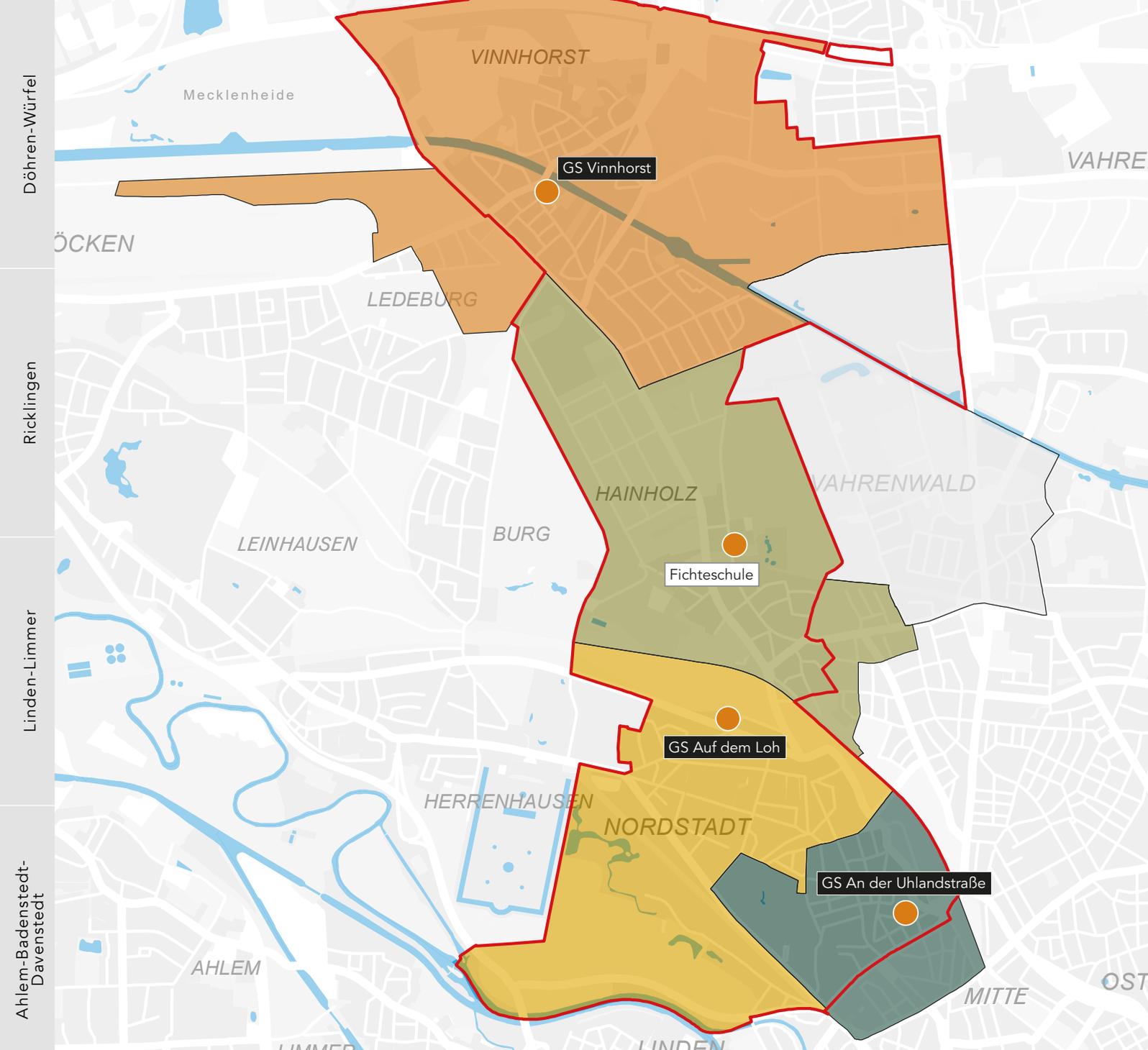
Der Ausbau des Gymnasiums Goetheschule zur Umsetzung von G9 ist erfolgt. Potenzial für eine Ausweitung der Zügigkeit bei erhöhten Bedarfen ist durch die Aufgabe der Außenstelle nicht mehr gegeben.

5.13 Stadtbezirk Nord



5.13 Stadtbezirk Nord

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Nord

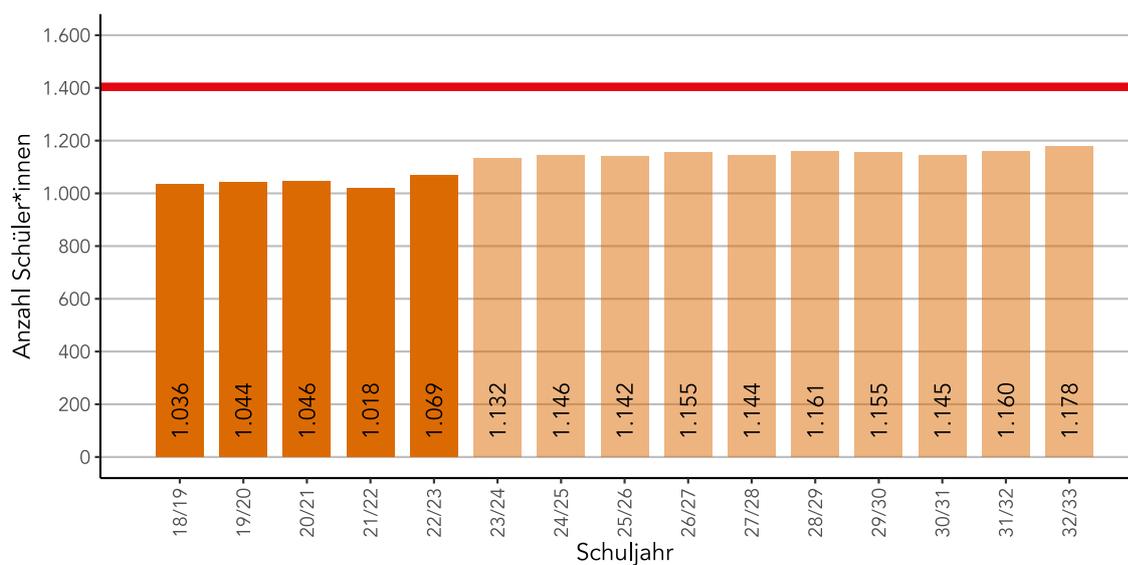


5.13.1 Grundschulen im Stadtbezirk Nord

Tab. 5.13.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Nord zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Auf dem Loh	4	nein	nein	
GS An der Umlandstraße	2	nein	nein	
GS Fichteschule	4	ja	nein	
GS Vinnhorst	3	nein	nein	zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume

Abb. 5.13.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Nord (2018/19 bis 2032/33)



Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
Prognosewerte ab Schuljahr 2023/24; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Auf dem Loh

Die 4-zügige GS Auf dem Loh beschult im Schuljahr 2022/23 insgesamt 14 Klassen.

Im Schulgebäude befinden sich ein Hort und eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme.

Für die Grundschule liegt eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb vor.

Die Prognose der Anzahl zu beschulender Kinder deutet darauf hin, dass die GS Auf dem Loh in den kommenden Jahren über freie Kapazitäten verfügt.

Die Baugebiete Bodestraße/Hintere Schöneworth, Engelbosteler Damm/Bodestraße und Landesfrauenklinik/Charlottes Garten sind in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.13.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Auf dem Loh (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Auf dem Loh														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	91	4	23	86	4	22	87	4	22	92	4	23	16	356
2019/20	71	3	24	85	4	21	95	4	24	84	4	21	15	335
2020/21	90	4	22	77	3	26	90	4	22	95	4	24	15	352
2021/22	89	4	22	71	4	18	68	3	23	81	4	20	15	309
2022/23	73	3	24	84	4	21	69	4	17	71	3	24	14	297
2023/24	77	3	26	71	3	24	86	4	22	77	3	26	13	311
2024/25	76	3	25	76	3	25	72	3	24	91	4	23	13	315
2025/26	79	4	20	74	3	25	76	3	25	76	3	25	13	305
2026/27	83	4	21	78	3	26	75	3	25	80	4	20	14	316
2027/28	73	3	24	82	4	20	78	3	26	79	4	20	14	312
2028/29	83	4	21	71	3	24	82	4	20	82	4	20	15	318
2029/30	87	4	22	82	4	20	72	3	24	86	4	22	15	327
2030/31	87	4	22	86	4	22	82	4	20	76	3	25	15	331
2031/32	88	4	22	86	4	22	86	4	22	86	4	22	16	346
2032/33	89	4	22	87	4	22	86	4	22	90	4	22	16	352

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS An der Umlandstraße

Die 2-zügige GS An der Umlandstraße, die sich am Standort In der Flage 2 zusammen mit der Außenstelle des Gymnasiums Lutherschule in einem Schulgebäude befindet, beschult im Schuljahr 2022/23 insgesamt acht Schulklassen. Das Gymnasium Lutherschule wird im Rahmen von G9 am Hauptstandort baulich erweitert, um so den erforderlichen zusätzlichen Raum zu gewährleisten. Mit Fertigstellung der Baumaßnahme wird die Außenstelle des Gymnasiums aus der Grundschule an den Hauptstandort zurückgeführt werden. Seit Herbst 2020 befinden sich zwei mobile Raumeinheiten zur räumlichen Entlastung des Gymnasiums Lutherschule auf dem Schulhof der GS An der Umlandstraße.

Für die Grundschule liegt eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb vor. Bis zur Umsetzung des Ganztagsangebotes bietet die Schule eine Betreuungsmaßnahme für 75 Schüler*innen an, die aus dem sogenannten „Feuerwehrtopf“ finanziert wird.

Die Prognose weist für die kommenden Jahre auf konstante Zahlen im Bereich der 2-Zügigkeit hin.

Die Baugebiete Bumke/Oberstraße, Klagesmarkt 2. BA, Nikolaistraße 3–7 und Engelbosteler Damm/ Tulpenstraße sind in der Prognose ihrer Entwicklung entsprechend berücksichtigt.

Tab. 5.13.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS An der Umlandstraße (2-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule An der Umlandstraße														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	30	2	15	32	2	16	26	2	13	41	2	20	8	129
2019/20	37	2	18	31	2	16	31	2	16	28	1	28	7	127
2020/21	33	2	16	33	2	16	28	2	14	30	2	15	8	124
2021/22	36	2	18	29	2	14	29	2	14	29	2	14	8	123
2022/23	43	2	22	39	2	20	32	2	16	33	2	16	8	147
2023/24	39	2	20	43	2	22	40	2	20	35	2	18	8	157
2024/25	36	2	18	39	2	20	43	2	22	42	2	21	8	160
2025/26	47	2	24	36	2	18	39	2	20	45	2	22	8	167
2026/27	46	2	23	47	2	24	36	2	18	40	2	20	8	169
2027/28	35	2	18	46	2	23	47	2	24	38	2	19	8	166
2028/29	42	2	21	35	2	18	46	2	23	49	2	24	8	172
2029/30	41	2	20	42	2	21	35	2	18	48	2	24	8	166
2030/31	40	2	20	41	2	20	42	2	21	37	2	18	8	160
2031/32	40	2	20	40	2	20	41	2	20	44	2	22	8	165
2032/33	43	2	22	40	2	20	40	2	20	43	2	22	8	166

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / Prognose

GS Fichteschule

Die GS Fichteschule wird 4-zügig geführt und ist seit dem Schuljahr 2015/16 offene Ganztagschule. Im Schuljahr 2022/23 werden insgesamt 14 Klassen beschult. Im Zusammenhang mit dem Ausbau zur Ganztagschule wurden eine Mensa, Freizeitflächen für den Ganztagsbetrieb und allgemeine Unterrichtsräume geschaffen.

Im Schulgebäude befindet sich ein Hort.

Die Baugebiete Bömelburgstraße, Bohnhorststraße 1–3, Hainhölzer Markt, Vinnhorster Weg 150, Hüttenstraße 24, Voltmerstraße 71 A und Turmstraße 13/13 A sind in der Prognose ihrer Entwicklung entsprechend berücksichtigt.

Tab. 5.13.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Fichteschule (4-zügig) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Fichteschule														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	65	3	22	66	3	22	79	4	20	67	3	22	13	277
2019/20	70	3	23	62	3	21	70	3	23	87	4	22	13	289
2020/21	75	3	25	61	3	20	63	3	21	69	3	23	12	268
2021/22	88	4	22	73	3	24	64	3	21	63	3	21	13	288
2022/23	97	4	24	95	4	24	70	3	23	69	3	23	14	331
2023/24	92	4	23	97	4	24	93	4	23	73	3	24	15	355
2024/25	82	4	20	93	4	23	98	4	24	97	4	24	16	370
2025/26	87	4	22	83	4	21	93	4	23	101	4	25	16	364
2026/27	101	4	25	88	4	22	83	4	21	97	4	24	16	369
2027/28	90	4	22	103	4	26	88	4	22	86	4	22	16	367
2028/29	87	4	22	91	4	23	103	4	26	91	4	23	16	372
2029/30	90	4	22	88	4	22	91	4	23	107	5	21	17	376
2030/31	89	4	22	91	4	23	88	4	22	94	4	24	16	362
2031/32	91	4	23	90	4	22	91	4	23	91	4	23	16	363
2032/33	92	4	23	92	4	23	90	4	22	94	4	24	16	368

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / ■ Prognose

GS Vinnhorst

Die GS Vinnhorst wird 3-zügig geführt und verfügt über zwei zusätzliche allgemeine Unterrichtsräume. Acht allgemeine Unterrichtsräume sowie der PC- und Musikraum sind hinsichtlich der Raumgröße kleiner als der Standard. Im Schuljahr 2021/22 werden insgesamt 14 Klassen beschult.

Die Verwaltung steht hinsichtlich der Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen mit der Schule in einem engen Austausch. Es ist zu erwarten, dass sich in den kommenden Jahren weniger Familien für den Besuch einer der umliegenden Ganztagsgrundschulen entscheiden. Die Anzahl der Schüler*innen der künftigen ersten Klassen bewegt sich nahe der Teilungsgrenze zu vier Klassen, so dass ein geringer Anstieg der Anzahl der Schüler*innen zu einer Steigerung der Gesamtklassenzahl und somit zu räumlichen Engpässen führen kann. Daher plant die Verwaltung zur Entlastung der räumlichen Situation die Aufstellung von zwei mobilen Raumeinheiten. Die Verwaltung strebt die dauerhafte bauliche Veränderung des Schulgebäudes und die Einführung des Ganztagsbetriebs an.

Im Schulgebäude befinden sich ein Hort und eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme. Für die Grundschule liegt eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb vor.

Das Baugebiet Hartungstraße 11 ist in der Prognose enthalten.

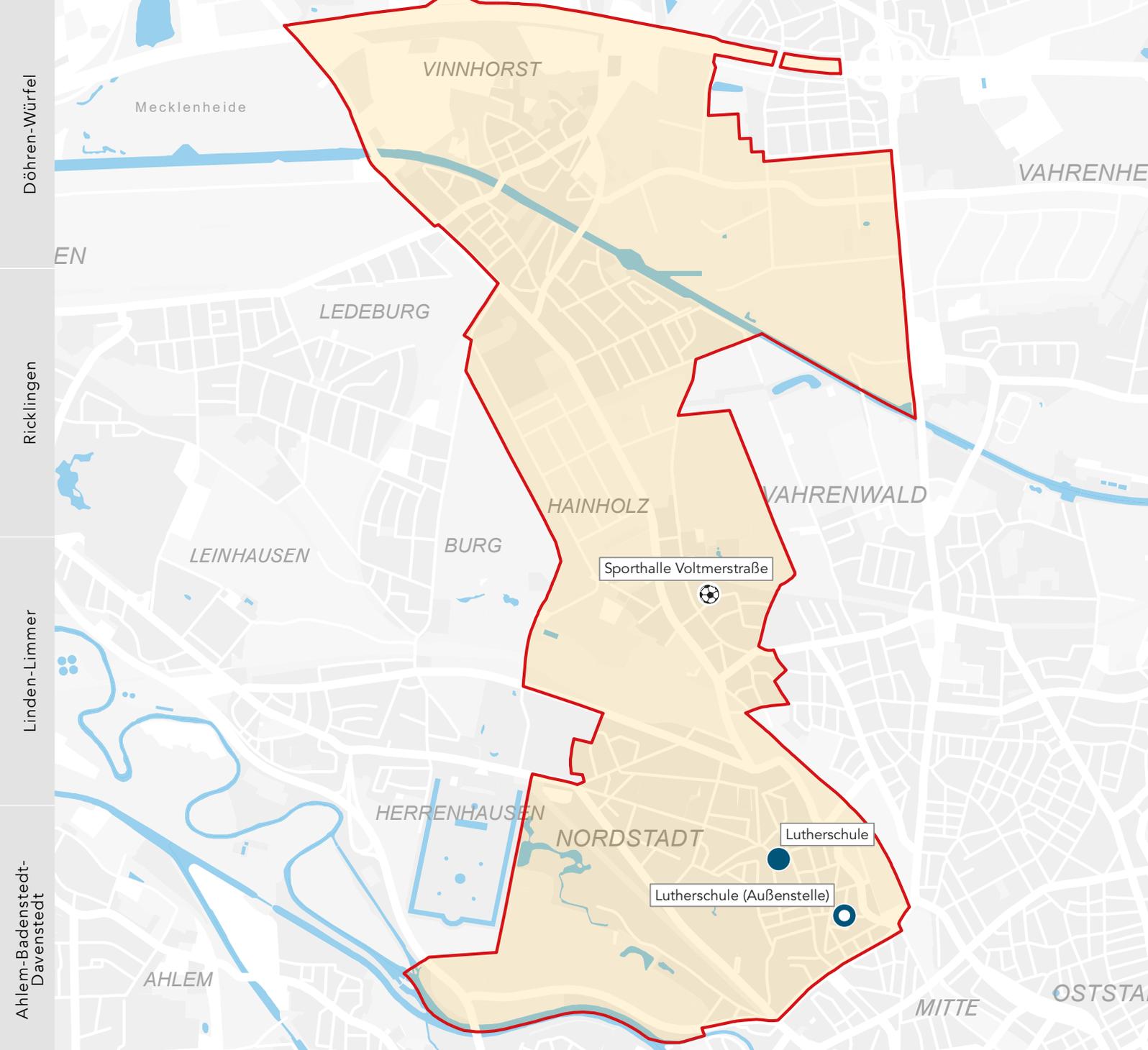
Tab. 5.13.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Vinnhorst (3-zügig zuzüglich zweier allgemeiner Unterrichtsräume) 2018/19 bis 2032/33

Grundschule Vinnhorst														
Schuljahr	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4			Summe Klassen	Summe SuS
	SuS	Kl	Freq											
2018/19	66	3	22	63	3	21	75	3	25	70	3	23	12	274
2019/20	73	3	24	74	3	25	75	3	25	71	3	24	12	293
2020/21	81	4	20	67	3	22	73	3	24	81	3	27	13	302
2021/22	78	4	20	77	4	19	74	3	25	69	3	23	14	298
2022/23	70	3	23	75	4	19	76	4	19	73	3	24	14	294
2023/24	80	4	20	70	3	23	79	4	20	80	4	20	15	309
2024/25	68	3	23	79	4	20	73	3	24	81	4	20	14	301
2025/26	82	4	20	67	3	22	82	4	20	75	3	25	14	306
2026/27	66	3	22	81	4	20	70	3	23	84	4	21	14	301
2027/28	78	3	26	65	3	22	84	4	21	72	3	24	13	299
2028/29	67	3	22	77	3	26	68	3	23	87	4	22	13	299
2029/30	70	3	23	66	3	22	80	4	20	70	3	23	13	286
2030/31	72	3	24	69	3	23	69	3	23	82	4	20	13	292
2031/32	72	3	24	71	3	24	72	3	24	71	3	24	12	286
2032/33	73	3	24	71	3	24	74	3	25	74	3	25	12	292

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse / Prognose

Fazit für den Stadtbezirk Nord

Die Anzahl der Schüler*innen an den Grundschulen im Stadtbezirk Nord steigt in den kommenden Jahren an. Dennoch stehen insgesamt genügend Kapazitäten im Grundschulbereich zur Verfügung.



5.13.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Nord

Tab. 5.13.6 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Nord zum Schuljahr 2022/23

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GY Lutherschule	4	ja	nein	Außenstelle in der GS An der Umlandstraße

Der Schulbezirk für die weiterführenden Schulen umfasst das gesamte Stadtgebiet Hannover, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die Schulform Gymnasium ergibt sich aus Kapitel 4.5.

Gymnasien

Gymnasium Lutherschule

Das Gymnasium Lutherschule verfügt über eine Außenstelle in der GS An der Umlandstraße und führt vier Züge, so dass je Jahrgang 120 Schulplätze zur Verfügung stehen. Das Hauptgebäude steht unter Denkmalschutz.

Tab. 5.13.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Lutherschule (4-zügig) 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Lutherschule																		
Schuljahr	Sek I										Sek II				Ges.			
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11			KI 12		KI 13
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI		SuS	SuS	SuS
2018/19	104	4	109	4	114	4	105	4	92	4	97	4	88	4	81			790
2019/20	94	4	84	4	105	4	108	4	98	4	85	4	107	5	68			749
2020/21	102	4	83	4	84	3	108	4	109	4	99	4	93	4	111	63		852
2021/22	111	4	93	4	84	3	78	3	109	4	101	4	104	4	84	81		845
2022/23	109	4	119	4	103	4	79	3	84	3	108	4	123	5	89	72		886

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen, ■ durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sekundarstufe I bei 30 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.13.8 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Lutherschule 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Lutherschule													
Schuljahr	Sek I												
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Kl	Freq	Ges.
2018/19	4	26	4	27	4	28	4	26	4	23	4	24	24
2019/20	4	24	4	21	4	26	4	27	4	24	4	21	24
2020/21	4	26	4	21	3	28	4	27	4	27	4	25	23
2021/22	4	28	4	23	3	28	3	26	4	27	4	25	22
2022/23	4	27	4	30	4	26	3	26	3	28	4	27	22

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse, ■ durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2021/22 hat das Gymnasium zum zweiten Mal nach 2016/17 eine Gruppe von Kindern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Tab. 5.13.9 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Lutherschule 2018/19 bis 2022/23

Gymnasium Lutherschule																				
Schuljahr	Sek I										Sek II			Gesamt						
	Kl 5		Kl 6		Kl 7		Kl 8		Kl 9		Kl 10		Kl 11		Kl 12		Kl 13		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2018/19	104	0	109	0	109	5	105	0	92	0	97	0	88	0	81	0			785	5
2019/20	94	0	84	0	105	0	103	5	98	0	85	0	107	0	68	0			744	5
2020/21	102	0	83	0	84	0	108	0	104	5	99	0	93	0	111	0	63	0	847	5
2021/22	107	4	93	0	84	0	78	0	109	0	101	0	104	0	84	0	81	0	841	4
2022/23	107	2	115	4	103	0	79	0	83	1	108	0	123	0	89	0	72	0	879	7

Quelle: Schulstatistik 2018/19 bis 2022/23 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
 SuS: Schüler*innen; Inkl: Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Im Rahmen der Rückkehr zu G9 wird die vorhandene Baulücke am Engelbosteler Damm mit einem Gebäude geschlossen, um so Raum für die notwendigen Erweiterungen zu schaffen. Darüber hinaus sind Baumaßnahmen und Umnutzungen im Bestandsgebäude vorgesehen, die nach Fertigstellung des Neubaus umgesetzt werden sollen. Nach dem Abschluss der baulichen Maßnahmen soll die Außenstelle aus der Grundschule an den Hauptstandort des Gymnasiums zurückgeführt werden.

Nach Abschluss des hochbaulichen Wettbewerbsverfahrens wurden die Pläne für das neue Gebäude unter Beteiligung der Schule entwickelt. Die bauliche Umsetzung des Neubaus hat begonnen und soll zum Schuljahr 2024/25 abgeschlossen werden. Für die Übergangszeit hat das Gymnasium im Herbst 2020 mobile Raumeinheiten für die zusätzlichen Klassen am Standort der Außenstelle erhalten. Diese sollen auch für die notwendige Auslagerung während der Baumaßnahmen im Bestand weiter genutzt werden.

Fazit Stadtbezirk Nord

Für das Gymnasium sind die nächsten Maßnahmen die Fertigstellung der baulichen Erweiterung infolge der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren, die Umbaumaßnahmen im Bestandsgebäude und damit verbunden im Anschluss die Rückführung der Außenstelle.



↘ Hier scannen und den
digitalen Kommunalen
Schulentwicklungsplan
2023 runterladen.